Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Verantwortlicher Redacteur
Fr. Hüttner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

Filiale für Inseratenannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Lösche, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 12,700.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk.
incl. Bringerlohn 5 Mk.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 36 Mk.
mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 59. Sonntag den 28. Februar. 1875.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch den 3. März a. c. Abends ½7 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

I. Gutachten des Bauausschusses über a. Arealverkauf in Reudnitzer Flur. b. Einlegung der Wasserleitungsröhren in die Südstraße. c. Nivellirungsplan für den nördlichen Stadttheil. d. Den südwestlichen Bebauungsplan. e. Die Entschädigung eines Adjacenten für das zur Anlage der Südstraße abzutretende Areal in einer Breite von 20 Ellen. f. Rückäußerung des Rathes auf die Beschlüsse des Collegiums zu Conto 35 des diesjährigen Haushaltplanes. g. Die Heizungsanlagen für die neue Realschule an der Parthe.

II. Gutachten des Bau- und Schulausschusses über das Bauprogramm wegen des Neubaues der höheren Töchterschule.

III. Gutachten des Bau- und Stiftungsausschusses über die Reparatur der Kesselspeisepumpe ꝛc. für die städtische Badeanstalt im Georgenhause.

IV. Gutachten des Schulausschusses über a. die Rathsvorlage, die vom Collegium ausgesprochene Vermehrung betreffs der den Lehrern aufzuerlegenden Maximalpflichtstundenzahl. b. Die Rechnungen: der IV. Bürgerschule pro 1873, II. Bezirksschule pro 1873, I. Bezirksschule pro 1871, 1872 und 1873, III. Bezirksschule pro 1872 und 1873, Thomasschule pro 1872.

V. Gutachten des Verfassungs- und Lösch-Ausschusses über höhere Dotirung der Branddirectorstelle.

VI. Gutachten des Lösch-Ausschusses über Herstellung eines Wasser-Hauptpostens auf dem Augustusplatze.

VII. Bericht des Stiftungsausschusses über Prüfung verschiedener Stiftungsrechnungen.

Bekanntmachung.

Das 7. und 8. Stück des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes sind bei uns eingegangen und werden **bis zum 15. kftg. Mon.** auf dem Rathhaussaale öffentlich aushängen. Dieselben enthalten:

Nr. 1048. Gesetz über den Landsturm, vom 12. Februar 1875;
„ 1049. Gesetz, betreffend die Ausübung der militärischen Kontrole über die Personen des Beurlaubtenstandes, die Uebungen derselben, sowie die gegen sie zulässigen Disciplinarstrafmittel, vom 15. Februar 1875;
„ 1050. Gesetz, betreffend die weitere Anordnung über Verwendung der durch das Gesetz vom 2. Juli 1873 zum Retablissement des Heeres bestimmten 106,846,810 Thaler, vom 16. Februar 1875;
„ 1051. Gesetz, betreffend die Einführung von Reichsgesetzen in Elsaß Lothringen, vom 8. Februar 1875;
„ 1052. Gesetz, betreffend das Alter der Großjährigkeit, vom 17. Februar 1875;
„ 1053. Allerhöchster Erlaß, betreffend die einheitliche Benennung der Reichsgoldmünzen, vom 17. Februar 1875.

Leipzig, den 25. Februar 1875. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

An der **Realschule I. Ordnung,** sowie an der **Realschule II. Ordnung** und an der **höheren Bürgerschule für Mädchen** sind nächste Ostern einige **Freistellen** zu besetzen, welche aber nur an **vorzüglich befähigte** Kinder hiesiger unbemittelter Einwohner und unter der Bedingung zu vergeben sind, daß die Eltern sich verpflichten, die Kinder die höhere Schule bis an das Ende des Cursus besuchen zu lassen. Die Gesuche um solche Freistellen sind bis zum 10. März d. J. bei uns einzureichen. Formulare zu den beizubringenden Schulzeugnissen sind auf unserer Schulexpedition, Rathhaus, 2. Etage, Zimmer Nr. 10, unentgeltlich zu erhalten.

Leipzig, am 24. Februar 1875. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Koch. Wilisch, Ref.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 28. Januar d. J. werden die hiesigen Steuerpflichtigen aufgefordert, **die am 1. Februar a. c. mit 3 Pfennigen von jeder Steuereinheit fällig gewesene Grundsteuer nebst den städtischen Abgaben an 2½ Pfennigen von jeder Steuereinheit an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier** unverweilt abzuführen, widrigenfalls die executivischen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Leipzig, den 23. Februar 1875. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Koch. Taube.

Bekanntmachung.

Die Ersteher von Hölzern in den städtischen Revieren werden hierdurch aufgefordert, ungesäumt das erstandene Holz abzufahren.

Gegen die Säumigen werden die Licitationsbedingungen unnachsichtlich in Anwendung gebracht werden.

Leipzig, den 23. Februar 1875. **Des Raths Forst-Deputation.**

Holzauction.

Montag den 1. März d. J. sollen von Nachmittags 3 Uhr an im **Connewitzer Reviere** auf dem Kahlschlage in Abtheilung 38c

ca. **200 Stück klein gemachte Stockholzhaufen**

unter den im Termine an Ort und Stelle angeschlagenen Bedingungen und **gegen sofortige Bezahlung** nach dem Zuschlage an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Kahlschlage in Abtheilung 38c am Rödelwehr, unweit des Schleußiger Weges.

Leipzig, am 18. Februar 1875. **Des Raths Forstdeputation.**

Holz-Auction.

Mittwoch den 3. März d. J. sollen von **Nachmittags 3 Uhr** an im Connewitzer Reviere auf dem Kahlschlage in Abth. 18a

350 Haufen klar gemachtes Stockholz
(gute Qualität)

unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen **gegen sofortige Bezahlung** nach dem Zuschlage an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Kahlschlage in Abth. 18a in der **Nähe des Streitteiches bei Connewitz.**

Leipzig, den 23. Februar 1875. **Des Raths Forstdeputation.**

Fortbildungsschule

für jüngere Kaufleute und Gewerbtreibende.

Beginn des neuen Schuljahres am 26. April a. c. — 2jährige, event. 1jährige Schulzeit. — **Früh-** und **Nachmittags**classen. — **Abendcurse** (Dauer: Von **Hauptmesse** zu **Hauptmesse**), **Abends** von 7—9 Uhr. — **Bewährte Fachlehrer.** — **Prospecte gratis.** — Anmeldungen im Schullocale, Hainstrasse 7, im Stern, Hof rechts, 1. Etage, von 10 bis 1 Uhr Mittags und 4 bis 5 Uhr Nachmittags. **G. Doenges,** Dir.

Modernes Gesammt-Gymnasium.

Peterskirchhof Nr. 4, Hirsch.

Der neue Cursus beginnt den 6. April. Die Anstalt, welche die Berechtigung zur Ausstellung von Reifezeugnissen für den Einjährig-Freiwilligendienst hat, nimmt Schüler schon vom 6. Lebensjahre an auf. Gefällige Anmeldungen erbittet sich der Unterzeichnete an den Wochentagen in der Zeit von Mittags 11—½1 Uhr. **Dr. Kühn, Director.**

Lehranstalt für erwachsene Töchter.

(Klostergasse No. 15, Treppe B, II.)

Der neue Cursus beginnt am 6. April. Prospecte franco und gratis durch
Director **Gustav Wagner.**

Smitt'sche höhere Töchterschule.

Das **Sommersemester** beginnt **Dienstag** den 6. April. Die Anstalt nimmt schulpflichtige Kinder aller Altersclassen auf und bietet **confirmirten** jungen Mädchen in der Selecta Gelegenheit zur Befestigung und weiteren Ausbildung ihrer Kenntnisse. Ausserdem wird von Ostern d. J. ab ein **Jahrescursus** für **Kindergartenpädagogik** eröffnet, der von den Herren **Realschuloberlehrern** Dr. **Moritz Schuster** und Dr. **Woldemar Götze** geleitet werden wird. Der erstgenannte Herr wird **„die Geschichte der Pädagogik mit Berücksichtigung der Culturgeschichte und allgemeine Erziehungslehre“,** letzterer **„Kindergartenpädagogik mit besonderer Beziehung auf das Fröbel'sche System“** vortragen. Die Vorträge werden an 2 zu vereinbarenden Nachmittagen von 5—6 Uhr stattfinden. Zur **praktischen** Erlernung der Kindergartenpädagogik ist der Besuch hiesiger Kindergärten in Aussicht genommen.

Das **Honorar** für diesen Cursus beträgt 30 Mk. jährlich. Gegen entsprechende Erhöhung des Honorars ist der Besuch anderer Lehrstunden der 2. und 1. Classe (Selecta) der Anstalt gestattet. — Anmeldungen sowohl von schulpflichtigen Kindern als auch Theilnehmerinnen an dem vorbezeichneten Cursus erbittet sich der Unterzeichnete an den Wochentagen in den Stunden 12—1 und 3—4 Uhr. — Das **Programm** der Anstalt (zwanzigster Jahrgang) ist gratis zu entnehmen in den Buchhandlungen von **Rossberg,** Universitätsstrasse, und **Lorentz,** Neumarkt.

(H. 3882.) Dr. **Willem Smitt.**

Vorschule für die höheren Mädchenschulen.

Dieselbe ist zunächst eine **Vorschule für die hiesige höhere Mädchenschule** und umfaßt die drei ersten Schuljahre. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 6. April. Unterricht nur Vormittags.

Anmeldungen nehme ich täglich bis 4 Uhr Nachmittags in meiner Wohnung **Lindenstraße Nr. 9, I.** entgegen. Prospecte gratis. Zu weiterer Auskunftsertheilung hat sich Herr Director Dr. Röldeke gütigst bereit erklärt. **Louis Singewald.**

Den Frauen u. Jungfrauen Leipzigs zur Beachtung empfohlen.

Wenn die Bildungsideale auch nicht so rasch wie Kleidermoden wechseln, so unterliegen doch auch sie einer gewissen Wandlung, die freilich mit dem Leben des ganzen Volkes in nothwendigem Zusammenhange steht. So ist jene Ansicht, nach welcher ein Mädchen, wenn es französisch parliren kann, als vorzugsweise gebildet erscheint, jetzt eine veraltete und überwundene. Mit größtem Rechte gilt uns jetzt als Krone der weiblichen Bildung die Fähigkeit, möglichst vernünftig mit Kindern umzugehen, sie erziehen zu helfen. Und in der That beruht ja auf dieser Fähigkeit einer Mutter ganz wesentlich Eintracht, Glück und Friede der Familie. Wie aber gar Vieles in der Theorie völlig anerkannt und festgestellt sein kann, ohne es doch im Leben zu sein, so geht es auch leider mit jenen pädagogischen Sätzen. Da nun insbesondere zur Erlangung jener Krone der weiblichen Bildung die Schule ihren Schülerinnen bis zum vierzehnten Jahre derselben schwerlich mehr als gelegentliche Bemerkungen zu geben vermag, so fällt die Lösung der Aufgabe, die weibliche Bildung in dieser Richtung zu vollenden, den Fortbildungsclassen anheim, oder sie muß durch besondere Vorträge gelöst werden.

Es ist daher im allgemeinen Interesse gewiß mit Freuden zu begrüßen, daß die Töchterschule des Hrn. Director Dr. Smitt vom nächsten Ostern an den Frauen und Jungfrauen Leipzigs eine vortreffliche Gelegenheit gewährt, sich nach dieser wichtigsten Seite der echt weiblichen Bildung möglichst zu vervollkommnen. Wie aus der Anzeige im Inseratentheile der heutigen Nummer zu ersehen, werden diese Vorträge wöchentlich zwei Mal stattfinden und mit einem Jahrescursus abgeschlossen sein. Sie umfassen Geschichte der Pädagogik mit Berücksichtigung der Culturgeschichte und allgemeine Erziehungslehre (vorgetragen von Herrn Realschuloberlehrer Dr. Moritz Schuster) und Erziehung des Kindes im vorschulpflichtigen Alter mit besonderer Beziehung auf Fröbel's Kindergartenpädagogik (vorgetragen von Herrn Realschuloberlehrer Dr. Woldemar Goetze). — Den Jungfrauen, welche sich auch in anderen Fächern weiter zu bilden gesonnen sind, bietet die Fortbildungsclasse der Anstalt geeignete Gelegenheit. Eine Benutzung derselben wird jedenfalls besonders denen nahe liegen, die sich eine theoretische Bildung als Kindergärtnerinnen anzueignen suchen.

Möchte dieser Versuch, den Leipziger Jungfrauen in weiteren Kreisen die Lehren der Pädagogik überhaupt und insbesondere die Fröbel'sche Kindergartenpädagogik bekannter zu machen, den Anklang finden, den er verdient. Möchten recht viele Mütter schon aus wahrhafter Liebe zu ihren Kindern, ihren Töchtern die Benutzung dieser Gelegenheit anrathen. Möchte keine der Frauen und Jungfrauen, die den Werth des in Rede stehenden Bildungsmomentes und der zu seiner Erreichung gebotenen Gelegenheit wohl erkennen, sich durch eine falsche Scham abhalten lassen, die Vorträge zu besuchen. Denn das Nichtkennen und Nichtkönnen ist ja in vielen Fällen keine Schande, wohl aber das Nichtlernenwollen, was in diesem Falle zugleich eine Verschuldung wäre und zwar eine der folgenreichsten. Denn das steht fest, soll es mit einem Volke im Culturwettkampfe der Völker vorwärts gehen, soll sich in den Kindern nicht früh schon der Hang zur Trägheit in Denken und Thun entwickeln, der sie schließlich in Armuth und Aberglauben sinken läßt, dann muß auch die häusliche, und insbesondere die mütterliche Erziehung weit sicherer und tactvoller arbeiten, als dies bisher meist geschehen ist, und zwar nicht nur in den niedern und mittleren sondern auch in den höheren Ständen.

Leipziger Kunstverein.

Sonntag, den 28. Februar. Mit Bezug auf das Thema des heutigen Vortrags wurde eine Auswahl von Kupferstichen und Holzschnitten Albrecht Dürers ausgelegt. Außerdem gelangten an neueingesandten Werken zur Ausstellung: Drei Thonbüsten von Heinrich Natter in München und zwei Oelbilder von D. Simonson in Dresden.

Vormittags ½12 Uhr Vortrag des Herrn Consistorialrath Prof. Luthardt über Albrecht Dürer (seine Holzschnitte und Kupferstiche). L.

Kunstgewerbe-Museum.

Von Eduard Weber in Berlin wurde dem Museum auf kurze Zeit zur Ausstellung überlassen ein antiker türkischer Gebetteppich (Wollenstickerei). Außerdem ist neu ausgestellt: Ein Renaissance-Bilderrähmchen (Privatbesitz, römische Holzbildschnitzerei, modern) nebst einer hier am Orte danach gefertigten Copie; sowie ferner aus dem — auf allerhöchsten Befehl Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich — durch den k. k. Schatzmeister Quirin Leitner herausgegebenen Prachtwerke der hervorragendsten Kunstwerke der Schatzkammer des österr. Kaiserhauses — 5 Blatt, darstellend: 1) die österr. Kaiserkrone, 2) Reichsapfel und Scepter, 3) das Lehnsschwert, 4) kaiserliche Taufkannen, und 5) kaiserliches Taufbecken.

Museum für Völkerkunde.

Neuerwerbungen.

→ Leipzig, 27. Februar. Eine Anzahl Holzschnitzereien wurde dem Museum von einem eifrigen Förderer desselben, Herrn Joh. Syberg, Holzbildhauer hierselbst, überlassen: ein Kirchenschränkchen aus Nürnberg (Ende des XVI. oder Anfang des XVII. Jahrhunderts); eine bemalte Christusfigur aus Holz (XVII. Jahrhundert);

Madonna-Statuette (XV. Jahrhundert); eine Thürfüllung (Fundort: Merseburg; Herstellungszeit: XVII. Jahrhundert); Säulencapitäl aus Jacarandaholz (Fundort: ein Patrizierpalast in Venedig; Herstellungszeit: XVI. oder XVII. Jahrhundert); ein Delfter Krug.

Domherr Dr. jur. G. Friederici auf Gaschwitz stiftete abermals etwas Beduinisches, diesmal eine Beduinenlanze aus Damascus, bestehend aus sehr langem, dickem Rohrschaft, und einer eisernen mit Straußfedern bewimpelten Spitze.

Indischer Kunstfleiß begegnet uns in dem Geschenk eines Pagodenmodells aus Pflanzenmark, welches erstere Missionsdirector Hardeland hier widmete (aus Trichinopoly in der vorderindischen Präsidentschaft Madras).

Aus Amerika, und zwar Neumexiko, stammt ein martialisches Geschenk, welches Herr Oscar Loew, Chemiker der Wheeler Expedition in Washington, sandte: Bogen und Pfeile des Häuptlings (governador) Hosti der Jemez-Indianer.

Frau Dr. Fürst hier spendete ein venetianisches Filigran-Ohrgehänge und einen lyoneser geschnitzten Spazierstock.

Endlich ist das hochinteressante Sortiment von alten Papiertapeten (aus dem 17. und 18. Jahrhundert) zu registriren, welches Herr Consmüller in Firma Conrad & Consmüller zur Verfügung stellte. Diese Raritäten ersten Ranges befanden sich einst auf dem Schloß der Freiherren von Friesen in Rötha.

Angekommen: Neuheiten in Hosenträgern, Strumpfbändern bis feinster Sorte, ferner empfehle Damen- und Herren-Cravatten, Shlipse, Garnituren, weiße Röcke für Confirmandinnen, Schürzen von 10 Ngr. an, alle Arten Posamenten, Borden, Corsetts rc. rc. zu äußerst civilen Preisen.
Luise Rüdiger, 29. Passage Steckner 29.

Rudolf Mosse, Annoncen-Bureau, Grimm. Str. 2, I.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche.
Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9.

Brief-Couvert-Fabrik
Hermann Scheibe
Peterstr. 13.

Strohhüte
werden schnell und schön gewaschen.
Gebrüder Hennigke,
Hutfabrik — Grimma'sche Straße.

Nouveautés engl. u. französ. Seiden- u. Filzhüte
Specialität: Kinderhüte.
M. Th. Pinsdorf,
Markt, Ecke Salzgässchen.

Eine Partie
gestickt. Oberhemden,
elegant gearbeitet und in allen Grössen vorräthig, empfehle ich mit
1½ Thaler
pro Stück.
H. Zander,
Petersstrasse 7.

C. Schulze, Strohhut-Fabrik
Neumarkt No. 11.
Annahme von Waschhüten.

Fortgesetzter Ausverkauf
aller Gattungen Weisswaaren
Reichsstrasse No. 32 im ersten Stock.

Holz- und Metall-Särge
Querstrasse No. 36. Rob. Müller.

Pepsin, das beste Hausmittel gegen Magenleiden und Verdauungsstörungen, weder Geheimmittel noch Medicament, wirklicher Ersatz mangelnden Magensaftes, bereitet und empfiehlt in wirksamster alcoholfreier Lösung Chemiker F. E. Weigel, in Dresden.
Zu Flaschen à 20 und 8 Groschen in Leipzig bei J. G. Apitzsch, Petersstraße Nr. 28.

Vom 19. bis 25. Februar sind in Leipzig gestorben.

Den 19. Februar.

Marie Anna Louise Victoria Philippi, 87 J. 9 W. alt, K. S. Hofraths Wittwe, in der Carolinenstraße.
Henriette Voigt, 31 J. alt, Bürgers u. Tischlers Ehefrau, in der Gerberstraße.
Carl Heinrich Pülz, 79 J. alt, Bürger u. Gürtlermeister, im Armenhause.
Christiane Dieffenbach, 62 J. 10 M. alt, Tischlermeisters in Pouch bei Delitzsch Ehefrau, am Brandwege. (Ist nach Pouch zur Beerdigung übergeführt worden.)
Ida Marie Seiffarth, 7 J. 6 M. 7 T. alt, Bürgers u. Hausbesitzers Tochter, in der Plagwitzer Straße.
Martha Elisabeth Franke, 2 J. alt, Bürgers u. Schneiders Tochter, im Gewandgäßchen.
Anna Marie Rauck, 4 M. 10 T. alt, Bürgers u. Kürschners Tochter, im Brühl.
Wilhelm Gustav Adolf Schulze, 25 J. 7 M. alt, Handarbeiter, im Krankenhause zu St. Jacob.
Friedrich Carl August Zieger, 31 J. 5 M. alt, Markthelfer, in der Weststraße.
Ferdinand Wolf Heiger, 33 J. 10 M. alt, Hausschlächter, im Krankenhause zu St. Jacob.
Johanne Christiane Weiße, 66 J. alt, Schuhmachers Ehefrau, im Armenhause.

Den 20. Februar.

Johann Heinrich Fürchtegott Kießling, 59 J. 3 M. 17 T. alt, Bürger u. Fischermeister, in der Braustraße.
Elsa Kamper, 1 J. 5 M. alt, Kaufmanns Tochter, in der Canalstraße.
Jgfr. Therese Louise Reinhardt, 17 J. 10 M. alt, Einwohners hinterl. Tochter, in der Sidonienstraße.
Christiane Friederike Haas, 41 J. 1 M. 5 T. alt, Schneiders Ehefrau, Versorgte im Georgenhause.
Friederike Christiane Zwingel, 63 J. 8 M. alt, Weichenstellers der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Wittwe, in der Nürnberger Straße.
Carl Adolf Mittentzwei, 3 J. 5 M. alt, Linirers Sohn, in der Burgstraße.
Hulda Emilie Bauer, 10 M. alt, Telegraphenbotens Tochter, am Floßplatze.
Ida Amalie Anna Hellvoigt, 8 M. 9 T. alt, Schriftsetzers Tochter, in der Sternwartenstraße.
Carl Otto Homuth, 8 W. alt, Bäckermeisters Sohn, in der Turnerstraße.
Ein Knabe, 12 T. alt, Louis Siegmann's, Schleifers Sohn, im alten Amtshofe.

Den 21. Februar.

Johanne Charlotte Seidel, 87 J. alt, Bürgers u. Schuhmachermeisters Ehefrau, in der Reichsstraße.
Wilhelm Heinrich Härting, 66 J. alt, Bürger u. Fuhrwerksbesitzer, am Peterssteinwege.
Heinrich Julius Leifebein, 63 J. 5 M. 2 T. alt, Bürger u. Schneidermeister, im Krankenhause zu St. Jacob.
Andreas Heinrich August Eckoldt, 63 J. alt, Bürger u. Küster der Kirche zu St. Petri, in der Reichsstraße.
Carl Wilhelm Schröder, 54 J. 6 M. alt, Factor, in der Moschelesstraße.
Auguste Frida Rietzsche, 1 J. 1 M. 13 T. alt, Bürgers u. Holzhändlers Tochter, in der Arndtstraße.
Amalie Auguste Lina Klein, 6 J. 9 M. alt, Hausmanns Tochter, in der Alexanderstraße.
Emil Eduard Max Häsner, 5 J. 13 T. alt, Hautboistens des K. S. Inf.-Reg. Nr. 107 Sohn, in der Burgstraße.
Max Bruno Stollberg, 2 J. 10 M. alt, Zimmermanns Sohn, in der Johannisgasse.
Carl Max Richard Menz, 2 J. 4 M. alt, herrschaftl. Kutschers Sohn, am Roßplatze.
Albine Elisabeth Auguste Hermsdorf, 1 J. 3 M. 3 W. alt, Schlossers Tochter, in der Katharinenstraße.
Julius Hermann Leichsenring, 8 M. alt, Buchbinders Sohn, in der Ulrichsgasse.
Auguste Marie Stetefeld, 33 W. alt, Lohnkellners Tochter, in der Carolinenstraße.

Den 22. Februar.

Hans Jörgen Hylsen, 52 J. 9 M. 5 T. alt, Bürger u. Meublespolirer, in der Dorotheenstraße.
Amalie Auguste Dorothee Hylsen, 52 J. 5 M. 11 T. alt, Bürgers u. Meublespolirers Ehefrau, in der Dorotheenstraße.
Fanny Clara Chlotilde Hylsen, 11 J. 6 M. 3 T. alt, Bürgers u. Meublespolirers Tochter, in der Dorotheenstraße.
Albin Martin Johannes Eckert, 14 W. alt, Bürgers u. Kaufmanns Sohn, in der Pfaffendorfer Straße.
Christiane Erdmuthe Brennert, 68 J. 3 M. alt, Schriftsetzers Wittwe, in der Thalstraße.
Anton Ludwig Kupfer, 65 J. alt, Buchdrucker-Invalid, in der Friedrichsstraße.
Auguste Arnhold, 36 J. alt, Handarbeiters Wittwe, in Imnitz, in der Carolinenstraße.
Jgfr. Wilhelmine Kittler, 15 J. 4 M. 19 T. alt, Dienstmädchen, aus Friedersdorf bei Bitterfeld, im Krankenhause zu St. Jacob.
Max Langer, 2 J. 5 M. 26 T. alt, Schlossers Sohn, in der Ulrichsgasse.
Clara Louise Teichmann, 1 J. 15 T. alt, Kutschers Tochter, in der kleinen Fleischergasse.
Anna Helene Marie Donack, 8 M. alt, Markthelfers Tochter, in der Weststraße.
Arthur Richard Weber, 10 W. 3 T. alt, Maurers Sohn, am Peterssteinwege.
Ein Mädchen, 6 W. 1 T. alt, Emil Hoffmann's, Maschinenschlossers Tochter, am Neumarkte.

Den 23. Februar.

Carl Georg Andreas Friedrich, 32 J. 6 M. alt, Bürger u. Kaufmann in der Nürnberger Straße.
Juliane Amalie Unruh, 59 J. alt, Bürgers u. Restaurateurs Ehefrau, im Brühl.
Emma Rosine Lenkgen, 1 J. 11 M. alt, Bürgers u. Restaurateurs Tochter, in der Colonnadenstraße.
Emilie Henriette Gugg, 60 J. alt, Glockengießers Wittwe, in der Thalstraße.
Marie Louise Heinrich, 12 J. 4 M. alt, Böttchers Tochter, in der Burgstraße.

Den 24. Februar.

Julius Wilhelm August Staudinger, 80 J. 6 M. 3 W. alt, Bürger, Advocat, Notar, K. S. Justizrath u. Hausbesitzer, in der Mittelstraße.
Bertha Emilie Eckardt, 71 J. 6 M. alt, Kaufmanns Wittwe, in der Lortzingstraße.
Jgfr. Mathilde Bertha Sattler, 18 J. 8 M. alt, Agentens Tochter, in der Reudnitzer Straße.
Johanne Dorothee Christine Schubert, 38 J. 1 M. 10 T. alt, Bürgers, Glasermeisters u. Hausbesitzers Ehefrau, am Thomaskirchhofe.
Ernst Traugott Kirchhof, 54 J. alt, Zeichnenlehrer, in der Turnerstraße.
Johann Andreas Karguth, 63 J. alt, Bürger u. Kürschner, im Armenhause.
Betty Marie Crull, 2 J. 6 M. alt, Bürgers u. Kaufmanns Tochter, am Ranstädter Steinwege.
Amalie Auguste Karguth, 66 J. 3 M. 6 T. alt, Bürgers, Kürschners u. Mützenmachers Ehefrau, im Krankenhause zu St. Jacob.
Carl Otto Friedel, 24 J. 5 M. 2 T. alt, Handarbeiter, im Krankenhause zu St. Jacob.
Anton Richard Hörig, 22 J. 19 T. alt, Gürtlergehülfe, im Krankenhause zu St. Jacob.
Wilhelm Friedrich Schlieder, 11 M. alt, Buchhandlungs-Expedientens Sohn, in der Windmühlenstraße.
Georg Curt Hartmann, 3 J. 4 M. alt, Musikers Sohn, in der Schletterstraße.
Charlotte Emma Ida Heimerdinger, 6 M. 3 T. alt, Kreidefabrikantens Tochter, in der Promenadenstraße.
Wilhelmine Emma Wendel, 1 J. 3 M. alt, Handarbeiters Tochter, am Ranstädter Steinwege.

Den 25. Februar.

Jgfr. Caroline Mathilde Voigtel, 63 J. alt, Königl. Preuß. Regierungs-Directors in Magdeburg hinterl. Tochter, Privata, in der Blücherstraße. (Ist zur Beerdigung nach Magdeburg übergeführt worden.)
Emil August Oscar Schulz, 30 J. 9 M. alt, Bürger u. Geschäftsführer, in der Universitätsstraße.
Reinhard Ludwig Bernhard Lange, 6 M. 6 T. alt, Commis Sohn, in der Friedrichsstraße.
Henriette Wilhelmine Lüttich, 85 J. alt, Kartenmalers Wittwe, vor dem Windmühlenthore.
Johann August Neumann, 30 J. 9 M. 8 T. alt, Droschkenkutscher, im Krankenhause zu St. Jacob.
Friedrich Wilhelm Hentzschel, 26 J. 4 M. 8 T. alt, Handarbeiter, in Lindenau, im Krankenhause zu St. Jacob.
Agnes Tenora Lob, 1 J. 2 M. alt, Lackirers Tochter, in der Windmühlenstraße.
Franziska Hulda Haase, 3 J. 3 M. alt, Handarbeiters Tochter, in der Arndtstraße.
Eduard Ludwig Walter Dietlein, 10 M. alt, Buchbinders Sohn, in der Antonstraße.
Ein unehel. Mädchen, 6 W. alt, am Peterssteinwege.

13 aus der Stadt, 50 aus der Vorstadt, 3 aus dem Armenhause, 9 aus dem Krankenhause zu St. Jacob, 1 aus dem Georgenhause; zusammen 76.

Vom 19. bis 25. Februar sind als geboren angemeldet:

33 Knaben, 35 Mädchen, 68 Kinder, worunter 3 todtgeb. Knaben und 4 todtgeb. Mädchen.

Außerdem sind gestorben und zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof übergeführt worden.

Den 21. Februar.

Gertrud Anna Marie Magdalene Lippold, 1 J. 7 T. alt, Bürgers u. Kaufmanns Tochter, in der Sternwartenstraße. (Von Cotta bei Dresden.)
Johanne Rosine Frey, 59 J. 1 M. 14 T. alt, Wollarbeiters Wittwe, in Reudnitz.

Den 22. Februar.

Johann Friedrich Hönicke, 70 J. 8 M. alt, Privatmann, am Thonberge.

Den 24. Februar.

Franz Hugo Lauterbach, 5 J. 4 M. 19 T. alt, Viehhändlers Sohn, am Thonberge.

Den 25. Februar.

Marie Selma Kunze, 3 W. alt, Handarbeiters Tochter am Thonberge.

Bei der am 16. Februar verstorbenen Deichmann ist statt „Schneiders" zu lesen: „Schmieds Tochter".

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Better's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.
Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingang zu den Baracken bei Gohlis. Früh 9 bis Nachm. ¼4 Uhr.
Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek (Brühl Nr. 41, Stadt Warschau 1 Treppe) 11—12 Uhr Mittags.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Offerten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stockhause; IV. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerschule; VI. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospitale; VII. Feuerwache, Fleischerplatz 8; VIII. Feuerwache, Brühl 42, in der Georgenhalle; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannishospitale; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichsgasse 37, Ecke der Nürnberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Tauchaer Straße 14, im Thorhause; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt, an der Eutritzscher Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 28; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 26; Sieb'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Reiche's Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6—8, im Durchgange; Grundstück des Erbländischen Ritterschaftlichen Credit-Vereins, Gerberstraße 7; Marien-Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.) werktäglich eröffnet vom 1. October 1874 bis 31. März 1875, Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 2—6 Uhr.
Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 50 Pf. für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.
Herberge für Dienstmädchen, [illegible] 13, 30 Pf. für Kost und Nachtquartier.
Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 51. Nachtquartier 30—50 Pf., Mittagstisch 40 Pf.
Städtisches Museum, geöffnet v. ½11—3 Uhr unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle. 10—3 Uhr.
Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Vorbildersammlung, Thomaskirchhof Nr. 20. Sonntags von 10—1, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und Abends von 7—9 Uhr unentgeltlich geöffnet.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik. (Musikalien u. Pianos.) Neumarkt 14, Hohe Lilie.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 18. Vollst. Lager der Edition Peters.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstraße 27. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Bernhard Freyer
39 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 39

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstrasse 18

Grosses Sortiment von Regulir-Oefen. Hermann Lingke, Ritterstrasse No. 5.

Grösstes Wiener Schuh- u. Stiefellager Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3, u. d. Post und Grimm. Straße Nr. 19, Café Français gegenüber.

Ein- u. Verkauf **von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei** *F. F. Jost,* **Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.**

Gummi-Waaren-Bazar.
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Paul Kretschmann, Schillerstraße Nr. 5, assortirtes Ofen-Lager aller bekannten Oefen und Kochmaschinen.

Neues Theater. (50 Abonnem.-Vorstellung.)

Der Wildschütz
oder:
Die Stimme der Natur.

Komische Oper in 3 Acten, nach einem Lustspiele von Kotzebue frei bearbeitet von Albert Lortzing.
(Regie: Herr Seidel.)

Personen:
Graf von Eberbach . . . . . Hr. Lißmann.
Die Gräfin, seine Gemahlin . . Fr. Holzstamm.
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin . . . . Hr. Ernst.
Baronin Freimann, eine junge Wittwe, Schwester des Grafen . Frl. Stürmer.
Nanette, ihr Kammermädchen . Frl. Räder.
Baculus, Schulmeister auf einem Gute des Grafen . . . . . Hr. Ehrke.
Gretchen, seine Braut . . . . Frl. Gutzschbach.
Pancratius, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen . . . Hr. Ulbrich.
Dienerschaft und Jäger des Grafen. Bauern und Bäuerinnen. Schuljungen.

Der 1. Act spielt in einem eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe, der 2. und 3. im Schlosse selbst.
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 30 Pf. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Montag, den 1. März: **Die einzige Tochter,** und **Die Nachbarn.**

Altes Theater.

Ein Tasse Thee,
oder:
Ich bin nicht eifersüchtig.

Lustspiel in 1 Act nach dem Französischen.
(Regie: Herr Grans.)

Personen:
Baron Henry von Billedenil . Hr. Neumann.
Hermance, seine Gemahlin . Frl. Hausmann.
Camouflet Privatsecretair . . Hr. Tietz.
Joseph, Diener des Grafen . Hr. Schwendt.
Ort der Handlung: Paris.

Zum ersten Male wiederholt:

Abgemacht.

Lustspiel in 3 Acten von Gustav Gerstel.
(Regie: Herr Grans.)

Personen:
Major von Wildenbruch . . Hr. Grans.
Anna von Wildenbruch, dessen zweite Frau . . . Frl. Hausmann.
Sophie von Wildenbruch, dessen Tochter aus erster Ehe . . Frl. Schwarzenberg.
Kurt von Hohenstein, Premierlieutenant, Neffe des Majors . . Hr. Troß.
Professor Dr. Gottfried Stauding Hr. Klein.
Clara, dessen Tochter . . . Frl. Zipser.
Adelaide Storch . . . . Frau Gutperl.
Dr. Ernst Naumann . . . Hr. Link.
Theodosius Krabbe, Famulus des Professors . . . . Hr. Hancke.
Friedrich, Bursche des Majors Hr. Tietz.
Hannchen, im Dienste des Professors Frl. Schendler.
Ort der Handlung: Eine kleine Universitätsstadt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Sonntag den 28 Februar.
Der Jongleur, oder: **Auf der Leipziger Messe.** Posse mit Gesang in 4 Abtheilungen von E. Pohl. Musik von Conradi. In der 3 Abtheilung **Faß-Polka,** ausgef. v. Hrn. Meißner. **Musikalisches Intermezzo auf dem Regenschirm,** vorgetragen von Hrn. Raeder.
Anfang 7 Uhr.

Carl-Theater.

(Sophienstraße Nr. 6.)
Sonntag, den 28. Februar 1875.
Mit aufgehobenem Abonnement:
Neuntes Gastspiel des Fräulein
Anna Schramm.
Zum ersten Male:
Drei Paar Schuhe.
Lebensbild mit Gesang in 3 Acten und einem Vorspiel von **Görlitz.** Musik von **Conradi.**
Cassenöffnung 6 Uhr Anfang 7 Uhr.
Freibillets, mit Ausnahme für die Herrn der Presse, **haben keine Gültigkeit.**
Montag, den 1. März:
Vorletztes Gastspiel des Frl. Anna Schramm: Eine leichte Person.

Germania-Theater.

(Betters' Garten, Petersteinweg Nr. 56.)
Sonntag, den 28. Februar
Zum 3. Male:
Der Sonnwendhof.
Volksschauspiel in 5 Acten von **Mosenthal.** Anfang 7 Uhr. Das Nähere die Zettel. Dienstag, den 2. Febr. Benefiz für Frl. **Clara Stützel.**

Verein Thalia.

Heute Sonntag, den 28. Februar 1875,
Montjoye, der Mann von Eisen.
Lebensbild in 5 Acten nach Octave Feuillet von A. Bahn.
Einlass ½6 Uhr. Anfang punct 6 Uhr.
Die Billet-Ausgabe beginnt 1 Stunde vor Anfang der Vorstellung **Der Vorstand.**

Zehntes und letztes
Concert der Euterpe
im
grossen Saale der Buchhändlerbörse
zu Leipzig
Dienstag den 2. März 1875.

Eine Faust-Ouvertüre von Richard Wagner.
Gretchen vor dem Bilde der Mater dolorosa von M. Hauptmann (für Orch. von F. von Holstein), vorgetragen von Fräul. Marie Gutzschbach
Solostücke für Pianoforte, vorgetragen von Herrn Otfried Rötscher.
a. Fantasie und Fuge von J. Raff.
b. Nocturne } von F. Chopin.
c. Ballade }
* * *
Sinfonie (Dmoll) von Rob. Volkmann.
* * *
Lieder mit Pianofortebegleitung, vorgetragen von Fräulein Gutzschbach.
„Les Préludes." Sinfonische Dichtung von F. Liszt.

Einlass **6** Uhr. Anfang **7** Uhr.
Ende nach **9** Uhr.
Billets zu 2 Mark und Sperrsitze zu 3 Mark sind in der Hof-Musikalienhandlung des Herrn **C. F. Kahnt,** sowie Abends an der Casse zu haben. **Das Directorium.**

Akademie der Tonkunst von Herm. Müller.
CONCERT
im
grossen Saale d. Buchhändlerbörse,
Ritterstrasse No. 8.
Sonntag, den 28. Febr. 1875,
Nachmittags 4 Uhr präcise.

Programm:
Chopin. Ballade Asdur. Math. Müller (Michel).
Mendelssohn. Fant. fismoll 3. S. Frl. Benicke.
Lassen. Lied. Frl. Werner.
Liszt. II. Rhapsodie. Herr Werner.
Schumann. Concert amoll 1. S. Herr Schmidt-Wallend.
Mendelssohn. Frühlingslied. Frl. Werner.
Beethoven. Concert Es dur. Math. Müller (Michel).

Billets zu 1 Mark in der Anstalt,
" " 1½ " an der Kasse.

Die 72. Kammermusikaufführung im Riedelschen Verein
findet **heute, Sonntag d. 28. Febr.** Nachm. halb 4 Uhr statt. Einlass 3 Uhr.

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. früh Brf.- u. Fahrp. — 5. 30. früh. — *9. 10. Vorm. Brf.- u. Fahrp. — 1. 30. Nachm. — *5. 45. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — 6. 11. Nachm. — *8. 45. Abds. Brf.- u. Fahrp. — 11. 10. Abends (nur bis Bitterfeld) — B. Nach Magdeburg via Dessau-Zerbst: 6. 30. früh — 9. 30. Vorm. — 1. 35. Nachm. — 6. 11. Abds (nur bis Zerbst). — 8. 45. Abends.
Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. früh Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Reichenberg, Zittau). — 7. 10 Vorm. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag Wien). — *9. 5. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — 11. 40 Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag) — 2. 50. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Görlitz, Wien). — *6. 40. Nachm. (Bodenbach). — 7. 10 Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *9. 50. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien).
do. (via Döbeln): 7. 30. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz, Freiberg). — 12. 20. Mittags, Brf.- u. Fahrp (Freiberg). — 2. 40. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz). — 5. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Freiberg). — 8. Nachm. (nur bis Nossen).
Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. Morgens (Halle, Braunschweig, Magdeburg, Berlin). — *7. 35. Morgens (Hamburg, Bremen, Hannover, Köln, Nordhausen Kassel, Göttingen). — 10. 10. Morgens (Expreßzug nach Hamburg, Bremen, Köln). — 12. 30. Nachm (Halle, Hamburg, Bremen, Hannover, Halberstadt, Kassel, Göttingen). — 1. —. Nchm. (Magdeburg Berlin). — 4. 50. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 6. 25. Nachm. (Cöthen, Nordhausen). — *8. 45. Nachm (Magdeburg, Köln, Bremen, Hamburg). — 10. Nachm (Hamburg, Bremen, Hannover).
Thüringischen Bahn: 5. 30. früh, Brf.- u. Fahrp (Eichicht, Großheringen-Saalfeld, Gotha-Leinefeld, Frankfurt, Bebra, von dort Schnellzug bis Aachen alle Classen). — *7. 42. Vorm., Brfp. (Frankfurt, Kassel Düsseldorf, Aachen, Münster-Gießen, Koblenz, Deutz) — 9. 55. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Großheringen Saalfeld, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel, Gießen) — *11. 15. Vorm., Brfp. (Frankfurt I., II. Classe, Kassel Düsseldorf, I.—III. Classe. — 1. 30. Nachm., Brf.- u Fahrp. (Eichicht, Großheringen-Saalfeld, Mühlhausen Kassel, Aachen). — 7. 35. Nachm., Brf.- u. Fahrp (Erfurt). — *10. 25. Brfp. Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz, Deutz I. II. Classe). — 10. 40. Nachm. (Eilgüterzug mit Personenbeförderung bis Eisenach).
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40. früh. — 12. Vorm. (nur bis Gera). — 4. 5. Nachm. — 9. 15. Abends (nur bis Gera).
Westlichen Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *11. 40 Nachts, Brfp. (Elster, Carlsbad, Marienbad; Regensburg, München, Lindau). — 4. 40. früh (Zeitz, Gera, Elster, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — *6. 30. früh (Zeitz, Hof, Elster, Carlsbad, Eger, Regensburg München), Brfp. — 9. 5. Vorm. (Gera, Elster, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 12. 20. Mittags (Zeitz, Gera, Elster, Eger, Carlsbad, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 3. 15 Nachm. (Gera, Elster, Eger, Hof), Brfp. — *6. Nachm (München, Lindau), Brfp. — 6. 15. Nachm. (Zeitz Oelsnitz, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 10. 30. Abends nach Glauchau, Zwickau, Brf.- u. Fahrp.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. früh (Annaberg, Weipert, Hainichen, Freiberg), Brf.- u Fahrp. — 9. Vorm. (Freiberg). — 11. 30. Vorm (Annaberg, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 3. Nachm. (Annaberg, Kommotau, Brüx, Saaz, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 7. 55. Nachm (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. Vorm 12. 20. Nachm. — 6. 15. Nachm.
Leipzig-Eilenburger Bahn (Halle-Sorau-Guben) *8. 43. Vorm. (Falkenberg, Lübbenau, Kamenz, Cottbus, Guben, Forst, Sorau, Frankfurt a./O., Kohlfurt, Glogau, Posen, Liegnitz, Breslau). — 2. 16. Nachm. (Falkenberg, Calau, Cottbus, Guben, Forst, Sorau). — 6. 42. Abends (Falkenberg, Finsterwalde).
Die Abkürzung „Brf.- u. Fahrp." bedeutet Brief- und Fahrpost-Beförderung.

Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 53. früh — 8. 21. Vorm. (nur von Bitterfeld). — 11. 7. Vorm — 11. 40. Vorm. — 5. 4. Nachm. — 5. 23. Nachm. — 10. 34. Abends. — 10. 55. Abends. — B. Von Magdeburg via Zerbst-Dessau: 8. 21. Vorm. — 11. 7. Vorm. — 1. 46. Nachm. — 5. 23. Nachm. — 10. 34 Abends.
Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 35. Nachts (Breslau, Cottbus). — *6. 50. Vorm. (Wien, Prag, Breslau). — 9. Vorm. — 12. 10. Mittags (Görlitz, Cottbus). — 3. 30. Nachm. — 5. 30. Nachm. (Wien, Prag, Breslau, Cottbus, Posen). — *8. 10. Nachm. — 10. 20. Abends (Breslau)
do. (via Döbeln): 7. 55. Vorm. (nur von Nossen). — 11. 50. Vorm. (Freiberg). — 4. 55. Nachm. — 6. 50 Nachm. (Freiberg). — 9. 10. Abends (Freiberg).
Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. Morgens (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — 6. 55. Morgens (von Cöthen). — *8. 30. Morgens (von Köln, Hannover). — 10. 53. Morgens (von Bremen, Hamburg, Hannover). — 2. 25. Nachm. (von Magdeburg, Berlin, Hannover, Kassel, Göttingen). — 5. 14. Nachm. (von Magdeburg). — 6. 51. Nachm. (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — *8. 11. Nachm. (von Bremen, Hamburg). — *9. 50. Nachm. (von Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Köln, Kassel, Göttingen)
Thüringischen Bahn: *4. 40. früh (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz). — 5. 45. früh (Eisenach). — 8. 25. Vorm. (Eisenach). — 1. 37. Nachm. (Eichicht, Saalfeld-Großheringen, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — 5. 42. Nachm. (Gotha-Leinefelde, Saalfeld-Großheringen, Frankfurt, Kassel, Gießen) — *6. 5. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf). — *9. 15. Abends (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz, Deutz). — 11. 5. Abends (Eichicht, Saalfeld-Großheringen, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel).
Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 10. Vorm. — 11. 35. Vorm. — 4. 45. Nachm. — 9. 5. Abends.
Westlichen Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 40. früh (München, Lindau, Regensburg, Elster, Carlsbad, Marienbad). — 8. 25. (Hof, Oelsnitz, Gera, Zeitz). — *8. 38. (Lindau, München). — 10. Vorm. (Zwickau, Chemnitz via Gößnitz). — 12. 40. Nachm. (Hof, Elster, Eger, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Elster, Carlsbad, Eger, Gera, Zeitz). — 7. Abends (Elster, Carlsbad, Eger). — *8. 8. Abends (München, Lindau, Elster, Marienbad, Eger, Zeitz). — 10. 15. Abends (Hof, Elster, Eger, Gera).
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 11. 55. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 2. 55. Nachm. (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Kommotau). — 6. 15 Nachm. (Freiberg, Hainichen). — 11. 20. Abends (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brüx, Kommotau, Hainichen).
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 8. 25. Vorm. — 12. 40. Nachm. — 7. Nachmittags. — Sonntags 10. 15. Nachm.
Leipzig-Eilenburger Bahn (Halle-Sorau-Guben): 12. 35. Nachm. (von Frankfurt a./O., Guben, Sorau, Forst, Cottbus, Kamenz, Röderau, Kohlfurt). — *7. 21. Abds. (von Frankfurt a./O., Posen, Sorau, Forst, Guben, Kamenz, Röderau, Kohlfurt, Breslau, Liegnitz, Glogau). — 6. 53. Früh (von Finsterwalde ab, Falkenberg).
Das * bedeutet die Eilzüge.

Bekanntmachung.

Im **Gasthofe** zu **Gohrisch** sollen
den 8. März 1875,
von Vormittags 9 Uhr an,
folgende im **Gohrischer Forstreviere** aufbereitete Hölzer, als:

291	Raumcubikmeter	lieferne Scheite,	Nr. 2410 bis 4126,
3128	"	" Rollen,	
1092	"	" Aeste,	
1990	"	" Stöcke, Nr. 1016 bis 1740,	

18 weiche Langhausen II. Cl., Nr. 65 bis 82
und
circa 9022 Raumcubikmeter unaufbereitetes Reißig,
im Schradenwald, (Artillerie-Schießplatz,) Abtheilung 6 bis 10,
einzeln und particenweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.
Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten **Revierverwalter** zu **Gohrisch** zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begehen.
Die Hölzer stehen vom Röderauer Bahnhof nur ½ Stunde entfernt, mithin für auswärtige Käufer bequem zur Abfuhre per Bahn.
Königl. Forstrentamt Moritzburg und **Königl. Revierverwaltung Gohrisch,** am 18. Februar 1875.
Eras. Roch.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdgenossenschaft zu **Etzoldshain** bei Lausigk verpachtet die ihr auf 866 Ackern jagdbarer Fläche zustehende Jagd
Mittwoch den 17. März 1875
Nachmittags 2 Uhr auf die Zeit vom 1. Septbr. 1875 bis 31. August 1881 im dasigen Gasthofe öffentlich an den Meistbietenden. Jagdliebhaber werden ganz besonders auf dieses Revier aufmerksam gemacht, da es vielfach von Waldungen begrenzt wird und vom Bahnhofe Grimma ab in kaum einer Stunde per Post zu erreichen ist.
Der Jagdvorstand daselbst.

Jagdverpachtung.

Das 414 Acker enthaltende und ¾ Stunde vom Bahnhofe Groitzsch entfernt gelegene Jagdrevier der Feldflur Löbnitz und Bennewitz soll künftigen
3. März a. c.
Nachmittags 2 Uhr in Krobitz'sches Gasthofe zu Löbnitz öffentlich im Wege des Meistgebots auf 6 Jahre unter vorher bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.
Revier sehr ergiebig u. kein Dorf in der Mitte!
Löbnitz, am 15. Februar 1875.
Heynold, Jagdvorstand.

Jagd-Verpachtung.

Nach Beschluß der Jagdberechtigten der Flur Carsdorf soll die Jagd von ohngefähr 480 Ackern
Dienstag den 2 März
Nachmittags 2 Uhr an den Meistbietenden in der Schänke zu Carsdorf verpachtet werden. Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht. Das Jagdrevier liegt in unmittelbarer Nähe des Pegauer Bahnhofes.
Carsdorf, den 12 Februar 1875.
E. G. Kirmse, Jagdvorstand.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung der 530 Acker enthaltenden Flur **Eyla** bei Borna soll
Mittwoch den 17. März d. J.
Nachmittags 2 Uhr, auf die Zeit vom 1. Sept. 1875 bis 31. August 1881 unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen bei dem Unterzeichneten meistbietend verpachtet werden.
Eyla, den 25. Februar 1875.
Thiele, Jagd-Vorst.

Große
Seidenwaaren-Auction.

Im Auftrage Lyoner Seidenwaaren-Fabrikanten sollen durch Unterzeichneten eine Partie
schwarzseidene Ripse,
schwarzseidene Cachemire,
couleurte seidene Ripse,
echten schwarzen Jaquet-Sammet,
feine Longshawls u. Grandfonds
Mittwoch, den 3 März
früh 10—12 Uhr, Nachmittags 3—6 Uhr versteigert werden
Brühl 75 im Gewölbe.
J. F. Pohle, Auctionator.
1 Stunde vor Beginn liegen die Sachen zur gefälligen Ansicht.
Die Auction dauert nur 1 Tag.

Schluss der
Gemälde-
Auction
Düsseldorfer Künstler im Parterre-Salon des
Plauenschen Hofes
nach dem Plauenschen Platze zu.
Noch gegen 100 feine Oelgemälde jeden Genres in prachtvollen Goldrahmen sollen
Montag, den 1. März
von Morgens 10 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an wegen Abreise meistbietend versteigert werden. Besichtigung täglich.
J. F. Pohle, Auctionator.

Auctionen hält ab
Reinhold Landmann, Leipzig, Brühl 69.
Auctions-Commissar.

Colonie Saxonia. — Die nächste regelmäßige (7.) Expedition des Auswanderungsverein **Saxonia** findet am 9. April ab Hamburg statt. Alle Diejenigen, welche sich zur Auswanderung entschlossen, erhalten von dem Unterzeichneten Auskunft über den Staat Michigan, resp. über den Ansiedlungsort der Colonie. Adresse:
M. H. Allardt,
Emigrations-Commissär für Michigan,
Constanz, Baden.
(D. 1175.)

Das beste Confirmationsgeschenk!
M. Rosenmüller's Mitgabe für das ganze Leben
beim Ausgang aus der Schule und Eintritt in das bürgerliche Leben. **24. Aufl.** neu bearb. von **Dr. Karl Binkau,** Subdiakonus an der Nicolaikirche zu Leipzig. Mit Widmungsblatt und 6 Stahlstichen. **Ausgabe in Octav.** In eleg. Leinwandband mit Goldschnitt. Preis 4 Mark.
— Desselben Werkes **Miniatur-Ausgabe. 4. Auflage.** (Frühere Bearbeitung.) In eleg. Leinwandband mit Goldschnitt. Preis 4 Mark.
Verlag von Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Hübsches Confirmationsgeschenk!
Tropfen ins Meer.
Neun Predigten
von
Dr. Paul Zimmermann.
Preis 1 Mk. 80 Pf. Eleg. geb. 2 Mk. 80 Pf.
In allen Buchhandlungen.
Verlag von **Heinrich Schmidt** und **Carl Günther** in Leipzig, Königsstr. 24.

100 Visitenkarten Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle. **1½ Mark.**

Verloosung
von 300 Kunstmarken am 24. März 1875 in Nürnberg zum Besten des
Germanischen National-Museums
und am 21. Mai a. c. (H. 31122.)
Verloosung
edler Pferde in Neubrandenburg.
Loose à 3 Mark bei **B. Tod, Leipzig,** Nürnberger Straße Nr. 55.

English Lessons
ertheilt ein Engländer Roßstraße Nr. 11, 4 Tr.

Handelslehranstalt f. Commis etc.
Anfang März neue Lehrcurse in **Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch** (Gramm., Convers., Correspondenz). — Jeder Cursus à 3 bis 6 Theilnehmer 5—6 Monate bei wöchentlich 2 Lectionen. Unterrichtszeit früh 7—8, oder Mittags 12—1, oder Abends 7—8, 8—9 Uhr. — Prospecte durch Dir. Dr. phil. **F. Booch-Arkossy,** Pfaffendorfer Straße 7, 3. Etage.

Buchhaltung, kaufm. Rechnen u. Correspondenz wird gründl. gelehrt Nürnb. Str. 1, I. lks.

Lehrcurse für Handelswissenschaften. Einf. u. dopp. ital. **Buchführung** (1 mon. Curs.) kaufm. **Rechnen, Correspondenz** (Stylistik, Orthographie), Wechselkunde und Schönschreiben (auch Damencurse) bei **Julius Hauschild,** Blücherstr. 15, 2. Et., auch Eingang Gerberstr. 20. NB. ebenso einf. u. dopp. **landwirthschaftl. Buchf.**

Im Maschinenzeichnen und Construiren wird gründl. Unterricht erth. Bayer. Str. 8c, 4 Tr. l.

Gründl. Clavierunterricht für Anfänger wird ertheilt Frankfurter Straße 34, 2. Etage.

Zitherlehrer **A. Kabatek,** Klostergasse 14.
Zither-Leihanstalt und -Verkauf.

Schneider-Stunde.
Junge Damen, welche geneigt sind **das Schneidern zu erlernen** erfahren näheres Weststraße Nr. 26, II. rechts.

Für 4 Abende im Hôtel de Prusse

Prof. B. Hasert's Vorträge mit bildlichen Darstellungen.

Erster Vortrag Dienstag den 2. März: Der vorgeschichtliche Mensch als Zeitgenosse des Mammuth in Deutschland, die Rennthierzeit, die Pfahlbauten und ihre Cultur bis zum Anfang der geschichtlichen Zeit, nach den neuesten Forschungen dargestellt. **Zweiter Vortrag Mittwoch den 3. März:** Die Zeit der Sage und frühesten Geschichte dargestellt in Bauten, Trachten und Culturskizzen, Aegypter, Inder, Perser, Griechen, die religiösen Anschauungen derselben, die griechische Kunst 2c. **Dritter Vortrag Freitag den 5. März:** Rom, Byzanz und die germanischen Völker, Bauten, Trachten und Culturskizzen des Mittelalters bis zur Neuzeit. **Jeden Abend zum Schluß:** Statuen, Chromatropen und Gruppenbilder aus dem Pflanzen- und Thierreich, componirt aus natürlichen Präparaten.

Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 9 Uhr. Entrée 15 ₰. Reservirte Plätze à 20 ₰ sind bei Tage zu bestellen im **Hôtel de Prusse.**

Morgen Beginn der 105. Auction im städt. Leihhause.

Juwelen, Gold- und Silbersachen 2c.

Cigarren-Auction.

Dienstag den 2. März c. sollen 100 Mille feine Cigarren durch mich in meinem Auctions-local, Brühl Nr. 75, versteigert werden. (H. 31083.) **Pohle,** Auctionator.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore.

Oder	6. März	nach	Newyork.	**Ohio**	7. April	nach	Baltimore.
Nürnberg	10. „	„	Baltimore.	**Rhein**	10. „	„	Newyork.
Hansa	13. „	„	Newyork.	**Leipzig**	14. „	„	Baltimore.
Neckar	20. „	„	Newyork.	**Main**	17. „	„	Newyork.
Braunschweig	24. „	„	Baltimore.	**Baltimore**	21. „	„	Baltimore.
Mosel	27. „	„	Newyork.	**Oder**	24. „	„	Newyork.
Weser	3. April	„	Newyork.	**Nürnberg**	28. „	„	Baltimore.

Passage-Preise nach Newyork: I. Cajüte **495** ℳ, II. Cajüte **300** ℳ, Zwischendeck **90** ℳ.
Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **405** ℳ, Zwischendeck **90** ℳ.

Von Bremen nach Neworleans,

Havre und **Havana** anlaufend: **Hannover** 6. April.
Passage-Preise: Cajüte **630** ℳ, Zwischendeck **165** ℳ.
Nähere Auskunft ertheilen die Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Mit dem 28. Februar c. erlischt das den Inhabern der alten Actien auf den Bezug der neuen Actien resp. der Drittel-Anwartsschaftsscheine eingeräumte Vorrecht.

Leipziger Cassenverein.

Nachdem in der am 11. d. M. stattgehabten ordentlichen Generalversammlung wegen zu geringer Betheiligung des Actiencapitals ein Beschluß über Abänderung des §. 9 unserer Statuten, die Ausgabe von Banknoten in Markwährung betreffend, nicht gefaßt werden konnte, werden hierdurch die Actionaire des **Leipziger Cassenvereins** zu einer

ausserordentlichen Generalversammlung

eingeladen, welche am **9. März d. J. Vormittags 10 Uhr im kleinen Saale der hiesigen Buchhändlerbörse** abgehalten werden soll, und in welcher nunmehr ohne Rücksicht auf die Anzahl der vertretenen Actien Beschluß gefaßt werden kann.

Das Versammlungslocal wird um 9 Uhr geöffnet und um 10 Uhr geschlossen.

Tagesordnung:

Abänderung des §. 9 alinea 1 der Statuten, die Ausgabe von Banknoten in Markwährung betreffend.

Leipzig, den 19. Februar 1875.

Der Aufsichtsrath des Leipziger Cassenvereins.
Wilh. Seyfferth, Vorsitzender.

Thüringer Gas-Gesellschaft.

Die geehrten Actionaire der Thüringer Gas-Gesellschaft zu Leipzig werden hierdurch für

Dienstag den 16. März d. J., Vormittags 10 Uhr,

zur diesjährigen **ordentlichen General-Versammlung,** welche im Kramerhause zu Leipzig stattfindet, ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:
1) Vortrag des Geschäftsberichts auf 1874.
2) Vorlage des Rechnungsabschlusses und der Bilanz auf 1874.
3) Ertheilung der Decharge an die Gesellschaftsorgane und Beschlußfassung über die Dividende.
4) Neuwahl eines Mitgliedes des Aufsichtsrathes.

Zur Theilnahme an der General-Versammlung berechtigt der Besitz von mindestens 5 Stammactien oder Prioritäts-Stammactien, welche bei dem im Locale der General-Versammlung befindlichen Gesellschaftsbureau zu hinterlegen sind.

Der gedruckte Geschäftsbericht liegt vom 10. März ab in unserem Centralbureau sowie bei den Herren **Becker & Co.** und **Hammer & Schmidt** zu Leipzig zur Abgabe an die Actionaire bereit.

Leipzig, 20. Februar 1875

Der Aufsichtsrath.
Otto Hase.

Leipziger Wechslerbank.

Der **Zinsfuß** für bei uns hinterlegte verzinsliche **Depositengelder** beträgt von heute ab **3%**.
Sparcassen-Einlagen werden auch fernerhin mit 4% verzinst.

Leipzig, 28. Februar 1875. **Leipziger Wechslerbank.**

Schule zu Reudnitz.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir beschlossen haben, von Ostern 1875 das Schulgeld von auswärtigen Kindern für unsere 1. Abtheilung in der

1. Classe auf jährlich 50 Mark,
2. „ „ „ 40 „
3. „ „ „ 30 „
4. „ „ „ 20 „

vierteljährlich im Voraus zahlbar, für jedes Kind festzustellen.

Reudnitz, den 22. Februar 1875.

Der Schulvorstand.
Sparig, Vors.

Promenadenstraße 15. **Kindergarten** **Alexanderstraße 27.**

Gefällige Anmeldungen werden daselbst jederzeit angenommen.

Musikalien-Nova No. 36

aus dem Verlag von Praeger & Meier in Bremen.

		Mk	₰
Beethoven, L. van.	**Sehnsuchts-, Schmerzens- und Hoffnungswalzer**		
	Rondo in Cdur	—	50
Blumenthal, J.	**Fantasie-Potpourris** a. d. beliebtesten Opern, für Violoncello und Piano.		
	No. 18. Czaar und Zimmermann, von Lortzing	1	50
	Fantasie-Potpourris, für Flöte und Pianoforte		
	No. 18. Czaar und Zimmermann, von Lortzing	1	50
Dietz, F. W.	Op. 48. **Salon-Walzer,** für Violine und Pianoforte	1	25
	Op. 49. **Dur und Moll.** Fünf kleine Charakterstücke für Pianoforte	1	25
Giese, Theodor.	Op. 193. **Tyroler Grüsse,** Tonstück für Pianoforte	—	75
	Op. 194. **Romanze** für Pianoforte	—	75
Hennes, Aloys.	Op. 249. **Fantasie** für Pianoforte, über „Die Kapelle", von Kreutzer	1	25
	Op. 250. **Fantasie** für Pianoforte, über das Volkslied „Sah ein Knab' ein Röslein stehn"	1	25
	Op. 260. **Fantasie** für Pianoforte, über „Das Nachtlager", von Kreutzer	1	75
Hünten, Franz.	Op. 30. No. 2. **Le petit Tambour**	—	75
Löw, Joseph.	Op. 233. **Fünfundzwanzig melod. Etuden,** für Pianoforte. Heft 1	2	50
Marschall, Herm.	Op. 17. **Erwachen.** Lied für mittlere Stimme	—	75
Nagel, Rudolph.	Op. 17. **Weihnachtsfest d. Landleute** (Bauernwalzer), für Pianoforte. Letztes Werk. Mit dem Bildnisse des Componisten	1	—
Pathe, C. Ed.	Op. 280. **Bunte Bilder.** Sechs leichte Tonstücke für Pianoforte	1	50
	Op. 282. **Ein Blumenstrauss.** Sechs melodische Tonstücke für Pianoforte	1	75
Rheinberger, Jos.	Op. 78. **Drei Stücke** für Pianoforte. Scherzino, Fuge und Menuett	2	—
Scharwenka, Ph.	Op. 10. No. 1. **Romanze.** für Pianoforte und Violine	1	50
	Op. 10. No. 2. **Scherzo,** für Pianoforte und Violine	2	50
Spindler, Fritz.	Op. 262. **Elegie,** für Pianoforte	1	50
Witte, G. H.	Op. 11. **Zwei charakteristische Stücke,** für Pianoforte. No. 1. Intermezzo	1	25
	No. 2. Impromptu	1	25

Realschule I. Ordnung zu Borna.

Die Aufnahme neuer Schüler in die bis zur Untersecunda entwickelte Realschule erfolgt am 5. April 1875.

Anmeldungen für das bevorstehende Schuljahr sind thunlichst bald und spätestens bis zum 13. März bei dem Unterzeichneten, womöglich unter persönlicher Vorstellung des Aufzunehmenden, zu bewirken. Jeder Anmeldung ist das Taufzeugniss, der Impfschein und ein Zeugniss über den zuletzt genossenen Unterricht, bei Confirmirten auch ein Confirmationsschein beizufügen.

Es ist noch besonders darauf aufmerksam zu machen, **dass künftiges Ostern eine grössere Anzahl Schüler auch in die Tertia und Untersecunda aufgenommen werden kann,** da nunmehr für **alle** Classen ausreichend grosse Locale eingerichtet worden sind.

Borna, im December 1874.

Dr. **Klotzsch,**
Director der Realschule.

Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.

(Nicolaistrasse 5. Begründet 1867 vom Gymnasiallehrer Dr. **Herm. Gelbe.**)

Das Sommersemester beginnt den 8. März. — Prospecte gratis. Sprechstunden des Unterzeichneten täglich mit Ausnahme der Sonntage 12 bis 1 und 3 bis 4 Uhr Petersteinweg 56, III. (H. 3881.) Dr. **Willem Smitt.**

Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.

(Gegründet im Jahre 1867.)

Anmeldungen zu dem am **8. März** beginnenden neuen **Cursus** erbittet sich **R. Rost, Brühl 16, II. — Prospecte** gratis daselbst.

Kindergarten.

Anmeldungen von Kindern (von 2½—6 Jahren), welche Ostern uns zugeführt werden sollen, nehmen wir jetzt schon jederzeit entgegen.

Junge Mädchen, welche sich der Kindergärtnerei widmen wollen, finden gründliche und gewissenhafte Unterweisung darin in den Anstalten der unterzeichneten Privat-Kindergärtnerinnen.

Anna Lauenstein, Königsstr. 2, Gartengebäude, Johannisg. 32. **Clara Marggraff,** Sophienstraße 37b. **Hildegard Marggraff.** Ranstädter Steinweg 31. **Thekla Richter,** Inselstraße 16. Frau **Clara Stade** geb. **Portig,** Poniatowskystr. 18.

Kindergarten, Tauchaer Strasse 18.

Gefällige Anmeldungen werden jederzeit daselbst entgegen genommen, sowie auch ferner Gelegenheit geboten wird zur Erlernung der Kindergärtnerei.

Atelier

für

Zimmer-Einrichtung

Grösste Auswahl in

Meubles-Stoffen.

Drapirungen von

Gardinen,

Lambrequins, Portières etc.

in

geschmackvoller Ausführung.

Lager

von

Polster-Meubles

Complete

Matratz-Betten.

Alle Arten von

Tapezierer-Arbeiten

werden prompt ausgeführt

bei

billigster Preisberechnung.

Heinrich Barthel

Querstrasse No. 12.

Für Confirmandinnen!

Kleiderstoffe in Schwarz und couleurt,
Shawls und **Tücher,**
Jackets und **Talmas.** Beste Qualität zu sehr billigen Preisen.

Julius Glück, Reichsstraße Nr. 37.

Hierzu sechs Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 59. Sonntag den 28. Februar. 1875.

Leipziger Zweigverein
der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Steinsalzlager.

Vortrag des Herrn Prof. Dr. Zirkel.

So wunderlich es klingen mag, es giebt einen Stein, der reichlich von dem Menschengeschlechte gegessen wird, ja dessen Bestandtheile sogar unter dieser oder jener Form verspeist werden müssen, da sie zum Gedeihen unseres Leibes, zu unserer Blutbildung unumgänglich erforderlich sind. Das ist das Salz, das Steinsalz, von dem gewaltige Massen unter der Erdoberfläche begraben liegen. Das Salz ist das älteste und natürlichste Gewürz, und die Orte, wo mit unterirdischem Salz geschwängerte Gewässer, die sog. Soolquellen, zu Tage treten, gehören im Binnenlande zu den anfänglichsten Culturpunkten, um welche herum die ersten menschlichen Ansiedlungen sich festsetzten. Die Bezeichnungen von Flüssen und Städten knüpfen dann gewöhnlich an derlei uralte Salzgerinnungen an, wie Salzach, Sulz, Saale, oder nach der griechischen Benennung des Salzes Namen wie der unserer Nachbarstadt Halle, Hallein, Hallstadt u. s. w. Der Drang, in den Besitz von Salz zu kommen, ist groß und mächtig, weil er natürlich ist. Der römische Schriftsteller Tacitus erzählt uns von wilden Schlachten, welche unsere altgermanischen Vorfahren, die Stämme der Chatten und Hermunduren um den Besitz von Salzquellen geführt haben. Bei rohen Völkern in salzarmen Gegenden stehen die unscheinbaren weißen Körner in einem absonderlichen Werth. Landeinwärts von der afrikanischen Goldküste kauft man für eine Handvoll Salz einen Sklaven; Steinsalz und österreichische Marien-Theresienthaler bildeten früher in Abyssinien die einzige Münze und in dem benachbarten Lande der afrikanischen Galla-Neger verhandelt der Bruder die Schwester, die Mutter das Kind gegen Salz. In solchen Erdstrichen werden dann die Menschen auffallend genügsam an Salz, die Natur selbst zwingt sie, ihr Bedürfniß darnach zu bezähmen.

Das natürlich vorkommende Steinsalz, im reinen Zustande ganz wasserhell und durchsichtig, besteht aus einer Vereinigung zweier Stoffe, welche einzeln auftretend oft sehr gefährliche Wirkungen haben, aus 60 Proc. des erstickenden Gases Chlor und aus 40 Proc. des leicht entzündlichen silberweißen Metalls Natrium. Das Steinsalz ist mitunter in schönen würfelförmigen Krystallen ausgebildet, allezeit aber sind die compacten Massen desselben mit einer ausgezeichneten würfeligen Spaltbarkeit versehen, d. h. bei jedem Schlag mit dem Hammer zerfallen sie in lauter kleine, regelrecht würfelförmige Stückchen mit glänzenden und glatten Flächen. Vielfach ist das Steinsalz gefärbt, man kennt natürliches Salz so roth wie Blut, so grün wie Smaragd, so violet wie Amethyst. Die Ursache dieser auffallenden Färbung besteht in ganz kleinen Mengen von Kohlenwasserstoff-Gas, welche das Salz gebunden enthält.

Das Salz besitzt noch etliche andere merkwürdige Eigenschaften. Bekanntlich ist es, wie schon sein Geschmack erweist, leicht löslich in Wasser und zwar lösen 100 Theile Wasser 37 Theile Salz, darüber hinaus indeß auch nichts mehr, auf. Aber es macht andern Stoffen gegenüber die sonderbare Ausnahme, daß es in kaltem Wasser nicht minder gut löslich ist, als in warmem, während z. B. der ähnliche Alaun von kaltem Wasser 25 Mal schlechter aufgelöst wird, als von heißem. Alle anderen Körper verschlucken einen Theil der auf sie auffallenden Wärmestrahlen, wodurch sie selbst höhere Temperatur gewinnen; durch das Salz aber gehen alle Wärmestrahlen ungestört und unvermindert hindurch, es ist der einzige Körper, welcher als Ofenschirm ganz und gar nichts nützen würde. — Zu Wieliczka kommt eine eigenthümliche Abart des Salzes vor, das sog. Knisterfalz, welches in kleinen Höhlungen stark gepreßte, petroleum-ähnliche Gase enthält. Wirft man Stücke davon in Wasser, so werden durch die Auflösung die Wände der die Gase einschließenden Hohlräume immer dünner, bis die Gase endlich mit knatterndem Geräusch ihr Gefängniß sprengen können und als Blasen an die Wasseroberfläche entweichen. Allerhand organische Dinge liegen wohl in dem natürlichen Steinsalz, Infusorien, Schnecken, Muscheln und Korallenstückchen, Krebstheile und verkohltes Holz. Faustgroße Stücke beherbergen Tausende von kleinsten algenähnlichen Pflänzchen. Beim Auflösen des rothen Salzes von Berchtesgaden bleibt ein förmlich schleimiger Rückstand, der bald geradezu in Gährung kommt, ein pflanzlicher Stoff, welcher erst jetzt seine Verwesung erleidet, nachdem er Jahresmillionen inmitten des Steinsalzes unversehrt geblieben ist.

Das Salz, welches sowohl gelöst im Wasser, als fest in der Erde reichlich niedergelegt ist, wird auf vierfache Weise gewonnen, durch Verdampfen von Meerwasser, aus Salzseeen, durch Concentriren und Eindampfen von Salzquellen und durch unterirdischen Abbau der Salzlager.

Die großen Weltmeere enthalten durchschnittlich ungefähr $3\frac{1}{2}$ Theile Salz in 100 Theilen Wasser; das Salz ist der hervorragendste unter allen darin gelösten Stoffen. Abweichungen von diesem Verhältniß werden nur durch Concentration oder durch Verdünnung hervorgebracht. Die Meere unter heißen Himmelsstrichen in der Nähe des Aequators sind etwas salzreicher, weil dort auf der Oberfläche immerwährend viel Wasser verdunstet. Andererseits erleidet die Salzlösung im Meer der arktischen Regionen eine ununterbrochene Verdünnung durch die beträchtliche Menge schmelzenden Eises, welches durch die gewaltigen Polargletscher hineingeführt wird. Nur langsam erfolgt die Vermengung dieses süßen Schmelzwassers mit dem des Meeres, denn letzteres ist in der Umgebung der schwimmenden Eisberge an der Oberfläche fast völlig süß und selbst in einer Tiefe von 1400 F. nur unbedeutend salzhaltig. Auch an den Küsten, wo vom Lande süßes Wasser der Flüsse und Bäche ins Meer einströmt, nimmt dessen Salzgehalt durch Verdünnung ab und zwar um so mehr, je weniger tief das Meer an den Gestaden ist; in engen, tief in das Festland einschneidenden Meerbusen und Fjorden, in deren Grunde wasserreiche Flüsse münden, ist der Salzgehalt am geringsten. Unter andern Verhältnissen als die großen Oceane befinden sich die mehr oder weniger abgeschlossenen Becken der Binnenmeere, welche meistens beträchtlicher salzärmer sind. Die nur durch schmale Meerengen mit der Nordsee zusammenhängende Ostsee, in deren beschränktes Gebiet so zahlreiche und bedeutende Flüsse sich ergießen, ist als ein stark verdünntes atlantisches Seewasser anzusehen und in ihr muß, da die Zufuhr süßen Wassers viel mehr beträgt, als die geringfügige Verdunstung, der Salzgehalt allmälig abnehmen. Ganz ähnlich verhält es sich mit dem schwarzen, völlig anders aber bei dem mittelländischen Meer, welches, obschon auch nur durch eine enge Oeffnung mit dem Weltmeer verbunden, die großen Oceane an Salzgehalt übertrifft (bis 3. 8 Proc.), weil die Zahl und Bedeutung der einmündenden Flüsse verhältnißmäßig gering ist und die südwärts über die afrikanischen Wüsten herwehenden heißen und trockenen Winde eine höchst beträchtliche Verdunstung erzeugen.

Aus dem Meerwasser gewinnt man in südlichen Ländern das Salz am häufigsten in den sog. Salzgärten, seichten und ausgedehnten, mit Thon ausgestampften Bassins, welche sich durch die Fluth füllen und deren Inhalt unter dem Einfluß von Luft und Sonne verdunstet. Spanien, Frankreich, Portugal, Oesterreich decken so einen Theil ihres Salzbedarfs. In sehr kalten Erdstrichen, z. B. an den Ufern des weißen Meeres und am ochotskischen Meer in Sibirien erhält man das Salz aus dem Seewasser sogar durch den Frost: es gefriert blos das Wasser zu Eis und es bleibt eine möglichst concentrirte Salzlösung zurück, die dann eingedampft wird.

Reiche Vorrathskammern sind ferner auch die Salzseen der Binnenländer, Wasserbecken, in welche Flüsse münden, welche aber selbst keinen Abfluß besitzen. Ein solcher See muß allmälig versalzen, indem das Flußwasser immer ganz geringe Spuren von Salz gelöst enthält, die in dem abflußlosen Bassin zur stetigen Summirung und Anreicherung gelangen. Dazu gehört der Salzsee der Mormonen am westlichen Abhang der Felsengebirge, das todte Meer in Palästina, 3 Meilen breit und 12 Meilen lang, welches durch den einmündenden Jordan zu einer fast gesättigten Salzlauge geworden ist (25 Proc. Salz, darunter viel bitteres). Ferner der Elton-See, nördlich vom Kaspi-See in der Wolga-Steppe, nur 2—4 F. tief und 7 Meilen im Umfang; das Salz setzt sich hier wie Eiskrusten auf dem Boden ab und die Russen gewinnen jährlich $1\frac{1}{2}$ Mill. Centner davon in harter und beschwerlicher Arbeit.

Die Soolquellen hängen auf das engste mit den unterirdischen Steinsalzlagern zusammen, von welchen sie gelöste Theile an die Oberfläche bringen. Nur in den wenigsten Fällen sind diese Quellen so concentrirt, daß man sie mit Vortheil unmittelbar über Feuer eindampfen könnte. Man entfernt daher einen Theil des Wassers durch Verdunsten an der Luft, indem man die Soole, als Regen vertheilt, durch sog. Gradirwerke, hohe Balkengebäude mit aufgeschichteten Dornen- und Reisighaufen, durchtropfen läßt. Unten langt dann der einzelne Tropfen mit viel stärkerem Salzgehalt an. Solche, gewöhnlich quer auf die herrschende Windrichtung gestellte Gebäude sieht man z. B. bei Schönebeck, bei Kösen, vielorts in Westphalen, bei Kreuznach, Reichenhall. Die reichste bekannte Soole entspringt in der Lüneburger Haide mit 25. 4 Proc. Salz.

Die natürlichen Salzlagerstätten finden sich meist unterirdisch, da sie wegen der leichten Löslichkeit sich nur selten an der Oberfläche erhalten können. Merkwürdig ist die Gegend von Beretz und Parayd in Siebenbürgen, wo Hügel und Thäler aus Steinsalz bestehen und der 550 F. hohe Berg reinen Steinsalzes bei Cardona in Spanien. Unten in der Tiefe da ruhen nun die gewaltigen linsenförmigen oder lagerartigen Massen von Steinsalz, colossale platte Klumpen oft von meilenlanger Ausdehnung und einer Dicke von vielen hundert Fußen. Aber auch hier würde das allerorts einsickernde Wasser sie im Laufe der Zeit allmälig ganz lösen, wenn sie nicht gewöhnlich ringsum von einer schützenden Hülle wasserdichten Thones wie von einem Mantel umgeben wären. Thone und Gypse, auch Kalksteine sind diejenigen Felsarten, welche das Steinsalz am häufigsten begleiten.

Wie sind nun diese unterirdischen Steinsalzlager entstanden? Die meisten Gesteinsmassen an der Oberfläche, unsere Berge von Sandstein, Schiefer, Kalkstein, Mergel, Thon sind, wie unter anderen die darin begrabenen Versteinerungen erweisen, sandige, schlammige Boden-Absätze aus den Meeren früherer Erdbildungs-Perioden, welche dann durch spätere Hebungen über den Seespiegel emporgerückt, und zu Festland wurden. In den Steinsalzablagerungen haben wir einfach die Salz-Niederschläge aus jenen uralten Meeresbecken zu erblicken.

Namentlich umfangreiche Steinsalzablagerungen finden sich längs der Karpathen, in Galizien, Ungarn, Siebenbürgen; die größte davon ist die von Wieliczka bei Krakau, stellenweise 1200 F. mächtig. Unten ist das Lager ziemlich compact und geschlossen, oben bildet das Steinsalz colossale rundliche Klumpen, die im Gyps und Thon stecken. In einer Tiefe von 200 F. unter der Oberfläche kommt man auf das Salz. Die Stadt Wieliczka steht auf einem Boden, den man mit einem durchlöcherten Badeschwamm vergleichen kann. Der Bergbau hat unterirdisch weite Kammern, große Hallen in dem Steinsalz herausgebrochen, über 100 F. lang, fast eben so breit und hoch. Ja es findet sich dort unten eine Kirche mit Säulen, Kronleuchtern, Bänken und Altar, alles von Salz, jeder Gegenstand aus der festen zusammenhängenden Masse zierlich herausgehauen. 2000 Mill. Cubikfuß Salz sind aber auch da schon an das Tageslicht gefördert worden und alle unterirdischen Gänge und Galerieen würden zusammengelegt eine Länge von 86 Meilen ausmachen, so daß über 100 Stunden nothwendig wären, um sie alle zu durchschreiten. Die beizende Salzluft befördert, wie die Erhaltung des Fleisches, so auch die Dauerhaftigkeit des Holzes, womit die Gruben theilweise ausgezimmert sind. Die Grubenpferde für den Transport des Fördersalzes bleiben für immer unten; sie sind wohlgenährt und haben eine so glatte glänzende Haut, daß man die abgemagerten polnischen Bauernpferde zeitweilig zur Cur unter die Erde versenkt.

Doch besitzen auch wir in unserm deutschen Reiche unterirdische Salzschätze, die sich an Reichthum und Berühmtheit kühn mit den österreichischen messen können. Das ist vor allem die bedeutende Ablagerung von Staßfurt, 4 Meilen südlich von Magdeburg. Dort besteht die Oberfläche aus Sandstein, darunter findet sich Gyps, darunter das Salzlager. Eine schwache Soolquelle führte zur Entdeckung; im Jahre 1839 wurde das Bohrloch angefangen, und 1843 in einer Tiefe von ca. 800' das Salzlager erreicht. Die ganze Ablagerung hat nach den bisherigen Aufschlüssen eine Mächtigkeit von 1035 F.; der unterste Theil derselben besteht in einer Dicke von ungefähr 800 F. aus fast reinem Steinsalz, darauf ruht eine über 100 F. messende Schicht unreinen Steinsalzes und in den darauf lagernden obern Partieen tritt das eigentliche Steinsalz sehr zurück gegen dort vorherrschende andere Salze, die sogenannten Abraumsalze, Bittersalze und leicht zerfließliche Kalisalze, in denen gerade die Hauptwichtigkeit von Staßfurt beruht. Gerade das Vorkommen dieser andern Salze ist auch in wissenschaftlicher Hinsicht besonders bemerkenswerth, weil sie scharf und streng nach ihren Löslichkeits-Verhältnissen im Wasser über einander geordnet sind. Von mehreren Salzen, welche zugleich in demselben Wasser aufgelöst sind, muß nämlich dasjenige, welches schwerer darin löslich ist, sich zuerst, das am leichtesten auflösliche sich zuletzt ausscheiden und absetzen. Das Steinsalz löst sich nun etwas schwieriger im Wasser als die obern Bittersalze und Kalisalze. Und so ist denn gerade diese gesetzmäßige Aufeinanderfolge der verschiedenen Salze, von denen im Großen und Ganzen immer dort das leichter lösliche das schwerer lösliche bedeckt, ein vollgültiger Beweis dafür, daß die ganze Ablagerung den Absatz aus einem Meeresbecken darstellt, in welchem alle diese Salze ursprünglich zusammen gelöst waren. Die obersten Partieen bildeten gewissermaßen die letzten Rückstände der Mutterlauge. In Staßfurt hat sich rasch eine vielseitige und großartige Fabrikindustrie entwickelt, deren Haupterzeugniß Chlorkalium ist, nebst vielen andern Präparaten, Düngsalzen, Glaubersalz, Brom, Borsäure; Staßfurt hat in kurzer Zeit für die chemische Fabrikation und für die Landwirthschaft eine hohe Bedeutung, ja einen Weltruf erlangt.

Ganz unerwartet, fast abenteuerlich colossale unterirdische Steinsalzschätze hat ferner die preußische Regierung jüngst im norddeutschen Tief- und Flachland erbohrt. Da kommen aus den Sand-, Kies- und Lehmmassen einzelne Gypsberge zu Tage, und geleitet durch die oben betonte oftmalige Vergesellschaftung von Gyps mit Salz begann man zu vermuthen, daß darunter wohl Steinsalz stecken dürfte. Bei Speremberg im Kreise Teltow faßte ein im oberflächlichen Gyps angesetztes Bohrloch das Salz schon in einer Tiefe von 290 F.; im reinen Salz wurde das Bohrloch noch über 4000 F. tief niedergebracht, dann hörte man auf mit Bohren, ohne das untere Ende des Salzlagers erreicht zu haben. Bei Inowraclaw (Reg.-Bez. Bromberg) traf man in 420 F. Tiefe Salz, welches mit ca. 600 F. noch nicht durchsunken war. Andere Fundpunkte sind Wapno im Kreise Schubin, Stipsdorf bei Segeberg in Holstein. Es ist in der That ein beruhigendes und behagliches Bewußtsein, daß hier genug Salz für hunderte Generationen kommender Menschenkinder aufgespeichert liegt, dessen Gewinnung keinerlei Schwierigkeiten bereitet, und daß wir uns in dem Verbrauch dieses nothwendigen Nahrungsmittels und technisch wichtigen Materials gänzlich frei und unbehindert vom Auslande fühlen dürfen.

Verkehrswesen.

IV. u. V. Vortrag des Herrn Dr. Reutzsch.

Eisenbahnen sind Landstraßen, bei denen die Fuhrwerke auf festliegenden eisernen Schienensträngen, von denen je 2 ein Fahrgleis bilden, bewegt werden, ohne daß wie bei dem gewöhnlichen Straßenverkehr eine beliebige seitliche Ausweichung stattfinden kann. Nur an besonders dazu eingerichteten Stellen können die Transportfahrzeuge durch bewegliche Schienentheile (Weichen) von dem einen zum andern Gleise überlaufen. Obgleich darin eine ansehnliche Beschränkung des Verkehrs liegt, so können doch in kürzester Zeit und mit verhältnißmäßig großer Sicherheit die ansehnlichsten Lasten fortbewegt werden. Die Schnelligkeit des Bahnverkehrs wird selbst von der Dampfschiffahrt nicht erreicht. In Bezug auf die Sicherheit weisen der Verkehr mit Wagen und Pferden, ebenso die Schiffahrt, weit mehr Unglücksfälle auf, als die Eisenbahnen. — Technisch gründet sich die raschere Beförderungsweise der Bahnen auf den geringeren Reibungswiderstand der Eisenschienen, der nur etwa $\frac{1}{12}$ der Steinstraßen beträgt und die Benutzung der Dampfkraft, finanziell auf die große Anzahl der zu befördernden Personen und Güter, deren Frachtsätze selbst sehr hohe Anlagekosten gestatten.

Bei der Anlage einer Bahn ist vor allen Dingen zuerst die Frage zu erörtern, ob sie vorwiegend dem Durchgangsverkehr oder dem Localverkehr dienen soll. Im ersteren Falle ist die möglichste Schnelligkeit der Fahrt und damit zusammenhängend die thunlichste Abkürzung des Wegs angezeigt. Man wird dann, um hohe Steigungen zu vermeiden, lieber hohe Dämme und Viaducte, tiefe Einschnitte bauen, möglichst gerade Linien (Luftlinien) wählen, und gelegentlich auch einen Tunnelbau nicht scheuen, wenig Stationen anlegen, Curven vermeiden, allerdings aber ein ziemlich hohes Anlagecapital brauchen. Dient dagegen die Bahn vorzugsweise dem Localverkehr, so spielt die Schnelligkeit der Fahrt nicht die gleichwichtige Rolle, man wird sogar, um etwas seitwärts gelegene Orte dem Bahnverkehr zu erschließen, kleinere Umwege nicht zu scheuen brauchen. Stärkere Steigungen und Curven-Verlängerungen des Weges, um kostspielige Tunnelbauten, Viaducte und Einschnitte zu vermeiden, sind dann weit eher statthaft. Der Bahnbau wird dann allerdings billiger, in vielen Fällen aber der Betrieb theurer. Je stärker die Steigungen (zulässig 1 : 40, doch kommen bei Gebirgsbahnen nach andern Systemen auch 1 : 12, am Rigi noch stärkere Steigungen vor), je kleiner der Radius der Curven (zulässig 180 Meter, doch dann schon nicht mehr für das Passiren aller Wagen geeignet), desto stärker der Kohlenverbrauch, desto größer die Abnutzung der Schienen, der Locomotiven, Räder u. s. w.

Unser Eisenbahnsystem hat diesen Verhältnissen viel zu wenig Rechnung getragen, vielmehr hat man bei fast allen Bahnen beide Zwecke zu verbinden geglaubt und dem Durchgangsverkehr die schnelle Beförderung erschwert, die Localbahnen dagegen zu theuer angelegt. Für die Zukunft empfiehlt sich, da eine totale Umänderung zu kostspielig sein würde, zu Zwecken des Durchgangsverkehrs nur Hauptbahnen, für den Localverkehr dagegen Secundär- oder Nebenbahnen anzulegen, die entweder normal- oder schmalspurig auszuführen sind. Es kommt nämlich hinzu, daß bei dem hohen Gewicht der Locomotive und der Güter- wie Personenwagen nicht selten 75—80% todte Last vorhanden sind, um blos 20—25% lebende oder zahlende Fracht (Personen und Güter) zu bewegen. Gleichwohl verlangt der Stoß eines schnell fahrenden Zugs, als das Product von Geschwindigkeit und Masse einen sehr festen und deshalb theuren Unterbau, schwere Locomotiven, schwere Wagen, starke und hohe Schienen, schwere Unterlagsplatten, Schrauben und Hakennägel, starke Schwellen, massige Brücken, Viaducte und Dämme, weil sonst bei großer Schnelligkeit (7—8 Meilen pro Stunde) die Sicherheit gefährdet sein würde. Bei Hauptbahnen wird daher von dem System nicht abzugehen sein.

Anders bei Secundärbahnen, wie sie in Deutschland nur wenig (Bröhlthalbahn am Rhein), dagegen in England, Frankreich, Belgien, Schweden, Norwegen, Oesterreich als Localbahnen für Personen- und Güterverkehr vorkommen. Solche Züge fahren langsamer, höchstens 2 Meilen pro Stunde und können daher das Gewicht der Locomotive und der Transportwagen unbedenklich vermindert, niedrigere Schienen, schwächere Unter-

lagsplatten, Schrauben, Hakennägel angewendet, in Folge dessen auch der Unterbau des Bahnkörpers, der Brücken, Dämme, Viaducte nicht gleichmäßig angelegt werden. Bei langsamerer Fahrt ist es ferner erlaubt, den Halbmesser der Curven geringer (bis etwa 90 Meter), die Steigungen stärker zu projectiren und wird man sich in solchen Fällen, da auch die Einlegung sogen. verlorener Steigungen weniger bedenklich ist, der Erreichung der Luftlinie mehr nähern können, als wenn dort eine Hauptbahn gebaut werden sollte. Auf der andern Seite ist es wiederum möglich, weil eben die Schnelligkeit der Beförderung nicht als Hauptzweck anzusehen ist, Wasserscheiden, oder sonstige entgegenstehende Bergrücken durch Schleifen und Serpentinen zu erklimmen oder zu umgehen, anstatt durch kostspielige Tunnelbauten, tiefe Einschnitte den kürzesten Weg einzuschlagen. Erspart oder wesentlich vereinfacht können für Secundärbahnen ferner werden: die Sicherungsvorrichtungen längs der Strecke, die optischen, bez. die electrischen Telegraphen, die Bahnbewachung u. s. w. Haltestellen sind, um den Localverkehr möglichst heranzuziehen, weit zahlreicher anzulegen, als bei den Hauptbahnen, sie sind aber, um auch hier Kosten zu sparen, in einfachster Form herzustellen. — Ob eine solche Secundärbahn normal- oder schmalspurig anzulegen sein wird, hängt davon ab 1) ob sie von einer Hauptbahn abzweigt, ohne mit andern Bahnen in weiteren Zusammenhang zu kommen (vollständiger Ausschluß des durchgehenden Verkehrs), 2) ob vorhandene Terrain-Schwierigkeiten durch große Steigungen und mittelst kleiner Radien zu überwinden sind, 3) ob vorzugsweise Producte befördert werden, die ein Umladen auf andere Fahrzeuge ohne zu große Kosten und ohne sonstige erhebliche Schwierigkeiten gestatten. Die Normalspur besitzt bei 3,5 Meter Kronenbreite (Bahndammbreite) eine Spurweite von 1,453 Meter, die Schmalspur ist weniger breit, und halten die Techniker eine Kronenbreite von 2,5 Meter und eine Spurweite von 0,83 Meter für sehr wohl zulässig. Dieser geringeren Breite entsprechend reduciren sich dann auch die Kosten für Grund und Boden, Unter- und Oberbau, Locomotiven und Wagen abermals. Auf eine Schmalspurbahn können indessen Wagen von Haupt- und normalspurigen Secundärbahnen nicht übergeführt, die Güter müssen daher umgeladen werden, was freilich ein großer Uebelstand ist. Abgesehen davon, daß dies hier und da selbst bei Hauptbahnen geschieht, wenn Wagen mit breiterem Radstand ankommen, wird man zuvor zu entscheiden haben, ob die Kosten der Umladung, die sich übrigens durch technische Vorrichtungen mancherlei Art sehr ermäßigen lassen, höher sind, als die Zinsen für den Mehraufwand an Anlagecapital.

Die Baukosten, incl. Beschaffung des vollständigen Betriebsmaterials stellen sich pro Meile im Durchschnitt circa:

	Hauptbahnen M.	Secundärbahnen normalspurig M.	Secundärbahnen schmalspurig M.
in ebenem Terrain	960,000	480,000	300,000
bei coupirtem „	1,250,000	650,000	420,000
im Gebirge	1,890,000	950,000	650,000

Hierin sind etwaige Kosten der Capitalbeschaffung nicht eingeschlossen. Vor 1—2 Jahren würden diese Summen nicht ausgereicht haben, da die Preise wesentlich höher standen, als jetzt. Fragt man freilich nach dem Minimum und Maximum der Baukosten, so sind Hauptbahnen in der Ebene für noch nicht 600,000 Mark und Gebirgsbahnen für mehr als 4,000,000 Mark pro Meile hergestellt worden, während die schmalspurige Bröhlthalbahn nur 135,000 Mark pro Meile beansprucht hat.

In neuerer Zeit sind die Baukosten hier und da durch die Kosten der Capitalbeschaffung, verbunden mit einer tadelnswerthen Speculation der Unternehmer auf zu hohen Gewinn, vertheuert worden. Bekannt ist das Beispiel der Berliner Nordbahn. Aehnliche Vorkommnisse bei vielen andern Linien. So hart dies zu verurtheilen ist, so ist doch auch nicht zu übersehen, daß ein entsprechender Gewinn der Unternehmer für deren Risico vorhanden sein muß. Zunächst verursachen die Vorarbeiten, die sich auf 1500—2000 Mark pro Meile stellen, die Reisen, Bemühungen, Gesuche, Cautionshinterlegungen, statistische Verkehrsermittlungen, größeren oder kleineren Aufwand, der unersetzt bleibt, sobald die Concession für die projectirte Linie nicht ertheilt wird. Letztere bleibt wiederum so lange von der Regierung versagt, bis nicht die Eintragung der Actiengesellschaft im Handelsregister erfolgt ist. Dies verweigert der Handelsrichter so lange, bis nicht das Actiencapital vollgezeichnet und mit mindestens 10 % eingezahlt ist. Nun ist aber auch eine öffentliche Auflegung der Actien kaum durchführbar, so lange die Concession nicht ertheilt ist. Um aus dieser Kette von Hindernissen herauszukommen, hat in letzter Zeit das Comité einer zu bauenden Privatbahn die Actien meist selbst gezeichnet, nicht um sie zu behalten, sondern um sie durch die Börse unter das Publicum zu bringen. Dabei war wohl eben so wenig sicher die Zeit, in welcher dies zu geschehen hatte, wie der Cours, zu dem die Actien später zu verkaufen sein würden, vorzaus zu bestimmen; irgend ein Aufschlag auf die Actien als Kosten des Risico's wie der Capitalbeschaffung war aber gewiß nicht unstatthaft. Tadelnswerth ist daher zunächst wohl nicht die Methode, sondern die mitunter sehr hohe Ueberschreitung in den Gewinnansprüchen, die durch unsere Gesetzgebung (Gegensatz zu England, Frankreich) eher befördert, als verhindert worden ist.

Wie rasch sich die Eisenbahnen vermehrt haben, ergiebt folgende Vergleichung. Es standen im Betriebe nach Kilometern (7½ Kilom. = 1 Ml.):

	1860.		1874.	
in Großbritanien	16,791	Kilom.	26,900	Kilom.
„ Deutschland . .	11,253	„	24,200	„
„ Frankreich . .	9,319	„	18,000	„
„ Oesterreich . .	5,402	„	16,100	„
„ Rußland . . .	1,384	„	14,800	„
„ Italien	1,705	„	7,800	„
„ Spanien . . .	1,916	„	5,500	„
„ Belgien	1,729	„	3,200	„
„ Schweden . . .	467	„	1,900	„
„ Holland	259	„	1,650	„
„ Schweiz	963	„	1,600	„
„ Türkei	—	„	1,350	„
„ Europa	51,446	„	127,000	„
„ Amerika	25,000	„	126,000	„
„ Asien	?	„	10,000	„
„ Afrika	—	„	2,000	„
„ Australien . .	?	„	2.100	„
			267,000	Kilom.
			= 36,000	Ml.

Die Gesammtkosten sind auf 60,000 Mill. Mk. zu veranschlagen. Das Schienengewicht beträgt gegen 660 Mill. Centner, die Schwellenzahl 410 Mill. Stück, wovon täglich 40,000 Centner Eisen und 137,000 Schwellen durch Abnutzung zu Grunde gehen. Vorhanden sind gegen 48,000 Locomotiven, 96,000 Personen- und 1,280,000 Güterwagen. Den täglichen Eisenbahnverkehr schätzt man jetzt auf täglich 70 Mill. Centner.

In Betreff des Einflusses der Eisenbahnen auf die wirthschaftliche Entwicklung sind selbst die kühnsten Erwartungen übertroffen worden, und hat namentlich der Güterverkehr einen Aufschwung genommen, den man früher nicht für möglich gehalten hätte. In erster Linie wirken Eisenbahnen nach der Richtung hin, daß sie für eine bestimmte Arbeitsleistung und zwar für die Beförderung von Personen und Gütern den wichtigen Factor „Zeit" abkürzen. Dieser Vortheil ist besonders den sogen. untern Classen zu Gute gekommen, denen es früher gar nicht möglich war, in Angelegenheiten ihres Geschäfts, zur Aufsuchung neuer Arbeit, zu Zwecken der Ausbildung, Erholung u. s. w. selbst nur kleinere Reisen zu unternehmen. Die lange Dauer früherer Reisen, daher die Kosten der Zehrung und der Ausfall an Verdienst bildeten das Haupthinderniß, weniger die Kosten für die Beförderung, die per Post und Lohnkutsche nur wenig theurer, bei Fußreisen sogar billiger war. Entfernungen, zu denen man sonst Tage brauchte, werden jetzt in Stunden zurückgelegt. Beachtenswerth ist ferner die Bequemlichkeit und der Comfort im Waggon, verglichen mit den Fuhrwerken früherer Zeiten, wichtig daß der Reiche, der sich größere Schnelligkeit durch eigenes Gefährt oder theure Extrapost verschaffte, in der I. Classe nicht rascher befördert wird, als der Arme in der III. und IV. Classe desselben Zugs. (Courirzüge mit blos I. Classe und Extrazüge gewähren in neuerer Zeit allerdings wieder eine Ausnahmsstellung.) Hiervon datirt die sehr einflußreiche Befreiung des Menschen von der Scholle, die Erweiterung des Gesichtskreises, das Näheranneinanderrücken von Provinzen und Ländern, der regere geistige Austausch mit seinen Ideen. Im engsten Zusammenhange steht damit die schnelle Beförderung der Post mit ihren Briefen, Journalen, Paqueten, Mustern, Geldsendungen u. s. w. Die Entwicklung des Zeitungswesens war nur mit Hilfe der Eisenbahnen und der Telegraphie möglich.

Bei Gütern tritt außer der raschen Beförderung noch die Billigkeit der Frachtsätze — wenigstens in weit stärkerem Maße als bei dem Personenverkehr — hinzu. Schneller Transport ist von Vortheil bei Artikeln, die rasch im Preise steigen oder fallen, die leicht verderben oder bei eingetretenem Mangel schleunigst ersetzt werden müssen. Die kürzere Dauer in der Beförderung von Waaren macht Capitalien frei, sei es, daß der Umtausch rascher erfolgen konnte, oder weniger Vorrath zu halten ist, weil das Fehlende leicht ersetzt werden kann, oder für die Reisen der Producenten, Zwischenhändler, Grossisten, Detailisten ꝛc. weniger nutzbare Zeit gebraucht wird. Diese Erleichterung des Handels und die geringeren Betriebscapitalien veranlassen eine Vermehrung der Handelsgeschäfte, und durch die erhöhte Concurrenz eine annähernde Ausgleichung der Preise. — Die Einwirkungen der billigen Beförderung äußern sich vorzugsweise in dem Transport einer Menge Artikel der Massenfracht (Getreide, Kohlen, Hölzer, Steine, Erze, Industrierohstoffe) deren Beförderung aus weiter Ferne früher ganz unmöglich war. Die Reduction der Transportkosten auf ⅕ des früheren Preises gestattet die Güter 5mal weiter zu befördern, der Absatzkreis des betreffenden Artikels wird dadurch aber 25 mal größer als vorher. Verschwunden sind freilich in manchen Provinzen die überaus billigen Preise der Lebensmittel und Löhne, vorüber aber auch dort, wo Eisenbahnen hinführen, die Zeiten absoluten Mangels, der Theuerung, und mitunter entsetzlicher Hungersnoth. — Werden die Verbrauchsartikel billiger, so steigt auch die Consumtion, die Industrie vermag billiger zu produciren, sie erweitert ihren Absatzkreis, zieht weitere Arbeitskräfte und Arbeitsbranchen herbei: jede neue Bahn schafft sich zu dem bereits vorhandenen einen ganz neuen, in der Regel mit jedem Jahre wachsenden Verkehr.

So vortheilhaft diese Entwicklung ohne Zweifel ist, so konnte sie doch auch nicht ohne Schattenseiten bleiben. Eine Einwirkung, über deren Vortheil oder Nachtheil die Ansichten verschieden lauten, macht sich recht auffallend darin geltend, daß die Industrie und mit ihr die Arbeitskräfte die Gebirgsthäler und deren billige Wasserkraft verlassen und sich den Knotenpunkten der Bahnen (den größeren Städten) zuwenden; daß die kleineren Landstädte in ihrer Bevölkerungszahl stillstehen oder zurückgehen, die Mittelstädte und vor allen Dingen die großen Plätze überraschend schnell anwachsen, woraus neben unverkennbaren Vortheilen für Handel, Industrie und Verkehr doch in socialer Beziehung sehr bemerkbare Uebelstände hervorgehen. — Die Ausführung einer Eisenbahn ist ferner oft geeignet, den Verkehr und die Industrie aus einem benachbarten Bezirke wegzuziehen und sich den neuen Straßen zuwenden zu lassen, gewisse Erwerbsquellen lahm zu legen, andere an deren Stelle zu setzen. Schon die Anlegung der Bahnhöfe vermag den einen Stadttheil auf Kosten der übrigen zu begünstigen. Wenn ferner beispielsweise mit Hilfe billiger Eisenbahntarife die Kohlen des Ruhrbeckens über Bremen u. Hamburg jetzt nach überseeischen Plätzen übergeführt werden sollen, so gereicht diese Erweiterung des Absatzes zwar dem Kohlenbergbau zum Vortheil, zu übersehen ist aber doch nicht, daß hierdurch der vaterländischen Industrie der nothwendige Brennstoff vertheuert wird. — Eine andere Beschwerde, die vorzugsweise von der Landwirthschaft erhoben wird, und zwar die Klage, daß durch die Bahnen dem Ackerbau viel nutzbares Land entzogen werde, ist dagegen übertrieben, da z. B. in dem mit Bahnen verhältnißmäßig reich ausgestatteten Königreich Sachsen sämmtliche Bahngleise noch nicht ⅓ □ Ml. Areal beanspruchen.

Handelt es sich im Vorstehenden um Veränderungen, die in den Verhältnissen mehr oder weniger begründet sind und deren ungünstige Uebergangszeiten, die ja den Einzelnen mitunter etwas hart treffen mögen, sich nicht umgehen lassen, so liegt ein nicht unbedenklicher Umstand in dem factischen Monopol, das eine Eisenbahn für die Beförderung der Personen und Güter in der Richtung ihrer Linie besitzt. Nachdem die Concurrenz des Fuhrwerksbetriebes, theilweise auch der Schiffahrt aus dem Felde geschlagen worden, mußte der Verkehr nothwendiger Weise der einen Transportgesellschaft zufallen. Jeder, der ein Monopol besitzt, hat wohl auch das Streben, dasselbe einseitig, d. h. zu seinen Gunsten auszunutzen, und so trat denn auch bei vielen Bahnverwaltungen der Versuch auf, selbst berechtigten Ansprüchen des Publikums wenig Gehör zu schenken. Leider kam ihnen hierin die Gesetzgebung, wie es scheint durch die gleichartigen Bestrebungen der Staatsbahnen beeinflußt, einigermaßen durch manche sonst unerklärliche Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs (Capitel vom Frachtgeschäft) entgegen. In Bezug auf den Personenverkehr waren in der Regel schon in der Concessionsurkunde gewisse Maximalsätze des Tarifs enthalten, die nicht überschritten werden konnten, auch hat sich hier die öffentliche Meinung wirksam genug erwiesen, um die Ansprüche auf einen gewissen Comfort der Wartehallen, der Waggons, auf das Heizen derselben zur Winterszeit, auf bestimmte Wagen blos für den durchgehenden Personenverkehr u. s. w. befriedigt zu sehen. Schwerfälliger waren manche Gesellschaften in der Bewilligung der Tagebillets, der Einführung einer IV. Classe und in der Einlegung von Schnellzügen.

Zahlreicher und theilweise auch berechtigt sind die Beschwerden des Handelsstandes über den Güterverkehr. Zunächst gilt dies von der neuesten Erhöhung des Gütertarifs bis zu 20 %, der sich nur so lange vertheidigen ließ, als die Preise für Baumaterial, die Arbeitslöhne ꝛc. ihre rasch erstiegene Höhe behaupteten. Mag vielleicht der Einpfennigtarif (1 Pfennig Fracht pro Meile und Centner), zumal bei Bahnen mit hohem Anlagecapital und theurem Betrieb nicht ganz angemessen sein, so verstand man doch auch in der Ebene durch allerhand Neben- und Extraforderung die billige Fracht der Massenartikel illusorisch zu machen. Hierzu kommen nun noch die leidigen Differentialtarife, die manchen Ort sehr empfindlich belasten, wiewohl nicht zu verkennen ist, daß gerade in diesen Differential-Frachtsätzen die Einwirkungen einer höchst wünschenswerthen Concurrenz der Bahnen unter sich — jedenfalls des natürlichsten und wirksamsten Mittels zur Abhilfe fast aller Beschwerden — zu erblicken sind. Die Nichteinhaltung der Lieferfristen, Verweigerung voller Haftpflicht, Mangel an geeigneten Vorkehrungen für den Schutz der übergebenen Waaren bilden weitere Beschwerdepunkte in dem Verfahren der einen oder der andern Bahnverwaltung.

Die Frage ob Staats- oder Privatbahnen den Vorzug verdienen, hat für Deutschland, das beide Arten von Bahnen zu annähernd gleichen Zahlenverhältnissen besitzt, zur Zeit nur wenig praktischen Werth. In vielen Ländern überwiegen die Privatbahnen (England, Frankreich, Oesterreich) ohne daß hervorragende Nachtheile bemerkbar geworden sind, andere Länder, wie Belgien, Bayern, Baden, Württemberg besitzen dagegen meist nur Staatsbahnen. Den Letzteren scheint sich gegenwärtig nach bekannten Vorkommnissen die öffentliche Meinung zuzuwenden, die indessen gerade hierin ihre Ansichten oft gewechselt hat. Theoretisch sind Privatbahnen den Staatsbahnen vorzuziehen, weil die Privatindustrie im Allgemeinen billiger baut und verwaltet, weil der Staat nicht gleichzeitig oberste Aufsichtsbehörde und Transportunternehmer, Polizei und Richter in eigner Sache sein möchte, weil jeder Bezirk, dessen Verkehr die hohen Capitalanlagen einer Bahn nicht entsprechend zu verzinsen vermag, sich für berechtigt halten kann, auch seinerseits die Staatshilfe in Anspruch zu nehmen, endlich weil in der Hand einer nicht constitutionellen Regierung die Verfügung über den Gesammtverkehr und über eine große Anzahl Eisenbahnbeamten eine sehr gefährliche Macht bildet. Ob es sich empfiehle, dem Staat nur den Bau der Linie zu überweisen, den Betrieb auf diesen Bahnen dagegen den Privaten zu überlassen, wie neuerdings vorgeschlagen worden ist, wird erst die Zukunft entscheiden.

Geschichts- und Culturbilder aus dem Leben des deutschen Volkes.

IV. Vortrag des Herrn Professor Dr. Biedermann.

(Fortsetzung.)

Es ist eine der schönsten Früchte unseres neuen deutschen Reiches, daß der Deutsche endlich wieder stolz darauf sein kann, ein Deutscher zu sein, daß er nicht mehr schutz- und rechtlos ist, wie früher, daß er überall des kräftigsten Schutzes durch deutsche Gesandten oder Consuln nöthigenfalls durch deutsche Kriegsschiffe und Kanonen sicher sein kann, daß er mit demselben Stolze, wie einst ein alter Römer: „Ich bin ein Römischer Bürger" zu sagen pflegte, nur die Worte aussprechen darf: „Ich bin ein Deutscher", um sich Respect zu verschaffen.

Auch in Bezug auf die Handels- und Gewerbepolitik ist ein vollständiger Umschwung eingetreten; während dieselbe jetzt frei im Innern, einheitlich nach Außen geleitet wird, war sonst das directe Gegentheil der Fall; es gab keine nationale Handelspolitik; deutscher Handel und deutsche Industrie mußten unter der erdrückenden Concurrenz des Auslandes seufzen; im Innern dagegen waren die Länder mit Zollschranken übersäet, es gab Stapelrechte, Zölle auf den Flüssen u. s. w., die Uferstaaten des Rheins erhoben allein an 600,000 Thlr. solcher Zölle. An eine Einheit des Maßes, der Münzen und Gewichte, an welche jetzt erst Hand angelegt worden ist, war natürlich nicht zu denken. In Augsburg allein gab es 5 verschiedene Ellen, in ganz Deutschland mehr als 10—12 verschiedene Münzfüße. Der Reichstag erließ Münzgesetze, um wenigstens der Münzverschiedenheit etwas zu steuern, aber dieselben wurden niemals gehalten; die schlechten Münzen vermehrten sich in einer erschrecklichen Weise; das unselige Kipper- und Wipperwesen griff wie eine pestartige Krankheit um sich; selbst Fürsten wie Friedrich der Große gaben daher, allerdings unter dem Drucke des 7jährigen Krieges, zum Ausprägen schlechter Münzen ein böses Beispiel. — Auch im Schiffahrtswesen besteht jetzt völlige Einheit; unter einer Flagge segeln die deutschen Handelsschiffe und hinter ihnen steht eine Kriegsflotte, die immer mehr erstarkt und überall zum Schutze derselben bereit ist. Nur einmal hatte Deutschland früher vorübergehend eine ansehnliche Kriegsflotte, die Flotte der Hansa; aber dieselbe mußte untergehen an der innern Zwietracht und dem Neid der Fürsten. Die Communicationswege, früher außerordentlich vernachlässigt, stehen jetzt unter der Controle des Reichs; wie erbärmlich der Zustand der Straßen in früherer Zeit war, davon liefert es einen Beweis, daß man, um in Westphalen eine Meile zu Wagen zurückzulegen, 12 Pferde, 12 Bauern zum Halten des Wagens und 6 Stunden Zeit brauchte; ein Prinz zerbrach auf einer Reise durch Sachsen 25 Räder. Fürsten pflegten daher auf Reisen eine Anzahl Reserveräder mit sich zu führen, um entstehende Schäden sogleich wieder herstellen lassen zu können. — Darunter litt natürlich auch das Postwesen, das sich gegenwärtig unter der vortrefflichen Leitung seines Stephan zu einer kaum geahnten Vollendung emporgeschwungen hat. — Auch mit den Reichsfinanzen stand es in früherer Zeit schlecht; das Reich hatte keine selbstständigen Einnahmen, sondern war in dieser Hinsicht von dem guten Willen der Einzelstaaten abhängig. Gegenwärtig hat das Reich seine unmittelbaren Finanzquellen. Es hatte auch früher schon einmal unmittelbare Reichssteuern gegeben, doch hatten diese seit dem 15. Jahrhundert aufgehört. Freilich hatte das Reich auch keine großen Ausgaben, weil es eben für wenig sorgte, daher gab es nur zweierlei Abgaben: für das Reichskammergericht die sog. Kammerzieler, für das Reichskriegswesen die sog. Römermonate. Die letztern wurden nur in besonderen Fällen erhoben und waren immer schwierig einzutreiben.

Ein wichtiges Gebiet, auf dem das Reich ebenfalls seine Thätigkeit entfalten muß, ist das der Reichsgesetzgebung; auf diesem Gebiete sucht man gegenwärtig mit allen Kräften die längst vermißte Einheit herzustellen. In Einem Punkte war man früher — wenigstens der Form nach — voraus: während wir jetzt noch kein oberstes Reichsgericht und erst den Anfang eines solchen in dem Reichsoberhandelsgericht besitzen, hatte das alte Reich seit 1495 das Reichs-Kammer-Gericht und später auch noch den Reichshofrath in Wien, dessen Thätigkeit freilich meist nur auf dem Papiere stand. Denn trotz der Existenz dieser obersten Reichsgerichte wurden dieselben oft vergeblich angerufen, und Fälle von Kabinetsjustiz waren nicht selten. Auch der Landfriede wurde schlecht gehandhabt, wofür als Beispiel nur der sog. Wasunger Krieg angeführt werden mag, der zwischen Gotha und Meiningen 1797 mit großer Erbitterung geführt wurde, während Kaiser und Reich in völliger Unthätigkeit zusahen.

Programm

für die Woche vom 1. bis 7. März. Abends 8 Uhr.

Montag: Herr Dr. Rentzsch: Verkehrswesen; Personenverkehr, Freizügigkeit. 1. Bürgerschule. — **Dienstag:** Gesellige Zusammenkunft. Herr Dr. Luerssen: Pflanzenleben im höchsten Norden. Herr Seemann: Ueber monumentale Kunst; mit Vorführung photographischer Schattenbilder durch Herrn Manecke. Herr Westphal: Aus Reuters Werken. — **Mittwoch:** Herr Prof. Dr. Biedermann: Geschichts- und Culturbilder aus dem Leben des deutschen Volkes. Czermak'sches Laborator. — **Sonnabend:** Herr Prof. Dr. Hofmann: Ernährung und Nahrungsmittel des Menschen. Czermak'sches Laboratorium.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 59. Sonntag den 28. Februar. 1875.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Bei der Beschlußfassung über das Gesetz, betreffend die Reblauskrankheit, in der Donnerstags-Sitzung des Bundesrathes stimmte Bayern und einige kleinere Staaten gegen die durch die Annahme desselben bedingte Erweiterung der Competenz der Reichsgesetzgebung. Die Minorität betrug indessen weniger als die zur Ablehnung einer Competenz-Erweiterung verfassungsmäßig erforderlichen 14 Stimmen. Württemberg stimmte für die Annahme des Gesetzes. Die Sehnsucht nach der Wiederkehr der alten Bundestags-Misère scheint in gewissen Kreisen unausrottbar zu sein.

Ohne daß Ursprung und Tendenz zu erkennen wäre, taucht das Gerücht eines bevorstehenden Rücktritts des Kriegsministers von Kameke immer von Neuem wieder auf. Soweit sich erkennen läßt, fehlt zur Stunde jeder bestimmte Anhalt für die Annahme eines baldigen Wechsels in der obersten Leitung der Militairverwaltung, wenn der zeitige Chef derselben den Lasten seiner Stellung auch nicht auf so lange Zeit gewachsen sein dürfte wie sein Vorgänger. Eine entschiedene Unkenntniß der Verhältnisse aber verräth es, wenn als Nachfolger des Kriegsministers der zeitige Chef der Marineverwaltung bezeichnet wird, welcher sich durch jahrelanges Bemühen soeben erst in die Einzelheiten seiner Verwaltung hineingearbeitet hat. Einen Nachfolger für den General von Stosch zu finden, würde ungleich schwieriger sein als gebotenen Falls die Stelle des Kriegsministers anderweit zu besetzen, da Dieser dem gegenwärtigen Director des Allgemeinen Kriegsdepartements, General v. Voigts-Rhetz, einen natürlichsten Ersatzmann finden würde.

Bei der am Freitag im preußischen Abgeordnetenhause stattgehabten Berathung des Etats für das Handelsministerium griff der Abg. Duncker die Regierung an, weil dieselbe der gesundheitswidrigen und unästhetischen Entwickelung des Berliner Bebauungsplanes nicht entgegengetreten sei. Die Anlage der Berliner Straßen entbehre nicht nur jedes rationellen und einheitlichen Systems, sondern auch jeder Rücksicht auf das nothwendige Quantum an Luft und Licht und auf die Bedürfnisse des Verkehrs. Der Handelsministers lehnte zunächst die Verantwortlichkeit für die Sünden der Vergangenheit von sich ab und erinnerte daran, daß das Handelsministerium keineswegs, wie der Vorredner anzunehmen scheine, unbeschränkter Herr über den Bebauungsplan von Berlin sei, sondern durch das Landrecht in seiner Verfügung sehr empfindlich beschränkt werde. Nicht der Staat, sondern die Selbstverwaltung müsse hier Hülfe schaffen, und dem Appell des Abg. Duncker an die letztere schließe er, der Minister, sich bereitwilligst an. — Bei dem folgenden Titel gab u. A. auch die Oderregulirung zu einigen Erörterungen von Seiten schlesischer Abgeordneten Veranlassung, welche das dafür verausgabte Geld als nutzlos verschwendet bezeichneten. Der Regierungscommissar suchte diesen Klagen mit dem Hinweise auf die alljährlich stattfindenden Verbesserungen entgegenzutreten. An die weiteren Titel des Etats schloß sich eine Reihe von Bemerkungen meist örtlichen Characters, wie die Verbesserung der Hafenpolizei in Stettin und dergl. Bei den einmaligen und außerordentlichen Ausgaben wurde dem Handelsminister der Wunsch ans Herz gelegt, dem Canalbau in Preußen auch fernerhin seine fördernde Aufmerksamkeit zu schenken, ein Ersuchen, dem der Minister gern nachzukommen versprach.

Aus Thüringen schreibt die Dorfzeitung: Das Gesetz über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung ist nun ausgegeben und wird viel besprochen. Neujahr 1876 tritt es im ganzen deutschen Reich, also auch bei uns, in Kraft. Weil aber unsere rein protestantische Landbevölkerung die Reichsfeindschaft der Römlinge aus nächster Nähe nicht kennt und von den unheilvollen Wirren gemischter Ehen wenig weiß und weil ihr die bisherige Praxis zusagte und angemessen schien, wird sie die Nothwendigkeit des Gesetzes nicht begreifen und dasselbe schief und falsch beurtheilen. Wühler, Schreier und Hog. Freigeister werden jubeln über den Faustschlag und Todesstoß, den man endlich den schwarzen Pfaffen und der nach ihrer Meinung längst überflüssig gewordenen Kirche versetzt. Besser Gesinnte, schlichte und biedere Männer werden den Kopf schütteln und sagen: Das könnte wohl der Pfarrer ebenso gut besorgen wie der Schulz und Bürgermeister, da ändert man einmal wieder und bessert nicht, da sieht man, wie wenig man von oben auf Religion hält und auf Frömmigkeit und gute Sitte. Dem gegenüber ist es Pflicht aller Vaterlandsfreunde, das Volk über die neue Maßregel zu belehren und mit ihr auszusöhnen. Das Gesetz ist dem Kaiser und dem Bundesrathe schwer genug geworden. Aber es ging nicht anders, es mußte auch diese schneidige Waffe hervorgeholt werden in dem guten ehrlichen Kampf gegen Rom und seine Priesterschaft. Und daß es nicht in der Absicht liegt, Kirche und Frömmigkeit zu schädigen, beweist der §. 82, der vom Kaiser selber stammt und lautet: „Die kirchlichen Verpflichtungen in Bezug auf Taufe und Trauungen werden durch dieses Gesetz nicht berührt". Aber Eines sollten unsere thüringischen Staaten sich aus den Vorgängen in Preußen zu Nutze machen, dieweil man auch aus den Fehlern Anderer lernen soll. Die Stolgebühren müssen fort, ehe die Civilehe kommt. Der Act vor den Standesbeamten kostet den Betreffenden nichts, Taufe und Trauungen dürfen ihnen hinfort auch nichts mehr kosten. So ist es recht und billig und klug. Damit aber möge man nicht, wie in Preußen, einen Posttag zu spät kommen. Mit der Aufhebung der Stolgebühren hat es Eile, ist es höchste Zeit. Wer's versäumt, mag's verantworten.

Nach einer neueren Version ist die letzte Bulle des Papstes, betreffend die preußischen Kirchengesetze, keineswegs über die Köpfe der preußischen Bischöfe hinweg erlassen worden. Dieselbe stützt sich vielmehr auf eine Ausarbeitung des Bischofs von Mainz, welche vor einigen Wochen über die kirchenpolitische Lage in Preußen zur Information des Vaticans entworfen und diesem überreicht wurde. Es kam dem Episkopat darauf an, dem hier und da noch schwankenden niederen Klerus ein unzweideutiges Zeichen dafür zu geben, daß Rom die Brücke zwischen Staat und Kirche für vollkommen abgebrochen erachte. Die praktische Spitze des päpstlichen Rundschreibens ist also nicht sowohl auf den Staat als auf die niedere Geistlichkeit berechnet, auf welche man sich von diesem letzten Wahlspruch der Curie einen entscheidenden Druck verspricht. Gerade aus diesem Grunde aber ist die amtliche Verkündigung der päpstlichen Encyklika von Seiten der Bischöfe in ihren Sprengeln unerläßlich. Bevor dieselbe erfolgt ist, wird die Staatsgewalt, wie verlautet, keine weiteren Schritte thun. Sobald aber die päpstliche Herausforderung zum Ungehorsam durch hirtenamtliche Verkündigung in den preußischen Diöcesen von den Bischöfen bestätigt wird, darf man mit Bestimmtheit einem weiteren energischen Vorgehen von Seiten des Staats entgegensehen. An der Möglichkeit, den bisherigen Kriegszustand zu verschärfen, fehlt es durchaus nicht, und wenn Dies von ultramontaner Seite bezweifelt wird, so übersieht man, daß der Staat gegenwärtig immer noch den im Jahre 1821 mit der Curie abgeschlossenen Vertrag anerkennt, aus welchem der katholischen Kirche in Preußen die namhaftesten materiellen Vortheile erwachsen. Die Frage liegt sehr nahe, ob dies Vertragsverhältniß auch dann noch als fortbestehend anzusehen ist, wenn der eine der beiden Contrahenten dem anderen in unzweideutigster Form den Krieg bis zum Aeußersten erklärt. Die Maßregeln des Staats, die sich bisher nur gegen den römischen Klerus richteten, würden in dem angedeuteten Falle allerdings die katholische Kirche als solche empfindlich treffen, die Verantwortung dafür aber dem Papste und den preußischen Bischöfen überlassen bleiben müssen.

Ueber das Befinden des Abg. Lasker verlauten erfreuliche Nachrichten. Die Besorgniß erregenden Erscheinungen sind gewichen, und die Krankheit scheint einen normalen Verlauf zu nehmen. Der Kranke selbst beginnt sich kräftiger zu fühlen und hat bereits stärkende Mittel zu sich nehmen können. Er darf indessen Niemanden empfangen und hat auch seinen Bruder noch nicht gesehen, der von Süddeutschland gekommen ist.

Der „Wiener Presse" zufolge ist die Constituirung eines neuen ungarischen Ministeriums nunmehr erfolgt und übernimmt Baron Wenckheim das Präsidium, Tisza das Portefeuille des Innern, Baron Ludwig Simonyi den Handel, Szell die Finanzen; der bisherige Minister des Innern, Graf Szapary, tritt an die Stelle des Baron Wenckheim als Minister am kaiserlichen Hoflager. Die übrigen Minister, und zwar Cultusminister Trefort, Communicationsminister Bartal, Justizminister Pauler, Landesvertheidigungsminister Szende und der croatische Minister, Graf Pejacsevics, verbleiben auf ihren Posten.

Das Verfassungswerk, das mit der Entscheidung über das Zustandekommen oder Scheitern des Senatsgesetzes in so inniger Beziehung stand, drängte in Frankreich in den letzten acht Tagen alle anderen Angelegenheiten in den Hintergrund. Die ruhige Haltung des Landes wie der Stadt Paris war überaus musterhaft und auch in Versailles geschah von Seiten des Präsidenten der Republik wie aller Häupter derjenigen Gruppen, welche nicht principiell gegen jede Organisation der Republik eingenommen oder von höheren Befehlen gebunden sind, das Mögliche, ja Ueberraschende, um den Ausgleich zu fördern. Die Nationalversammlung hielt anfangs nur scheinbar öffentliche Sitzungen und vertagte sich dann ganz bis zum Montag, um den Parteiverhandlungen Raum zu gönnen. Die Verfassungsfreunde verfolgten das Ziel, erst Alles hinter den Couliffen klar zu machen, um dann in einer einzigen Sitzung den Antrag Wallon's über den Senat mit imposanter Mehrheit durchzubringen. Dies gelang nun zwar nicht ganz, da die Gegner aus der allgemeinen Discussion eine Jagd mit Hindernissen zu machen suchten; indeß schließlich kam doch noch in der Montagssitzung Artikel 1 mit 422 gegen 261 Stimmen zur Annahme, worauf am Dienstag noch der Rest, mit Ausnahme von Artikel 5, am Mittwoch dann auch dieser Artikel und das Ganze des Wallon'schen Entwurfs mit 448 gegen 241 Stimmen angenommen und die Discussion über die dritte Berathung des Gesetzes über die öffentlichen Gewalten begonnen wurde. Das hatten weder die Legitimisten, noch die Bonapartisten erwartet, und so toben sie denn mit den Ultramontanen, die noch immer den Roy als Retter Frankreichs aus den Banden des Liberalismus predigen.

Die neue Staatsform Frankreichs läßt sich kurz also zeichnen: Die gesetzgebende Gewalt ist zwei Kammern anvertraut, der Abgeordnetenkammer und dem Senat. Erstere wird durch allgemeines Stimmrecht, letzterer, aus 300 Mitgliedern bestehend, auf Grund eines einigermaßen verwickelten Wahlgesetzes gewählt, welches den conservativen Interessen eine Bürgschaft sein soll. 225 Senatoren werden von den Departements und Colonien durch Wahlmänner-Collegien ernannt, welche ihrerseits durch die Deputirten, die Generalräthe, die Arrondissementsräthe und Gemeinderaths-Delegirte gewählt werden. Die übrigen 75 Senatoren ernennt die National-Versammlung. Sie sind unentsetzbar, während jene 225 ihr Mandat auf 9 Jahre erhalten und von 3 zu 3 Jahren um je ein Drittel erneuert werden. Die Bedingungen der Wählbarkeit sind sehr einfach: französische Nationalität, Besitz der bürgerlichen und politischen Rechte und ein Alter von mindestens vierzig Jahren. Neben den beiden gesetzgebenden Factoren steht der Präsident der Republik, welcher, ungleich seinem amerikanischen Collegen, kein Veto recht hat. In die Gesetzgebung kann er nur durch Meinungsäußerungen, nicht durch Gebot oder Verbot eingreifen. Wenn Abgeordnetenkammer und Senat übereinstimmen, ist das Gesetz fertig, und gefällt es dem Präsidenten nicht, so bleibt ihm Nichts übrig, als sich schweigend in das Unliebsame zu schicken oder zurückzutreten. Indessen hat er der Abgeordnetenkammer gegenüber doch unter gewissen Bedingungen eine Waffe; in Uebereinstimmung mit dem Senat kann er dieselbe auflösen, auf welche Maßregel das Land binnen drei Monaten durch Neuwahlen zu antworten hat. Die Amtsdauer des Präsidenten ist auf sieben Jahre festgesetzt; auch ist er wieder wählbar. Wie in den Vereinigten Staaten, so ist auch in Frankreich die Wahl des Präsidenten eine indirecte; sie geschieht indessen nicht durch besonders zu wählende Wahlmänner, sondern durch die beiden Kammern, welche in vereinter Sitzung durch Stimmenmehrheit die Wahl zu treffen haben. Dem jetzigen Präsidenten Mac Mahon ist also, auch wenn die Parzen ihm ein hohes Alter zugedacht haben, die Aussicht eröffnet, bis zu seinem Lebensende der ungestörte Inhaber des Präsidentenstuhls zu bleiben; vorausgesetzt, daß er es versteht, mit den gesetzgebenden Factoren auf gutem Fuße zu bleiben. Während seine Minister vor der Kammer für die allgemeine Politik solidarisch, für ihre persönlichen Handlungen einzeln verantwortlich sind, ist der Präsident der Republik auch insoweit gesichert, daß er nur in dem einen Falle des Hochverraths zur Verantwortung gezogen werden kann.

Aus Paris, 26. Februar, meldet sein Telegramm: Das „Journal officiel" bringt die amtliche Mittheilung, daß der Marschall-Präsident in Folge der gestrigen Sitzung der Nationalversammlung den Entschluß faßte, den Präsidenten Buffet mit der Bildung eines neuen Ministeriums zu betrauen. Das genannte Blatt hebt hervor, daß der Marschall-Präsident nach wie vor der Beschlußfassung über die Verfassungsgesetze, fest entschlossen sei, die conservativen Principien aufrecht zu erhalten, welche die Grundlage seiner Politik gewesen seien, seit er seine Gewalten aus den Händen der Nationalversammlung empfangen habe. Das neue Ministerium müßte diese Principien, denen der Präsident Buffet ebenso wie der Marschall Mac Mahon anhinge, gleichfalls zu den seinigen machen. Das Ministerium würde in dieser Richtung durch die gemäßigten Elemente aller Parteien unterstützt werden. Da Herr Buffet aus Veranlassung des Todes seiner Mutter sich im Departement der Vogesen aufhält, so dürfte die Constituirung des Cabinets erst nach der Rückkehr Buffet's, welche voraussichtlich in einigen Tagen erfolgen wird, geschehen.

Im Journal du Havre vom 20. Februar findet man folgenden liebenswürdigen Blödsinn: „Trotz der harten Lehre, welche die deutsche Invasion uns Franzosen hätte geben sollen, scheint unser Land mit einer wahrhaft unbegreiflichen Zuvorkommenheit neuerdings die Schwärme von Germanen aller Art zu empfangen, die Preußen uns auf den Hals schickt. Es sendet uns, namentlich den großen Centren, seine entlassenen Soldaten zu, die, nachdem ihre militairische Mission beendet ist, mit einer andern betraut werden und demgemäß unter den Angestellten unserer großen Städte glänzend bezahlte Stellen wieder einnehmen. Die Gewinnsucht ist nicht der einzige Beweggrund unserer Feinde; sie sind bei uns nicht als einfache Mitarbeiter, sondern als Agenten, denen die Pflicht obliegt, ihre Regierung von dem Verkehr des französischen Handels, der politischen Lage, der allgemeinen Stimmung und endlich von den Hülfsmitteln, auf welche die Nation zählen zu dürfen glaubt, in Kenntniß zu halten. Die Deutschen sind für die französische Gastfreundschaft durch eine unausgesetzte Ueberwachung dankbar. Nichts schreckt sie ab, weder Haß noch Verachtung, im Gegentheil scheinen diese offen vor ihnen daliegenden Gefühle bei ihnen noch den Wunsch zu nähren, sich immer mehr bei uns einzuschleichen. Diese Lage, auf welche wir die Aufmerksamkeit des Publicums lenken, wird seit einiger Zeit in den Berichten der Präfecten ganz besonders betont, welche über die stets wachsende Zahl der in unsern Handelshäusern angestellten Deutschen ihre Verwunderung äußern."

Im englischen Oberhause stand am 23. Febr. der Antrag Lord Lyttelton's auf Vermehrung der Bischofssitze der englischen Hochkirche auf der Tagesordnung. Der Antragsteller motivirte seine Vorlage mit der alljährlich stark zunehmenden Bevölkerung und dem steten Neubau von Kirchen, dem entsprechend auch die Zahl der Bisthümer vermehrt werden müsse. Die Creirung neuer Bischofssitze soll aber weder den Staat noch die Gemeinden belasten, sondern der edle Lord will sie durch freiwillige Fonds dotiren. In denjenigen Bezirken, in denen das Bedürfniß nach einem Bischofe fühlbar ist, soll eine Subscription eröffnet werden und erst wenn diese hinreichende Fonds zur Verfügung gestellt, soll unter Genehmigung des Parlaments und der Krone, ein neuer Bischof eingesetzt werden. Die Vorlage fand natürlich die Zustimmung der im Hause anwesenden Bischöfe, als deren Sprecher der Erzbischof von Canterbury auftrat, und wurde ohne Widerspruch angenommen. Im Unterhause beantragte Sir H. James die Einsetzung einer parlamentarischen Commission zur Untersuchung der Umstände, welche die Aufnahme von Anleihen auswärtiger Staaten begleiten, sowie der Ursachen, die zu der Nichtzahlung des Capitals und der Zinsen führen. Als solche Staaten wurden die spanischen Republiken Südamerika's genannt. Nachdem in einer kurzen Debatte darauf hingewiesen worden war, daß eine solche Untersuchung nichts nützen würde, weil die Regierung nicht die Macht habe, Schritte zum Schutze englischer Creditoren zu thun, ergriff der Schatzkanzler das Wort und theilte mit, daß Lord Derby den Gegenstand schon in Erwägung gezogen habe. Der Staatssecretair für das Aeußere sei der Meinung, daß eine solche Untersuchung, wenn sie mit Vorsicht und innerhalb der nöthigen Grenzen geführt werde, zu keinerlei Schwierigkeiten mit auswärtigen Staaten zu führen brauchte. Die Regierung erkläre sich deshalb mit Einsetzung eines Ausschusses einverstanden. Der Antrag wurde danach genehmigt. Das Oberhaus zählt jetzt im Ganzen 491 Mitglieder, unter denen sich 26 geistliche Peers befinden; zu den weltlichen Peers gehören 5 königliche Prinzen, 28 Herzöge, 32 Marquis, 171 Earls, 37 Viscounts und 192 Barone. — Auf der Höhe von Spithead haben am Dienstag Versuche mit einem Whithead'schen Fischtorpedo stattgefunden. Es sollte zunächst die Schutzkraft eines vor jedem Schiffe befindlichen Drahtnetzes geprüft werden; man hatte deshalb ein solches am Mastbaume des Versuchsschiffes aufgehängt, welches die Vorderseite desselben bedeckte. Das Torpedo wurde in einer Entfernung von 100 Ellen vom Schiffe abgefeuert. Das Netz zeigte sich zwar beträchlich zerrissen, das Schiff selbst aber blieb unbeschädigt.

Der „Agence Havas" sind verschiedene Telegramme aus Madrid zugegangen, laut welcher Don Carlos neuerdings 2 Officiere und 18 Unterofficiere und Soldaten des 5. Regiments von Guipuzcoa wegen Insubordination erschießen ließ. Pampelona ist auf ein Jahr verproviantirt worden. Moriones hat sich nach Madrid begeben und mit dem Ministerpräsidenten eine lange Unterredung gehabt. General Hoyos, ein Freund des Marschalls Espartero, ist zum Chef der Palastwache ernannt worden, der König begiebt sich auf einige Tage mit dem Herzog von Sesto auf das königliche Schloß von Pardo. Dem Bericht Mendiri's im „Cuartel Real" vom 13. d. M. zufolge wurde der Ueberfall der in Lacar befindlichen 4 Bataillone durch 22 carlistische Bataillone ausgeführt, welche dazu in den Bergen concentrirt worden waren. Auffallend bleibt immer, daß die königlichen Truppen Angesichts des Feindes sich einen so außerordentlich mangelhaften Feldwachtdienst gestatten konnten.

Zur Fleischconsum-Frage.

Während von Dresden und neuerdings von Berlin die glänzendsten Resultate der dort errichteten Fleischconsum-Vereine gemeldet werden, scheint hier die Agitation dafür gänzlich ins Stocken gerathen zu sein. Der lang anhaltende strenge Winter, der unserer unbemittelten Bevölkerung ganz enorme Opfer auferlegt, sollte eine neue Mahnung sein, diese wichtige Frage ernstlich wieder ins Auge zu fassen. Es können sich doch hier unmöglich der Realisirung dieser Frage unübersteigliche Hindernisse in den Weg stellen, und an opferwilligen Männern hat es doch in Leipzig niemals gefehlt, wenn es galt, segensreiche Einrichtungen ins Leben zu rufen.

Einsender dieses, welcher der Redaction dieses Blattes als antheilige Bestreitung der ersten Einrichtungskosten 75 Mark übermittelte, ist gern erbötig, seinen Beitrag wesentlich zu erhöhen, und zweifelt nicht, daß sein Vorgehen reiche Nachahmung finden würde.

Also frisch an's Werk!

Ein Leipziger Bürger.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 25. Febr. C.	in	am 25. Febr C.
Brüssel	+ 2 5	Moskau . . .	— 23,7
Groningen . .	— 4,7	Petersburg . .	— 10,7
Havre	+ 3.0	Helsingfors .	— 5 2
Paris	+ 1,2	Haparanda . .	— 19.7
Constantinopel	+ 0.6	Stockholm . .	— 12,4

SLUB
Wir führen Wissen.

Das General-Dépôt
für
Niederlausitzer
Leinen-Industrie

Brühl 70 — En gros
Leipzig — Détail
Brühl 70 — Export

beehrt sich auf sein wiederholt reichhaltig sortirtes Lager

Leinener und baumwollener Gewebe

hinzuweisen.

Der häufigen Nachfragen wegen, haben wir es der Bequemlichkeit des geehrten Publicums halber für angemessen gefunden unserem

Leinen-Lager

ein ausgewähltes Sortiment nachstehender Artikel hinzuzufügen.

Schwarze Seidenstoffe von garantirter Solidität:

Jouet de soie noir fin
Gros faille noir
Grosgrain Ire extra
Gros faille solid
Lustrine double } von 12 Ngr. an.
Taffetas rayé gris von 12—15 Ngr.

zu Cour-, Braut- und Fest-Roben geeignet.

Deutsche, englische und französische halbwollene und wollene Stoffe:

Velours
Rips
Tartans
Plaids
Alpaccas
Lenoes
Mohairs } von 3 Ngr. an.

zu Gesellschafts- und Promenaden-Roben geeignet.

Ozonid, blauschwarz. **Velvet,** bester Ersatz für Seiden-Sammet.

Cattune
Piqués
Travers
Croisés
Jaconas
Organdis
Mousselines } von 23 Pfennige an.

Lager von **Möbelstoffen**
Gardinen
Teppichen
Wachs- und Ledertuchen
Gobelin-
Cachemir- und **Tischdecken.**
Rips-

Die festen und billigen Preise beruhen auf einem streng gewissenhaften Calcül und sichern Jedem **(auch dem Nichtkenner)** eine stets reelle, preissmässige Bedienung.

General-Dépôt für Niederlausitzer
Leinen- und Baumwollen-Waaren-Industrie
Leipzig, Brühl No. 70.

Leipziger Vereinsbank.

Die **ordentliche Generalversammlung** der

Leipziger Vereinsbank

findet

den 3. April 1875 Vormittags 10 Uhr

im **kleinen Saale der Buchhändlerbörse** hier Ritterstraße Nr. 8 statt.

Gegenstände der Tagesordnung:

1) Geschäftsbericht für 1874.
2) Rechnungsabschluß für das verflossene Geschäftsjahr und Ertheilung der Decharge.
3) Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende.
4) Neuwahl von drei Mitgliedern des Verwaltungsrathes an Stelle der statutenmäßig ausscheidenden, aber wieder wählbaren Herren, **Ferdinand Dürbig,** Consul **Wilhelm von Kästner** und **Hermann Schnoor.**

Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß nach §. 25 unseres Statutes nur diejenigen Actionaire zur Theilnahme an der Generalversammlung berechtigt sind, welche seit wenigstens zehn Tagen vor derselben ihre Actien bei der Gesellschaftscasse hinterlegt und die bei dem Eintritt in die Generalversammlung vorzuzeigenden Legitimationskarten erhalten haben.

Der Saal wird um 9 Uhr geöffnet und pünctlich um 10 Uhr geschlossen werden.

Leipzig, am 24. Februar 1875.

Der Verwaltungsrath der Leipziger Vereinsbank.
Franz Wagner.

Nachdruck wird nicht bezahlt.

Geschäfts-Eröffnung.

Magazin für Damen-Garderobe

Rudolph Schenck,

Goethestrasse No. 9, Credit-Anstalt.

Reichhaltiges Lager aller Arten Confections. Antertigung nach Maass in kürzester Frist.

Gustav Krieg,

empfiehlt den Herren Industriellen sein grosses und stets completes Lager in

Gummi- u. Gutta-Percha-Waaren

für technische Zwecke,

Nr. 18. Schützenstrasse Nr. 18.

Treib-Riemen

aus bestem
englischem Kernleder, Gummi, Gutta-Percha und **italien. Hanf,**
sowie

Näh- und Binde-Riemen, Riemenschrauben etc.

Hanf-Spritzen-Schlauch, Patent-Selbst-Oeler, Feuereimer, englische Patent-Wasserstandsgläser.

Gustav Krieg,
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik.
Leipzig.
18 Schützenstrasse 18

Wollwatte empfing einen großen Posten von sehr schöner und weicher Qualität, die Tafel zum **größten Rock** langend, **15 Ngr.**

Baumwoll-Watte vorzügliche Waare, die Tafel von 3 Ngr. an, desgleichen **ungeleimte** zu medicinischen Zwecken **billigst.**
Hainstraße 16, Nähe des Brühls. **Marie Kramer,** vis à vis der Tuchhalle.

Haarleidenden

kann die **Paul Kneifel'sche** Haarerzeugungstinctur, als einzig reelles Mittel sein Haar wieder zu erlangen, nicht dringend genug empfohlen werden, dieselbe ist (man lese die betreffenden Inserate) von den vorzüglichsten Aerzten bei allen Leiden der Haare, Ausfallen, selbst völlige Kahlheit ꝛc. auf das wärmste empfohlen, sie wirkt reinigend, stärkend und ernährend, ist absolut unschädlich und namentl. auch für Damen ein höchst angenehmes, das jugendfrischeste Wachsthum erzeugende Mittel. — Allein-Dépôt in Leipzig bei **Th. Pfitzmann, Königl. Hoflieferant, Schillerstraße 3.** — In Fl. zu 1, 2 und 3 Mark.

Mandelklein-Seife

von **Kunath & Klotzsch** empfiehlt
Wilh. Dietz, Grimm. Str. 8.

Die berühmtesten
Zahnbürsten
Mastiqué-Garantie
in verschiedenen Sorten zu 5, 7½, 10 und 12½ Ngr.
empfehle in echter Qualität
H. Backhaus,
Grimma'sche Strasse No. 14.

Für Confirmandinnen
empfehle **Jaquets, Talmas** und **Kragen**
C. Kutscher,
Katharinenstraße Nr. 2,
im Griechenhaus.

29. 29. Passage Steckner 29. 29.
29. Wollschweissblätter für Damen, **29.**
29. nie Schweissflecke in der Taille erzeugend, à Paar 50 ₰ b. L. Rüdiger. **29.**

Meuselwitzer u. **Zwickauer Kohlen** offerirt
G. W. Beyrich, Bayerische Straße Nr. 22.

Böhmische und **Zwickauer Kohlen**
Wilh. Heinrici, Humboldtstraße 25.

Mädchen können das Schneidern, Confectionsarbeiten, und Maschinennähen gründlich gratis erlernen Sophienstraße 29, im Hofe l. 2 Tr.

Zu An- u. Verkäufen von Werthpapieren, sowie zur Vermittlung aller finanziellen Transactionen an der Berliner Börse halte ich die Dienste meines Hauses bestens empfohlen. Conditionen billigst, gegenseitige Vereinbarung nach Lage der Geschäfte vorbehalten.
Berlin, W Behrenstrasse 24.
J. F. A. Zürn,
Bankgeschäft.

Dr. med. Klemm's Klinik
für Hals-, Kehlkopf- und Hautkranke
Querstraße 34. Markttags 1—½3 U. f. Arme, f. Privatkranke Nürnb. Str. 56.

Zahnarzt Dr. Lenk,
Katharinenstraße Nr. 29
Künstliche Zähne u. Mundoperat

Hochzeitsgedichte, Tafellieder,
Toaste, Briefe etc. w. gef. Planensche Str. 4

J. H. Beck, Graveur,
Teatergasse 5 parterre,
hält sich für alle vorkommenden Gravirarbeiten bestens empfohlen; namentlich sein reichhalt. Lager selbstfärbender Stempelmaschinen jeder Art, wovon bes. auf meine ganz neu construirte Paginir- u. Numerirmaschinen aufmerksam mache.

Zöpfe von 1 Mark, Chignons, Arm- und Uhrbänder ꝛc. fertigt elegant **Otto Hoß,** Friseur, Kl. Fleischerg. 21.

Zöpfe von 1 Mk., Chignons, Uhrketten Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ℳ an werden gefertigt Markt 16 (Café national) III.

Haar-Arbeit, eleg., Zöpfe von 1 Mk. gefert. A. Ebert, Sidonienstr. **47.**

Herrenkleider werden eleg. gefertigt, modern. gerein. u. rep. Schrötergäßchen Nr. 11.

Herrenkleider werden sauber u. elegant gefertigt, gebessert, gereinigt Hainstraße 4, 4 Tr.

Damen- u. Kindergarderobe wird modern und schnell gefertigt Weststraße 81, 4 Treppen.

Weißnäherei auf Wheeler & Wilson-Maschine wird gut und schnell gefertigt für Privatleute und Geschäfte Lützowstraße 17 b, 2. Etage.

Strohhüte
werden gewaschen und modernisirt im Putz- und Modewaarengeschäft von **Ida Römer,** Ecke der Hohen- und Zeitzer Straße.

Schönfärberei, Druckerei und chemische Wäscherei
von **Karl Seidel**
empfiehlt sich im Färben, Drucken und Waschen der Stoffe. Herren- und Damenkleider werden getrennt gewaschen und gefärbt
Große Windmühlenstraße Nr. 48.

Handschuh-Wäscherei
Gerberstraße Nr. 17, 1. Etage links.

Wäsche wird schön u. billig gewaschen Kreuzstraße Nr. 5, im Hofe quervor 2 Treppen.

Feine Herren- u. Familien-Wäsche wird sauber gewaschen und geplättet. Adressen bitte abzugeben **L. Homann,** Ecke der Centralhalle.

Meubles werden schön und dauerhaft polirt u. außer dem Hause Pfaffendorfer Str. 18 d.

Möbel u. Pianos. w. wie neu aufpol. u. repar. u. auf. d. Hause. **E. Thielemann,** Albertstr. 22.

Klempner-Reparaturen an Bau- u. Wasser-Anlagen jeder Art fertigt prompt.
Bruno Schlutter, Gr. Fleischerg. 22.

Rohrstühle werden sehr gut bezogen Poststraße Nr. 15, 4. Etage.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Den bereits seit **14 Jahren** von mir mit so großem Erfolg eingeführten
Bayer. Malzzucker
gegen
Husten u. Heiserkeit
pfund 90 ₰, für Wiederverkäufer billiger empfehle ich geneigter Beachtung.
J. G. Glitzner, Weststraße 68,
Theodor Glitzner, Katharinenstr. 2.
R. H. Leutemann, Körnerstraße 18,
A. G. Glitzner, Sternwartenstr. 14,

Rettigbonbons,
bekannt bestes Linderungsmittel bei **Husten Brustleiden,** à ℔ 1 Mark 60 Pf., empfiehlt frische Sendung
Wilhelm, Ranstädter Steinweg 18,
E. Hofmann, Grimm. Steinweg 47,
Gust. Kühn, Reichels Garten,
H. Quarch Nachf., Petersteinweg 58.

Nachricht für Kranke!

Jeden Montag und Dienstag bin ich in Leipzig zu sprechen; Leidende, selbst in den verzweifeltsten Fällen, mögen sich vertrauungsvoll an mich wenden.
Behandlung wohlthuend, Heilung sicher und in kurzer Zeit.

R. Reichelt, Magnetiseur aus Dresden.

NB. Meine Wohnung ist **Große Windmühlenstraße 8 und 9, 1. Etage. Sprechstunden von 9—12 und 2—5 Uhr.**

Lödel & Kindervatter in Regensburg
Speditions- und Incasso-Geschäft
(Filiale von Gebrüder Kindervatter in Ulm)

empfiehlt sich unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung für Beförderung von Gütern nach allen Richtungen; ins Besondere **nach** und **von** allen Donaustationen und der Levante; wie auch für combinirten Eisenbahn- und Wassertransport. Im Besitz geräumiger und trockener Localitäten übernimmt es auch Güter auf **Lager** zu billigen Bedingungen. Feste Uebernahmen stehen auf Verlangen zu Dienst.

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein Comptoir

Brühl 17, Ecke der Reichsstraße.

Leipzig, den 22. Februar 1875.

Hermann Pöhler, Lotterie-Collecteur.

Wilhelm Bringezu, Brühl Nr. 81. **Zimmermalen, Firmen und Glasschilder-Malerei,** Metall, Blech, Bau- und Möbellackirerei wird stets auf das Pünctlichste ausgeführt.

Grubenräumen am Tage.

Asche wird abgefahren. **„Oeconomie"** Kehricht wird abgefahren.

Färberstrasse No. 8, I.

CIGARETTES INDIENNES
aus CANABIS INDICA
[redacted]
Apotheker in Paris.

Dieses neue Mittel wird durch eine große Anzahl von Aerzten Frankreichs und anderer Länder empfohlen, um verschiedene Affectionen der Athmungswerkzeuge zu bekämpfen. Das Einathmen des Rauches dieser Cigaretten wirkt wohlthätig gegen die heftigsten asthmatischen Anfälle, nervösen Husten, Heiserkeit, Schlaflosigkeit, Kehlkopfleiden u. s. w. Preis 16 Sgr. per Schachtel von 12 Stück. **Haupt-Dépôt** bei **Gustav Triepel** in **Leipzig.** Niederlagen in den meisten Apotheken.

In **Dresden** bei Herren **Spaltenholz & Bley.**

Trauben-Brust-Honig

in ½ Fl. à Mk. 3, ¼ Fl. à Mk. 1½, ⅛ Fl. à Mk. 1
empfehlen unter Garantie der Echtheit in **Leipzig** Apotheker **Paulcke,** Engel-Apotheke (Markt Nr. 12), Apotheker **Schwarz,** Linden-Apotheke (Weststraße Nr. 17), Apotheker **Friedländer,** Albert-Apotheke (Zeitzer und Emilienstraße), Apotheker **Dun,** Marien-Apotheke (Ecke der Georgen- und Schützenstraße), Apotheker **H. Paulssen,** Hirsch-Apotheke (Ecke der Nürnberger Straße und Johannisgasse), und Droguist **Meissner** (Nicolaistraße Nr. 52).

W. H. ZICKENHEIMER · MAINZ

Echte Bartzwiebel,

aus dem Extracte der vom Professor C. Thebo entdeckten Pflanze Unionar bestehend, befördert den Bartwuchs auf unglaubliche Weise und erzeugt schon bei ganz jungen Leuten einen vollen und kräftigen Bart. Preis per Flacon mit Gebrauchsanweisung Rmk. 3.

General-Depot bei **G. C. Brüning** in **Frankfurt a. M.**
Depot in **Leipzig** bei **Theodor Pfitzmann,** Ecke vom Neumarkt u. Schillerstr.

Emil Gasch, Lössniger Strasse 3,
Vertreter der chemischen Fabriken zu Zerbst u. zu Mosel,

empfiehlt deren Producte, als: **Wagenfett, Palmölfett, Harzöl, Vulcanöl, Eisenlack, Pech** (in Blöcken), **Maschinenöl, Leimgallerte, Knochenfett, Leimdünger** (analysirt von Professor Mertz), **Phosphorsauren Kalk etc.** zu billigst gestellten Preisen.

Kleinere Aufträge effectuire ab Niederlage hier.

Comptoir und Lager Packhofstr. 1/2. Fabrik Centralstr. 7.

A. L. Hercher

Fabrik Centralstr. 7. Lager und Comptoir Packhofstr. 1/2.

Draht-Weberei. — Verzinn-Anstalt. — Draht-Waaren-Fabrik,
Leipzig,
empfiehlt sich zur Anfertigung von

Garten- u. Park-Einzäunungen, Balcon-, Beet-, Bassin- u. Grab-Gittern, Gestellen für Rosen u. Schlingpflanzen, Lauben, Blumen-Tischen u. Terrassen, Thürfüllungen u. Fenster Gittern,

Volièren, Nist- u. Papagei-Käfigen, Einzäunungen für Fasanen-, Hühner- u. Kaninchen-Züchtereien, Schutz-Gitter für Glas-Dächer, gepressten Durchwürfen,

Spiralfeder-Matratzen

sowie allen vorkommenden Arbeiten in Draht.

à la reine de Fleurs.

C. A. Burchhardt,
künstliche Blumen und Pflanzen aus Paris.

Jardinièren. **Bouquets.**
Monturen.
Coiffuren. **Kleidergarnituren.**

Leipzig, No. 1 Petersstrasse, No. 9 Passage Steckner No. 9.
Berlin, 27 Unter den Linden 27, 1. Etage.

P. P.

Hiermit erlaube mir die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich am hiesigen Platze

Salzgässchen No. 2

eine

Band-, Weiss- und Modewaaren-Handlung

unter der Firma

E. verw. Goetze

eröffnet habe.

Ich werde bemüht sein, bei reeller und zuvorkommender Bedienung ein gut gewähltes Lager sämmtlicher in diese Fächer gehörigen Artikel bieten zu können und halte mich bei eintretendem Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

E. verw. Goetze.

Reichsstrasse 35. Reichsstrasse 35.

R. Pinner.

Für Confirmandinnen.

Eine große Partie schwarzer Alpaccas, Ripse und Cachemires zu sehr billigen Preisen. Auch erhielt eine große Sendung schwarzer und farbiger Lenoes (Barèges) und verkaufe den ganzen Meter 65 Pfennige.

R. Pinner.

Reichsstrasse 35. Reichsstrasse 35.

P. P.

Meinen alten Geschäftsfreunden, sowie einem hochgeehrten Publicum erlaube ich mir hierdurch mitzutheilen, daß ich in der Passage des Herrn **Gustav Steckner, Gewölbe Nr. 22,** ein

Lager von Nähmaschinen aller Systeme

errichtete, dessen Vertretung ich Herrn **Bernhard Huber** hier übertragen habe. Indem ich dasselbe einer recht lebhaften Benutzung empfehle, sichere ich, bei bekannter Solidität meiner Fabrikate, die reellste Bedienung zu und zeichne

Reudnitz-Leipzig, den 20. Februar 1875. Achtungsvoll

Chn. Mansfeld.

H. Backhaus.

Die neuesten

Herrenhüte u. Mützen

en gros und en détail

englischer u. deutscher Fabrikate

in größter Auswahl zu den **billigsten** Preisen, als: **Filz-, Stoff- und Seidenhüte, Klapphüte, Jagd-, Reisehüte und -Mützen, Cylinderhüte** in schwarz und grau ꝛc., **Handschuhe** und **Cravatten, Stöcke.**

H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

Fortsetzung des Verkaufs
von
Concurs-Waaren!!
6, Katharinenstrasse 6,
Ecke des Böttchergäßchens.

Alle nur denkbaren Qualitäten in:

Schwarzen Kleiderstoffen, farbigen und carrirten, wollenen und halbwollenen Kleiderstoffen — **von 2 Ngr. an.**

Alle anderen **Schnitt- und Leinenwaaren** ebenso **auffallend billig** all

---

Hartmann & Uhlmann,

Neumarkt Nr. 9,
empfehlen **schwarze Seidenstoffe**
für Kleider in den verschiedensten Qualitäten und Preisen.

Specialität in Gummi- u. Guttapercha-Waaren.

Gummi-Spielzeug, unzerbrechlich.
Gummi-Schuhe und **Stiefeln.**
Gummi-Hosenträger und **Strumpfbänder.**
Gummi-Schürzen für **Damen** und **Kinder.**
Gummi-Regen-Röcke, garantirt als wasserdicht und nicht klebend.
Gummi-Artikel zu chirurgischen Zwecken und zur Krankenpflege.

Carl Katzenstein,
4 Grimma'sche Straße 4.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 59. Sonntag den 28. Februar. 1875.

Statistische Notizen
über die Thätigkeit der Feuerwehr der Stadt Leipzig im Jahre 1874.

Die Feuerwehr Leipzigs besteht aus:

a. der Berufsfeuerwehr mit: 1 Branddirector, 2 Brandmeistern, 1 Feldwebel, 6 Oberfeuerwehrmännern, 54 Feuerwehrmännern und 81 Spritzenmännern, von welchen die ersten 2 Chargen permanenten Tages- und Nachtdienst — die folgenden permanenten Tages-, die 2 folgenden 48 Stunden Tages- und Nachtdienst (darnach 24 Stunden Ruhezeit), die letztere 4 Tage resp. 4 Nächte hintereinander (dann 1 Tag oder 1 Nacht Ruhezeit) Dienst haben Sobald die neue Wache in der Alexanderstraße fertig übergeben wird, kommen noch 15 Feuerwehr- und 22 Spritzenmänner hinzu.

b. der Freiwilligen Feuerwehr (Rettungscompagnie) mit: 1 Commandanten, 1 Feldwebel, 16 Führern, 16 Rohrführern, 48 Steigern und 38 Mitgliedern

Dieselbe bezieht jede Nacht von 8 Uhr Abends bis 5 Uhr Morgens eine Feuerwache mit durchschnittlich 15 Mann Besatzung.

c. dem Reservecorps mit 30 Inspectoren und 626 Mann.

Außer den obigen bei a. aufgestellten Spritzenmännern thun noch 11 Chaisenträger permanenten Tages- und Nachtdienst und 25 Laternenwärter permanenten Nachtdienst zur Hülfe der Spritzen-Bedienung.

An telegraphischen Meldestellen sind 32 in der Stadt vertheilt.

An Hydranten ist die Zahl von 524 Stück auf 552 Stück in diesem Jahre gestiegen.

Außer dem reichlichsten Löschinventar stehen 9 Abprotz- und 19 vierräderige Spritzen zur Bereitschaft und zur sofortigen Indienststellung.

Personalien der Berufsfeuerwehr:

Es sind im Ganzen 73 Personalveränderungen vorgekommen und zwar durch:

1) das Ausscheiden des Rathsbranddirector Dost in seiner Function als Branddirector;
2) den Tod von 4 Mann;
3) das freiwillige Ausscheiden
   von 2 Oberfeuerwehrmännern,
   „ 4 Feuerwehrmännern 1. Classe,
   „ 9 desgl. . . 2. Classe,
   „ 25 Spritzenmännern;
4) Entlassung
   „ 2 Feuerwehrmännern 1. Classe,
   „ 5 desgl. . . 2. Classe,
   „ 18 Spritzenmännern;
5) Militaireinberufung von 2 Spritzenmännern;
6) wegen Krankheit entlassen 1 Feuerwehrmann 2. Classe.

Diese Stellen wurden ad 1 durch den Branddirector Aßmann, ad 2—6 durch sofortige neue Einstellungen resp. Avoncements wieder besetzt.

Bedeutende Verletzungen der Mannschaft sind nicht vorgekommen, nur verhältnißmäßig viele Krankheiten, als: rheumatische Leiden, Fußverrenkungen, erhebliche Husten- und Erkältungskrankheiten, die nur auf Nichtbespannung der Spritzen und Geräthe mit Pferden zurückzuführen sind; es fanden im Ganzen 53 Krankheitsfälle mit 787 Versäumnißtagen statt.

Thätigkeit im eigentlichen Berufe bei Feuersbrünsten.

Es sind der Feuerwehr 147 Feuer telegraphisch gemeldet, außer 7 Schadenfeuern, welche erst nach Löschung derselben angezeigt worden sind.

Die Meldungen geschahen 93 Mal direct durch die Feuerwachen und 54 Mal durch die Privat-Meldestellen.

Die Alarmirungen bezogen sich auf:
120 Kleinfeuer incl. 56 Schornsteinbrände.
23 Mittelfeuer.
4 Großfeuer.

Bezüglich der Entstehungsursache, soweit dieselbe ermittelt wurde, unterscheiden sich diese 147 Feuer folgender Art:

Vermuthliche Brandstiftung . . .	2	Fälle.
Fahrlässigkeit mit Feuer oder Licht	37	„
Fehlerhafte Bauart	12	„
Blitzschlag	2	„
Selbstentzündung gefetteter Stoffe	2	„
Ueberkochen von Theer, Spiritus ꝛc.	4	„
Nachlässiges Unterbringen von Kohlentöpfen	2	„
Ueberheizungen	6	„
Liegenlassen von glühendem Ruß .	7	„
Liegenlassen von glühender Asche .	2	„
Schornsteinbrände	56	„
Unermittelte Ursachen	5	„
Blinder Lärm durch Rauchniederschlag ꝛc.	5	„

Nach den verschiedenen Räumen sind die 147 Feuer einzutheilen in:
51 Essenbrände,
25 Zimmerbrände,
8 Corridorbrände,
10 Ladengewölbebrände,
10 Küchenbrände,
6 Werkstättenbrände,
5 Fabrikraumbrände,
2 Budenbrände,
8 Dach- resp. Dachbodenbrände,
8 Aschen- ꝛc. Grubenbrände,
1 Brand im Schiffache.

Von den 7, der Feuerwehr erst nach Löschung derselben bekannt gewordenen Feuern, waren 5 Zimmer- und 2 Küchenbrände.

Nach den verschiedenen Umfängen sind 147 Feuer einzutheilen in:
120 Kleinfeuer,
23 Mittelfeuer,
4 Großfeuer.

Nach den verschiedenen Tagen und Zeiten fallen die 147 Feuer auf:

Montag	28	Mal
Dienstag	22	„
Mittwoch	14	„
Donnerstag	23	„
Freitag	21	„
Sonnabend	17	„
Sonntag	22	„

Von Nachts 12 bis 5 Uhr Morgens	10	Mal
„ 5 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags	19	„
„ Mittags 12 Uhr bis 5 Uhr Nachmitt.	28	„
„ 5 Uhr Nachmitt. bis 12 Uhr Nachts	90	„

Im Monat:			Im Monat:		
Januar	24	Mal	Juli	15	Mal
Februar	18	„	August	6	„
März	13	„	September	8	„
April	4	„	October	10	„
Mai	11	„	November	14	„
Juni	4	„	December	20	„

Die verschiedenen 6 Feuerwachen rückten zur Brandstelle aus:

1. Feuerwache	85	Mal,	
2. „	61	„	
3. „	69	„	
4. „	57	„	
5. „	59	„	
6. „	12	„	(Rettungscomp.).

Von den von den Thürmern signalisirten auswärtigen Feuern wurden 6 Stück, die im Umkreise von 1 Meile fielen, mit Hülfe der 4. Feuerwache und einer Landspritze bedient, wozu der Marstall die nothwendige Bespannung gab.

Außer dem eigentlichen Feuerlöschdienste, wurde seitens der Berufsfeuerwehr, mit theilweiser Unterstützung der freiwilligen Rettungscompagnie, an Sicherheits- und Wohlfahrtspolizeidienst im Ganzen 14,548 Stunden geleistet.

Ein öffentlicher Feueralarm, von dem der letzte am 23. Juli 1864 stattgefunden hat, ist in diesem Jahre nicht nothwendig gewesen.

Feuerversicherungskosten contra Schadenvergütigung.

Bezüglich des Versicherungswesens ist zu constatiren, daß die Prämien-Einnahmen der Königlichen Brandcasse für Immobilien 100,023 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf. betragen hat, wogegen von derselben im Ganzen 2819 Thlr. 8 Ngr. 3 Pf. an Schäden vergütigt sind — daß ferner die Prämien-Einnahme der Privatfeuerversicherungs-Gesellschaften für Mobilien auf 130,000 Thaler zu beziffern ist, wogegen die Schadenvergütigung derselben im Ganzen 891 Thlr. 26 Ngr. betragen hat.

Demnach circa 230,000 Thaler Versicherungsbeiträge gegen 3711 Thlr. 4 Ngr. 3 Pf. Schädenvergütigungen.

Die Kosten des Feuerlöschwesens betrugen in diesem Jahre circa 34,000 Thlr.

Leipzig, den 31. December 1874.

Aßmann, Branddirector.

Riedel'sches Kirchenconcert.

Leipzig, 27. Februar. Gestern Nachmittag fand in dem Kirchenconcert des Riedel'schen Vereins die Wiederholung des Oratoriums „Christus" von Friedrich Kiel statt; es wurde bei der ersten Aufführung am vorigen Bußtag hier eingehender über das bedeutende Werk gesprochen; heute haben wir dem Selbstzeugniß dieses Werks nur wenige Worte an die Seite zu stellen. Die ganz außergewöhnliche Theilnahme, welche das Concert gefunden hat, spricht überzeugender, als wir es vermöchten, für den Werth, welchen man sowohl der Kiel'schen Musik, als auch der Riedel'schen Aufführung beilegt. Die große Thomaskirche war gänzlich gefüllt, und wir glauben nicht, daß Viele enttäuscht wieder hinausgegangen sein werden. Wie Viele aber von Neuem erwärmt und dankbar für die Schönheiten dieser edeln, tiefergreifenden und zu ihrem größten Theil so allgemein verständlichen Musik! Grade, weil an diesem Oratorim bei allem Aufwand künstlerischer Mittel doch kein Scheinglanz haftet, welcher beim ersten Mal hören seine blendende Wirkung übt, um nachher nur desto mehr zu ernüchtern, — und weil hier neben Allem, was sogleich unmittelbar zum Herzen spricht, noch so Vieles verborgen liegt, woran man erst bei genauer Bekanntschaft anfängt, Freude zu haben (— so die sinnige Beziehung einzelner Theile auf einander durch ihre motivisch gleichartige Behandlung — gewisse Feinheiten in der orchestralen Tonmalerei, — ein musikalischer Doppelsinn, welcher in manchen Stellen liegt [z. B. bei den ironischen Worten: „Bist du Christus, so hilf ꝛc." — „Sei gegrüßt lieber Juden-König!" u. a. m.] — endlich die ganze Anlage einzelner Nummern, deren Bedeutung für das Ganze Einem erst bei dem freieren Ueberblick recht bewußt wird) — gerade deshalb kann das Werk beim öfteren Hören nur gewinnen. Viele der schönen Arien haben sich uns gestern nur um so tiefer erschlossen; das Gefühl der Länge ist uns niemals gekommen, obwohl der erste Theil hinter dem zweiten, namentlich aber dem dritten rücksichtlich des musikalischen Vollgewichts seiner einzelnen Nummern nicht unerheblich zurücksteht.

Die Aufführung war eine ebenso gelungene, ausgezeichnete, wie das erste Mal. Einzelne Tempi schien Prof. Riedel gestern langsamer zu nehmen, als früher. Vielleicht nicht immer zum Vortheil des Werkes. Ein paar kurze Zwischenchöre („Herr, wer ist es? bin ich's? bin ich's?") und der ausgedehnte Schlußchor des I. Theils hätten ein etwas lebhafteres Tempo wohl ganz gut vertragen. Die ganze Aufführung aber war durch ein seltenes Glück begünstigt. Chor und Orchester, auch alle Solisten wurden von seinem Tact und einem förmlichen Instinct für das Richtige in der Durchführung ihres Parts geleitet. Die Besetzung der Solopartien war die nämliche, wie im vorigen November. Nur daß an Stelle des Herrn Hegar diesmal Herr Ernst Hungar die Baßpartie übernommen hatte. Er sang mit musikalischem Verständniß und bereits guter technischer Routine. Frau Musikdirector L. Fischer aus Zittau, Frl. Clara Heinemeyer, Frl. Amalie Kling aus Schwalbach, Herr Ernst, Herr Organist Papier und Herr Kammersänger Gura machten sich in der gerühmten Weise um die Ausführung verdient. Wenn wir unter den Genannten Herrn Gura noch besonders hervorheben, so geschieht dies nur, um damit zu sagen, wie uns seine gestrige Wiedergabe der schwierigen Christuspartie, im Vergleich zu seinen sonstigen Leistungen, in ganz besonderem Maaße befriedigt und erhoben hat

Herrn Prof. Riedel, dem Leiter des Ganzen, ein Wort des Lobes zu sagen, ist überflüssig. Ein Wort des Dankes aber sei ihm für diese Wiederholung ausgesprochen, und den außergewöhnlich zahlreichen Besuch des Concertes fassen wir auf als eine That des Dankes, wie man schöner sie nicht wünschen kann.

nr.

Der Frauenverein der Gustav-Adolf-Stiftung.

Unter den verschiedenen segensreich wirkenden Vereinen unserer Stadt nimmt der Frauenverein der Gustav Adolf-Stiftung einen der ersten Plätze ein. Schon seit seinem Bestehen sind die Frauen, die ihm vorstehen, bemüht, die ihnen von ihren Mitbürgerinnen jährlich gewährten Gelder so zu vertheilen, daß in der Diaspora besonders bedrängte Gemeinden, oder in vorwiegend katholischer Umgebung lebende Waisenkinder, oder alternde Schullehrer und Seelsorger, die Gesundheit und Kräfte an ihren schweren Beruf gesetzt haben, damit unterstützt oder mit nachahmungswerther Aufopferung erbaute Kirchen und Schulen damit geschmückt werden. Aber die große Theuerung der Lebensmittel und Wohnungen, sowie der leider oft in Härte ausartende Uebereifer der betheiligten Geistlichkeit steigern fortwährend die Anzahl der Hülfsbedürftigen.

Der Eindruck dieser Erfahrungen machte bei den mit der Leitung des Vereins betrauten Frauen den lebhaften Wunsch nach erhöhter Theilnahme an der Sache rege, und wie wir hören, hat dies dieselben veranlaßt, einen Nähverein zu gründen, der jeden ersten Montag im Monat zusammentreten soll.

Wir möchten dessen Gedeihen, zu dem jedes einzeln beitragen kann, allen evangelischen Frauen und Jungfrauen unserer Stadt, die ein offenes Herz haben für Noth und Bedrängniß ihrer armen Glaubensgenossen warm empfehlen und hoffen, daß ein möglichst zahlreicher Besuch die gute Sache kräftig fördern möge. Im Uebrigen verweisen wir auf das Inserat in der gegenwärtigen Nummer des Tageblatts.

Schreberverein der Südvorstadt.

Die letzte Sitzung des Schrebervereins der Südvorstadt am 25. Februar hatte wieder viele Freunde der Erziehungssache im Tivoli zusammengeführt. Und das Thema des angekündigten Vortrags war interessant und wichtig genug, lebhafte Theilnahme zu erwecken. Herr Lehrer Mangner sprach über „die geistige Entwickelung des Kindes in den ersten Lebensjahren und ihre Leitung", und führte in längerer Rede die ganze geistige Entwickelungsgeschichte des Kindes, von der Geburt bis zum schulpflichtigen Alter, in geist- und gemüthreicher Weise vor, auf jeder Stufe die Mittel angebend, diesen geistigen Proceß bei anhaltender aufmerksamer Beobachtung in naturgemäßer Weise zu leiten, gewissenhaft zu pflegen und in echt pädagogischer Weise zu einem günstigen Resultate zu führen. Wir müssen uns versagen, auf das reiche Material dieses mit großem Beifall aufgenommenen Vortrags einzugehen. Die an denselben anknüpfende Debatte war sehr lebhaft und zeigte wieder recht deutlich, was für ein lebendiges Interesse für solche Erziehungsfragen in den weitesten Kreisen vorhanden ist. Auch ein „Zeichen der Zeit", aber eins, über welches man seine vollste Befriedigung aussprechen kann.

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig**, 27. Februar. Dem Bibliothekar an hiesiger Universitäts-Bibliothek, Prof. Dr. Ad. Winter, ist von Sr. Maj. dem König der Charakter eines Hofrathes in der 4. Hofrangclasse verliehen worden.

□ **Leipzig**, 27. Februar. Mehrere noch in sehr jugendlichem Alter stehende Herrchen waren am Donnerstag Abend auf einem Pferdebahnwagen der Connewitzer Linie mit dem Conducteur des verbotenen Rauchens halber in Conflict gerathen, der erst auf der Hauptwache des Polizeiamts seine vorläufige Erledigung fand. Da dieselben in einer nichts weniger denn harmlosen Weise auf dem Augustusplatze herumspectakelten, den begleitenden Schutzmann sowie mehrere Beamte der Pferdebahn aber zum Hänschen halten wollten, so wird wohl ehebaldigst ein Denkzettel für diese ritterliche Tugend einiger naiven Jünglinge abgefaßt werden.

□ **Leipzig**, 27. Februar. Vor längerer Zeit war bei einer Kindtaufe in Reudnitz einem der anwesenden Gevattern ein Cigarrenetui und ein Paar Handschuhe auf unerklärliche Weise abhanden gekommen. Man wußte nicht recht woran man war und mußte dieserhalb schweigen, obgleich man mehrere Personen in Verdacht hatte. Später verschwanden auch aus einer Restauration in nicht minder geheimnißvoller Weise mehrere „Stammtöpfchen", denen nicht auf die Spur zu kommen war. Da fügte es sich, daß ein von ihrem Geliebten sitzengelassenes Mädchen, um sich für dessen Treulosigkeit zu rächen, sich zu dem Geständniß herbeiließ, ihr Geliebter, welcher ebenfalls an der verhängnißvollen Kindtaufe theilgenommen, habe an jenem Abend das Cigarrenetui sammt Handschuhen mit nach Hause gebracht und aus dem Stiefelschaft, wo er die Gegenstände einstweilen versteckt gehabt, herausgelangt. Damit kam man aber auch dem Escamoteur der Stammseidel auf die Spur, welche dieser Tage von der Gensdarmerie ausgemittelt und dem Gericht übergeben werden konnten. Obwohl nun der bestohlene Gevatter von jenem Herrn im ersteren Falle für seinen damals erlittenen Verlust entschädigt worden ist, dürfte der Dieb für die letztere Liebhaberei wenigstens nicht straflos ausgehen.

* **Wurzen**, 27. Februar. In Folge des Auftretens eines tollen Hundes in den Dörfern Nemt, Dehnitz und Oelschütz hat die königliche Amtshauptmannschaft zu Grimma für die auf dem rechten Muldenufer gelegenen Ortschaften ihres Bezirkes bis zum 16. Mai die Hundesperre angeordnet.

* **Taucha**, 25. Febr. Am 23. Februar wurde zwischen Sehlis und Dewitz, seitwärts der Straße, der Tagelöhner Wiener, aus Eisenach gebürtig, erfroren aufgefunden. Derselbe war seit dem Monat Juli v. J. auf dem Rittergut Cunnersdorf beschäftigt und seit dem 8. Februar vermißt worden.

* **Leipzig**, 27 Februar. Die „Dresd. Presse" bringt heute eine Mittheilung über die am Donnerstag Abend stattgehabte Versammlung des Dresdener Fortschrittsvereins. In dieser Sitzung referirten Advocat Dr. Schaffrath über die Thätigkeit der Fortschrittspartei im Landtag und Advocat Dr. Minckwitz über das Verhalten dieser Partei im Reichstag. Wir ersehen aus diesem Bericht, daß sich die beiden Herren, wenn sie auch selbstverständlich bemüht waren, die Thätigkeit ihrer Partei in helles Licht zu setzen, der Angriffe und Seitenhiebe gegen die nationalliberale Partei für dieses Mal enthalten haben. Nicht ganz einverstanden können wir uns mit einer Behauptung des Advocat Lehmann erklären, welcher bemerkte: „So wenig es einem Kinde ziemt, sich elternfreundlich zu nennen, so wenig ziemt es einem Deutschen, sich reichsfreundlich zu nennen, da dieses sich von selbst versteht." So lange noch Parteien existiren, wie die ultramontane, die socialdemokratische und die particularistische, welche sich fortwährend gegen die Entwickelung und Festigung des Reiches auflehnen, so lange wird auch die Parteibezeichnung „reichsfreundlich" gerechtfertigt sein.

— Aus Plauen berichtet der „B. A.", daß der dortige Bezirksbaumeister Zopff zum kaiserl. Postbaurath für die beiden, das gesammte Königreich Sachsen umfassenden Oberpostdirectionsbezirke Dresden und Leipzig ernannt worden ist und vom 1. April an seinen Wohnsitz in Dresden nehmen wird. Die ihm übertragene Stelle ist eine neu begründete. Das ganze deutsche Reichspostgebiet soll nämlich fortan (Berlin mit inbegriffen) in 13 Postbaubezirke zerfallen, welchen je ein kaiserlicher Postbaurath vorsteht, dem die Leitung der für die Reichspost und das Reichstelegraphenwesen nothwendig werdenden Bauten obliegt. In Sachsen wurden bisher die königlichen Bezirksbaumeister für den Reichsdienst gelegentlich mit verwendet.

Verschiedenes.

* **Leipzig**, 27. Februar. Der Congreß der deutschen Landwirthe, welcher in diesen Tagen in Berlin tagte und über den wir bereits eine kurze Mittheilung gaben, scheint vollständig in das Fahrwasser der sogenannten Agrarier gerathen zu sein, und das Fernbleiben des deutschen Kronprinzen von den Verhandlungen ist sicherlich kein Zeichen dafür, daß man mit den Tendenzen, wie sie jetzt in dem landwirthschaftlichen Congreß die Oberhand gewonnen haben, an maßgebender Stelle einverstanden ist. Auch in der zweiten und dritten Sitzung waren Nichts als Klagen über die moderne Gesetzgebung und die Vernachlässigung der Landwirthschaft seitens des Staates zu hören. Es ergriffen ausschließlich solche Personen das Wort, die man seither als Angehörige

der ultraconservativen Partei in Preußen kennen gelernt hat, wie Graf v. Zedlitz-Trützschler, v. Wedell-Behlingsdorff, v. Wedemeyer-Schönrade, v. Lenthe-Lenthe, der Stadtrichter Willmanns ꝛc. In der vierten Sitzung wurde nach langer Debatte der Antrag angenommen, es möge an den Reichskanzler das Ersuchen gerichtet werden, baldmöglichst eine Commission einzusetzen mit der Aufgabe, nach englischem contradictorischem Verfahren in eingehenderer Weise, als Dies auf dem Wege der Privatuntersuchung möglich war, die wirthschaftliche Lage der arbeitenden Classe auf dem Lande einer genauen Untersuchung zu unterwerfen. In der neuesten Nummer der „National-Zeitung“ ist eine Erklärung der acht Redacteure dieses Blattes, der Herren Karl Frenzel, Wilhelm Wackernagel, Siegfried Samosch, Karl Wippermann, Arthur Winckler, Julius Schweitzer, Julius Basch und Georg Schweitzer, enthalten, in welcher der bekannte Herr v. Diest-Daber wegen seiner im Congreß der Landwirthe gethanen Aeußerung, die Redacteure der „National-Zeitung“ seien alle von der Börse abhängig, gründlich ad absurdum geführt wird.

— Im Ysenburgschen Palais in Offenbach spielen wundersame Dinge. Es scheint dazu ausersehen, der Vereinigspunct für alle möglichen Personen und Principien des ancien régime zu werden. Die Carlistin Donna Blanca hat der jüngsten Tauffestlichkeit im Schlosse beigewohnt, angestaunt und vielleicht gar wegen ihres grausamen Heldenthums bewundert von Prinzen, Grafen und Militairs aller Grade. Der Bruder der in Offenbach residirenden Ysenburgerin ist der wegen seiner deutschfeindlichen Broschüre vielgenannte Erzherzog Johann Salvator. Den guten Offenbachern mag ob dieser seltsamen Sippe eigen zu Muthe sein.

Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Departement des evangel.-lutherischen Landesconsistoriums.

Angestellt bez. befördert: A. Fraustadt, Diaconus zu Dahlen (Oschatz), als Pfarrer daselbst; F. E. Lorenz, Diaconatsvicar zu Falkenstein (Auerbach), als Diaconus daselbst; K. H. Zabel, Predigtamtscandidat, als Pfarrer zu Grünhainichen mit Filial Borstendorf (Marienberg); C. F. R. Lesch, Archidiaconus zu Frankenberg, als Pfarrer daselbst; K. Th. Köhler, Pfarrer zu Liebschwitz, als Pfarrer zu Steinpleis (Werdau); O. K. Ziegler, Predigtamtscandidat, als Pfarrer zu Tannenberg (Annaberg); H. A. Hähnel, Diaconus zu Radeburg, als Pfarrer zu Oederan (Chemnitz); K. F. J. T. Beit, Predigtamtscandidat, als Diaconus zu Johanngeorgenstadt (Schneeberg); K. F. Lötzsch, Predigtamtscandidat, als Diaconus zu Meerane (Glauchau); J. Balter, Hilfsgeistlicher zu Döbeln, als Diaconus zu Waldheim; J. W. Friedrich, Pfarrer zu Altenberg, als Pfarrer zu Rittmitz (Leisnig); K. O. E. Hubert, Diaconus zu Geringswalde, als Pfarrer zu Bockelwitz mit Filial Börtewitz (Leisnig); F. R. Riedner, Diaconus, und A. R. P. Tögel, Subdiaconus zu Glauchau, als Archidiaconus bez. Diaconus daselbst; K. F. Ziegenspeck, Predigtamtscandidat, als Diaconus zu Stolpen (Bischofswerda); K. E. J. Rache, Predigtamtscandidat, als Diaconus zu Bischofswerda; E. Kayser, Diaconus zu Pirna, als Archidiaconus daselbst; J. B. Maudry, Hilfsgeistlicher zu Pesterwitz, als Pfarrer zu Rautenkranz (Auerbach); H. Schanz, Hilfsprediger an der Diaconissenanstalt zu Dresden, als Pfarrer zu Bobenneukirchen (Oelsnitz); F. O. Germann, Predigtamtscandidat, als Pfarrer zu Röhrsdorf (Pirna); H. O. Neumann, Pfarrer zu Pleißa mit Filial Wüstenbrand, als Pfarrer zu Ruppersdorf (Borna); G. Schneider, Predigtamtscandidat, als Pfarrer zu Höckendorf (Radeberg); Dr. phil. F. A. Albert, Predigtamtscandidat, als Pfarrer zu Reinersdorf (Großenhain); M. K. H. Meyer, Pfarrer zu Irfersgrün, als Pfarrer zu Peritz mit Filial Wülknitz (Großenhain); K. A. Kaiser, Hilfsgeistlicher zu Reichenbrand (als Pfarrer zu Friedrichsgrün (Zwickau); J. F. Th. Merbach, Predigtamtscandidat, als Pfarrer zu Rüdigsdorf (Borna); Chr. F. Reichel, Pfarrer zu Reichenbrand, als Pfarrer zu Zscheila (Meißen); J. E. Alex, Gefängnißgeistlicher zu Dresden, als Pfarrer zu Eybdorf (Nossen); G. Fiebig, Pfarrer zu Friedrichswalde, als Pfarrer zu Mochau (Nossen); Dr. phil. K. M. Eckardt, Diaconus zu Lößnitz, als Pfarrer zu Lugau (Stollberg); Dr. phil. J. F. W. Michel, Pfarrer zu Greifenhain, als Pfarrer zu Großzschocher (Leipzig II.); K. F. W. Bergsträßer: Pfarrer zu Hinterhermsdorf, als 2. Anstaltsgeistlicher zu Hubertusburg (Grimma); K. O. Naumann, Pfarrer zu Berthelsdorf, und K. O. Schirlitz, Hilfsgeistlicher zu Treuen, als Pfarrer bez. Diaconus zu Treuen (Auerbach).

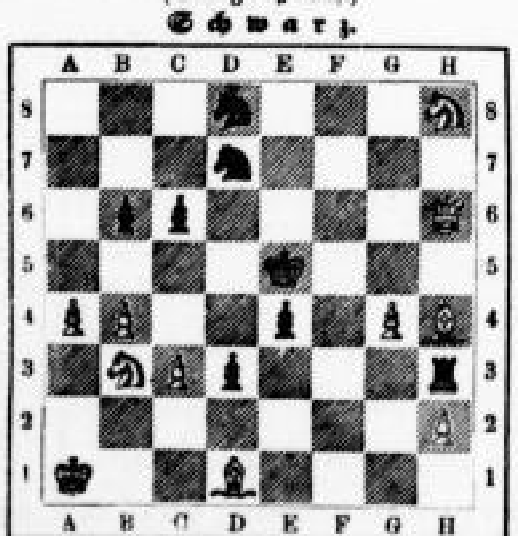
Schach.

Aufgabe Nr. 205.

Den zwölf Theilnehmern am Wiener internationalen Turnier gewidmet von Constantin Schwede in Leipzig.

(Congreßbuch.)

Schwarz.



Weiß.

Weiß zieht an und setzt in vier Zügen matt.

Auflösung von Nr. 204.

1) Dh6—h3: Tf3—f2:
2) Dh3—d7 Tf2—f5
3) Dd7—h7 beliebig
4) Sg6—f4 oder e5 matt

falls 2) . . . . . . Tf2—d2
so 3) Dd7—b5:† und Db5—e2 matt
falls 1) . . . . . . Tf3—g3:
so 2) Dh3—f1† 3) Df1—f5†
und 4) Df5—b5: matt.

Arithmetische Aufgabe Nr. 106.

Die Zahlen 1, 2, 3 . . . bis 12 so an die Seiten eines Quadrats zu setzen, daß die vier Zahlen jeder Seite dieselbe Summe geben. Beispiel:

```
 1   5   12   4
                      denn
 8              7     1 + 5 + 12 + 4 = 22;
                      1 + 8 + 10 + 3 = 22;
10              9     4 + 7 +  9 + 2 = 22;
                      3 + 6 + 11 + 2 = 22.
 3   6   11   2
```

Auflösung der arithmetischen Aufgabe Nr. 102.

Diese Aufgabe (aus den Ziffern 1 bis 9: Zahlen zu bilden, deren Summe eine mehrstellige ganze Zahl von lauter gleichen Ziffern) wurde gelöst von H. K—th mit 101 Auflösungen, G. A. Funke mit 28 Aufl., Rich. Hauptvogel, Blindenanstalt, 27, R. B—r., Adv. 26, Elise Barthel 10, A. Grünhut 9, H. F. Funke 4, Alb. Stein 2, Max Ritter, Gustav Steinberg und Herm. Willert je 1 Auflösung.

Der Kürze wegen mögen hier nur die Auflösungen ihren Platz finden, die aus 2 Zahlen bestehen, deren Summe eine zweistellige Zahl ist.

2[illegible] + 8[illegible] = 11;	4[illegible] + 17[illegible] = 22;
4[illegible] + 17[illegible] = 22;	5[illegible] + 16[illegible] = 22;
5[illegible] + 16[illegible] = 22;	5[illegible] + 16[illegible] = 22;
23[illegible] + 9[illegible] = 33;	[illegible] + 43[illegible] = 44;
[illegible] + 43[illegible] = 44;	1[illegible] + 42[illegible] = 44;
5[illegible] + 38[illegible] = 44;	5[illegible] + 38[illegible] = 44;
[illegible] + 54[illegible] = 55;	[illegible] + 54[illegible] = 55;
[illegible] + 54[illegible] = 55;	1[illegible] + 53[illegible] = 55;
5[illegible] + 49[illegible] = 55;	5[illegible] + 49[illegible] = 55;
5[illegible] + 49[illegible] = 55;	6[illegible] + 48[illegible] = 55;
6[illegible] + 48[illegible] = 55;	15[illegible] + 39[illegible] = 55;
[illegible] + 65[illegible] = 66;	[illegible] + 65[illegible] = 66;
1[illegible] + 64[illegible] = 66;	6[illegible] + 59[illegible] = 66;
6[illegible] + 59[illegible] = 66;	7[illegible] + 58[illegible] = 66;
7[illegible] + 69[illegible] = 77;	7[illegible] + 69[illegible] = 77;
27[illegible] + 49[illegible] = 77;	[illegible] + 87[illegible] = 88;
[illegible] + 87[illegible] = 88;	1[illegible] + 86[illegible] = 88;
2[illegible] + 85[illegible] = 88;	2[illegible] + 85[illegible] = 88;
3[illegible] + 84[illegible] = 88;	3[illegible] + 84[illegible] = 88;
8[illegible] + 79[illegible] = 88;	8[illegible] + 79[illegible] = 88;
12[illegible] + 75[illegible] = 88;	28[illegible] + 59[illegible] = 88;
38[illegible] + 49[illegible] = 88;	[illegible] + 98[illegible] = 99;
3[illegible] + 95[illegible] = 99;	3[illegible] + 95[illegible] = 99;
13[illegible] + 85[illegible] = 99;	31[illegible] + 67[illegible] = 99.

Mit Decimalbrüchen wurden folgende Auflösungen (von G. A. Funke 4, Rich. Hauptvogel 3) eingesendet;

6,413 + 92,587 = 99; 1,342 + 97,658 = 99;
58,74 + 31,26 + 9 = 99; 75,62 + 14,38 + 9 = 99;
46,7 + 39,8 + 12,5 = 99; 87,51 + 2,49 + 3 + 6 = 99.

Mit Decimalbrüchen und gemeinen Brüchen endlich gab Richard Hauptvogel folgende Lösungen:

31,25 + 49¾ + 7 = 88; 64,125 + 3⅞ + 9 = 77;
1,625 + 4⅜ + 7 + 9 = 22; 13,75 + 4¼ + 6 + 9 = 33;
48,5 + 12½ + 7 + 9 = 77; 71,25 + 9¾ + 3 + 4 = 88;
13,2 + 6⅘ + 7 + 8 + 9 = 44; 6,5 + 13½ + 7 + 8 + 9 = 44.

Größte Auswahl. Reparaturen jeder Art und billige Preise.

Gummi-Schuhe,

Prima-Qualität, empfiehlt
Wilh. Dietz, Grimm. Str. 8.

☛ **Drehbänke** ☚
verschied. Construction sind vorräthig in der Werkzeug-Maschinen-Fabrik von
Fuchs & Kunad, Plagwitz, Nonnenstr. 10.

Das Vorurtheil

im Allgemeinen über die sogenannten Ausverkäufe bitten wir mit dem unsrigen nicht verwechseln zu wollen, da wir noch **nie** am hiesigen Platze einen Ausverkauf arrangirt haben, sondern wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe zum 1. April unsere Waaren-Vorräthe total

ausverkaufen.

12 Stück weiße Kindertaschentücher 15 Ngr., 6 Stück reinlein. Damentaschentücher 14 Ngr., 6 Stück reinlein. Herrentaschentücher 22 Ngr. 5 Pf., 3 Stück weißbunte Battisthalstücher 5 Ngr., 3 Stück große feinleinene Damenhalstücher 14 Ngr., 3 Stück feine Damenkragen 4 Ngr., 3 Stück höchst eleg. Halskrausen 4 Ngr., 8 Stück fein gestickte Damenshlipse 5 Ngr., gestickte Manschetten Paar 2 Ngr., 3 Paar vierfache Doppelmanschetten für Damen u. Herren 10 Ngr., Manschetten u. Kragen, gebrannt oder gezackt zu 4 u. 5 Ngr., 6 Stück feinleinene Herrenkragen 17 Ngr. 5 Pf., seidene Damenshawls 2 Ngr., dieselben mit Quasten 4 Ngr., seidene Damenhalstücher Stück 7 u. 10 Ngr., buntseidene Herrenhalstücher 20 Ngr., 3 Stück Herrenshlipse 5 Ngr., 3 Stück seidene Herrenripsbindeshlipse 10 Ngr., Herrenshlipse mit Mechanik 7 Ngr. 5 Pf., 3 Stück feine Sophadecken 4 Ngr., große Moiréeschürzen für Damen Stück 7 Ngr., seidene Moiréeschürzen Stück 12 Ngr. 5 Pf. und 15 Ngr., Damenschürzen in Leinen, Piqué, Drell, Chiffon, Battist, Stück zu 10, 12 u. 15 Ngr., Kinderschürzen in überraschend größter Auswahl Stück zu 5, 6 u. 7½ Ngr. Ein großer Posten höchst eleganter wollener

Rips-, Tisch- und Kommodendecken,

feiner Stepp- u. Bordürenröcke für Damen, Baschlicks und Capotten, Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe, sowie einen kleinen Posten Fenster-

Gardinen

von 2 bis 4 Fenster zu wohl noch **nie** dagewesenen fabelhaft billigen Preisen nur noch kurze Zeit im Ausverkauf

Hôtel de Pologne, 1 Treppe, Zimmer 191.

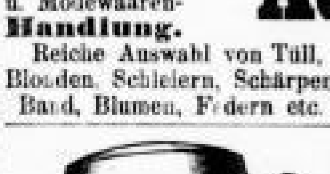
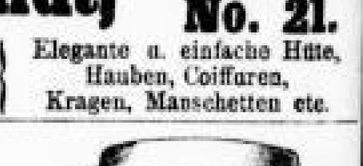
Oberhemden mit **gesticktem Einsatz** von 1⅓ Thlr., für Confirmanden von 22½ Ngr. an. **Einsätze, Kragen und Manschetten** empfiehlt
J. Valentin,
41. Petersstraße 41.

Oberhemden in **Shirting, Leinen etc.,** vom Lager wie nach Maass, unter Garantie des Gutsitzens — **Neuheiten** in
☛ **Hemden-Einsätzen,** ☚
☛ **Kragen u. Manschetten.**
Rudolph Lupprian,
31. Hainstrasse 31.

Leinen- u. Baumwollwaaren aller Art
liefere ich in den bestexistirenden Qualitäten zu den niedersten Preisen
Sigmund Frank im großen Blumenberg
Besitzer der ersten Medaillen aller größeren Weltausstellungen.

Ludwig Heidsieck in Bielefeld
empfiehlt sein Lager von Leinen-, Drell- und Damast-Sachen, Hemden-Einsätze, Taschentücher, Kragen und Manschetten zu Fabrikpreisen. Hemden nach Maass oder Probehemd werden unter Garantie des Gutsitzens in wenigen Tagen gefertigt bei
Ludwig Strothenk, Grosse Fleischergasse No. 1.

Moden- u. Modewaaren-**Handlung.**
Adolphine Wendt, **Universitätsstrasse No. 21.**
Reiche Auswahl von Tüll, Blonden, Schleiern, Schärpen, Band, Blumen, Federn etc. | **Getragene** Filz- u. a. Hüte werden geschmackvoll **garnirt.** | Elegante u. einfache Hüte, Hauben, Coiffuren, Kragen, Manschetten etc.

Strohhut-Wäsche
und
Bleiche
von
Franz Trunkel
Sternwartenstrasse 43
am Rossplatz.

Strohhutfabrik von F. A. Oehme,
Schillerstraße, Verkaufshalle Nr. 4. Lange Straße Nr. 8.
Annahme von Strohhüten zum Waschen, Färben und Modernisiren.

Holzgalanteriewaaren zum Bespritzen und Bemalen.

Vollständige Spritzapparate
nebst kurzer Anleitung
zur Ausführung von
Spritzarbeiten,

Vorlagen für Spritzarbeiten
1. Heft enthaltend:
Kränze, Ecke und Mittelstück,
Strauss, Monogramm etc.

Farben, Pinsel, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.
Uebernahme bemalter und bespritzter Gegenstände zum Poliren.
Neumarkt 15. **J. Norroschewitz.** **Neumarkt 15.**

Singer-Nähmaschinen,

anerkannt **beste** Nähmaschine für **Familien** u. **Gewerbtreibende.** **Neueste Construct. Reelle Garantie.** Billigste Fabrikpreise. Verkauft 1873: **232,444 Stück.** Allein-Verkauf bei

Rudolph Ebert, Leipzig,
9. Thomasgäßchen 9.

Für Gartenbesitzer

Carl Schließmann's Spalier-Fabrik in Castel bei Mainz hat mir den Verkauf ihrer Fabrikate für Leipzig übertragen, als da sind: Einfassungen, Mauer- und Wandspaliere, Baumschutzkörbe, Schattendecker, Gartenhäuser, Lauben, Tempel, Veranda's, Laub- und Bogengänge, welche sämmtlich aus gerissenem Eichenholz verfertigt und mit verzinntem Draht gebunden werden. Verzeichnisse und Zeichnungen liegen in meiner Gärtnerei zur Ansicht aus.

Emil Boettger, Johannisthal 83.

!Baumaterial!

Thonröhren alle Sorten und sämmtliche Façonstücke, Prima Portland-Cement, Meissner Chamottesteine, Keil-Chamotten, Hohlziegel, poröse Steine, Essenaufsätze mit Windableiter, Holz-Cement, Stein-Dachpappe halten stets in grossen Partien auf Lager und liefern: Mauersteine, Graukalk, Walzeisen-Träger, Eisenbahnschienen, Bauguss, Ornamente, Jalousien, Gussstahl-Rollläden, Haus- und Zimmer-Telegraphen etc. in jedem Quantum billigst und zu coulanten Zahlungsbedingungen.

Gebr. Franke,
Baumaterialien-Handlung,
Leipzig, Schlettorstrasse No 13.

Holz

ganz trock., gespalten à Cubik-Meter 4½ ℳ franco Keller lief. Ad. Born, Gohliser Weg vor dem Gerberthor. Bestell. nimmt auch an J. F. Osterland, Markt 4.

1874r Borsdorfer Aepfelwein, per 100 Liter — Mark 30.,
1874r guten kräftigen Aepfelwein, per 100 Liter — Mark 26.
empfiehlt in ganz **vorzüglicher Qualität gegen Nachnahme**
J. C. Zöller, Aepfelwein-Producent,
Frankfurt am Main.

Kinder-Nähr-Milch

durch Reis-Mehl-Fütterung producirt auf dem Rittergute **Abtnaundorf.**
Im Abonnement Lieferung ins Haus.
Verkaufslocal: Nebengebäude der Marien-Apotheke.

Senf der Dampf-Senf-Fabrik von B. Thiele,
Gewölbe: Hainstraße 21.
Dieselbe empfiehlt ihr pikantes Fabrikat bei billigsten Preisen einer gütigen Beachtung.

Von Magdeburger Sauerkraut

mit feinster Waare habe großes Lager und empfehle dasselbe in Oxhoften und Centnerweis, à Ctr. 3 ℳ.

Hochfeine grüne Schnittbohnen

empfehle ich, um mit meinem großen Vorrath etwas zu räumen à Anker 5½ ℳ, à Pfund 35 ₰.
Wilhelm Voigt, Nicolaistraße Nr. 18.

Echte Karpfen

à Pfund 80 Pf., bei 10 Pfund à Pfund 75 Pf.

Frische Seehechte

à Pfund 70 Pf.

Krammetsvögel, wilde Enten, Schnepfen u. s. w. Astrachaner u. Hamburger Caviar, geräucherten Rhein- und Weser-Lachs, geräucherte Spickaale, Kapler Pöklinge, Sardines à l'huile, eingemachte Hummern, Kronenhummern, Krebsschwänze, Mockturtle-Soup, Real Turtle-Meat, verschiedene Saucen, Strassburger Gänseleberpasteten, Fleischextract von Buschenthal u. Liebig.

Conservirte Gemüse

als Brech- und Stangenspargel, junge Bohnen, Erbsen, Champignons, Trüffel-Perigord etc.

Ital. Maronen, Ital. Brünellen,

Katharinen-Pflaumen bis zu den allergrössten Sorten, Russische Zuckerschoten die feinsten Sorten, Schaalmandeln und Traubenrosinen, Marokko-Datteln, Smirna-Tafelfeigen, frische Weintrauben, frische Rossmarinäpfel.

Käse,

Chester, Neufchateler, Brie, Roquefort, Holl., Rahm, Eidamer, Parmesan, Schweizer, Harzer, Limburger und grüner Kräuter-Käse empfiehlt billigst

Ernst Kiessig, Hainstrasse 3.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit heutigem Tage habe ich am hiesigen Platze **Katharinenstraße 21, 1. Et.** ein

Möbel-Magazin

unter der Firma Societät Berl. Möbeltischler M. Bretschneider eröffnet.

Da ich durch obige Lieferanten in Stand gesetzt bin, in Leipzig die **billigsten Preise** zu stellen, sowie **nur gute und dauerhafte Waare** liefern werde, erlaube ich mir mich geehrten Herrschaften ꝛc. mit der Versicherung zu empfehlen, daß es mein stetes Bestreben sein wird, dieselben immer prompt und reell zu bedienen. **NB. Händler** erhalten **Rabatt.**

Leipzig, 15. Februar 1875. **Achtungsvoll**

M. Bretschneider, Katharinenstr. 21, I.

Das **Meubles-Magazin** von

15. Klosterg., neben Leipziger Bank, **H. Erhardt,** Klosterg., neben Leipziger Bank, **15.**

empfiehlt sein reichhaltiges Lager der modernsten Meubles und Polsterwaaren unter Garantie zu billigen Preisen.

Holz- und Metall-Särge

Königl. Sächs. Patent.
Sternwartenstraße 27. **J. G. Fürst.**

Für Neubauten

empfehle ich Kochöfen mit und ohne Aufsätze, Kochröhren, **transportabele Kochherde,** Windöfen, **Regulir-** u. Rundöfen, Eisenschieber, Dachfenster, Kessel, Küchenausgüsse, Rohrdraht, Drahtnägel ꝛc. ꝛc. **Bernhard Kaden,** Gerberstraße Nr. 28/29 **(Stadt Magdeburg).**

Medaille Breslau 1868. Diplom A, erster Preis für ausgezeichnete Leistung Kassel 1870. Verdienst-Medaille Wien 1873.

Portland-Cement

DYCKERHOFF & SÖHNE,

von anerkannt höchster Bindekraft, stets vollkommener Gleichmässigkeit und unbedingter Zuverlässigkeit, für **Betonirungen. Wasserleitungen** u. **Canalisationen, Hoch-** und **Wasserbauten** jeder Art, **Maschinen-Fundamente, Gasometerbauten, wasserdichte Verputzarbeiten, Kunststeine, Röhren, Ornamente, Figuren etc.**

Die grossartige, durch vorzügliche Atteste bestätigte, mehr als zehnjährige Verwendung unseres Portland-Cements zu obigen Zwecken und namentlich zur Kunststein- und Röhrenfabrication im In- und Auslande, bietet die **sicherste Garantie** für die **hohe Bindekraft** und **unbedingte Zuverlässigkeit** desselben.

Die jetzige Productionsfähigkeit unserer Fabrikanlagen, von 150—200,000 Tonnen jährlich, sichert pünktliche Ausführung selbst der bedeutendsten Aufträge.

Amöneburg bei Biebrich und in **Mannheim.**

Portland-Cement-Fabrik
Dyckerhoff & Söhne.
Vertreter **M. Wolfers,** Reichsstr. 33, II. Leipzig.

Emil Gasch, Lössniger Strasse 3,

offerirt
vorzügliche **Schmiedewaschkohle** à 1,80 Mark pro Hectoliter frei ins Haus,
Steinkohlenbriquettes à 36 Mark pro Tausend
„à Stück 3 ℔ wiegend", gehaltvoller und vortheilhafter als Braunkohlenbriquettes, außerdem beste englische, westphälische, schlesische und Zwickauer Steinkohlen und Coke, wie böhmische Braunkohle zu äußerst billigen Preisen, entweder ab Bahnhof hier oder frei ins Haus geliefert.

Kalama-Feigen-Kaffee

à Pfund 90 ₰, 125 Grm. 25 ₰.

Dieses mein eignes Fabrikat ist frei von jeder fremden Beimischung und von so großer **Ergiebigkeit und Wohlgeschmack,** daß er alle bis jetzt in den Handel gebrachten Fabrikate weit übertrifft und als sehr vortheilhaft zu empfehlen ist. Um Jedermann Gelegenheit zu geben, sich ohne große Kosten von den Vortheilen dieses Kaffees überzeugen zu können, gebe ich jedes kleine Quantum ab.

Als Zusatz zum Ind. Kaffee koche man nur soviel mit dem Wasser, daß die Flüssigkeit wie leichter Kaffee aussieht, mit derselben wird dann der K. überbrüht, auf diese Weise werden 30—40% Kaffee erspart. Will man einen **recht sehr billigen, gut nährenden** und trotzdem **wohlschmeckenden** Kaffee erzeugen, so nehme man gleiche Gewichtstheile

Kalama-Feigen-Kaffee und gebr. Riesen-Gerste.

Davon kostet **1 Pfund 60 Pfennige** und giebt **60—80** Tassen. Auch davon gebe jedes kleine Quantum ab und empfehle dieses geneigter Beachtung.

J. G. Glitzner, Weststraße Nr. 68.

Ferner bei **Theodor Glitzner,** Katharinenstr. 2, **B. H. Leutemann,** Körnerstr. 18, **A. G. Glitzner,** Sternwartenstraße 14.

Stötteritzer Kartoffeln

liefert den Centner gegen 1 ℳ 10 ₰ oder 4 ℳ frei Wohnung **Mothes.**

Neufschateler-Käse

durch u. durch schliffig verkauft statt 30 mit nur 20 ₰ das Stück.
Salzgäßchen 4. **Friedrich Petzold.**

Extra-Sendung

Holländ. Austern,

ff. frisch und vorzüglichen Geschmack.
Frischen Astrachaner Caviar.
Strassburg. Gänseleber-Pasteten, Pommersche Gänsebrüste, geräuch. Winter-Rheinlachs, Sardines à l'huile.
Delicatessen-Handlung
von
J. A. Nürnberg Nachf.
Markt No. 7 im Keller.
Wein- und Frühstück-Stube.

Käse-Offerte.

Durch größere Abschlüsse an Rohmaterial bin ich in den Stand gesetzt, wohlschmeckende Rahmkäse à Schock 24 ℳ gegen Nachnahme stets prompt zu liefern. L. Kohnert, Rahmkäserei Eilenburg.

Verkäufe.

Bauplatz an der Blücherstraße zu verkaufen. Adr. an die Exped. d. Bl. unter „Bauplatz."

Zwei Villen-Bauplätze

am Marienplatz, 50 Ellen Straßenfront, 70 Ell Tiefe, hat zu verkaufen
Robert Bauer, Bauhofstraße 1.

Villa in Gohlis,

reizend gelegen, herrschaftlich und gut gebaut, mit Garten, ist für 12,000 ℳ zu verkaufen.
Näheres unentgeltlich durch das Localcomptoir Albertstraße Nr. 22, II.

Eine Villa in Dresden

bester Wohnungslage, sehr solid gebaut, mit großem schattigem Garten soll erbtheilungshalber verkauft werden. Preis 36,000 ℳ. — Adressen unter P. F. 886 an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.** (H. 3929a.)

Zwei reiz. **Villen** in **Plagwitz** sind Wegzugs halber unter sehr günstigen Bedingungen für den festen Preis von 6000 u. 10,000 ℳ sofort zu verkaufen. Näheres durch **Gustav Zetzsche,** Plawitz, Friedrichsstraße Nr. 4.

Zu verkaufen ist eine elegante Villa mit Garten, Stallung, Wagenremise ꝛc. in der Plagwitzer Straße durch
Dr. Wendler sen.,
Katharinenstraße Nr. 24, III.

Ein herrschaftlich eingerichtetes, mit neuestem Comfort ausgestattetes Wohnhaus nebst schönem Garten in der inneren Süd-Vorstadt, für 3 Familien passend, ist preiswerth zu verkaufen. Adressen unter W. K. # 20. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Häuser und Villen

in **Leipzig** u. nächster Umgegend in allen Lagen zu jedem Preise von 7—100,000 ℳ habe **billig** zu verkaufen. **Eduard Böttrich,** Universitätsstraße 16, Tr. B. III. Auf Adressen ertheile sofort unentgeltlich schriftlich Auskunft.

Ein Grundstück, Haus mit Garten und Fabrikanlage, in der Westvorstadt, ca. 3200 □ Ellen, ist zu verkaufen. Adressen unter H. P. 65. durch die Filiale d. Bl., Hainstraße Nr. 21.

Ein im besten Zustande befindliches

Haus,

Sophienstraße gelegen, 9% bringend, theilungshalber unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres Humboldtstraße 19 part.

Ein sehr schön gelegenes Eckhaus

in Leipzig Mitte der Stadt ist Alters wegen mit 12,000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen, Preis 36,000 ℳ, Einkommen 2700 ℳ.
Näheres durch A. Donath in Lindenau.

Ein Hausgrundstück, zu verschiedenen Gewerbseinrichtungen passend, ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Zu erfragen Schönefeld, Neuer Anbau, Remlers Restauration.

Ein Haus,
Südvorstadt gelegen, welches bei billigen Miethen 7200 Mark einbringt, ist für 84,000 Mark bei ¼ Anzahlung zu verkaufen. **C. Rosenbaum,** Hohe Straße Nr. 19, Hintergeb. part. rechts.

Wegzugshalber zu verkaufen in Schönefeld, Neuer Anbau ein solid gebautes Haus mit sieben Logis und Garten, Preis 7500 ℳ, Anzahlung 1000—1500 ℳ. Nähere Auskunft ertheilt
A. W. Scheffler, Reudnitz, Heinrichsstr. 1.

Hausverkauf.
Ein Wohnhaus nebst Garten in Lindenau am Wasser geleg. ist für 9000 ℳ zu verkaufen. Unterhdlr. verb. Näh. H. Schlüßler, Leipzig, Weststr. 36, I.

Grundstücks-Verkauf.
Häuser und **Villen** in jeder gewünschten Lage von **Leipzig** und **Umgegend** bin ich beauftragt zu verkaufen **Wilhelm Kirbach,** Preußergäßchen Nr. 1, 1. Etage.

Haus-Verkauf.

Ein in nächster Nähe Leipzigs gelegenes Hausgrundstück, welches sich zu 8% verzinst, ist für 8500 ℳ bei 2000 ℳ Anzahlung zu verkaufen und am 1. April zu beziehen. Alleinige Hypothek 5000 ℳ. Gute Hypothek wird als Zahlung angenommen. Näheres bei
A. Frahnert,
Reudnitz, Kurze Strasse No. 1b, I.

In einer nicht weit von Leipzig gelegenen kleinen Stadt ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers ein hübsches **Restaurationsgrundstück** mit großem **Garten** und **Kegelbahn** billig zu verkaufen. Jüngeren thätigen Leuten, die sich mit geringen Mitteln selbstständig zu machen wünschen, wird hierdurch Gelegenheit zu einer sicheren und gut lohnenden Existenz geboten. — Näheres Reudnitz, Rathhausstraße 33, I. rechts.

Brauerei-Verkauf.

Eine gut eingerichtete Lagerbier-Brauerei mit guten Kellern, vollständigem Inventar, Wohnhaus, Restauration, gutes laufendes Wasser, Garten, in einer größeren Stadt des Regierungsbezirks Merseburg, ist Familienverhältnisse halber unser **sehr** günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Anzahlung 4 bis 5000 ℳ. Offerten unter R. K. 415. befördert die Expedition dieses Blattes.

Brauerei-Verkauf.

In einer größeren Stadt im Fürstenthum Reuß befindliche **Brauerei** mit Mälzerei, wo 14 Ctr. gemaischt werden kann, ist unter günstigen Bedingungen sofort oder später zu verkaufen.
Gefl. Anfragen sind unter D. U. 95. an die **Annoncen-Expedition** d. **Haasenstein & Vogler** in **Gera** zu richten. (H. 3368be.)

Geschäfts-Verkauf.

In frequentester Straße Leipzigs ist ein seit mehreren Jahren betriebenes Nähmaschinen-Geschäft für den Preis von 6000 Mark zu verkaufen. Alles Nähere erfahren Käufer auf schriftliche Offerten unter J. F. 388 an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Brauerei-Verkauf.

In einer gewerbreichen Stadt im Erzgebirge Sachsens ist eine bedeutende Brauerei wegen Kränklichkeit des Besitzers an einen zahlungsfäh. Mann billig zu verkaufen; die Brauerei ist der Neuzeit entsprechend eingerichtet, eiserner Maischbottich, desgl. Kühlschiff u. s. w., selbst in der frequentesten Lage der Stadt gelegen, hat außer der namhaften Bierwirth-Kundschaft auch im Hause selbst geräumige Restaurationslocalitäten, großen Concert- und Tanzsaal, sowie Concertgarten mit Kegelbahn mit fortwährend großer Frequenz. Die Brauerei ist seit einigen Jahren neu erbaut, steht in gutem Betrieb und kann derselbe noch bedeutend ausgedehnt werden. Dazu gehörig ist noch Oekonomie (mit vollständigem Viehbestand), sämmtlichen Vorräthen, die Fluren ganz an der Brauerei gelegen, und könnte die Uebernahme entweder sofort, in welchem Falle sämmtlich vorhandenes Bier, Hopfen, Malz überrechnet würde, oder auch später erfolgen.

Gefällige Offerten beliebe man Magazingasse Nr. 17, 1 Treppe niederzulegen.

Der rühml. bekannte, stark freq. und in bester Lage bef. **Gasthof z. gold. Adler** in Zwenkau soll wegen Krankheit sofort verk. werden. Näh. nach Leipzig, Sidonienstraße 56, II. links.

Ein größeres Restaurant

in guter Lage Leipzigs ist zu verkaufen.

Adressen unter K. L. 130 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine sehr gut eingeführte Nähmaschinen-Handlung ist billig zu verkaufen. Zur Uebernahme des Lagers sind ca. 3000 Mark nöthig. Adr. von Selbstkäufern erb. sub C. C. 11 in der Exp. d. Bl.

Veränderungshalber ist ein Sattler- u. Täschnergeschäft mit Waarenvorrath und Einrichtung zu verkaufen. Localmiethe billig. Adressen bel. man unter M. F. 105 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Eine renommirte, sich in bestem Betriebe befindende

Lack- u. Farbenfabrik in Dresden

soll wegen anderweitiger Unternehmungen des Besitzers verkauft werden.

Auf Adressen unter P. B. 883. an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** werden nähere Mittheilungen gemacht. (H. 3924a.)

Eine sehr **gut rentirende Landschmiede,** die einzige im Orte, mit Gastwirthschaft, Tanzsaal, Garten, Kegelbahn, Materialgeschäft, vollständ. Werkzeug, Schank-Inventar, vorzügl. Lage, veränderungshalber zu verkaufen. Adr. postlagernd Wölkau b/Dürrenberg unter W. L. niederzulegen.

Gärtnereiverkauf!

Eine gut eingerichtete Gärtnerei an der Bahn in einer lebhaften Garnisonstadt mit completen Wohn- und Gewächshäusern, sämmtl. Pflanzenvorräthen, ist unter günstigen Bedingungen **sofort** zu verkaufen, würde auf Uebereinkunft gegen Caution auch verpachtet werden. Offerten unter A. A. 10 in der Expedition dieses Blattes erb.

Socius-Gesuch.

Zur Vergrößerung einer Maschinenfabrik wird ein Theilnehmer mit 20—30,000 Mark Einlage gesucht. Selbstreflectanten wollen Adressen unter C. C. 11 in der Expedition d. Blattes niederlegen.

Compagnon-Gesuch.

Zu einem soliden, nachweislich gut rentirenden Geschäft wird zu Vergrößerung desselben ein Theilhaber mit einer Einlage von 2—3 Mille gesucht. Derselbe braucht nicht kaufmännische Kenntnisse zu besitzen, es wird aber gewünscht in dem Geschäft mit thätig zu sein. Reflectanten werden ersucht Adressen unter D. M. № 800. bei Herrn L. Jost, Salzgäßchen 8, 1. Etage niederzulegen.

Wegzugshalber ist ein gut gehaltener **Flügel** zum Preis von 160 ₰ zu verkaufen

Hohe Straße Nr. 11, 3. Etage rechts.

Pianino mit schönem Ton steht billig mit 5jähr. Garantie zu verk. Brandvorwerkstr. 6, I.

Flügel, ein alter Wiener, ist für 25 ₰ zu verkaufen Nordstraße Nr. 19, 4. Et.

Ein Pianoforte, für Anfänger passend, ist für 18 ₰ zu verkaufen Tauch. Str. 24, III. Peßler.

Billige Pianos!

2 neue Pianinos, à 125 ₰ und 1 gebrauchter Flügel zu 85 ₰ sind zu verkaufen bei

Robert Seltz, Königsplatz Nr. 19.

Eine Partie **Goldwaaren,** als: Ketten, Broches, Ohrringe, Ringe, Trauringe, Medaillons, Armbänder sehr billig zu verkaufen Halle'sche Straße 1, I., im Vorschußgeschäft. (H. 3431.)

☛ Ausverk. echte Goldw., echte Sammet- u. Seideuw., 1 Partie Kleiderstoffe Körnerstr. 11, I.

Richtig gehende **Cylinderuhren** für Confirmanden für 5 ₰, **goldene Ketten** 5 ₰, **goldene Schmuckgegenstände** billig Grimm. Steinweg 4, **1 Treppe,** nahe der Post.

Zu verkaufen ist sehr billig eine goldene **Remontoir,** eine goldene **Minuten-Repetiruhr, Regulateuruhr** 9½ ₰, eine alte englische **Saaluhr,** eine **Stutzuhr** mit Glasglocke 9 ₰

Grimm. Steinweg 4, I., nahe der Post.

Für Kunstfreunde.

Einige alte werthvolle **Kupferstiche** sind zu verkaufen. Adressen unter B. H. № 117. durch die Expedition dieses Blattes.

Auf Abzahlung

erhalten solide Leute Herren-Garderobe, Betten, Wäsche auf monatliche resp. wöchentliche Ratenzahlung; auch sind daselbst Nähmaschinen aller Systeme zu soliden Bedingungen zu haben.

Große Windmühlenstraße Nr. 41, 2. Et. l.

Zu verk. 12 Hosen, 42 Röcke u. Westen, 28 Anzüge, 18 Sommerüberz. Hainstraße 23, Tr. B, III.

Billig zu verkaufen ist ein noch ziemlich neuer, nur wenig getragener **Confirmanden-Rock**

Kleine Gasse Nr. 7, 4 Treppen.

Getrag. Herrenkleider,

als Ueberzieher, Anzüge, Hosen, Fracks, ff. schwarze Röcke, Wäsche etc. Verkauf Barfussgässch. 5, II.

Zu verkaufen ist Bühnengarderobe für Damen. Markt, Kaufhalle im Seifengeschäft.

☛ Für d. Hälfte Kostenpr. 1 neues grauseid. Ripskleid zu verkaufen Hohe Strasse 4, 1. Et.

Prachtv. schwarzer Seidenrips, Taffet und woll. Casimir für Kleider ist billig zu verk. Grimm. Straße Nr. 12, III.

Betten, Waschtische und Schränke stehen billig zum Verkauf Lützowstraße Nr. 2b.

Mehrere Gebett gute **Federbetten** sind billig zu verkaufen Burgstraße 25, Hof 1 Treppe.

2 Kleidersecretaire, 2 Tische, Sopha, Spiegel zu verkaufen Nordstr. 16, IV., Vorschußgeschäft.

1 Sopha, 1 Kl.-Secret. verk. Wasserkunst 12, H. l. I.

Bettstellen mit Federmatratzen sind neu u. gebrauchte billig zu verkaufen bei

H. Zimmermann, Querstraße 32, Hof part.

Eine gebrauchte **Bettstelle** ist billig zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 34, 2. Etage.

Bettstellen stehen zu verkaufen Humboldtstraße Nr. 6, 3. Etage. **Haferkorn.**

Ein Bücherschrank, zum Wäscheschrank passend, ist billig zu verkaufen Hohe Str. 33c, H. r. II. l.

Ein neues Sopha ist bill. z. verk. Moritzstr. 15, Hof I.

Zu verk. Commod. à 6 ₰, ein gr. gebr. Kleiderschrank, 1 lack. Wäschechiffon., Waschtische, Bettst., ov. u. 4eckige Tische Promenadenstraße 14, Hofgeb.

Sprungfedermatratzen

von 5 ₰ 7½ ₰, 5 ₰ 25 ₰, mit gutem Drell von 6 ₰ 15 ₰, 7 ₰ 5 ₰, von bestem 7 ₰ 22½ ₰, in ganz Roth 8 ₰ 22½ ₰, werden sehr gut u. dauerhaft gearbeitet, wie schon allgemein bekannt, werden auch nach jedem Maaß schnell gefertigt. Matratzen zum Aufarbeiten werden früh geholt und Abends geliefert. Gedrehte Bettstellen von 3 ₰ 5 ₰ an sind gleich mit zu haben. **G. Kretzschmar,** Tapezierer, Reudnitz, Kurze Straße 7, I.

Zu verkaufen ist billig 1 Sopha und ein sehr bequemer Großvaterstuhl Lützowstr. 25, p. l.

Zu verk. 1 Tisch, Stühle, Wascht., Bettst. m. Matr., Sopha nur Vorm. b. 12 U. Blücherstr. 13, IV.

Zu verk. 1 Kleiders., 1 Wäsche- u. Kleiderschr., 1 Commode, 1 Tisch, 2 Bettstellen Zeitzer Straße 48.

Ein **Sopha** ist billig zu verkaufen Weststraße Nr. 28, 3. Etage.

Ein Schreibsecretair, 1 gw. Tisch und 1 fast neuer Küchentisch sind billig zu verkaufen Reudnitz, Täubchenweg Nr. 19b, II. rechts.

Ein gut gehaltenes Sopha ist für 8 ₰ zu verkaufen Schönef., n. Aub., Marktstr. 57, H.-G. pt.

Gebr. Möbel werden billig verk. Albertstr. 22, p.

Möbel-Verk., dgl Eink. Kl. Windmühleng. 11. Wilke.

Bill. Sophas, Secretaire, Commoden, Schränke, Waschtisch, Tisch, Stühle, Spiegel 2c. verk. Sternwartenstraße Nr. 12c.

3 neue **Nähtische** und **1 Sopha** billig zu verkaufen Halle'sche Straße Nr. 1, 1. Etage im **Vorschußgeschäft.** (H. 31084.)

Möbel, Betten, Uhren, Spiegel, Kleidungsstücke verk. **Lützowstraße 23a parterre.**

Zu verkaufen billig ein **Repositorium** mit 30 Kasten, ein Pult, ein Ladentisch

Lange Straße Nr. 34, 1. Etage links.

Cassaschränke, eiserne **Cassen,** eis. **Cassetten,** eis. **Copierpressen, Schreibtische, Doppelpulte,** einf. Pulte, Drehsessel, Briefschränkchen, Packtafeln, Ladentafeln, Regale, Glaskasten und dergl. m. verk. **Reichsstraße 15,** C. F. Gabriel.

⁂ Zwei gut gehaltene **vollständige Fechtapparate zum Stoßfechten** wegen Abreise zu verkaufen bei

August Beyer, Burgstraße Nr. 8.

Nähmaschinen, Wheel. u. Wilf.-Syst., billig zu verk. Halle'sche Str. 1, I., **Vorschußgesch.**

Eine Buchdruckpresse (Cylinder-System) mit 40×52 Cntr. Druckfläche, sehr gut gehalten, ist preiswerth zu verkaufen. Anzusehen bei **A. Flaskämper,** Grimm. Steinweg Nr. 61.

Eine **Handziegelpresse,** System Weise & Monski, noch ganz neu, auf welcher Steine aus Thon, sowie auch Kalkmörtel gepreßt werden können, ist wegen Geschäftsveränderung für den Preis von 150 ₰ zu verkaufen. (H. 31088.)

Adressen unter K. B. 407. befördern die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Ein Kinderschiebewagen u. noch Heckbauer billig zu verkaufen Webergasse Nr. 3, 3 Treppen.

Ein gebrauchter Kinderwagen ist billig zu verkaufen Reudnitz, Kurze Straße Nr 10, parterre.

Maschinen- u. Kanonenofen hat billig zu verkaufen **Karl Kotte,** Gewandgäßchen 4.

Leere Fässer,

Inhalt 480 Liter, stehen zum Verkauf in der Weinhandlung von

Reinhold Ackermann, Petersstraße 14

Schlittschuhe

30 Paar große u. kleine, hat **zu verkaufen C. F. Lanzenhauer.**

Ich empfehle vom besten Roggenschüttstroh geschnittenen

Häcksel à Pfund 4 Pf.

Wiederverkäufern gewähre ich dem Bedarfe entsprechend billigere Preise. Bei regelmäßiger Abnahme liefere ich die Waare franco ins Haus.

V. Rauschenbach,
Gerberstraße Nr. 62, Sonne.

Ich halte Lager von **Heu** und **Stroh** und gebe diese Producte auch in kleinen Partien bei billigsten Preisen ab.

V. Rauschenbach,
Gerberstraße Nr. 62, Sonne.

Ich empfehle **Futter-Hafer** in feinster Qualität, sowie billigere Sorten und liefere denselben, bei regelmäßigem Bedarf, franco ins Haus.

V. Rauschenbach,
Gerberstraße 62, Sonne.

Putzrohr,

einige Hundert Schock, verkaufen noch billigst

H. Wess & Co., Gerichtsweg 8, I. l.

Den Herren **Bau- und Zimmermeistern Tischlern 2c.** offerire ich **ungarische, besäumte, eichene Pfosten** und **Brete** in beliebigen Dimensionen und in Partien von 200 Centnern bis zu jeder Höhe.

S. Fleischer,
Wintergartenstraße Nr. 16.
Lagerplatz in Borsdorf.

Zum Verkauf stehen 50 kieferne **Pfosten, Klötze** 1½—1¾" und 2zöllig, trocken, gut kienig, beim Holzhändler **Müller** in **Tornau** bei Düben.

Ein Kastenwagen, auf Federn gehend, passend für Fleischer zum Viehfahren, ist billig zu verkaufen Alexanderstraße 36 beim Schmiedemeister.

Eine hochelegante, preuß. **Apfel-Schimmel-Stute,** schwarze Mähnen, schwarzen Schweif, 8 Jahre alt, 1,70, flotter Gänger, steht preiswerth zu verkaufen Reitbahn Barfüßerstraße 15 in Halle a./S.

Eine gut gerittene, militairfromme Schimmelstute, ca. 11 Jahre alt, ist in Torgau billig zu verkaufen. Adressen v. M. Torgau, Fürstenweg No. 495.

Zu verkaufen ist ein sehr wachsamer schwarzer Pudel Sidonienstraße Nr. 37, 1 Treppe.

3 niedliche **schwarze** junge **Hündchen** sof. billig zu verkaufen Gerichtsweg Nr. 9 parterre.

Ein echter **Leonberger** und ein **Jughund** sind billig zu verkaufen

in **Machern,** Gut Nr. 64.

1 Hahn, 2 Hühner Crève Coeur, sowie verschiedene deutsche u. englische Kröpfer sind zu verkaufen Emilienstraße Nr. 1, 1. Etage links.

Zu verk. 1 Heckebauer, Canarienh. und Sieen, passend zur Hecke, Bayerische Straße 9c, IV. r.

Harzer Canarienvögel,

Verkauf der allerfeinsten Schläger, fortwährend Gerberstr. 50, part. l.

Gutschlagende Canarienhähne u. 2 schöne große Heckbauer bill. zu verk. Kadenbach, Gerberstr. 18, H.

Canarienvögel, Hähne und Sieen, zu verkaufen Hospitalstraße Nr. 7, 4. Etage links.

2 gut schlag. **Canarienvögel** sind Sidonienstraße 9, 4 Tr. links zu verkaufen.

Kaufgesuche.

Ein pensionirter Oberst sucht ein schönes Hausgrundstück in der innern Vorstadt mit baarer Zahl. baldigst zu kaufen. Off unter Oberst v. R. sind b. Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr. niederzul.

Plagwitz.

Villa oder **villenähnliches Haus mit schattigem sauberen Garten, staubfreie Lage,** im Preise von 8 bis 12 Mille Thaler, Anzahlung nach Belieben, sofort zu kaufen gesucht. Adressen mit genauer Beschreibung unter „Villa 8—12" in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Für Mühlenbesitzer!

Ein zahlungsfähiger Mann sucht ein größeres leistungsfähiges Mühlengrundstück, an der Bahn und Stadt gelegen, käuflich oder pachtweise zu übernehmen. Offerten werden erbeten unter K Z. 1000 in der Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht wird von einer Dame ein rentables, leicht zu führendes Geschäft im Preis von ca 2000 ₰. Offerten wolle man unter A. B. C. 1 Herrn **Otto Klemm** gef. überg.

Agentur-Geschäfts-Gesuch.

Ein Kaufmann, dem nicht unbedeutende Mittel zur Verfügung stehen, sucht, gestützt auf gute Referenzen, ein gut eingeführtes **Agenturgeschäft** gegen namhaftes Abstandsgeld zu kaufen. Baldgefällige Offerten werden erbeten unter „Agentur-Geschäfts-Gesuch" bei Herrn **J. Wolff,** Juwelier, **Leipzig,** Barfußgäßchen.

Zu kaufen oder pachten gesucht sof. eine Bäckerei für zahlungsfähigen Mann. Gef. Offerten erbitte an **E. W. Jacob,** Sophienstr. 7b, I.

Kaufgesuch.

Ein strebsamer Kaufmann, **der über genügende baare Mittel verfügt,** sucht ein am hiesigen Platze bestehendes gutes Geschäft

Papierbranche

zu kaufen.

Betheiligung an solchen wird nicht gewünscht, Unterhändler verbeten.

Adressen sub H. H. 5000 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

500,000

gebrauchte Brief- und Couvertmarken deutscher Staaten aus den Jahren **1849 bis 1860,** sucht baldigst zu kaufen und zahlt, **je nach Mischung, per Tausend 3 bis 9 Mark.** Außerdem werden auch **ältere Sammlungen mit gut erhalt. Marken** stets gekauft von

Alwin Zschiesche, Burgstraße 22.

Oelgemälde, Aquarellen, Handzeichnungen, Kupferstiche 2c. für Sammler gesucht.

Adressen unter „Kunst-Gegenstände" in der Expedition d. Bl. erbeten.

Weizengries (H. 31120.)

1. Qualität, in feiner, mittel und grober Körnung, in Posten von ca. 20 Ctr. wünscht ein Mehlhändler direct von einer Kunstmühle per Kasse zu kaufen. Muster u. Preis werden unter K. U. 426 durch die Herren **Haasenstein & Vogler in Leipzig** erbeten.

Leistungsfähige **Fabrikanten in Blechwaaren** wollen ihr Preis-Verzeichniß und Zeichnungen sub **J. Q. 3590.** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.,** einsenden.

Getragene Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zum höchsten Preis. Adressen erbeten E. Reinhardt, Reichsstraße Nr. 3, 3. Etage.

Getrag. Herrenkleider,

Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufe zu höchst. Preis. Adr. erb. Barfussgässchen 5. **Kösser.**

Gekauft werden zu **hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhausch. 2c. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. I. **M. Kremer.**

Tageblatt, Zeitung, Acten, Contobücher, roh u. broch. 2c., kauft als Maculatur u. zum Einstampfen zum höchsten Preis F. J. Schirmer, Brüderstr. 12.

Tageblatt und anderes Maculatur wird gekauft von Radestocks Wwe., Kupfergäßchen 9 parterre.

Möbel, Betten kauft Lützowstraße 23a, part.

Ein feiner Waschtisch, 2 gut erh. Bettstellen mit Matratzen zu kaufen gesucht. Offerten erbeten Georgenstraße Nr. 30 sub „Wilhelm".

Zu kaufen gesucht werden aus Familie

2 Bettstellen

zu einem Meter breiten Matratzen. Adr. mit Preisangabe sind in der Expedition dieses Blattes unter Bettstellengesuch niederzulegen.

Eine **Copir-Presse** mit billiger Preisangabe zu kaufen gesucht Tauchaer Straße 3 parterre.

1000 Stück { Champagnerflaschen kauft B Voigt, Zeitzer Str. 18, I.

Altes Bettstroh

kauft den gefüllten Strohsack für 1 Ngr.

die Nonnenmühle.

Auf Wunsch werden die Strohzügen abgeholt; dagegen bitte ich Marken als Garantie zu verlangen, sowie Unzuträglichkeiten des Personals sofort zu melden.

Strohverkauf nach Bund u. Schütte.

115 Thaler

werden gegen Verpfändung einer Wirthschaft, welche mit 2400 ₰ versichert ist, gegen mäßige Zinsen auf 3 Monate sofort zu leihen gesucht. Geehrte Adressen unter „Sofort" K. № 115 in der Expedition dieses Blattes.

45 Thaler werden von einem Studenten gegen Darbietung von genügender Sicherung und gegen gute, aber nicht zu hohe Zinsen auf 2 Monate sofort zu leihen gesucht. Gefällige Adressen sub C. H. 111. in der Expedition dieses Blattes.

Eine anst. Dame, augenblicklich in großer Verlegenheit, sucht von einem edeldenkenden Menschen 20 ₰ zu leihen. Adr. unter F. 106 Exp. d. Bl.

Noth bricht Eisen.

Eine j. anst. Frau bittet um sofort. Darlehn. Adr. 1999 in der Expedition d. Bl.

1,000,000 Mark

sind in Beträgen von **6000—300,000 Mk.** je nach der Bonität des Pfandobjects zu **4½, 4⅔, 4¾** und **5 Proc.** Zinsen hypothekarisch auszuleihen. Gesuche richte man sub **E. R. 1347** an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Leipzig.**

Credit-Wechsel,

deren Valuta erst bei Fälligkeit zu zahlen ist, werden auf alle Bankplätze offerirt. Adressen erbeten sub **N. A. 717.** an **Haasenstein & Vogler** in **Berlin** S. W. (H. 1427.)

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Möbel, Cigarren, Coupons 2c.

Burgstraße 11, I. Etage.

Geld auf alle Werthsachen mit Rückk., Zinsen billig, Nicolaistraße Nr. 38, 3. Etage.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 59. Sonntag den 28. Februar. 1875.

Geld auf alle Werthsachen, Gold u. Silber, Zinsen billig Querstraße Nr. 6.

Geld auf alle Werthgegenstände zu haben Lützowstraße Nr. 12, 1. Etage.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein Gutsbesitzer, Anfangs der Dreißiger, wünscht sich mit einem Mädchen von entsprechendem Alter und disponiblem Vermögen von 30 bis 40,000 ₰ zu verheirathen.

Hierauf reflectirende junge Damen werden gebeten, ihre Adresse und Photographie mit Angabe der Verhältnisse unter Nr. 1842 postlagernd Greifswalde vertrauensvoll einzusenden. Discretion Ehrensache; Zwischenhändler verbeten.

Für Damen!

Ein junger Kaufmann, Anfang 30er Jahre, Inhaber eines flotten Detail-Geschäfts hier, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Vermögen ist nicht Bedingung. Junge Mädchen oder Wittwen, welche diesem Gesuche Vertrauen schenken, werden gebeten, Offerten mit Angabe näherer Verhältnisse unter Chiffre **O. P. 29** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, einige 30 Jahre, von hübschem Aeußeren, braven Sinnes, Besitzer eines schönen Hauses, wünscht sich wieder glücklich zu verehel. Geehrte Jungfrauen oder Wittwen, nicht unter 30 Jahren, mit 1000 bis 1500 ₰ Vermögen, welches streng hypothek. gesichert wird, mögen dies höchst aufrichtige Gesuch beachten. Hierauf reflect. Damen werden gebeten, ihre Adr. unter genauer Angabe ihrer Verhältnisse unter Chiffre R. K. ♯ 6 in der Exped. d. Bl. bis zum 5. März niederzulegen. Strengste Discretion Ehrensache.

Wer nimmt wohl einen jungen Menschen unentgeltlich mit nach Rußland oder Amerika?

Adressen bitte unter H. T. ♯ 9. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Privat-Entbindungen.
Henr. Mejo, Hebamme, Neusellerhausen.

Offene Stellen.

Agenten-Gesuch.

Eine leistungsfähige **Dampf-Kornbranntwein-Brennerei** sucht einen tüchtigen mit besten Referenzen versehenen Vertreter für Leipzig und Umgegend.

Gefällige Offerten unter H. 5793. nimmt die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in Magdeburg in Empfang.

Ein **leistungsfähiges Braunkohlenwerk** im **Dux-Brüxer Becken** sucht unter **günstigen** Bedingungen einen **platzkundigen Vertreter** für **Leipzig** und **Umgegend.** Offerten sub **V. C. 873.** befördern **Haasenstein & Vogler** in **Berlin** S. W. (H. 1783.)

Eine Crefelder **Sammetfabrik** sucht für Leipzig und Nachbarorte einen daselbst ansässigen

Vertreter

zum Verkauf ihres Artikels. — Fr. Offerten sub H. 4514. bef. **Haasenstein & Vogler,** Annoncen-Expedition in **Köln.** (H. 4514.)

Haupt-Agent.

Für eine solide Lebensversich.-Gesellschaft wird für Leipzig u. Umgegend ein tüchtiger **Haupt-Agent** unter **äußerst günstigen** Bedingungen gesucht. Reflectanten belieben ihre Adressen sub M. L. U. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Une maison de Bourgogne demande un agent pour le placement des vins sur la Place de Leipzig et les environs.

S'adresser avec références à B. Wolf, Commissionaire à Mulhouse (Alsace.)

Ein solider zuverlässiger, nicht zu junger Mann, der die Buchführung, Verkauf und Versandt zu besorgen hat und gute Referenzen aufweisen kann, findet am 1. April oder 1. Mai dss. Js. in einer Weinhandlung Stellung.

Offerten sub K. R. 423 befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 31117.)

Gesucht wird ein guter Verkäufer, welcher gewöhnl. Buchführung kennt, nur gut empfohlene rechtliche wollen sich melden Grimma'scher Steinweg Nr. 4, bei F. F. Jost.

Für eine Strickgarn-Fabrik mit Posamentier- und Kurzwaaren wird ein gediegener

Reisender

dieser Branche (Christ) gesucht, welcher eine ausgebreitete eingeführte Kundschaft besitzt. Ganz genaue Angaben über die bisher vertretenen Häuser und besuchten Provinzen sind erforderlich. Antritt spätestens 1. Juli. Adressen bef. sub **F. O. 690 Rudolf Mosse, Berlin** W.

Reisende der Eisenwaarenbranche,
welche respectable Firmen vertreten, können einen couranten Artikel ohne Muster mit vertreten und werden gef. Offerten sub H. 1207 erbeten an die Annoncen-Expedition von Rudolph Mosse in Hamburg.

Ein Prov.-Platzreisender, Kurzwaarenkundiger, gut empfohlen, wird gesucht. Gefl. Adressen mit Beifügung der Zeugnisse unter P. P. ♯ 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein mit der Manufacturwaaren-Branche vertrauter Reisender,
der längere Zeit gereist hat, wird zu engagiren gewünscht. Offerten werden unter L. Leibnizstraße 14, 2 Treppen entgegengenommen.

Ein Copist,
der einige Uebung hat, wird auf ein juristisches Bureau in Lindenau gegen einen monatl. Gehalt von 10 ₰ gesucht. Zu melden bei Kaufmann **Wiesehügel** in Lindenau am Markt.

Ein zuverlässiger jüngerer Schreiber wird als Expedient für eine Musikalienverlagshandlung gesucht. Offerten unter **K. Q. 422** an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Wichtig für Musiker.

In einer der größten Garnisonen Süddeutschlands sind bei einer Regimentscapelle folgende Stellen sofort zu besetzen: **1 Solo-Clarinettist, 1 Es-Clarinettist** (Beide müssen ein Streichinstrument gut spielen), **1 Piston-Bläser** (Soloist), **1 Fagottist, 1 Trompeter** (Soloist), **2 gute Posaunisten, 2 Tubabläser, 1 guter Cellist** (Soloist) und **1 Solo-Violinist** (Blas-Instrumente bei Letzteren gleichgültig). Junge Musiker, welche bei sehr gutem Nebenverdienst und guter Behandlung ihrer Militairpflicht genügen wollen, mögen ihre Adressen nebst Angabe persönlicher Verhältnisse unter **V. B. 872** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Berlin S. W.** einsenden. Die Capelle hat den besten Verdienst der Garnison und wird bei ganz vorzüglichen Leistungen eine entsprechende Zulage sofort gewährt, auch erhalten Alle eine Reiseentschädigung. Nur gute Musiker finden Berücksichtigung. (H. p. 1781.)

Photographie.

Ein guter Retoucheur, in Negativ wie in Positiv, wird gesucht.

G. Zwarg, Photograph.

Ein tüchtiger **erster Schriftlithograph** wird für eine der größesten Anstalten in Westfalen gesucht. Näheres bei Herrn **Emil Kuntze,** Sophienstraße Nr. 34.

Ein jüng. **Xylograph** wird gesucht z. sofort. Antritt, dauernde Beschäftigung. Zu sprechen v. 1—3 Uhr Wiesenstraße 11, Gartengebäude part.

Zwei tüchtige Bildhauer
finden sof. gute u. dauernde Beschäftig. bei J. Kresse, Weststraße 60, Hof.

Ein **tüchtiger Schriftsetzer,** aber nur ein solcher, findet sofort dauernde Condition in der **Buchdruckerei zu Wurzen.**

Tüchtige Schriftsetzer
finden bei genügenden Leistungen sofort dauernde Condition in der C. Heinrich'schen Buchdruckerei in Dresden-Neustadt.

Zwei gute **Werksetzer** werden für dauernde Arbeit gesucht. Richard Schmidt, Reudnitz.

Ein tüchtiger **Barbiergehülfe** auf Stube dauernde Stelle wird sofort gesucht
K. Panke,
Barbier in Plagwitz.

Gesucht wird ein tüchtiger Möbelpolirer bei Franz Schneider, Weststraße Nr. 24/25.

Gesucht sofort 4—5 Tischler auf weiße Arbeit Elisenstraße Nr. 6.

Tischlergesellen auf weiße Arbeit gesucht Weststraße Nr. 80.

Tüchtige **Modelltischler** finden dauernde Beschäftigung. Eisengießerei u. Eisenbaufabrik von **Franz Mosenthin,** Eutritzsch-Leipzig.

Für eine Maschinenfabrik mittleren Umfanges, in der hauptsächlich Dampfmaschinen gebaut werden, wird ein **Meister** gesucht. Gehalt per Monat 40 ₰. Offerten unter Beifügung der abschriftlichen Zeugnisse sind sub H. R. ♯ 20 in der Expedition dieses Blattes franco niederzulegen.

2 oder 3 Riemergehülfen finden sofort Arbeit Dresdner Straße 42.

6—8 Maurer, 3 Tagelöhner und 2 Burschen zum Kalktragen sucht
Gust. Glauche, Hainstr. 32, Tr. B, 3 Tr.

Einige **Schneidergehülfen,** gute Arbeiter, auf große Arbeit in oder außerm Hause, auf dauernde Beschäftigung können sofort anfangen Lindenau, Markt Nr. 19, **W. Sack.**

Gesucht wird ein guter Hosen- und Westenschneider Große Windmühlenstraße Nr. 4.

Gesucht werden gute **Rock- und Westenschneider W. Kirschmann,** Brühl 89.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Material- u. Cigarrengeschäft wird ein junger Mann mit nöthigen Schulkenntnissen als Lehrling für nächste Ostern gesucht.

Offerten unter H. & G. ♯ 12. Expedition dieses Blattes.

Eine Lehrlingsstelle

ist in einem hiesigen Exportgeschäft offen. Kenntnisse der englischen Sprache Bedingniß. Offerten sub Chiffre D. ♯ 1875 bei der Filiale d. Bl. in der Hainstraße niederzulegen.

Einen Lehrling für unser Manufacturwaaren-Geschäft en gros suchen zum Antritt per 1. April
Gebrüder Löwenheim.

Für einen Sohn guter Erziehung ist eine

Stelle als Lehrling offen

in einem hiesigen Kurzwaaren-Engros-Geschäft mittleren Umfanges mit ansehnlichem Verkehr nach In- und Ausland, welcher Gelegenheit zu kaufmännischer Ausbildung bietet unter specieller Anleitung des Principals. Gef. Adressen unter D. H. 100. in der Expedition dieses Blattes.

In meinem **Leder-Engros-Geschäft** kann pr. 1. April c., auch früher, ein Lehrling placirt werden. **Louis Simoni,** Ritterstraße 38.

Lehrling-Gesuch.

Per 1. October findet ein wohlerzogener junger Mann Placement in einem Leinen-Engros-Geschäft dahier. Selbstgeschriebene Offerten sind unter S. W. ♯ 33 an die Exp. d. Bl. zu richt.

Lehrlinggesuch.

Für das Comptoir eines hies. Engrosgeschäftes wird ein bescheidener u. einfach erzogener Knabe aus achtbarer Familie als Lehrling gesucht. Antritt Ostern. Off mit H. M. ♯ 282 an die Expedition dieses Blattes.

Lehrling gesucht.

Für einen mit guten Schulkenntnissen ausgestatteten Sohn rechtschaffener, wenn auch unbemittelter Eltern bietet sich für kommende Ostern eine gute Lehrlingsstelle in einer hiesigen größeren Handlung, en gros mit détail verbunden. Anerbietungen unter M. P. durch die Exped. d. Bl.

Für ein hies. größeres Tüll- u. Manufacturwaaren-Geschäft Engros wird zum baldigen Antritt ein junger Mann mit guter Schulbildung als
Lehrling
gesucht. Offerten sub L. 27 an die Expedition dieses Blattes.

Offene Lehrlingsstelle.

In meiner Papierhandlung, en gros mit détail verbunden, ist für kommende Ostern eine Lehrlingsstelle zu besetzen. **Carl Nestmann.**

Für ein Bankgeschäft in Weimar wird ein junger Mann, der das einjähr. Mil.-Zeugniß besitzt, als Lehrling gesucht. Selbstgeschriebene Offerten sub M. R. 3 befördert Rudolf Mosse in Weimar.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher schon während der Schulzeit sich mit Vorliebe mit Zeichnen und Malen beschäftigte, findet Ostern ds. Jahres in meinem Atelier Aufnahme **Adolf Hanitzsch,** Dessinateur, Brühl Nr. 23.

Ein junger Mensch, welcher Talent zum Zeichnen hat, kann unter guten Bedingungen als Lehrling zu Ostern angenommen werden Lange Straße Nr. 4, Hinterhaus parterre.

Ein junger Mensch kann die **Xylographie erlernen** bei Kopp & Zeising, Körnerstr. 12, IV.

Xylograph kann unter günstigen Beding. gelernt werden. Näheres ertheilt
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Einen **Lehrling** zu Ostern und 1 ordentl. Jungen für sofort zu leichter Arbeit sucht
W. Deicke, Graveur, Nicolaistrasse 54.

Ein Knabe, welcher Lust hat, **Buchbinder** zu werden, kann bei mir in die Lehre treten.
H. Geißler, Neumarkt Nr. 10.

Gesucht werden Lehrlinge für Buchbinderei und Liniir-Anstalt bei A. Flaskämper, Grimm. Stw. 61.

Ein gut gesitteter Knabe, welcher die **Buchbinderei** gründlich erlernen will, findet für Ostern einen Platz bei **Ed. Lange,** Nicolaistraße 22.

Für Knaben aus achtbarer Familie ist Ostern d. J. unter günstigen Bedingungen
Lehrstelle offen.
Kost und Wohnung im Hause des Principals. — Paul Lochmann jun., Mechaniker in Zeitz.

2 Maschinenbaulehrl., denen geboten wird, etwas Tüchtiges zu lernen, werden angen. Kreuzstr. 13.

Ein Son achtb. Eltern findet gute Stelle als
Tapezierer-Lehrling
bei **C. J. Knappe,** Colonnadenstrasse 6.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, Tapezierer zu werden, wird zu Ostern gesucht.
B. Dammann, Moritzstr. 15, Hof 1 Tr.

Ein Sohn rechtlicher Eltern,
welcher Lust hat als Tapezierer zu lernen, kann unter günstiger Bedingung eine gute Lehre finden bei **May,** Tapezirer, Grimmaische Str. Nr. 23, III.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Schneider** zu werden, kann unter günstigen Bedingungen bei mir in die Lehre treten **J. Karlischeck,** Friedrichsstraße Nr. 2, 3. Etage.

Gesucht wird wegen Krankheit sogleich ein gewandter **Kellner,** Lohn 10 ₰ monatlich, im **Löwenkeller, A. Rottig.**

Gesucht wird ein gewandter Kellner per 1. März in der **Gambrinushalle,** Nicolaistraße Nr. 6.

Gesucht
wird sofort ein **junger Kellner**
Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 6.

Ges.: 1 j. tücht. **Hausdiener,** sofort **A. Wagner,** Petersstr. 18, part.

Mehrere junge Leute werden bei gutem Verdienst zum Vertrieb v. Zeitschriften gesucht Körnerstraße Nr. 13, parterre.

Markthelfer-Gesuch.

Zu sofortigem Antritt wird ein kräftiger junger Mensch von 16—20 Jahren, der schon im Colonialwaarengeschäfte war, bei freier Kost u. Logis und gutem Lohn gesucht. Vorzustellen Mittags zwischen 1 und 3 Uhr
Körnerstraße Nr. 18, im Comptoir.

Hausmann, verheirathet, aber ohne kleine Kinder, pr. 1. April **gesucht.** Die Frau kann die Hausmannsarbeit allein besorgen, der Mann auf Arbeit gehen. — Außer freier Wohnung 25 ₰ jährliche Einnahme. — Offerten mit näh. Angaben, namentlich **wo der Mann arbeitet,** unter H. M. ♯ 16 in der Exped. d. Bl. lagernd.

Einen zuverl. **Feuermann** und 1 **Modelltischler** sucht **K. Dambacher,** Eisengießerei, Plagwitz, Leipzigerstraße.

Zwei Satinirer, sowie eine Anlegerin werden gesucht. **Häthel & Herrmann,**
Sternwartenstraße 18 b.

Naddreher gesucht
in der Buchdruckerei Lange Straße Nr. 13.

Gesucht sofort ein **Kohlenarbeiter**
Mittelstraße Nr. 30.

Gesucht wird zum sof. Antritt ein ordentl Pferdeknecht z. Kohlenf. Sidonienstr. 34. Uhlitsch.

Gesucht wird sofort ein Bursche von 14 bis 16 Jahren Parkstraße Nr. 2, 3. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche. E. Hautch, Hainstraße 5.

Als Verkäuferin
wird zum baldigen Antritt ein junges ansehnliches, streng ehrliches Mädchen in eine Bäckerei gesucht
Dorotheenstraße Nr. 8.

Ein gebildetes, resolutes junges Mädchen wird für ein Weiss- und Strumpfwaarengeschäft

als Verkäuferin

bei freier Station zu engagiren gesucht. Dass Selbige schon vorher conditionirt haben muss, ist nicht Bedingung. Gef. Offerten sind unter Chiffre B. Z. 1444. an die Annoncen-Expedition von Friedrich Voigt in Chemnitz mit Angabe der Gehalts-Ansprüche und Beifügung der Photographie einzusenden.

Für mein **Tapisserie-Geschäft** suche ich eine tüchtige junge Dame, die **sowohl im Verkauf** wie im **Schattiren** firm sein muß und Zeugnisse ihrer bisherigen Leistungen vorlegen kann.

Photographie erwünscht. Antritt nach Uebereinkommen. (H. 2697.)
P. Guttentag, Breslau,
Tapisserie-Manufactur.
Schweidnitzer Straße Nr. 48
(Korn'sche Buchhandlung).

Für mein **Putzgeschäft** suche eine gut empfohlene

Directrice

bei gutem Salair.
Halle a/S. **Robert Cohn.**

Eine geübte Putzarbeiterin
wird unter sehr annehmbaren Bedingungen für ein Putzgeschäft in der Provinz gesucht. Näheres zu erfahren durch **Philipp & Meinig,**
Katharinenstraße 22.

Damen-Friseurin,

die **perfect** frisirt und nur **Tüchtiges** leisten kann, findet **sofort** Engagement in einem Geschäfte ersten Ranges. Photographie erwünscht.

Näheres bei **Franz Ebert, Coiffeur** in **Cassel.** (H. 6501.)

Gesucht

wird für ein Confectionsgeschäft in einem süddeutschen Badeorte **eine tüchtige geübte Zuschneiderin** für die Sommersaison.

Näheres Hôtel zum Palmbaum hier, Zimmer Nr. 59, Mittags von 12 bis 3 Uhr.

Eine **Hutstaffirerin** findet Arbeit
Gerberstraße Nr. 8, Hutfabrik.

Gesucht wird

zur Beaufsichtigung und Leitung eines Ateliers in einem großen Damen-Confections-Geschäft in Köln eine

gewandte Zuschneiderin.

Erfahrung im Zuschneiden und Energie erforderlich. Angenehme und lohnende Stellung zugesichert. Eintritt baldigst. (H. 4516.)

Franco-Offerten sub H. 4516. besorgt die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Köln.**

Blumenarbeiterinnen, Blumenbinderinnen sowie Lernende

suchen bei dauernder Beschäftigung und hohem Verdienst **Ackermann & Hering,** Petersstraße 6.

Ein junges Mädchen zur leichten Näharbeit wird gesucht. Zu melden Neumarkt Nr. 40, II.

Eine Punktirerin

wird zu sof. Antritt gesucht Thiele & Freese.

Mädchen zum Falzen und Heften sucht **W. L. Werner,** Poststraße Nr. 15.

Gesucht werden Mädchen zum Falzen und Heften Sternwartenstraße Nr. 26.

Gesucht wird in auswärtige Schriftgießerei eine geübte **Schleiferin** bei dauernder Condition und Arbeit nur in 1000-Schriften. Reisegeld wird vergütet. Adressen unter X. 625. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Köchin u. 1 Jungemagd finden bis 1. April in einer s. Familie gegen sehr guten Gehalt Stelle durch Frau **Notermundt,** Poststraße Nr. 15.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. März eine perfecte **Köchin** in ein Hotel nach auswärts, Gehalt 96—120 ℳ. Zu erfragen Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 18, 2 Tr. rechts.

☞ Gesucht 2 Köchinnen, 1 Büffetmamsell, 4 Kellnerinnen, 2 Stubenmädchen, 3 Hausmädchen. **A. Wagner,** Petersstrasse 18 part.

Ein anständiges junges Mädchen findet, gestützt auf beste Zeugnisse, eine gute Stellung als Stubenmädchen bei einer hiesigen Herrschaft und können hierauf Reflectirende sich melden von 8—11 Vorm. u. 2—4 Nachm. Zeitzer Straße Nr. 35, 1. Etage.

Zum 15. März wird bei gutem Lohn ein **fleißiges ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit** gesucht.

Nur mit guten Zeugnissen versehene, mögen sich melden Querstraße Nr. 17, 3 Treppen rechts.

Ein ordentl. fleißiges Mädchen wird bei gutem Lohn für Küche und häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt gesucht Königsstraße 7, 3. Etage

---

Nach Berlin wird z. 1. April ein braves Mädchen gesucht, welches selbstständig kochen kann u. Hausarbeit übernimmt. Näheres Königsplatz 11, II.

Gesucht zum 1. April ein Mädchen, das bürgerl. kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sowie ein zweites für Haus- u. Stubenarbeit. Mit Buch zu melden Hohe Str. 32 prt.

Ein ord. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit wird verlangt Gartenstraße 7, parterre links.

Ein gewandtes **Mädchen,** welches in der Küche bewandert ist und Hausarbeit mit übernimmt, wird bei jungen Leuten z. 15. März oder 1. April verlangt Ranst. Steinweg 18, 2 Tr. l.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches Mädchen für Küche u. Haus Canalstraße 5, I.

Ein **mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen** findet bei hohem Lohn und humaner Behandlung sofort oder pr. 1. März a. c. **guten Dienst.**

Elisenstraße Nr. 25 im Material-Geschäft.

☞ Ein j. Mädchen von 14 bis 16 Jahren wird zur Verrichtung häusl. Arbeit in humaner Familie gesucht Elsterstrasse 29, 2 Et. links.

Für 15. März ein braves Dienstmädchen für häusl. Arbeit gesucht Hainstraße 28, 4. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ehrl. braves Dienstmädchen, die sich event. auch als Verkäuferin eignet. Zu melden Zeitzer Str. 18 in der Destillation

---

Ein j. Mädchen wird 1. März zu leichter häuslicher Arbeit gesucht Klostergasse Nr. 11, 3. Et.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit, Stricken, Nähen ꝛc. von einzelnen Leuten Weststraße Nr. 55 parterre links.

Mädchen erhalten gute Dienste nachgewiesen Nordstraße Nr. 16, 4. Etage rechts.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für häusl. Arbeit Querstraße 24 im Hofe rechts part.

Gesucht möglichst sofort ein junges braves **Mädchen** für Kinder und häusliche Arbeit Windmühlenstraße Nr. 48, Hof links 1 Treppe rechts, bei M. Wilsdorf.

Gesucht 1. März zuverl. Mädchen f. Kinder u. häusl. Arbeit Sophienstraße 35. 2. Et. links.

Gesucht Person für Kinder.

Eine anständ. Familie in einer größern Stadt Thüringens sucht zu möglichst baldigem Antritt eine erfahrene Person, welche Liebe zu kleinen Kindern hat und dieselben in jeder Weise unter ihre Obhut nehmen könnte. Es würde ein sehr guter Gehalt zugesichert u. außerdem eine sorgenfreie Zukunft versprochen, wenn ein gegenseitiges gutes Einvernehmen erzielt werden könnte.

Gefl. Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre P. P. 100. niederzulegen.

Kindermädchen,

Zum Beaufsichtigen der Kinder wird ein ord., reinliches und zuverlässiges Mädchen während des Tages **sofort** gesucht **Plagwitz,** beim Maurermeister **Köhler,** Gartenstraße.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein junges Mädchen bei Kindern. G. Brandt, Sidonienstraße 37, 2. Etage.

Ein ordentliches kräftiges **Mädchen** wird bei hohem Lohn zu einem Kinde von 1¼ Jahr **sofort oder auch später** zu miethen gesucht.

Gut Empfohlene wollen sich melden Salomonstraße 17, parterre rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine Kindermuhme oder ein Kindermädchen zu zwei Kindern Lange Straße Nr. 4, 4 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gebildetes kräftiges **Kindermädchen** Turnerstraße Nr. 12, 1. Etage links.

Ein Schulmädchen, welches leichte Aufwartung u. 1 Kind wartet, gesucht Auenstraße 16, 1 Tr.

Eine **zuverlässige** Person wird für einige Stunden täglich zur **Aufwartung** gesucht Sophienstraße Nr. 30, 4. Etage links.

Gesucht ein Mädchen oder Frau zur Aufwartung am Vormittag Pfaffendorfer Straße 4, Hinterhaus 2 Treppen. **Dietze.**

Zur **Aufwartung** wird ein anständiges Mädchen gesucht Roßstraße Nr. 13, 2. Etage.

Eine **Aufwärterin** wird gesucht. Zu erfragen Berliner Straße Nr. 99, 2 Treppen links.

Stellegesuche.

Ein gewandter **Schriftsteller** sucht gegen geringes Honorar die **Redaction** irgend eines Blattes zu übernehmen oder als **Mitarbeiter** für dasselbe thätig zu sein. Offerten unter Chiffre C. E. ♯ 28. an die Expedition dieses Blattes.

Ein akademisch gebildeter Lehrer,

der weltliche Tournüre und ausgezeichnete Zeugnisse über seine pädagogische Thätigkeit und Befähigung besitzt, wünscht in einer Universitätsstadt oder an einem andern größern Orte eine Hauslehrerstelle anzunehmen, um die Söhne oder Töchter einer feinen Familie zu den obern Classen einer höhern Lehranstalt vorzubereiten. Offerten sub **J. R. 3591** befördert **Rudolf Mosse, Berlin, SW.**

Ein Buchhalter, Anfang 30er, militairfrei, in allen Comptoirarbeiten erfahren, wünscht sofort oder später andere Stellung. Gefällige Offerten unter Z. Z. ♯ 14 in der Expedition ds. Blattes. Persönliche Vorstellung jeder Zeit.

Ein zuverlässiger gebildeter Mann in mittleren Jahren, verheirathet, zur Zeit in einem größeren Baugeschäft als Buchhalter und Correspondent thätig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitige derartige Stellung gleichviel in welcher Branche.

Gef. Offerten werden erbeten F. ♯ 4 poste restante Meuselwitz.

Annonce!

Ein j. Kaufmann, gel. Materialist der bereits 3 Jahre in einen Wein- u. Spirituosen-Engros-Geschäft die Comptoir- und Reisestelle versehen hat, sucht gestützt auf gute Zeugnisse sofort oder 1. April a. c. anderweitig Engagement. Gleichwelcher Branche.

Gef. Offerten erbitte unter Adr. K. A. ♯ 10 postlagernd Teuchern gelangen zu lassen.

Ein geb. j. Mann, 24 J. alt, welcher seit mehreren Jahren in einem der größten Tuch-Exportgeschäfte in Berlin thätig und mit sämmtl. Arbeiten, spec. mit d. dopp. Buchführung und dem Cassawesen vollk. vertraut ist, sucht, gestützt auf beste Referenzen, anderw. Stellung Antritt kann nach Belieben erfolgen. Gefl. Adr. werden unter F. T. postlagernd Postamt I. Berlin, Krausenstraße, erbeten.

Ein junger Kaufmann, 27 Jahre alt, sucht in einem Tuch- und Modewaaren-Detail-Geschäft per 1. April als Disponent oder erster Verkäufer Stellung.

Die besten Referenzen stehen ihm zur Seite.

Gefl. Offerten nehmen an **sub H. 532 c. Haasenstein & Vogler** in **Braunschweig.** (H. 532 c.)

Ein gewandter Manufacturist,

14 Jahre beim Fach und mit der schlesischen Kundschaft sehr vertraut, sucht, gestützt auf gute Referenzen, baldigst Stellung als Reisender.

Gefällige Offerten werden unter J. R. 3641 an **Rudolf Mosse** in **Berlin SW.** erb.

Ein im Rechnen u. Schreiben gew. junger Mann s. Beschäftigung Petersstraße 4, Treppe B, III.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Techniker, z. B. Zeichner einer Werkzeugmasch.-Fabrik, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, unter bescheidenen Ansprüchen zur weiteren Ausbildung ähnl. Stellung. Gef. Offerten erbeten unter C. M. 21 an die Expedition d. Bl.

Ein gebildeter, intelligenter Mann, militairfrei, im Rechnen u. Schreiben geübt, sucht, da er seine jetzige 15jährige Wirksamkeit gesundheitshalber aufgab, eine seinen Fähigkeiten angemessene Stellung als Lagerverwalter, Bierverleger, Rechnungs- respect. Geschäftsführer einer größeren Restauration oder dergl. in Leipzig. Werthe Adressen sub N. Z. 859. an Haasenstein & Vogler in Dresden erbeten.

Ein Conditorgehülfe, gegenwärtig noch in einer bedeutenden Conditorei und Marzipanfabrik in Königsberg i/Pr. beschäftigt, sucht — Umstände halber — anderweites Placement. Gef. Adr. sub P. P. 8. mit näheren Angaben an die Exped. d. Bl.

Ein verh. Gärtner, d. die best. Zeugn. z. Seite stehen, sucht zum 1. April Stellung. Auch würde derselbe einen Hausmannsposten geg. fr. Familienw. übernehmen. Gefl. Off. bittet man unter G. H. 1701 im Annoncenbureau v. Bernh. Freyer niederzul.

Ein Gärtner, der über seine bisherige Thätigkeit gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht bis 1. April bei einer Herrschaft Stellung.

Adressen bittet man unter H. ♯ 100 in der Expedition dieses Blattet niederzulegen.

Lehrlingsstelle.

Im Auftrag auswärtiger Eltern suche ich für deren fünfzehnjährigen Sohn eine Lehrlingsstelle in einem hiesigen Handlungshause und bitte geehrte Reflectanten um gefl. Mittheilung der Bedingungen. **Ed. Kühn,**

Director der Kaufm. Fortbildungsschule.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

In einem Eisen- und Kurzwaarengeschäft wird zu Ostern eine Lehrlingsstelle gesucht. Gewünscht wird Wohnung und Kost im Hause des Principals. Gefl. Offerten unter R. R. ♯ 100 postlagernd Chemnitz erbeten.

Für einen Knaben, welcher Lust hat **Tischler** zu werden, wird ein Meister gesucht. Adressen erbeten unter U. V. in der Expedition d. Bl.

Ein junger kräft. Mann, der sich keiner Arbeit scheut, sucht baldigst Stellung als Contordiener, Markthelfer oder dergl. Stellung.

Adressen bittet man unter S. M. ♯ 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, der als Markthelfer conditionirt und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stellung als Cassenbote oder Markthelfer. Adr. beliebe man unter A. J. ♯ 100 bei Herrn Otto Klemm gefl. niederzulegen.

Avis für Principale und Herrschaften.

Markthelfer, Dienstmädchen, Lauf- und Kellnerburschen etc. etc. mit besten Zeugnissen versehen, werden den geehrten Herrschaften kostenfrei zugewiesen durch

J. Hempel, Colonnadenstr. 14.

Ein anst. junger Mann sucht zum sof. Antritt eine Stelle als Markthelfer, Bote oder Hausknecht. Zu erfragen Hainstraße 25, bei **Hecker.**

Ein junger Mann von 30 Jahren, verheirathet, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, auf Wunsch auch Caution stellen kann, sucht baldigst Stellung als **Markthelfer oder sonstige Beschäftigung** und bittet geehrte Herren Reflectanten, ihre werthen Adressen unter

M. M. ♯ 835

in der Expedition d. Bl. niederlegen zu wollen.

Ein militairfreier junger Mann, welcher schon als Herrschafts-Kutscher und Diener conditionirt u. gute Zeugn. aufzuweisen hat, sich auch andern Arbeiten willig unterzieht, sucht sofort Stelle.

Näheres Kleine Gasse Nr. 3, 3 Treppen.

Ein gut situirtes Mädchen sucht baldigst Stelung als Verkäuferin in einem Leipziger Geschäft gleich welche Branche. Adr. Reichsstr. 27, IV.

Ein junges, im Schneidern geübtes Mädchen sucht Beschäftigung. Adressen bittet man Hohe Straße Nr. 6 im Hofe 2 Treppen abzugeben.

Eine perf. Maschinennäherin sucht Beschäft. in und außer d. Hause, Oberhemden für 15 Ngr., Ansert. v. Ausstatt. w. ang. Körnerstr. 11, part.

Eine **geübte Plätterin** sucht Beschäftigung. Werthe Adressen sind niederzulegen Tauchaer Str. 16, 3 Tr. Frau Bormann.

Eine geübte Oberhemdenplätterin sucht noch mehrere Tage Beschäft. Waisenhausstr. 5, H. III. r.

Gesucht wird Wäsche zum Waschen u. Bleichen aufs Land. Adr. bittet man abzugeben Gerberstraße 12 im Hofe bei Frau Zimmermann.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht spätestens 1. April Stellung als **Wirthschafterin** für ein Hotel oder bei einer feinen Herrschaft. Zu erfragen bei Fräul. Zetsche, Barfußgäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Eine ältere **geb. Wirthschafterin** mit guten Empfehlungen, sucht Ostern Stellung bei einem Herrn oder Dame. Näh. Rosenthalg. 5, 4 Tr. r.

Ein junges Mädchen vom Lande aus guter Familie sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Es wird hauptsächlich auf gute Behandlung gesehen. Näheres postlagernd Hettstedt sub C. B.

Ein anständiges **Mädchen** (Waise) sucht bei einer feinen Herrschaft Stelle als Jungfer. Zu erfragen Waldstraße Nr. 45, 4. Etage links

---

Ein anständ. Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten bewandert, auch in der Küche nicht unerfahren ist, sucht bis 15. März Stellung, womöglich als Jungemagd oder Stubenmädchen. Zu erfr. Humboldstr. 31, Hinterh. II. bei Kohlbach.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht ein ruhige Stelle für die Küche. Zu erfragen Elisenstraße Nr. 7, part., beim Hausmann.

Dienst

für Küche und Hausarbeit sucht ein gut empfohlenes Mädchen. Näheres bei der Herrsch. Pfaffend. Str. 10, II.

Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst bei einer Herrschaft in Leipzig und wird Sonntag den 28. Februar Vormittags 10—11 Uhr bei Herrn **Patzsch,** Neukirchhof Nr. 33, hier anwesend sein.

Ein gut empfohl., nicht zu jg. Mädchen sucht Dienst für häusl. Arbeit Waldstr. 47, 3. Et. r.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst per 1. April für Küche und Haus oder als Stubenmädchen. Auskunft Reudnitz, Heinrichsstr. 18, I.

Ein Mädchen vom Lande, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Dienst. Zu erfragen Johannisgasse 33, beim Hausmann.

Eine gef. milchreiche Landamme, 6 W., ist aus Familie zu vergeben Emilienstr. 23, 2. Et. links.

Miethgesuche.

Ein **Garten** oder Hofraum, Nähe der Promenade, zur Aufstellung eines Atelier wird sofort oder Ostern zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter X. B. 100. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Werkstatt zur Schlosserei (wenn möglich mit Logis) wird zum 1. April oder später gesucht.

Adressen erbeten Alexanderstraße Nr. 3 in der Schlosserwerkstatt.

Zu miethen gesucht wird eine **Remise** zu 2—3 Wagen in der Nähe der Frankfurter oder der Pfaffendorfer Straße. Adressen abzugeben Pfaffendorfer Straße Nr. 27.

Ein comfort. Logis innerer Vorstadt bis 600 ℳ wird zum 1. April gesucht. Adr. unter J. C. 40 Exped. d. Bl.

Ein **Logis** gesucht Antonstraße, Gerichtsweg oder unmittelbarer Nähe. Offerten mit B. ♯ 7 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Logis-Gesuch.

Ein kleines Familien-Logis in der Nicolaistraße oder ganz deren Nähe wird zu Johannis d. J. von jungen Eheleuten zu miethen gesucht.

Näheres Nicolaistraße Nr. 13 im Gewölbe.

Eine ganze oder getheilte Etage von 3 bis 4 Zimmern ohne Möbel wird von einem einzelnen Herrn jetzt oder später zu miethen gesucht.

Offerten erbeten unter Chiffre H. J. 5 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird per Joh. d. J. eine hübsche Wohnung zu 250 bis 300 ℳ, am liebsten nördliche oder westliche Vorstadt, nicht über 2. Etage. Adr. abzugeben im Teppich-Geschäft der Herren **Gebr. Türck,** Grimma'sche Straße Nr. 31, I.

Gesucht per 1. April Logis von anständ. kinderl. Leuten, 2 St. u. Zub., Part. oder 1. Et. Adr. mit Preis erb. Alexanderstr. 37 im Gesch.

Ein Logis zu einem ruhigen Geschäft wird von pünctl. zahl. Leuten gesucht, nicht über 2 Tr., auch Hoflogis, nähe der Sternwartenstr. oder Grimm. Steinweg. Adr. an W. Halliger, Friedrichsstr. 5.

Zu miethen gesucht

von ein paar einzelnen Leuten per sofort oder 1. April ein Logis im Preise von 80—100 ℳ. Adressen beliebe man unter T. H. in der Filiale d. Bl., Hainstraße 21, niederzulegen.

Logis im Preise von 50—150 ℳ werden pr. Ostern zu miethen gesucht durch das **Local-Compt.** v. **F. W. Jacob,** Sophienstr. 7b, I.

Logis pr. Johannis in Südvorstadt, mit 3 hell. Räumen ꝛc. in anst. Hause ges. Garten erw. Gef. Offerten Café Union, Zeitzerstraße, abzugeben.

Eine ruhige pünctl. zahlende Dame sucht zum 1. April ein Logis von 60—100 ℳ, Leipzig oder Reudnitz. Adressen unter M. 1100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Nähe der Humboldtstraße wird leere Stube und Kammer von einer anständigen Dame gesucht.

Adr. mit Preisangabe unter E. B. erb. in der Musikalienhandlung von P. Pabst, Neumarkt.

Gesucht

in der Nähe der Lessing und Alexanderstraße eine Garçon-Wohnung, wenn möglich mit Mittagstisch von einem jungen Kaufmann, ist auch nicht abgeneigt mit noch einem anst. Herren zusammen zu wohnen. Adr. abzug. Alexanderstraße 16 part.

Gesucht

wird ein meublirtes Zimmer nebst vollständiger Kost in der Nähe des Tauchaer Thores. Adressen mit Preisangabe sind unter H. Y. 100. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht für einen durchreisenden feinen Herrn Wohn- u. Schlafstube Adressen An der Pleiße 5 II. 1. Etge niederzulegen.

Ein junger Kaufmann sucht möglichst in der Nähe des Rosenthals ein freundliches Logis zu miethen. Offerten mit Preisangabe bittet man unter R. ♯ 96 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zum 15. März sucht ein anständ. Mädchen bei anständ. Leuten ein einfach meubl. Stübchen, möglichst nahe der Göthestraße, zu miethen.

Adressen erbeten Petersstraße 36, H. I. II.

Pension.

Zwei Real- oder Handelsschüler finden billige Kost und freundliche Wohnung bei C. W. Schmidt, Sophienstraße 40, III.

Pension

findet ein Schüler oder Handlungslehrling in einer anständigen Familie, freundliche Behandlung, gesunde und freie Wohnung, reichliche und kräftige Kost. Näheres Ritterstraße Nr. 21, 1. Etage.

Pension.

2 junge Mädchen (von 12 Jahren an), welche hiesige Schulen besuchen, finden einfach bürgerliche Pension in gebildeter Familie. Adr. G. H. U. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Pension.

Knaben, die einer strengen Aufsicht bedürfen, finden Aufnahme bei einem hiesigen Lehrer. Adr. unter A. F. 10. postlagernd Leipzig.

Gute Pension ist Ritterstraße Nr. 11, 2. Etage, zu haben.

Annonce.

Gymnasiasten und **Realschüler** finden bei mir gegen angemessene Pensionsgebühren gewissenhafte Pflege. Vorzügliche Empfehlungen stehen mir zur Seite. Verwittwete Professor **L. Hacault, Neustadt-Dresden,** Bautzner Straße 20, II. Seitenflügel. (H. 3730a.)

Eine kinderlose Familie sucht sof. oder 1. April einen Schüler oder Handlungslehrling in Logis und Kost zu nehmen Berliner Straße 2, I. links.

Ein Kind aus guter Familie, von 10—14 Jahren, welches die hiesige Schule besucht, findet von Ostern an vollst. Pension u. Beaufsichtigung in einer Beamtenfamilie. Näheres zu erfahren Turnerstraße 10b, 1. Etage rechts.

Jüngere Schüler höherer Lehranstalten finden in gebildeter Familie anständige Pension und wo nöthig auch Nachhülfe. Näheres bei Herrn **L. Gröber,** Schiller- u. Petersstraßenecke.

Bei einer in **Kötzschenbroda** wohnhaften Wittwe mit Tochter eines pensionirt gewesenen Staatsbeamten findet ein junges Mädchen, welches zur Stärkung der Gesundheit Landluft genießen soll, liebevolle Aufnahme.
Näheres zu erfragen **Gerberstraße Nr. 7, 2 Treppen.**

Einem jungen Manne aus guter Familie, der in **Dresden** eine höhere Lehr-Anstalt besuchen soll, kann eine **gute Pension nachgewiesen** werden durch
Conrad & Cousmüller,
Petersstraße Nr. 24.

Vermiethungen.

Ein Pianino,
neu, ist an solide Leute sofort zu vermiethen
Reudnitz, Grenzstraße Nr. 28.

Kaufladen,

zu jedem Geschäft passend, zu vermiethen
Lützowstraße Nr. 29, parterre.

Ein geräumiges schönes Verkaufsgewölbe
in bester Lage des Brühls ist nach der Ostermesse in und außer den Messen, auf Wunsch auch nur außer den Messen zu vermiethen.
Näheres zu erfahren im Comptoir von
Thorer & Keller, Brühl 37.

Zu verm. 1 Feuerwerkst., auch zu jed. Gesch. pass., u. Stube u. Kammer, Körnerstr. 11, 1. Et.

Zu vermiethen

für sofort oder später ein freundliches Parterre-Logis, bestehend aus Stube, Küche, Keller und 2 Kammern, zum Preise von 80 ₰ jährlich; ebendaselbst sind Möbel, Küchengeräthe ꝛc. zu verkaufen. Das Näh. zu erfr. beim Hausmann Mittelstr. 23.

Zu vermiethen per Ostern Bayer. Str. 7c ein Parterre-Logis mit kleiner Werkstelle 105 ₰, Körnerstraße 9 ein hohes Parterre-Logis 125 ₰ und eine halbe 1. Etage 140 ₰, letztere auch sofort. Körnerstraße 9, 1. Etage.

Plagwitzerstraße Nr. 22 ist das hohe Parterre für 220 ₰ und eine Wohnung für 140 ₰ mit Gas- u. Wasserleitung sofort oder später zu beziehn. Näheres Colonnadenstraße Nr. 27.

Nürnberger Straße 41
ist die halbe 1. Et. links vom 1. April ab veränderungshalber zu vermiethen. Anzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. Näheres Turnerstr. Nr. 1, 1. Etage.

Ein herrschaftlich eingerichtetes Familien-Logis in der 1. Etage mit Garten ist zum Preise von 170 ₰ zu vermiethen und sof. zu bez. Plagwitz, Nonnenstraße 36. Das Nähere beim Hausmann.

Eine freundl. **Wohnung** 1. Etage, bestehend aus Stube, Kammer u. Vorsaal im besten Zust., ist vom 1. April an zu vermiethen Reudnitz, Kurze Straße Nr. 20, 1. Etage rechts.

Zu vermiethen 1 Wohnung von 4 Stuben nebst Zubehör in 1. Etage, ferner 1 geräumige Werkstelle mit Gaseinrichtung, pass. für Tischler, Tapezierer ꝛc. Zu erfr. Humboldtstr. 7 b. Hausm.

Uferstraße 10 ist noch die 1. Etage zu vermiethen. Näh. im Souterrain.

Eine freundl. **1. Et.,** besteh. aus 2 Stub., 2 Kammern, Küche nebst Zubehör ist vom 1. April ab zu beziehen Reudnitz, Heinrichsstr. 22 part.

An der I. Bürgerschule Nr. 1 ist die 1. Etage von Michaelis, an auf Wunsch auch früher für 1200 ₰ zu vermiethen.
Näheres daselbst.

Sophienstr. 10 ist die halbe 1. Et. am 1. April beziehbar, zu verm. Zu erfr. Parterre daselbst.

Hauptmannstr. 1 sind 1/2 I. u. 1/2 II. Et., sehr passend für anst. kleine Familien, comfortabel eingerichtet, für 180—200 Thlr. zu vermiethen.

Waisenhausstraße Nr. 4 ist die größere Hälfte der ersten Etage **Ostern oder Johannis** zu vermiethen, Preis incl. Wasserzins und Gas im Treppenhaus 260 ₰.
Näheres bei R. Jauck daselbst.

Zu vermiethen eine halbe 1. Etage für 135 ₰ pr. Ostern. Näheres Waldstraße 7a, 2. Etage.

Die große 2. Etage
des Hotel de Pologne hier nebst den **Sälen** ꝛc. ist, auch getheilt, zu vermiethen durch Adv. Dr. Friederici, Brühl 17.

Reudnitzer Straße Nr. 7

ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör per 1. April zu vermiethen.
Näheres daselbst im Comptoir parterre.

Ostern zu verm. helles freundl. Logis, 3. Et., 100 ₰, Rathhausstraße in Reudnitz. Näheres bei **F. Schubert,** Schulstraße Nr. 3, 2 Tr.

Brandvorwerkstraße Nr. 6
sind 2 Wohnungen Parterre und erste Etage, 140 und 130 ₰ von Ostern ab zu vermiethen. Näheres beim Hausm.

Im Localcomptoir für Gohlis, Eutritzscher Straße, **F. Auerbach's Villa,** werden Logis (auch für Garçon) in allen Größen und zu billigsten Preisen nachgewiesen.

Per 1. April
sind einige sehr schöne Wohnungen zum Preise von 150—225 ₰ im Eckhause Brandweg Nr. 6 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann parterre links daselbst.

Zu vermiethen sind 2 comfortabel einger. Etagen, zu Ostern zu beziehen an der Pferdeb. zu 150 u. 130 ₰ Reudnitz, Chausseestraße 24.

Zwei Familienwohnungen,
aus 5 heizbaren Piecen mit Zubehör und Bodenkammer bestehend, sind **per Ostern a. c.** anderweitig zu vermiethen. Lage Südvorstadt und Sonnenseite. Näh. Sophienstraße Nr. 9b. part.

Eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, ist sofort für 150 ₰ zu vermiethen Braustraße 7, III.

Ein Familienlogis ist Körnerstraße Nr. 13, 3. Etage zu vermiethen.

Zu vermiethen sind per 1. April mehrere guteingericht. Familienlogis im Pr. v. 175—120 ₰. Geb. Bach-Str. 54. Zu erfr. part. im Geschäft.

Zu vermiethen 1. April zu beziehen, 1 Logis, 2 Stuben, 3 große Kammern, Küche, wenn gewünscht mit Garten, Lindenau, Lindenstraße 7.

Ein fr. Logis, 1 Stube, 2 Kammern u. Küche 90 ₰ ist zu vermiethen Braustr. 8, Hof 1 Tr. r.

Zu vermiethen per 1. April eine freundl. Wohnung mit Garten, in 1. Et., Preis 180 ₰, Elisenstraße Nr. 23b, parterre.

Zu vermiethen elegant eingerichtetes Logis im Preise von 135—200 ₰ Marschnerstraße Nr. 77e.

An der 60° breiten Südstraße im Hause Nr. 7 sind ganze Etagen, comfortabel eingerichtet, Erker, zu Ostern oder Johanni zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Logis zu vermiethen von 70—300 ₰ an,
Local-Comptoir
Albertsstrasse 22, II.

Gohlis Eutritzscher- u. Blumenstr.-Ecke Nr. 8 u. 15 sind Logis i. Preise v. 80—140 ₰ zu vermiethen.
Näh daselbst b. H. Pfund.

Ein Logis ist zu vermiethen in Reudnitz neuer Anbau, am Thonberg, Illgens Haus, zu Ostern zu beziehen. — Zu erfragen bei Hermann Illge, Hintergebäude daselbst 1 Treppe.

Ein Logis, 3 Stuben, Vorsaal, Küche, 3 Kammern, nach Wunsch mit Werkstelle, Ostern beziehbar. Näheres Kleine Windmühlengasse 12.
Klose.

Zu vermiethen eine unmeublirte **Stube,** sofort, Humboldtstraße Nr. 6, 3 Treppen rechts.

Zum 1. April zu vermiethen eine Stube ohne Meubles an eine ältere anständige Dame Elisenstraße Nr. 25, 3. Etage rechts.

Unmöblirt ist eine schöne **Stube** nebst Schlafkammer mit Saal- und Hausschl. zum 1. April an einen soliden Herrn oder Dame zu vermiethen Elisenstraße Nr. 31, parterre rechts.

Eine hübsche heizbare Stube mit Kochofen, nicht meublirt, ist vom 1. März an zu vermiethen
Lößniger Straße Nr. 3, hohes Parterre.

Eine große **2fensterige unmeubl. Stube** ist sofort zu vermiethen als Comptoir, Arbeitslocal oder an einzelne Herren oder Damen Lange Straße Nr. 4, Hinterhaus parterre.

Eine schöne **Stube,** unmeubl., mit Kochofen, sofort zu verm. Wiesenstr 11, Gartengeb. prt. r.

Zu verm. Stube mit Kochofen Lützowstr. 10, I. lks.

Stube u. Kammer ohne Möbel ist zu verm. gleich od. 1 April zu bez. Sebastian Bach-Str. 11, IV. r.

Zu vermiethen ist sofort oder zu Ostern eine zweifensterige unmeublirte Stube mit oder ohne Kammer an einen Herrn oder ältere Leute Keilstraße Nr. 11, 4 Treppen links.

Eine 2fenst. Stube mit Kochofen vh. zu vermiethen Lützowstraße Nr. 19 part.

Eine 2fenst. Stube mit Kochofen ist zu vermiethen pr. 1. März Arndtstr. 7, 1 Treppe links.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafst. ist zum 1. April zu verm. Nürnb. Str. 21, I. l. Ecke d. Königsstr.

Garçon-Logis,

gut möblirt, sind sofort zu vermiethen
Dorotheenstraße Nr. 2.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis, Aussicht nach der Promenade, ist sofort zu vermiethen. Näheres Kleine Fleischergasse 15, 2. Et. r.

Garçon-Logis.
Sofort ist ein ff. meublirtes Zimmer billig zu vermiethen, meßfrei, separat, Saal- und Hschl., nahe der Promenade und Brühl, Ranstädter Steinweg Nr. 72, II. rechts.

Garçon-Logis
sofort zu vermiethen Hohe Straße 42, III. r.

Garçon-Logis.

Ein fr. u. gut meubl. Zimmer, S.- u. Hschl., sofort oder sp. zu verm. Schletterstr. 4, III. r.

Garçonlogis. Bei uneigennütz. resp. Familie sind vom 1. April meubl. Wohn- u. Schlafz. an 1 oder 2 geb. Herren zu verm. Plagwitzer Str 15, II. r.

Ein fein meubl. Garçon-Logis,
mit freier schöner Aussicht auf die Promenade, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, sowie Garderobe, ist sogleich oder später zu vermiethen. Näheres
Königsplatz Nr. 19, 3. Etage links.

Garçon-Logis.
Ein freundl., neu meubl. Zimmer mit Cabinet ist 1. März zu verm. Promenadenstr. 11, 2. Et.

Garçon-Logis, fein meubl. Wohn- und Schlafstube, 1. März zu verm. Wiesenstr. 7, part. l. Hauptgeb.

Garçon-Logis.

Eine anständig meubl. große 2fenstr. Stube incl. Cabinet, hohes Part., ist zum 1. März zu vermiethen. Näheres Sternwartenstraße 33, parterre.

Schönes Garçon-Logis für 2 Herren mit S- und Hschl. zu vermiethen Burgstr. 21, 4. Et. r.

Zu vermiethen ein gut meublirtes Garçon-Logis mit Pianino Weststraße Nr. 78, I.

Garçon-Logis, f. m., S. u. Hschl., 1 od. 2 Herren 1. März od. später Nicolaistraße 15, IV. vornh.

Garçonl., fr. meubl., m. schöner Aussf., S.- u. Hschl. an 2 Herren billig zu vermiethen Uferstraße 9, III. l.

Garçon-Logis.
Zwei schön meubl. Zimmer sind jetzt od. später zu vermiethen Leibnizstr. 11, Gartengebäude I.

Garçon-Logis,

elegant meublirt, ist sofort zu vermiethen an einen anständigen Herrn
Ranstädter Steinweg Nr. 56b, II. rechts.

Garçon-Logis.
Ein gut meubl. Zimmer mit Schlafstube ist von jetzt ab mit Saal- u. Hausschl. an einen jungen Kaufmann oder Buchhändler zu vermiethen
Schützenstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Eleg. Garç.-Logis Sternwrtstr. 19, IV.

Zu vermiethen freundlich meublirte Zimmer nebst Schlafstube für 1 oder 2 Herren billig zum 1. März 75 Blücherstr. Nr. 26, 2 Treppen rechts.

Zu verm. 1 fr. Zimmer m. Schlafst. an 1 od. 2 Herren z. 1 März Sternwartenstr. 34, II.

Zu vermiethen 1 frndl. möbl. Stube, sof. bezb., mit Schlafst., Gohlis, Leipz. Str. 5, III.

Zu vermiethen ist zum 15. März eine anst. meubl. Stube mit Schlafcab., dsgl. eine kl. Stube sofort Waisenhausstraße Nr. 6, 4. Etage.

Zu vermiethen Stube mit Kammer zum 1. März. Zu erfr. Hohe Str. 5, im Hof 1 Tr.

Zu vermiethen ist Stube u. Kamm., meubl., an Herren Lützowstraße 19a, 4. Etage rechts.

Zu vermiethen eine große 2fensterige Stube mit Kammer Körnerstraße Nr. 11, Hof III., zu erfragen 2 Treppen.

Eine mbl. Stube nebst Schlafcab. ist an 2 Herren zu vermiethen Inselstraße 15 part. b. Hausmann

Eine Stube mit u. ohne Kammer sofort, meßfrei, billig zu vermiethen Brühl 52, 4 Tr. vhs.

Eine Stube mit Kammer ist zu vermiethen Körnerstraße Nr. 1, pt. beim Hausmann.

Eine fr. möbl. Wohn- u. Schlafstube sep. ist zu vermiethen Georgenstraße 7, 1 Treppe links.

Eine frdl. möbl. Stube mit Alkoven, auf Wunsch mit kräftiger Kost Glockenstraße 8, 3. Etage r.

Zwei fein meubl. Stuben mit Schlafzimmer sind an 1 oder 2 Herren sof. oder zum 15. März zu vermiethen Brüderstraße Nr, 20 parterre.

Eine fein meublirte Wohn- und Schlafstube ist meßfrei an solide Herren oder Damen zu vermiethen Hainstraße Nr. 4, 4 Treppen.

Ein fein meubl. Zimmer nebst Cabinet ist per 1. März zu vermiethen Poststr. 7, II. b. Joseph.

Realschule,
vis-à-vis derselben ist **per 1. April a. c.** entweder an **2 Pensionaire** oder auch einem **Lehrer** oder einem **andern Herrn** eine **3fenstrige Eckstube** mit oder ohne **daneben befindlicher Schlafstube** mit **brillanter** Aussicht zu vermiethen. Näheres **Thalstraße Nr. 12, II.** beim Castellan.
F. E. Bauer.

Zum 15. März ist Stube u. Kammer zu beziehen bei W. Quaas, Tauchaer Straße 16.

Zu vermiethen ist noch zum 1. März eine sehr fr. Stube Gr. Tuchhalle, Tr. C, 4 Tr.

Zu vermiethen per sofort oder später eine gut meublirte Stube an einen anständigen Herrn Waisenhausstr. Nr. 3, 4. Etage links.

Zu verm. 1. April Stube u. K. Plagw. Str. 24, II. l.

Stube u. Kammer f. anst. H. Erdmannsstr. 4, III.

Zu verm. ist eine Stube an einen sol. Herrn, Nähe des Schützenhauses, Eisenbahnstr. 24, 1 Tr.

Zu verm, ist 1 fr. mbl. Stube an 1 Hrn. od. Dame Mendelssohnstr. 8, Gartengeb. 1. Etage.

Zu vermiethen ist eine meubl. frdl. Stube an Herren Ritterstraße Nr. 34, 4. Etage.

Zu vermiethen eine fr. meubl. Stube, sep., für Herren Sophienstr. 19b. **H. Lehmann.**

Zu verm. 1 möbl. Stube an Herren od. Damen sof. zu beziehen Lützowstr. 17, I. Ecke Brandweg.

Zu vermiethen eine separ. heizb. Stube an Herren Gr. Fleischerg. 20, l. III. bei W. Claus.

Zu vermiethen 1 freundl. meubl. Stube an Herren 1. oder 15. Humboldtstr. 6, II. Kuntze.

Zu vermiethen meubl. Stube an 1 oder 2 Herren, Sl.- u. Hschl. Pfaffend. Str. 4, H.-H. III. l.

Zu verm. an 1 oder 2 Herren eine gut meubl. Stube, Saal- u. Hausschl. Naundörfchen 9, 3 Tr.

Zu vermiethen ein fein meubl. Zimmer mit Piano, gutem Mittagstisch Hospitalstr. 13, I.

Zu vermiethen ein freundl. meubl. Zimmer mit S.- u. Hschl. Sidonienstr. 46, Vorderh., 1 Tr. l.

Zu vermiethen sof. od. später eine fr. gr. Stube an 1—2 H. Zu erfr. Gr. Windmstr. 41, Barbiergeschäft.

Zu vermiethen ist eine einfach mbl. Stube Weststraße Nr. 14, 5 Treppen links.

Zu vermiethen ist ein fein mbl. 2fenstriges Zimmer Centralstraße Nr. 3, 3. Etage rechts.

Zu vermiethen ist eine freundl. meubl. Stube, sep. vornh. mit Haus- und Saalschl. an 1 oder 2 Herren; desgl. ist auch eine Schlafstelle offen Reudnitz, Kurze Straße Nr. 5, 3 Tr. rechts.

Zu verm. ist 1 fr. Stube, schöne Aussf., Saal- u. Hschl. an 1 od. 2 Hrn. Sidonienstr. 47, Stgb. 2 Tr. r.

Zu vermiethen ist eine große Stube Körnerstraße Nr. 6, 3 Treppen, Frau **Meyer.**

Zu vermiethen ist sofort eine möbl. Stube an 2 sol. Herren Marienstraße 11, 3 Tr. links.

Zu verm. 1 gr., frdl., gut meubl. Zimmer an 1 feinen Herrn Turnerstraße Nr. 1, 3. Et l.

Turnerstraße 15, 3. Etage links.
Zu vermiethen sofort oder 1. März ein elegant meublirtes Zimmer mit Pension.

Zu vermiethen vom 15. März an eine freundl., meubl. Wohnung an 1 od. 2 anst. Herren, Sl.- u. Hschl. **Gr. Windmühlenstr. 10, IV.**

Zu vermiethen ist sofort an 1 anständigen Herren eine gut meublirte Stube in Reudnitz, Chaussee- u. Kurze Str.-Ecke, 4. Et. r. kein Dach.

Zu verm. an sol. Herren eine frdl. mbl. Stube mit Sl.- u. Hschl. Johannisgasse 12, 2 Tr. vornh.

Zu vermiethen eine freundl. meubl. Stube für Herren Große Windmühlenstraße 2, III. v.

Zu vermiethen ist sofort eine anst. meubl. Stube Sternwartenstraße Nr. 31, III. rechts.

Zu vermiethen ist eine Stube an 1 oder 2 sol. Herren Blumengasse 9, III. r., Vorderh.

Eine gut meubl. Stube ist an Herren zu vermiethen Lange Straße Nr. 14, 3 Treppen vorn.

Ein freundl. Stübchen ist sofort an 2 solide Herren zu vermiethen, separ. Eingang
Hohe Straße 33c, Hof links 1 Treppe.

Ein fein meubl. Zimmer, auf Wunsch Mittagstisch, ist zu vermiethen Waldstraße 47 parterre.

2 gut meubl. Zimmer sind an 2 anst. Herren sofort zu verm. Sternwartenstr. 18, 2 Tr. links.

Eine meublirte Stube steht auf einen Monat zu vermiethen Poststraße Nr. 13, 2. Etage.

Solide Herren finden gut meublirte Zimmer à 4 u. 5 ₰ Schletterstraße 4, 1. Etage.

Eine freundliche Stube, vornheraus und gut meublirt, ist an 1 oder 2 solide Herren sofort zu vermiethen Turnerstraße Nr. 2, 3. Et. links.

Nürnberg. Str. 40, III. l., Ecke d. Waisenhausstr. sof. 1—2 Zimmer f. 2—3 Herren bill. z. verm.

Gohlis. In einer Villa ist zu Ostern ein fein meublirtes Zimmer an 1 auch 2 Herren zu vermiethen. Näheres in der Filiale dieses Blattes Hainstraße Nr. 21.

Vermiethung. Ein freundl. meublirtes tapez. Zimmer, Monat 5 ₰, Erdmannstraße 12, III.

Braustraße 6d p. l. ist ein freundl. möbl. Zimmer, g. Matratzenbett, sof. oder später zu verm.

Eine möbl. Stube an 2 Herren ist sofort zu vermiethen Weststraße Nr. 30, 2. Etage rechts.

Eine meubl. Stube zu vermiethen an Herren Sternwartenstraße 12c, 4. Et. lks., Reichshalle.

Eine freundl. meubl. Stube ist an solide Herren oder Mädchen zu vermiethen Humboldtstr. 6, IV. l.

Sofort ist eine meublirte Stube an 1 oder 2 Herren billig zu vermiethen Albertstr. 25, 4 Tr.

Eine meublirte Stube ist sofort an zwei solide Personen zu vermiethen Lortzingstraße 17, II. r.

Ein meublirtes **Zimmer** an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Gr. Fleischergasse Nr. 29, 4 Tr.

Mehrere Zimmer sind mit od. ohne Pension zu verm. Waldstr. 47, 3. Et., Ecke d. Frankf.- u. Waldstr.

Zu verm. m. Stube f. Herren Weststr. 87, IV. l.

Eine freundl meubl. Stube sofort zu verm. Sternwartenstraße 32, II. Et. vornheraus.

Eine schöne gr. Stube, sch. Ausf., gef. Lage, ist sof. zu verm Brandvorwstr. 89, III. F. Schütze.

Eine freundliche Stube für 2 Herren, separat, Kleine Gasse Nr. 3, 2. Etage links.

Eine freundl. meubl. Stube ist an Herren zu vermiethen Georgenstr. Nr. 29, IV. bei Voß.

Ein kleines freundlich möblirtes Zimmer mit guten Matratzenbett ist zum 15. März zu vermiethen Turnerstraße Nr. 9b, 4 Etage.

Zum 15. März ist eine meubl. Stube zu vermiethen bei W. Quaas, Tauchaer Straße 16.

Sofort od. später eine gr. meubl. Stube für 1 oder 2 Herren zu vermiethen Berl. Str. 119, 2. Et. lks. vh., Ecke d. Gerberstr.

Zu verm. ein Zimmer Humboldtstr. 31, II. links.

Zimmer meubl zu verm. Hall. Str. 12, H III.

Eine Stube zu vermiethen Albertstr. 13, 2. Thür 2 Tr.

Ein **Stübchen** ist zu vermiethen Brühl 29, III.

☛ 1 fr. Stube an 1 od. 2 Herren Moritzstr. 6, II. r.

Zu vermiethen sind 3 gute Schlafstellen Wiesenstraße 7 im Hof parterre.

Zu vermiethen ein freundliches heizbares Stübchen als Schlafstelle für zwei junge anständige Leute Mittelstraße Nr. 2 parterre links.

Zu vermiethen ist eine heizbare Schlafstelle. Zu erfragen Gerichtsweg Nr. 3 im Laden.

Zu verm. ist eine gut meubl. St. an 2 Herren als Schlafstelle Dorotheenstraße Nr. 6, I. l.

Zu verm. ist ein freundl. meubl. Zimmer als Schlafstelle an einen Herrn Elisenstraße 32, IV. l.

Zu vermiethen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Reudnitz, Kronprinzstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Zu vermiethen ist eine freundl. heizb. Schlafstelle an Herren Reudnitz, Gemeindestr. 28, III.

Zu vermiethen eine Schlafstelle in einer fr. Stube an einen Herren Kreuzstraße 9, 3 Tr. r.

Ein ordentl. Mädchen kann **Schlafstelle** erhalten Auenstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Ein junger Herr oder Mädchen kann Schlafstelle erhalten Elisenstraße Nr. 9, 4 Treppen.

Ein sol. Herr findet Schlafst. in einem frdl. Stübch. Hospitalstr. 44, II, gegenüber der Johanneskirche

Sofort zu beziehn Schlafstelle für ein Mädchen. Reudnitz, Heinrichstraße 10, III. Guthammer.

In einer bequem eingericht. Stube m. Saal- u. Hschl. sind 2 Schlafst. offen Frankf. Str. 31, IV. l.

In einer freundl. Stube, meßfrei, ist Schlafstelle an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Nicolaikirchhof Nr. 1, 3 Treppen.

Eine freundliche Stube ist an 2 Herren als Schlafstelle zu vermiethen Schletterstr. 10, IV. r.

Schlafstellen zu vermiethen Petersstraße 42, Hof rechts 3 Treppen bei Gustav Knochenhauer.

Sofort.
Für einen anständ. Herrn ist in einer heizbaren Stube Schlafstelle mit Matratzenbett u. Schlüsseln offen Colonnadenstraße Nr. 22, Hof II. rechts.

Eine heizbare Schlafstelle ist zu vermiethen Colonnadenstraße 10, 3 Tr. rechts.

Ein solider Herr findet eine freundl. Schlafstelle Inselstr. 15, Seitenb. 2 Tr. links. Lieske.

Zwei frndl. Schlafstellen Ulrichsg. 13, Hof III. lks.

Eine Schlafstelle ist frei Tauchaer Str. 4, 3 Tr. rechts.

1 frdl. Schlafstelle Reudnitz, Kurze Straße 14, I.

Schlafstelle für Herren Friedrichsstraße 10 part.

Schlafst. in heizb. St. sep. zu v. Wasserkunst 12, H. I. l.

Freundl. Schlafstellen (Stube) Friedrichstr. 11, III.

Schlafstelle f. Mädch. in heizb. Stube Magazing 6, IV.

Eine Schlafstelle vornh. Mittelstr. 14 part. lks.

2 fr. Schlafst. sind offen Alexanderstr. 15, 4 Tr. v.

Offen 2 freundl. Schlafstellen in meubl. Stube für Herren Böttchergäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen anständ. Herrn Ulrichsgasse 74, links part. vornh.

Offen ist sofort eine freundl. Schlafstelle für einen soliden Herrn Georgenstr. 17, I. Schumann.

Offen ist freundl. Schlafstelle, Hausschlüssel Kl. Burggasse Nr. 3b, links 2 Tr.

Offen eine freundliche Schlafstelle an solide Herren Kl. Fleischergasse 20, II. bei Stolze.

Offen zwei Schlafstellen Naundörfchen Nr. 9 vorn 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer Stube, mit oder ohne Kost Weststraße Nr. 69, Hof 1 Tr.

Offen ist eine frdl. Schlafstelle sep. Eingang S.- u. Hschl. Reudnitz, Heinrichsstr. Nr. 1, H. I.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße Nr. 26 parterre rechts.

Offen sind 2 frdl. heizb. Schlafstellen mit H.- u. Saalschl. für anst. Herren Albertstraße 23, III.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Ulrichsgasse Nr. 21, Hof, 2 Treppen b. **F. Schmidt.**

Offen sind Schlafstellen für Herren u. Mädchen Lützowstraße Nr. 3, Hof 1 Treppe.

Offen drei freundliche Schlafstellen in heizb. Stube Lindenstraße Nr. 7, 2 Treppen, Lindenau.

Offen sind in einer Stube 2 Schlafstellen f. Herren sof. oder sp. Gerichtsweg 3, 1 Tr. vh.

Offen 2 Schlafstellen in einer sep. heizbaren Stube Erdmannsstr. 18, I. 1 Tr. bei A. Schulze.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Hohe Straße 42, Hof 1 Tr. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Zeitzer Straße Nr. 19b, 1 Treppe links.

Offen 2 fr. Schlafstellen mit S.- u. Hschl. für Herren Petersteinweg 49, Hintergeb. 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle in einer frdl. Stube für Herren mit Hs.- u. Schl. Nürnb. Str. 26, 4 Tr.

Offen 2 Schlafstellen Nicolaistraße Nr. 15, 4½ Treppen bei Lauschke.

Offen eine Schlafstelle in Stube für Herren, Ausf. Prom., meßfrei, Kl. Windmühleng. 15, III. r.

Offen sind zwei Schlafstellen Dörrienstraße Nr. 13, 4. Etage rechts.

Offen Schlafstelle f. Herren Moritzstr. 14, III. l.

Offen 1 Schlafstelle mit Hschl. Leibnizstr. 25, IV.

Offen 2 Schlafst. mit Schl. Weststr. 22, 2 Tr.

Offen 1 Schlafst. f. Herren Kl. Fleischerg. 1, I.

Offen 1 Schlafst. f. Hrn. Petersstr. 36, H querv. III.

Offen 2 Schlafst. f. H. S.- u. Hs. Wiesenstr. 11, 3. r.

Offen 2 Schlafstellen f. Herren Wasserkunst 13, I.

Offen ist eine Schlafstelle Körnerstr. 13, Hof II.

Offen fr. Schlafst. f. Herren Johannisg. 20, III. r.

Offen fr. Schlafst. f. Herren Alexanderstr. 8, III. l.

Offen 1 anst. Schlafst. f. M. Sternwstr. 24 p.

Offen 2 Schlafstellen Hohe Str. 2 b Hausmann.

Offen 2 Schlafstellen Brühl 25, Hof links, 2 Tr.

Offen 1 Schlafst. für Mädchen Hohe Str. 22, Hof p.

Offen ist 1 Schlafstelle Ranst. Steinw. 66, II.

Offen 2 Schlafstellen Gerichtsweg 7, 3 Tr. r.

Offen 2 f. Schlafst. Windmühlenstr. 7, Hof, 1 Tr.

Offen fr. Schlafstelle Querstr. 3, III. vh., Tr. r.

Offen Schlafstelle Nürnb. Str. 35, S.-G. II. r.

Offen 2 anst. Schlafst f. Herr. Kl. Fleischerg. 9, I.

Offen heizb. Schlafstellen Lützowstraße 17 b, I.

Offen fr. Schlafst. f. 2 Herren Alexanderstr. 8, IV.

Offen 2 heizb. frdl. Schlafstellen Gr Fleischerg 28, IV.

Offen 1 fr. h. Schlafstelle f. H. Gr Fleischerg. 17, IV.

Zu einer freundlichen Stube wird ein Theilnehmer gesucht Blumengasse 10, Hof 1 Treppe.

Ein Theilnehmer wird gesucht zu einer freundl. Stube, separat, Brüderstraße Nr. 19, III. rechts.

Gesucht wird ein anständ. Herr als Theilhaber zu einer gut meublirten Stube mit Alkoven und Hausschlüssel Burgstraße Nr. 4, 4. Etage.

Ein Theilnehmer wird gesucht zu einer meubl. Stube mit Kammer, Saal- u. Hausschlüssel pro Woche 20 ₰ Schrötergäßchen 11, 1. Etage.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer gut meubl. St. u. K. Emilienstraße 25, 4. Etage.

Ein Theilnehmer zu einer freundl. Stube als Schlafstelle wird gesucht Turnerstraße 11, 4 Tr.

E. Müller, Tanzl. Heute 6 Uhr Schloßgasse 5. Cotillon 9 Uhr. Anmeldungen zum Unterricht erbitte mir im obigen Local. D. O.

G. Löhr. Heute 5 Uhr **Felsenkeller in Plagwitz.**

C. Sch. Heute 6 Uhr.

L. Werner. Tanzlehrer.
Heute Abend 6 Uhr **Uebungsstunde** Große Windmühlenstraße Nr. 7. Dienstag, als den 2. März beginnt ein neuer **Tanzcursus.** Anmeldungen nehme ich Abends in obigem Locale entgegen. Wohnung: Georgenstraße 16, 1. Et.

Wilh. Jacob, Tanzl. Heute keine Stunde, dafür Montag gr. Stunde Gesellschafts-Halle.

Herm. Grasmann, Tanzlehrer.
Heute von 5 Uhr an große Stunde mit ganz neuem **Cotillon** in **Till's Salon.**

G. Becker, Tanzl. Heute Stunde Große Fleischergasse, Kleiner Blumenberg. Anfang gegen ½6 Uhr. Schüler finden Aufnahme.

Hôtel de Pologne.
Tunnel.
Salon variété.
Concert und Vorstellung
unter Leitung
des Herrn Musikdirector Giebner.
Auftreten
der Altistin und Charakter-Darstellerin Fräul. **Rosa,** der Schauspielerin Frau **Giebner-Antonie,** der Soubretten Fräul. **Prager** und Fräul. **Toni.**
I. Auftreten des Gesangs- und Charakterkomikers Herrn Gärtner aus Cöln a. Rh.
Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pf.
Zur Aufführung kommen die neuesten und pikantesten Couplets, Solis u. Duetten ꝛc.
Morgen Vorstellung. Anfang 8 Uhr.

Lipperts Restaurant & Café zur Erholung,
Lützner Str. 82. **Lindenau** Lützner Str. 82.
Heute musikalische Abendunterhaltung, vorgetragen von der Capelle des Hauses. Dabei empfehle eine reichhaltige Speisekarte, Lager- und Zerbster Bier, 2 Glas 25 ₰, hochfein, wozu ergebenst einladet **d. O.**

Théâtre variété
zur Corso-Halle
17 Magazingasse 17.
Concert und Vorstellung.
Auftreten der 4 Akrobaten
Gebrüder Leon,
sowie Auftreten d. Mlle **Jeanne Forette,** Chanteuse Comique vom **Alcazar** in **Paris,** der **Arien- u. Liedersängerin** Frl. **Emma Löwe,** des **Damen-Komikers** Herrn **Emil Klein** und des **andern engag. Künstlerpersonals.**
Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pf.
Emil Richter.

Barthels Restauration,
24. Burgstraße 24.
Heute Abend von ½8 Uhr an **Vocal- und Instrumental-Concert** und **Gesangsvorträge** von der Gesellschaft **Fr. Kilian,** 2 Komiker nebst Damen und ein Violin-Virtuos.
Entrée 25 ₰.

W. Ronnger's
Concert-Halle,
☛ 1 u. 2 Packhofstraße 1 u. 2. ☚
Waageplatz.
Heute und folgende Tage
Concert u. Vorstellungen.
Auftreten sämmtlicher engag. Mitglieder.
Anfang 7 Uhr. Entrée 50 ₰.

Rabniss' Restauration
Nr. 10. Universitätsstraße Nr. 10.
Concert und Vorstellung.
Auftreten der Sängerin Frl. **Vandenburg,** der Costümsoubrette Frl **Heinold,** der Komiker HHrn. **Lantzsch** und **Colbitz,** sowie des Gymnastikers und Kautschukkünstlers Herrn **Petropolis** II. unter Leitung des Herrn **Ronneburg.**
Anfang 7 Uhr. Entré 4 Ngr.

Zur Sachsenkrone. Sophienstraße.
Heute **Concert** und **Vorträge** der Sänger-Gesellschaft **Ad. Hoffmann,** 3 Damen und 3 Herren. Programm neu.
Anfang ½8 Uhr. Entrée 25 ₰ à Person.

Schweizerhäuschen.
Heute
Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr.

Lindenau.
Gasthof zu den 3 Linden.
Heute Sonntag
Concert von Friedrich Riede.
Anfang 3 Uhr.
☛ **Von 6 Uhr an Ballmusik.**

Plagwitz,
Gasthof zur Insel Helgoland.
Heute
Concert der Capelle v. F. Büchner.
Anfang 3 Uhr. Entrée 25 ₰.
☛ Von 6 Uhr an **Ballmusik.**

Eutritzsch.
Gasthof zum Helm.
Heute Sonntag den 28. Februar
Concert und Tanzmusik.
Anfang ½4 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck.

Schönefeld, Krebs' Salon
Heute **Concert u. Ballmusik, Riebeck'sches Lagerbier, div. Speisen** empfiehlt
B. Krebs.
NB. Omnibusgelegenheit vom Brühl „Blauer Harnisch" aus. **D. O.**

Restaurant Bellevue.
Heute Sonntag **Concert u. Ballmusik.** Anfang 5 Uhr.
F. Fleckmann, Kreuzstraße Nr. 5.

Morgen ☛ Th. Pommer, Weststr. 20. **Schlachtfest.**

Drei Lilien in Reudnitz.
Heute empfiehlt **Truthahn gefüllt** u. andere beliebte Speisen, vorzügl. **Wernesgrüner,** echt **Bayer. u. Riebeck'sches Bier. W. Hahn.**

Otto Bierbaum
(Petersstraße 29).
Heute früh **Ragout fin.**
Abends **Mockturtle-Suppe.**
Stamm: **Paprikafleisch.**

Kleiner Kuchengarten
empfiehlt div. **warme und kalte Speisen,** ff. Kaffee u. Pfannkuchen, echt Bayer., Riebeck'sch. Lagerbier u. Wernesgrüner vorz. C. Umbreit.

Brandbäckerei
empfiehlt heute **Pfannkuchen** mit versch. Fülle, sowie **Fladen, Dresdner Gliss.** u. verschiedene **Kaffeekuchen,** Getränke von bekannter Güte.
NB. Heute **Bockbier.** Ernst Kuhnt.

Conditorei u. Café **Martin,** Schrötergäßchen 6. **Caramb. Billard** von **Manz in Stuttgart.** Kaffee, Cacao, Bockbier, Wein, Punsch.
Pfannkuchen, Osterfladen div. Torten, Malz u. and. Bonbons, Honigkuchen.

Täglich Mittagstisch,
Vormittags Speckkuchen.
Jeden Morgen Bouillon.
Lager- und Zerbster Bitterbier ff. empfiehlt
H. Ritter, Burgstraße Nr. 26.

Gute Quelle.
☛ Heute **Speckkuchen.**

Vetters' Garten.
Heute Morgen **Speckkuchen.**
Morgen **Schlachtfest.**

Restaurant Linke.
☛ **10.** Eutritzscher Strasse **10.** ☚
empfiehlt heute früh Speckkuchen u. Ragout fin, täglich Mittagstisch ½ Port. 6 ₰, reichhaltige Abendkarte, 2 franz. Billards u. Gesellschaftszimmer mit Pianino. Echt Bayerisch, Culmbacher und Lagerbier von Riebeck & Co.

Schütze's Restaurant,
Schönefeld, Anbau, Ludwigstraße.
Heute früh **Speckkuchen** und **Bockbierfest.**

Restaurant Wartburg.
Mittagstisch täglich, früh Bouillon, sowie zu jeder Zeit gewählte Speisekarte.
Bayerisch, Lager- und Zerbster Bitterbier ff.
Bockbier von Riebeck & Co. ff.
Marmorkegelb., Caramb.-Billard.
Schluß des Preiskegelns.

Thür. Klöße mit marinirter Hammelkeule empfiehlt für heute Abend
Moritz Carl.

Restauration zur Eiche
Ulrichsgasse Nr. 39.
Heute **Bockbier-Fest,** von früh 10 Uhr an **Speckkuchen,** wozu ergebenst einladet
Otto Haak,
vormals **W. Hager.**

Heute ff. Bockbier
empfiehlt F. Saalmann, Uferstr. 3, Keil's Garten.

Müller's Restaurant. Burgstr. 8.
empfiehlt ff. **Bockbier von Riebeck & Co.** à Glas 15 ₰ u. ff. **Bayerisch aus Nürnberg. Billard und Kegelbahn. Jeden Sonntag allgemeines Kegelschieben.**

Eisbahn Johannapark.
Heute Sonntag von ½11—1 Uhr Mittag **Concert** der **Capelle** von **W. Kleitz.**
F. W. Köhler.

Eisbahn Rosenthal-Teich.
Heute Sonntag von ½11—1 Uhr Mittags Concert der Capelle W. Kleitz.
F. W. Köhler.

Eisbahn
Insel Buen Retiro,
ist gut und sicher zu befahren. Dabei empfehle guten Kaffee, frische Pfannkuchen, ff. Biere. Es ladet höflichst ein **M. Rudolph.**

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 59. Sonntag den 28. Februar. 1875.

Central-Halle.

Heute **Concert** und **Ballmusik.** Anfang 4 Uhr.
M. Bernhardt.

Central-Halle.

Morgen Montag letztes Bockbierfest
im Restaurant u. Parterre-Saal, verbunden mit Frei-Concert.
Anfang ½8 Uhr. **M. Bernhardt.**
Dabei empfehle Schweinsknochen.

Restauration von Frdr. Schaefer. Heute früh **Speck- u. Zwiebelkuchen.** Abends von 6 Uhr an **Concert** vom Musikdirector Herrn **Kloss.** NB. Morgen „**Schlachtfest.**" **Nicolaistrasse 51.**

Ton-Halle.

Heute Sonntag **Concert** und **Ballmusik.** Anfang 4 Uhr. **J. G. Möritz.**
NB. Morgen Montag **Concert und Ballmusik.**

Pantheon.

Heute Sonntag Concert u. Ballmusik von **H. Conrad.**
Anfang 4 Uhr. ***F. Römling.***

Tivoli.

Heute Sonntag von ½4 Uhr **Concert und Ballmusik.** Das Musikchor von **M. Wenck.** **Im Freundeskreise,** Walzer v. Faust (neu). — **Unter der Enns,** Polka v. Ed. Strauß (neu). — **Glücksritter-Galopp,** v. Heyer (neu).

---

2 Carambol.-Billards. **Gosenthal.** 2 Carambol.-Billards.

Heute Sonntag **Concert** und **Ballmusik,** wozu ergebenst einladet **H. Krahl.**

Apollo-Saal.

Heute Sonntag Concert u. Ballmusik. **Anfang 4 Uhr.** Hierbei empfehle warme und kalte Speisen, verschiedene Biere, Kaffee, Kuchen ꝛc. Ergebenst **Ed. Krauer.**

Schiller-Schlösschen

Gohlis.

Heute Sonntag Nachmittag **3 Uhr** **Grosses Concert** der Capelle von C. Matthies Entrée **25 ₰.** Von 6 Uhr an ***Ball-Musik*** derselben Capelle. **C. Müller.**

Gasthof zum Thonberg.

Heute Sonntag, den 28. Februar **Concert und Ball des Hausbesitzer-Vereins zu Thonberg,** wobei zu div. Speisen u. Getränken ergebenst einladet **G. Günther.**

Connewitz, Waldschlösschen.

Heute von 4 Uhr an **starkbesetzte Ballmusik. Freier Eintritt.**
Eisbahn ausgezeichnet, Salon und Zimmer gut geheizt. Dabei empfehle, sowie regelmäßig alle Sonntage **Pökel-Schweinsknochen,** frische Pfannkuchen mit und ohne Fülle. Alles Uebrige wie hinreichend bekannt gut und billig und bitte um recht zahlreichen Besuch.
Hochachtungsvoll **Louis Hempel.**

Möckern im Gasthof.

Heute den 28. ds M. **Ballmusik,** dabei empfiehlt gute Speisen und Getränke. Es ladet ergebenst ein **W. Müller.**

Eutritzsch zum Helm.

Heute Sonntag **Ballmusik.**
Morgen Schlachtfest. **Stierba.**

Hôtel Stadt Naumburg

(Gohlis).

Heute Sonntag **grosses Militair-Concert (und letztes Bockbier-Fest)** vom Musikchor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Herrn Dir. **Baum.** Orchester 52 Mann stark. Anfang des Concertes 3 Uhr. Ende 6 Uhr. Nachdem folgt **großer Ball.** **F. T. Naumburger.**

Eutritzsch, Gosen-Schlösschen.

Heute von 4 Uhr an **Ballmusik.** **J. Jurisch.**

Lindenau zur guten Quelle,

Nr. 6 Lützener Straße Nr. 6.
Heute Sonntag von Nachmittag 4 Uhr an **Ballmusik,** reichhaltige Speisekarte, feinen selbstgebackenen Kuchen u. ff. Lagerbier ist bestens gesorgt. **J. E. Geisenhainer.**

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag **Concert u. Ballmusik.** Hierzu empf. reichh. Speisekarte, feine Biere ꝛc. Omnibusse gehen von **2** Uhr an. Station: Waageplatz.

Connewitz

Gasthof zum **Sächsischen Haus.** Heute **Ballmusik** nach dem Flügel, wobei div. **warme** u. **kalte** Speisen, Kaffee und Pfannkuchen, ff. Bayerisch und Lagerbier empfiehlt **Carl Brauer.**
Schlittschuhläufern empfiehlt seine gut geheizten Localitäten zur gefälligen Benutzung

---

Terrasse Klein-Zschocher.

Heute grosses Bockbierfest.

Von 4 Uhr an **gesellschaftliches Flügelkränzchen;** dabei empfehle frische Pfannkuchen, feinen Kaffee und gewählte Speisekarte, wozu ergebenst einladet **R. Pfützner.**
NB. Die **Schlittschuhbahn** nach Klein-Zschocher ist ausgezeichnet, Einsteigeplatz an der Schwimmanstalt. — Auch empfehle ich mein neu aufgestelltes **Carambolage-Billard** zur gefälligen Benutzung.

Weinstube mit Restaurant

Emil Kraft,

Hainstrasse 23.

Ausser den Messen ist das Local in verschiedene grosse und kleine Räume eingetheilt.

Otto Bierbaum

(Petersstraße Nr. 29)

empfiehlt seine neue Sendung

echt Culmbacher Winter-Bier

in jetzt abgelagerter und ganz besonders **malzreicher** Qualität. — Außerdem verzapfe ich jetzt meine zweite Sendung

echt Pilsener Bier,

die Krone aller Biere, aus der ersten Pilsener Actien-Brauerei in Pilsen.

Prämienkegeln heute im Restaurant **Thalia,** Elsterstraße 31.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. **G. H. Fischer.**

Gohlis, Restaurant zur Börse.

Heute **großes Schlachtfest,** reichhaltige **Speisekarte, Wernesgrüner, echt Bayer.** und **Gohlifer Actienbier ff.** **J. G. Schöne.**

Heute letztes **Schweinauskegeln** bei **W. Mogk,** Berliner Straße 8 in Leipzig.

Bockbier heute u. morgen **Bockbier.**

Täglich guten kräftigen **Mittagstisch,** incl. 1 Glas Riebeck'sches Bier 60 ₰, Abends reichhaltige Speisekarte empfiehlt **W. Fritsche,** Petersstraße 18, 3 Könige.

Thalia-Restaurant, Elsterstraße Nr. 31.
Täglich reichhaltige **Speisekarte,** feine **Biere, Gose.** **G. H. Fischer.**

Gambrinus-Halle,

6 Nicolaistrasse 6.
Mittagstisch **von 12—3 Uhr, extrafeines Bayerisch u. Lagerbier** empfiehlt **Fr. Tröster.**
NB. Heute Ragout fin.

Münchner Bierhalle, Burgstraße 21. Heute **Bockbier ff.**
Hierzu reichhaltige Speisekarte, Berliner Weißbier u. a. Biere vorzüglich empfiehlt **Seidel.**

Restaurations-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage habe ich meine aufs Beste eingerichteten Restaurations-Localitäten eröffnet. Empfehle bei gutem Vereinsbier einen kräftigen **Mittagstisch** und geehrten geschlossenen Gesellschaften ein schönes geräumiges Vereinszimmer.

Hochachtungsvoll

M. Grosse, Brandvorwerkstraße Nr. 7.

Die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus
empfiehlt reichhaltige Abendkarte, Mittagstisch 2/3 Port. mit Suppe 7½ Sgr., 1/1 Port m. Suppe 6½ Sgr.

Stadt Gotha. Heute Abend **Rindslende mit Prinzeß-Kartoffeln.**

Kaffeegarten zu Connewitz.
Bei der jetzigen schönen **Eisbahn** empfehle gut geheizte Localitäten, vorzüglichen Kaffee und Kuchen, ff. Lagerbier, Bayerisch und Stöpsel-Gose. **F. A. Kiesel.**

Gohliser Mühle.

Zu jeder Tageszeit **reichhaltige Speisekarte,** frischen Kaffee, **Pfannkuchen** ff. Bayerisch und **Gohliser Lagerbier,** Carambolage-Billard.

Anger No. 1 (Täubchen). Heute Sauerbraten mit Klößen und ff. Biere, Zerbster- und Champagner Weißbier empfiehlt **C. H. Lehnert.** NB. Auch mein neues Caramb.-Billard bringe ich hiermit in Erinnerung. D. O.

Oberschenke Gohlis

empfiehlt reichhaltige Speisen, guten Kaffee mit Pfannkuchen und Stollen, Prophetenkuchen, ff. Gohliser, echt Culmbacher Bier, de premier Kaiser-Gose à 2 ₰ 5 ₰. Abends ein **gemüthliches Tänzchen.** Um Besuch bittet **Friedr. Lehmann.**

Stötteritz, Gasthof zum goldnen Löwen.

Zu dem heute stattfindenden **Kränzchen des Turnvereins zu Stötteritz** empfiehlt reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee und Kuchen, ff. Bier und ladet ergebenst ein **C. Mossig.**

Heute Speckkuchen. F. Goldberg, Promenadenstraße Nr. 7.

Prager's Biertunnel. Heute empfiehlt **Speckkuchen** und **Ragoût fin,** sowie ff. Bayerisches und Lagerbier bestens. Morgen **Schlachtfest. C. Prager.**

Restaurant Johannisthal.

Billard-Saal mit 6 Billards und Kegelbahn.

Heute früh **Ragout fin, gewählte Speisekarte, frisch: Pfannkuchen, ff. Kaffee, vorzügliches Bock, Lager- und Bayerisch Bier** 2c. **F. Stehfest.**

Heute Bockbier und Speckkuchen **Gerberstraße 56,**
wozu ergebenst einladet **Hermann Gay.**

Restaurant zur goldenen Kugel.

Parkstraße 1b, Halle'sche Straße 8. (H. 31054.)
Heute **Speckkuchen** u. **Ragout fin,** morgen **saure Rindskaldaunen. A. Forkel.**

Wintergarten.

Heute Bockbier.

Früh 10 Uhr **Anstich** von **ff. Bockbier** und empfehle dazu **Speckkuchen** und **Nürnberger Majoran-Würstchen.**

Heute Bockbierfest und **Speckkuchen ff.** **Ernst Rössler,** Gerberstraße Nr. 24.

Schröter's Restauration Poststrasse No. 13.
Heute Abend großes Bockbier-Fest.

Restauration von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post,
empfiehlt für heute
Ragout fin. Lager- und Bayerische Biere vorzüglich.

Restaur. v. W. Rosenkranz, **Zeitzer Straße 20c,** empfiehlt heute früh Speckkuchen, Abends Fricassée von Huhn, morgen Thüringer Klöße.

Esche's Restaurant und Gosenstube,
vis à vis dem Carl-Theater, empfiehlt heute früh **Speckkuchen,** Mittags und Abends reichhaltige Speisekarte, famose Biere und vorzügliche Gose. — **NB.** Morgen **Schlachtfest.**

Lützschenaer Brauerei, Früh 10 Uhr **Speckkuchen.** Abends **gefüllten Truthahn, Bier ff.** empfiehlt **E. Rothe.**
Schützenstraße Nr. 1.

Bockbier heute früh **letzter** Anstich, sowie **Ragout fin** und **Speckkuchen** empfiehlt **H. Tharandt,** Petersstrasse **22.**

Königsplatz 13. Heute früh **Speckkuchen.** Echt Culmbacher.

Meissner's Restaurant.

Königsplatz 13. Abend **Fricassé.** Riebeck. ff. Lagerbier.

Täglich Bouillon und Mittagstisch.

Feigmann's Restauration

Nr. 3. Plauenscher Platz Nr. 3.

Heute **großes Bockbier-Fest.**

NB. Früh und Abend **Speckkuchen** empfiehlt bestens **d. O.**

Speckkuchen H. Stenger, Bodenbacher Bier-Halle.

Restaurant u. Bayer. Bierstube, Klostergasse 7.

Heute früh von 10 Uhr an **Speckkuchen** und **Ragout fin** nebst einem Glas **ff. Culmbacher,** wozu ergebenst einladet **Friedrich Thon.**
NB. Morgen Abend **Sauerbraten mit Thüringer Klößen.**

Zill's Tunnel.

Früh **Speckkuchen** nebst **Bockbier.** (Morgen Schlachtfest.) **M. Strässner.**

Staudens Ruhe. Heute Speckkuchen empfiehlt Rob. Kaiser.

No. 1. Heute empfiehlt Kaffee u. frische Pfannkuchen, Riebeck'sches Lager- und Zerbster Bitterbier. NB. Morgen **Schlachtfest.** **Fr.** verw. **Vogt.** **No. 1.**

Plagwitz Felsenkeller.

Heute früh **Speckkuchen,** Abends empfehle eine reichhaltige Speisekarte. Bier u. Gose ff. **Gustav Schumann.**

Waldschlösschen

Gohlis. Täglich frische **Pfannkuchen** und guten Kaffee. **E. Busch.**

Verloren
wurde eine Brieftasche, Inhalt ein Zehnthalerschein, 2 Fünf- und 2 Einthalerscheine, sächsisch, ein Anmeldeschein und Legitimationskarte, von Bärmanns Hofe nach der Klostergasse. Ueberbringer erhält angemessene Belohnung bei **E. W. Eichler,** Gr. Fleischergasse 10/11.

Verloren Donnerstag Abend v. neuen Theater bis zum Brühl eine runde Brosche mit blauem Stein. Gegen gute Bel. abzugeben Brühl 50, I.

Verloren wurde am Bußtag früh ein Baukalender v. 1875 vom Thür. Bahnhof, Promenade, enth. 4 ₰, verschiedene Lotterie-Loose und Adressen. — Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen 12 Mark Belohnung Burgstr. 17, 2 Treppen abzugeben.

Verl. wurde v. Eutritzsch nach Leipzig ein gold. Siegelring mit Milchstein. Gegen gute Belohn. abzugeben Gerberstraße 50, im Barbiergeschäft.

Verloren
wurde am 26. d. M. Nachts von Pragers Restauration bis zur Gemeindestraße ein Schlüsselbund (4 Schlüssel). Gegen Dank und Belohnung abzugeben Seitenstraße 5 im Barbiergeschäft.

Verloren ein großer und kleiner Schlüssel am Ring. Abzugeben Goldhahngäßchen 6, IV.

Ein schwarzes **Brillenfutteral** wurde am Bußtag Vormittag in der Johanniskirche liegen gelassen. Dem Finder desselben wird eine angemessene Belohnung zu Theil Münzgasse 12, II.

Eine Kinder-Bisam-Boa wurde verloren auf dem Wege über den Markt, Petersstraße bis Große Windmühlenstraße Abzugeben Töpferstraße Nr. 4, 4 Treppen links gegen Belohnung.

Verloren wurden Freitag Nachmittag ein paar **Kinderschlittschuhe** in der Nähe des Rosenthalteichs. Abzugeben gegen Belohnung Ranstädter Steinweg Nr. 56b, 2. Etage rechts.

Gefunden wurde den 24. Febr. Abends in der Hainstr., Markt-Ecke, 1 Damenpelzkragen, welcher gegen Erstattung der Insertionsgebühren von dem sich Legitimirenden in der Weinhandlung von **J. Willm, Katharinenstraße Nr. 18,** in Empfang genommen werden kann.

Zugelaufen ein schwarzer Leonberger Hund, Steuerzeichen Nr. 41. Gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen Schönefeld, Neuer Anbau, Marktstraße 59.

Verlaufen hat sich Sonntag Nachmittag ein kleiner brauner glatter Hund mit langer Ruthe, Steuerzeichen Nr. 1187 am Halsband versehen. Vor Ankauf wird streng gewarnt. Gegen Belohnung abzugeben Dresdner Bahnhof, Tunnel.

Entlaufen ist ein kleiner brauner Affenpinscher mit Beisskorb u. rothem Halsband, auf den Namen „Widu" hörend. Gegen Bel. abzug. Grimma'sche Strasse No. 5, Restaurant.

Entlaufen am vergangenen Donnerstag ein gr. schwarzer Hund, auf d. Namen Leo hörend, mit Maulkorb, gelbem Halband u. Sterzeichen Nr. 41. Vor Ankauf wird gewarnt. Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Carlstraße Nr. 10.

Dank,

innigsten Dank Herrn und Frau Böheim hier, Wiesenstrasse 17, III. durch deren freundlichen Rath und practische Anwendung des Naturheilverfahrens mein vor 6 Tagen an den Masern schwer erkranktes 5jähriges Töchterchen Trésor Braunes heute genesen ist. Diesem, meinem einzigen Kinde, welches vor 4 Jahren von den bösartigen Pocken befallen wurde, ist nun das Leben erhalten worden, weil auch damals obiger Heilungsprocess an ihm vollzogen wurde, obwohl es nicht geimpft war und auch — nie geimpft werden wird.

Leipzig, den 27. Februar 1875.

Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Die Direction des Vaudeville-Theaters wird gebeten, doch im Laufe dieser Woche die Stücke
Miller und Müller,
Versprechen hinterm Herd,
Wachsfigurencabinet
zu wiederholen.

Mehrere Stammgäste.

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau **Marie** geb. **Bürner** auf meinen Namen Etwas zu borgen, indem ich nicht dafür aufkomme.

Reudnitz, 27. Februar 1875.

Franz Otto Neubauer.

Fräul. C. G..... liegt Brief poste rest. unter A. 100. bereit.

Der Fleischergeselle Franz Schinterling wird ersucht, binnen 14 Tagen seine Sachen abzuholen, widrigenfalls ich sie verkaufe. C. Gerhardt.

Herrn **A. Dörffel** zur Notiz, daß ein Abonnenten-Sperrsitz zum Armen-Concert nicht 3, sondern 4 Mark kostete, ein exorbitanter Preis für einen doch immer problematischen Genuß.

Weshalb erzielt das **Concert zum Besten des Orchester-Pensionsfonds** stets eine weit bessere Einnahme als das **zum Besten der Armen** gegebene?

Ein Brief unter bek. Chiffre ♯ 42. liegt poste restante Leipzig.

Thomaskirche, Stadt Wien Durchgang, zur Petersstraße, Begleitung. Wenn Annäherung erwünscht, dann postlagernd K. und Nummer des Hauses, wo Verabschiedung, Antwort gebeten.

Element?
von mir selbst entfesselt! — Mein Wunsch, nur wenn auch der Ihrige?

Wie leicht für Sie, wäre es ernstl. gemeint, — heut f. unwohl — Gott schütze Sie. **Jan. 74.**

Wir gratuliren unserm Freund Herrn **Wilhelm Kränzig** zu seinem heutigen Wiegenfest. 's ist wegen dem Füßchen.

Anerkenntniß wirklicher Vorzüglichkeit.

Herrn **Theod. Timpe, Magdeburg.** Ich ersuche Sie freundlichst, mir für inliegenden Betrag von Ihrem Kraftgries zu senden, da derselbe meinem Jungen sehr gut bekömmt und ich demselben keine andere Nahrung geben mag.

Schloß Budenburg, 29. 9. 74

Freifrau von Nürleben.

à Pack. 8 u. 4 Sgr. halten Lager Herr **A. Ehrich, Haupt-Depot** für Leipzig und Umgegend, Petersteinweg 50c und Bayersche Str. 16. Ferner:
Herr **J. C. Bödemann,** Schützenstr.,
" **Theodor Pfitzmann,** Neumarkt,
" **J. G. Glitzner,** Katharinenstr.,
" **H. W. Müller,** Grimma'sche Str.,
" **Julius Hübner,** Gerberstraße,
" **August Hübner,** Nürnberger Str.,
" **August Kühn,** Dorotheenstraße,
" **J. G. Fleming,** Colonnadenstr.,
" **Emil Hohlfeld,** Ranst. Steinweg,
" **G. Gänzel's Nachf.,** Dresd. Str.,
" **A. Lurgenstein & Sohn,** Markt,
" **B. H. Leutemann,** Körnerstraße,
" **Otto Meißner,** Nicolaistraße,
Mohren-Apotheke,
Linden-Apotheke,
Engel-Apotheke, Markt,
Salomonis-Apotheke, Grimm. Str.,
Johannis-Apotheke, Chausseestraße,
Hirsch-Apotheke, Johannisgasse,
Falken-Apotheke, Neuschönefeld.

!! Zur gefälligen Beachtung

Bestellungen auf das
„Leipziger Theater- u. Intelligenzblatt"
für den Monat März bitten wir uns gef. recht zeitig zukommen zu lassen, um ein Vergreifen einzelner Nummern zu vermeiden.

Abonnementspreis pr. Monat 75 Pf. inclusive Bringerlohn. Bestellungen nehmen ausser der Expedition sämmtliche Zeitungsspediteure entgegen.

Die Expedition
des Leipziger Theater- und Intelligenzblatts
39 Neumarkt 39.

Wer polirt Möbel?

Antwort:
Der Tischler und Möbelpolirer **Julius Kaiser,** Königsplatz Nr. 9, parterre.
Auch werden helle Möbel zu jeder beliebigen Holzart aufpolirt und verspricht derselbe durch langjährige Erfahrung die möglichst billigsten Preise.

Wer eine **feine Gose** trinken will, für 2½ ₰ gehe nach **Gohlis** in **Rost's** Restaurant, **Hauptstr. 38.**
Mehrere Stammgäste.
Kaiser-Gose ist nich!

Warzen, Hühneraugen, Ballen, harte Hautstellen, wildes Fleisch werden durch die rühmlichst bekannten Acetidux durch bloßes Ueberpinseln schmerzlos beseitigt (à Fl. 1 ₰) durch d. Kräutergew. Nicolaistr. 52 zu beziehen.

Ein Versuch der Scheller'schen **condensirten Suppen** wird die Vortheile derselben beweisen.

Bitte um Unterstützung.

Für die durch das große Brandunglück in der Dorotheenstraße so schwer geschädigten Auguste Ebert, Marie Enders und Auguste Dietrich sind uns bereits mehrere milde Gaben zugekommen, für die wir im Namen der armen Unglücklichen angelegentlichst danken. Zur Entgegennahme weiterer Spenden erklären wir uns gern bereit und werden s. Z. in diesem Blatte über die einzelnen Beträge quittiren.

Lehmann & Brementhal,
Dorotheenstraße 6/8, II. — Neumarkt 19.

Bitte um Unterstützung.

Bei der am 9. d. M. in der Zünderfabrik Bickford & Co. bei **Meißen** stattgefundenen Explosion sind, wie bereits durch diese Blätter bekannt ist, 20 Arbeiterinnen verunglückt, wovon 13 theils sofort getödtet wurden, theils bereits ihren Wunden erlegen sind, 7 aber fast hoffnungslos darniederliegen. Die bis jetzt verstorbenen 13 Personen, meist Wittwen, hinterlassen zusammen 26 noch unerzogene Kinder im Alter von 14 Jahren bis zu 1/4 Jahr, welche der Unterstützung dringend bedürftig sind. Im Vertrauen auf die jederzeit opferfreudige Bereitwilligkeit der Bewohner Leipzigs wage ich die Bitte um milde Beiträge zur Unterstützung der von dem erwähnten Unglück Betroffenen. Ich werde s. Z. über die eingegangenen Beträge in diesem Blatte Quittung ablegen und die eingegangenen Gelder an den Herrn Bürgermeister **Hirschberg** in Meißen zur Vertheilung einsenden.

Carl Henke, Markt, Alte Waage.

Die Ausstellung

der zur Verloosung für die Suppenvertheilungsanstalt bestimmten Geschenke soll

Montag den 8. März 1875

im **Saale der alten Rathswaage** allhier eröffnet werden.

Wir bitten daher uns gütigst zugesicherte und zugedachte Arbeiten und sonstige Gegenstände baldigst, und womöglich noch vor Beginn der Ausstellung, an Eine oder die Andere der Unterzeichneten abzuliefern; ebenso aber zu entschuldigen und es uns nicht entgelten zu lassen, wenn unser Umlauf, worin wir um Gaben zu unserer Verloosung ersuchten — was bei der zunehmenden Ausdehnung unserer Stadt wohl möglich wäre — einzelnen Freundinnen unserer Anstalt etwa nicht zur Vorlage gekommen sein sollte.

Der Frauen-Hülfs-Verein.

Mathilde Baumgarten, Löhrs Platz 5, I.
Anna Freege.Beckmann, Wiesenstraße 3.
Therese Holdefreund, Reudnitz, Kohlgartenstraße 41.
Clara Keilberg, Grimma'scher Steinweg 13.
Therese Osterloh, Universitätsstraße 15.
Wilhelmine Radius, Universitätsstraße 14.
Ellsabeth Seeburg, Querstraße 35, I.

An die evangelischen Frauen und Jungfrauen Leipzigs!

Um das Interesse an der Wirksamkeit des hiesigen **Frauenvereins der Gustav-Adolf-Stiftung** zu beleben, haben die unterzeichneten Vorsteherinnen desselben beschlossen, einen **Arbeitsverein** zu gründen, in welchem Kleidungsstücke einfacher Art für die bedürftigen Waisen und Confirmanden der evangelischen Diaspora genäht und gestrickt werden sollen. Sie laden alle Frauen und Jungfrauen Leipzigs hiermit zur freundlichen Theilnahme ein und werden hinreichendes Material zu diesen Arbeiten bereit halten. Diejenigen, welche nicht bereits Mitglieder unseres Vereins sind, werden gebeten, demselben beizutreten; auch der geringste jährliche Beitrag berechtigt dazu. Während der Arbeit werden Mittheilungen über den Verein und die unterstützten oder zu unterstützenden Gemeinden zum Vortrage gebracht werden. Alle, welche ein Herz für die bedrängte Lage der Evangelischen unter vorwiegend katholischer Umgebung haben und dieses Interesse bethätigen wollen, werden ersucht, sich **am ersten Montag jedes Monats** — und zwar mit **Montag den 1. März** beginnend — im kleinen Saale des Vereinshauses der Inneren Mission (Roßstraße 9) von 2—5 Uhr gefälligst einzufinden.

Leipzig, 24. Februar 1875.

Die Vorsteherinnen des Frauenvereins der Gustav-Adolf-Stiftung.

Louise Baur. **Christiane Krauss.**
Mathilde von Bihl. **Dorothea Rosenstock.**
Milly Brockhaus. **Julie Schunk.**
Ida Cichorius. **Mathilde Stephani.**
Emma Wille.

Leipziger Kunstverein.

Sonntag den 28. Februar Vormittags 1/2 12 Uhr Vortrag des Herrn Consistorialrath Prof. **Luthardt** über **Albrecht Dürer** (seine Holzschnitte und Kupferstiche).

Gemeinnützige Gesellschaft.

Versammlung **Montag den 1. März** Abends 8 Uhr im **Parterresaale** des Schützenhauses. Vortrag des Herrn Professor Dr. **Binding** über das **Geschwornengericht.**

Die Mitgliedskarten sind auf Verlangen am Eingange vorzuzeigen. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Fraternität v. J. 1624.

Der diesjährige **Reminiscere**-Convent findet
Mittwoch den 17. März d. J.
Nachmittag 1 Uhr
im alten Schützenhause (Hof-Restaurant) statt, wozu alle Vereinsmitglieder in Gemässheit von §. 8, Abs. 2 der neuen Statuten hierdurch eingeladen werden.

Das Nähere enthält das noch umlaufende Convocations-Patent

Leipzig, am 27. Februar 1875. Adv. Dr. **B. Fischer,** Synd.

Leipziger Gartenbau-Gesellschaft.

Dienstag den 2. März Abends 8 Uhr Versammlung im Schützenhause. **Der Vorstand.**

Gewerbeverein zu Eutritzsch.

Monatsversammlung im grossen Saale der Gosenschenke Montag den 1. März 1875 Abends 8 Uhr.

Tagesordnung: (H. 31055.)

1) Vortrag des Herrn **Schuldirector Pache** aus Lindenau „über den Zweck der Gewerbe- und Bildungsvereine." — 2) Geschäftliche Mittheilungen des Vorstandes. — 3) Mitglieder-Aufnahme. — 4) Fragekasten.

Gäste willkommen. — Eintritt frei. — Um zahlreiches pünctliches Erscheinen bittet

der Ausschuss.

Zöllner-Bund.

Dienstag den 2. März Abends 8 1/4 Uhr **IV. Probe in der ersten Bürgerschule.**
Alle ausgegebenen Gesänge mitzubringen.

„83er."

Dienstag den 2. März letzter Gesellschaftsabend der Saison im Trianonsaal des Schützenhauses. Zur Aufführung kommt:
Die Anna Liese.
Lustspiel in 5 Acten von Herm. Hersch.
Anfang punct 7 1/2 Uhr. Billets sind bei Hrn. H. Engelking, Katharinenstrasse No. 26, zu entnehmen.

Benedix-Verein.

Mittwoch den 3. März **Gesellschafts-Abend** im **Trianonsaale des Schützenhauses.** Anfang punct 8 Uhr. Billets für Mitglieder und Gäste sind zu haben bei Herrn **Joh. Friedr. Osterland,** Markt 4, und bei Herrn **Theod. Bucky,** Thomasgäßchen 3. **D. V.**

Der Leipziger Zweigverein der Gustav-Adolph-Stiftung

wendet sich auch in diesem Jahre vertrauensvoll an die opferwillige Einwohnerschaft Leipzigs mit der herzlichen Bitte, das Liebeswerk des Vereins zur Unterstützung unserer evangelischen Glaubensbrüder in katholischen Landen, wie bisher in höchst dankenswerther Weise, so auch künftig durch freundliche Gaben kräftigst fördern zu helfen, und wird zu diesem Behufe seine Boten und Sammelbücher, auf vielfach ausgesprochenen Wunsch diesmal etwas früher als in den vorigen Jahren, ausgehen lassen, bittet aber auch, im Hinblick auf die immer wachsende Noth und die vermehrten Hülferufe unserer Glaubensgenossen, die Bücher nicht leer zurückgehen zu lassen und sie nebst den Liebesgaben **nur in die Hände der vom Vereinsvorstande bestellten und legitimirten Sammelboten** niederlegen zu wollen.

Leipzig, im Februar 1875.

Der Vorstand des Zweig-Vereins der Gustav-Adolph-Stiftung.
H. Schmidt, P., stellvertr. Vorsitzender. Oberlehrer **Hecker,** Cassirer.

„Flora."

Nächsten Dienstag **Theater** und **Ball** in der **Tonhalle.** Billets sind abzuholen Ranstädter Steinweg Nr. 64, im Gewölbe.

Der Vorstand.

Schlesier-Verein.

Donnerstag den 4. März **Gesellschafts-Abend im Trianon-Saale des Schützenhauses.** Anfang präcise 8 Uhr. — Billets für Landsleute und durch Mitglieder eingeführte Gäste sind bei den Herren **Schraps & Pasch,** Ritterstraße, **Robert Geisler,** Grimm. Straße 4, und **Ad. Heinrich,** Petersstraße, Hohmann's Hof, zu entnehmen. **D. V.**

Verein „Maske"

veranstaltet am **Dienstag den 2. März d. J.** eine **theatralische Vorstellung** zum Besten der **Hinterbliebenen** der in **Meißen Verunglückten** im **Salon Jacobi** (früher Zahn), **Rosenthalgasse.** — Den Billetverkauf Sperrsitz à 1 Mark, ungesperrt 50 Pf., ohne jedoch der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen, haben die Herren **Carl Henke,** Markt (Alte Waage), **Ernst Schütze,** Theaterpassage, und Herr **Jacobi** freundlichst übernommen. Der Billet-Verkauf an der Casse findet nur soweit es der Raum gestattet statt. Nach dem Theater Ball bis 2 Uhr.

Thespis.

Nächsten Mittwoch im Gosenthal:
Die Grille.
Charakterbild in 5 Acten von Charl. Birch-Pfeiffer.
Heute Sonntag Nachmittag 4 Uhr Generalprobe. **D. V.**

„Cheruscia."

Donnerstag, den 4. März 1875,
Gesellschafts-Abend mit Tanz
in **R. Jacobi's** früher Zahn's Salon.
Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind freundlichst willkommen.
Anfang 8 Uhr. Ende 2 Uhr. **Der Vorstand.**

Der Gesangverein Anakreon

feiert den 6. und 7. März sein **25. Stiftungsfest** im **Vereinshause der Thalia.** Die ehemaligen Mitglieder des Vereins werden zur Betheiligung mit dem Bemerken freundlichst eingeladen, daß Eintrittskarten zu der am 6. stattfindenden **Gesangs-Aufführung** bei Herrn **Opfermann,** Kleine Windmühlenstraße Nr. 1b, Tafelkarten bei Herrn **Farl,** Hainstraße 2 bis den 2. März in Empfang genommen werden können. **D. V.**

Bruderbund.

Montag den 1. März **Abendunterhaltung** mit **Tanz** im **Kaisersaal der Centralhalle** (Eingang vis à vis der Synagoge). **Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. D. V.**

„Rose".

Nächsten Mittwoch den 3. März letzter großer Gesellschaftsabend mit Tanz. **D. V.**

Einladung zum Zimmergesellen-Ball

Sonnabend den 6. März in der Tonhalle.
Kameraden, Freunde und Gäste sind willkommen. **D. V.**

Ges.-V. Aglaja.

Sonntag den 7. März Abendunterhaltung im **Eldorado.** Gäste willkommen. **D. V.**

Heute Sonntag **Kränzchen** der Hitzköpfe **Gesellschaftshalle Mittelstraße Nr. 9. D. V.**

Espérance.

Donnerstag, den 4. März **Gesellschaftsabend** im Saale des **Eldorado.** Anfang 8 Uhr. D. V.

G.-V. Immergrün.

Zu der **heute** den 28. Febr. Abends 7 Uhr im Parterresaal des Schützenhauses stattfindenden **Abendunterhaltung** ladet ergebenst ein **D. V.**

1849er Kampfesgenossen, Schleswig und Dresden.

Morgen Abend Versammlung im Deutschen Reichsadler, Emilienstr. 2.

Generalversammlung der Augustin'schen Kranken- und Leichencasse

Sonntag den 7. März 3 Uhr Nachmittags in **Cajeri's** Restauration.

Tagesordnung: Cassenbericht, Wahlen und Beschlußfassung über Zusatz zu Art. 17, 3.

Um zahlreiches Erscheinen bittet **der Vorstand.**

Drechslergehülfen-Krankencasse Leipzig.

Außerordentliche **Generalversammlung** Sonnabend den 6. März Abends 8 Uhr.

Tagesordnung: Aenderung der Beschlüsse von letzter Generalversammlung eventuell Neuwahl des Cassirers. — Beiträge müssen in der Versammlung entrichtet werden. — Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Vorstand.

A. Wo kauft man ein gutes Haarfärbemittel?
B. Das seit 15 Jahren existirende beste **Haarfärbemittel** erhält man nebst ausführlicher Gebrauchsanweisung für 15 ₰ Markt, Café National, 3. Etage im Friseurgeschäft.

Wer seinen Kaffee mit tägl. frisch. wirklich reiner und unverfälschter Milch trinken will, der gehe Nicolaistraße Nr. 12, Abends 6—7 Uhr i. Hausfl. à Lit. 20 ₰. Auch f. Kinder u. Kranke bef. zu empf. D.R.

Wetterbeobachtung den 27. Februar 3 Uhr Nachmittags. Wind Ostostsüd, mäßig, Wetter schön, Temperatur 1 1/2 Grad R. Kälte. Wolken vorhanden in der 1. und 3. Schicht, Strömungen verschieden, 1. Schicht Süd schwach, 3 Schicht Ostsüdost, mäßig; demzufolge die nächsten Tage Wetter veränderlich, hierbei Temperatur steigend; Heute 3 Grad bei Sonnenschein waren zu beobachten. Vielseitig wird angenommen, daß die herrschende Windrichtung am Quartal für das laufende Vierteljahr maßgebend sei! Dieses hat sich nach langjährigen Aufzeichnungen nicht bestätigt. — Vortrag den 28 Februar in Zöbigker, den 3 März in Gerichshain.

F. W. Stannebein.

Heute großes
Prämienkegeln
bei G. Sänger, Querstraße 10. D. V.

Leipziger Künstler-Verein.
Montag, 1. März **Damen-Abend im Trianon.** Beginn des Tanzes 1/2 8 Uhr. Tafel 10 Uhr.
Die Billets für Mitglieder und Gäste giebt **H. Louis Pernitzsch** aus. **D. V.**

Skandinavisk Selskab.

Tirsdag den 2den Mars Maanedsmöde Bestyrelsen.

Leipziger Weinküfer.

Heute Sonntag, 28. Februar **Stiftungsfest** im Kaisersaal der Centralhalle und bittet die Mitglieder, Collegen, sowie geehrte Gäste um zahlreiche Betheiligung. Anfang 7 Uhr.

D. V.

Morgen Abend 8 Uhr

(Jahrgänge 1820 — 1825)

pünktlich Katharstr. 22

Julius Gansauge in Freiberg
Flora Zschoche aus Weichmannsdorf.
Verlobte.

Als Verlobte empfehlen sich:
Anna Hoffmann
Hermann Lohmann.
Leipzig. Meerane.

Die Verlobung ihrer Tochter **Magdalene** mit Herrn **Heinrich Mühlenderlein,** Kaufmann in Leipzig, beehrt sich hierdurch anzuzeigen
Marie verw. Dr. **Jentsch.**
Zittau, den 26. Februar 1875.

Magdalene Jentsch
Heinrich Mühlenderlein
e. s. a. B.
Zittau. Leipzig.

Meine Verlobung mit Fräulein **Henriette Joel,** Tochter des Herrn **Ludwig Joel** in Danzig, beehre ich mich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen.
Leipzig, den 26. Februar 1875.
Emil Sachs,
Rechtsanwalt beim Reichsoberhandelsgericht.

Margarete Mayer
Oscar Meyer
Verlobte.
Leipzig, den 26. Februar 1875.

Heute früh 5 Uhr wurden wir durch die Geburt eines gesunden und kräftigen Mädchens hocherfreut
Leipzig, den 27. Februar 1875.
B. Dusel,
M. Dusel
geb. **Voigt.**

Heute Morgen wurden wir durch die Geburt eines gesunden, kräftigen Jungen hocherfreut
Chemnitz, d. 26. Febr. 1875.
Reinholdt Dechandt,
Minna Dechandt
geb. Förster.

Gestern Abend 1/2 7 Uhr wurde meine liebe Frau **Lucie** geb. **Wilhelmy** von einem Mädchen glücklich entbunden.
Schneeberg, den 26. Februar 1875.
Otto Jaenicke.

Die Geburt eines gesunden kräftigen Jungen zeigen hierdurch hocherfreut an
Leipzig, 27. Febr. 1875.
Max Temmler Albani
und Frau geb. Beck.

Heute früh 5 1/2 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen hocherfreut.
Leipzig, 27. Februar 1875.
Ernst Franke und Frau,

Durch die glückliche Geburt eines munteren Knaben wurden heute hoch erfreut
Leipzig, den 27. Februar 1875.
William Leschke,
Ida Leschke geb. **Behn.**

Heute früh 7 1/4 Uhr entschlief nach längerem Leiden sanft und ruhig im 66. Lebensjahre unser guter Gatte und Vater
Herr Apotheker **Carl Gottlieb Lößner.**
Diese Trauernachricht zeigen Verwandten und Freunden **nur hierdurch** an
Leipzig, den 27. Februar 1875.
die tiefbetrübten Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Dienstag den 2. März früh 8 Uhr vom Trauerhause, Grimm. Straße Nr. 11, aus statt.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß gestern Abend 3/4 10 Uhr nach kurzem Unwohlsein unser innigst geliebter Bruder, Onkel und Großonkel

Herr Ernst Härtel

im Alter von 85 Jahren sanft entschlafen ist.
Leipzig, den 27. Februar 1875.
Die tiefbetrübte Schwester
Louise verw. **Dürr** geb. **Härtel**
im Namen der übrigen Hinterlassenen in Freiberg, Glauchau und Leipzig.

Gestern Abend 6 3/4 Uhr verschied nach langen Leiden mein inniggeliebter Mann **Gustav Theodor Adolf Großmann,** Dr. med.
Dies zur schuldigen Nachricht seinen Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung.
Leipzig, den 27. Februar 1875.
Auguste verw. Dr. **Großmann**
geb **Lieberuickel**
im Namen der übrigen Hinterlassenen.
NB. Die Beerdigung findet Dienstag den 2. März Nachmittag 2 1/2 Uhr vom Trauerhause Große Fleischergasse Nr. 19 aus statt.

Den nach langen und schweren Leiden gestern Nachmittag 1/4 2 Uhr erfolgten Tod unserer lieben Mutter und Schwiegermutter, der Frau **Johanne Dorothea** verw. **Grabowsky** zeigen hierdurch tiefbetrübt an
Leipzig, am 26. Februar 1875.
R. Grützner und Frau.

Freitag früh 1/2 9 Uhr verschied nach längeren Leiden unser guter Vater

Friedrich Wilhelm Nickel,

Aufläder an der Magdeburger Eisenbahn.
Dies zeigen allen Freunden und Bekannten an
die Geschwister **Nickel.**
Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 1/2 3 Uhr vom Trauerhause Reichsstraße Nr. 40 ab statt.

Plötzlich und unerwartet verschied heute früh an einem Hirnschlag meine gute Frau
Charlotte geb. **Hoffmann.**
Leipzig, den 27. Februar 1875.
Adolph Gödecke
und Kinder.

Todes-Anzeige.
Gestern Abend 9 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden unsere gute, inniggeliebte Frau und Mutter, Frau
Emma Auguste Büttner geb. **Geißler**
im 39 Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an
Leipzig, den 27. Februar 1875
August Büttner als Gatte.
Anna Büttner als Tochter.

Heute Morgen 1/4 10 Uhr starb nach kurzem Krankenlager unser guter Vater, Schwieger- und Grossvater, der Privatmann

Carl August Eilenberger,

im Alter von 69 Jahren. Dies Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung zur Nachricht.
Sommerfeld, den 26. Februar 1875.
Die trauernden Hinterlassenen.

Todesanzeige. Gestern 3/4 10 Uhr verschied nach längeren Leiden mein guter Gatte und Vater, **Carl Gunzel.** Dies allen Verwandten und Bekannten zur schmerzlichen Nachricht.
Sonntag 3 Uhr findet die Beerdigung vom Trauerhause Ranstädter Steinweg 21 aus statt.
Leipzig, am 27. Februar 1875.
Amalie verw. **Rohland.**

Nach kurzem Krankenlager verschied heute morgen unser inniggeliebter Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, Herr **Oscar Simon** in seinem 33. Lebensjahre. Tief erschüttert zeigt dies hiermit an
Louise Simon, geb. **Ahlemann**
im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.
Chemnitz, den 26. Februar 1875.

Theilnehmenden Freunden mache ich hierdurch tiefbetrübt die Mittheilung, dass meine liebe einzige Tochter **Anna** nach neuntägigem Krankenlager heute sanft entschlafen ist.
Dresden, den 26. Februar 1875.
Julius Rietz.

Heute Mittag 1/4 1 Uhr starb unser innigst geliebtes ältestes Zwillings-Söhnchen **Gustav** im Alter von 1 Jahr 11 Monaten. — Diese Trauernachricht allen lieben Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid.
Plagwitz-Leipzig, den 27. Februar 1875.
G. A. Kästner und Frau.

Heute früh 5 Uhr starb nach vielen Leiden unser guter **Richard** im Alter von 2 3/4 Jahren. Dies allen Verwandten und Freunden zur Nachricht.
Richard Keitel,
Pauline Keitel geb. **Wittig.**
Dresden, Leipzig.

Heute Morgen 3 Uhr starb schnell und unerwartet unser lieber kleiner **Arthur** im zarten Alter von 9 Monaten, was wir hierdurch tiefbetrübt anzeigen.
Leipzig, den 26. Februar 1875.
Anton Ernst nebst Frau.

Heute Mittag 1/4 1 Uhr nahm Gott unser theures Kindchen
Hildegard
im Alter von 6 Monaten wieder zu sich. Dies zeigen Verwandten und Freunden hierdurch an
Den 26. Februar 1875.
die tiefgebeugten Eltern
Ernst Lohse,
Helene Lohse geb. **Eisenschmidt.**
Beerdigung findet Montag Mittag 2 Uhr statt.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme bei dem Tode unseres guten unvergeßlichen **Hugo,** sowie für den reichen Palmen- und Blumenschmuck sagen wir allen Freunden u. Verwandten unseren herzlichen Dank, desgleichen auch Herrn P. Striegler für die trostreichen Worte am Grabe.
Thonberg, den 26. Februar 1875.
Die trauernde Familie **Lauterbach.**

Herzlichsten Dank für die Theilnahme, welche uns bei dem Tode unseres lieben **Fritz** bewiesen wurde.
Robert Schlieder u. Frau geb. **Nummert.**

Für die vielen Beweise von Theilnahme, welche wir auch bei dem Verluste unseres Söhnchens erfahren habe, sprechen wir unsern innigsten Dank hierdurch aus. — Gohlis, 26. Februar 1875,
Jul. Pottkämper und **Frau.**

Für die vielfach bewiesene Liebe und Theilnahme bei der Krankheit sowie nach dem Tode unserer guten Mutter sagen hierdurch den innigsten und wärmsten Dank
die Familien **Gugg** und **Müller.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Tode unseres kleinen **Johannes** sagen ihren wärmsten Dank
Leipzig, den 26. Februar 1875.
Emil Eckert und Frau.

Für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Tode und Begräbniß meines theuern Mannes, des Fuhrwerksbesitzers **Heinrich Wilhelm Härting** sagt hierdurch allen Bekannten und Verwandten den tiefgefühltesten Dank.
Leipzig, den 27. Februar 1875.
Henriette verw. **Härting** nebst Tochter.

Dank, herzlichen Dank allen lieben Verwandten und Bekannten, die an unserem herben Verluste so großen Antheil nahmen und den Sarg unserer unvergeßlichen Gattin und Mutter, Frau **Wilh. Ziegler** geb. **Schröer,** so reich mit Blumen schmückten und sie zur ewigen Ruhe geleiteten. Tiefgefühltesten Dank den Herren Dr. med. Zinsmann und Med. pract. Seifert für ihre unermüdliche Thätigkeit. Der treue Gott möge Allen ein reicher Vergelter sein.
Neuschönefeld, den 25. Februar 1875.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Bei dem Verluste meines theuren Mannes sind mir von allen Seiten so viele Beweise herzlicher Theilnahme bewiesen worden, daß ich nicht umhin kann allen lieben Verwandten, insbesondere dem geehrten Localverein, den Collegen und Freunden des Verblichenen, unsern innigsten Dank auszusprechen.
Reudnitz, den 27. Februar 1875.
Jul. verw. **Türpe,**
nebst Kindern.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme sagen wir dem Reudnitzer Krieger- und Gesang-Verein, sowie Herrn Pastor Schmidt für die trostreichen Worte am Grabe des verstorbenen Maurers **F. Wilhelm Teichmann** zu Neuschönefeld, und auch allen Denen, welche den Sarg so reichlich mit Palmen und Blumen geschmückt, unseren tiefgefühltesten Dank.
H. Teichmann, im Namen der Hinterbliebenen
in Leipzig, Crostewitz und Volkmarsdorf.

Herzlichen Dank
allen Verwandten und Bekannten für die Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben braven Frau, sowie Herrn Dr. Kurzwelly für seine aufopfernde Thätigkeit und Herrn Pastor Suppe für seine Worte des Trostes.
Leipzig, den 27. Februar 1875.
Carl Schubert.

Bei dem mich durch den Tod meiner lieben Tochter **Emma** betroffenen Verlust sind mir so viele Beweise inniger Theilnahme bezeigt worden, daß ich nicht umhin kann Allen hierfür als auch für den überaus reichen Blumenschmuck meinen tiefempfundenen Dank auszusprechen.
Ferdinand Lenkgen,
Restaurateur.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme beim Hinscheiden unseres geliebten Söhnchens **Curt,** den überaus reichen Schmuck des Sarges unseres entschlafenen Kindes durch Blumen sagen allen diesen theilnehmenden Verwandten und Freunden herzinnigen Dank
Leipzig am Begräbnißtage, den 26. Febr. 1875.
Erdmann Hartmann und Frau.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Bruno Franz in Dresden mit Frl. Clara Rammer in Pulsnitz. Herr Kaufmann Bruno Blembel in Dresden mit Frl. Marie Rothstock in Chemnitz. Herr Gustav Liebchen in Plauen im Vogtl. mit Frl. Marie Spielmann in Chemnitz. Herr Herrmann Schreck in Meißen mit Frl. Louise Meyer daselbst. Herr Aug. Oebme in Wiesbaden mit Frl. Grethchen Sint.

Geboren: Herrn Emil Hafftendorn in Reichenau bei Zittau ein Sohn. Herrn C. F. Fischer in Uebigau ein Sohn. Herrn Volkmar Hänig in Dresden ein Sohn. Herrn Joh. Georg Willmersdorf in Dresden ein Sohn. Herrn Reinholdt Dechandt in Chemnitz ein Sohn. Herrn Theod. Hauschild in Waldheim ein Sohn. Herrn Joh. Schönherr in Bautzen ein Sohn. Herrn Gust. Friedrich in Christgrün eine Tochter. Herrn Carl Wolf in Altenburg ein Sohn.

Gestorben: Herr Heinrich Schwertfeger in Dresden. Herr Restaurateur August Delay in Dresden. Herr Friedrich Adolph Guldorf in Dresden. Herr Friedrich Schiechel in Dresden. Herr Gustav Stagura in Dresden. Frau Auguste Wilhelmine Kindermann geb. Böhm in Dresden. Herr Adolph Rosenberg in Dresden. Frau Ernestine verw. Dr. med. Arnold geb. Blasse in Dresden. Herr Joh. Gottfr. Lorenz in Klostergeringswalde. Frau Wilhelmine Breiwisch geb. Lindner in Chemnitz. Herr Jul. Weinhold in Brand. Herrn Carl Besser's in Altenburg Sohn Curt. Herr stud. med. Hößler in Zwickau. Herr Paul Böhme in Buda-Pest. Frl. Louise Hammoch in Dresden. Herr Alexander Richter in Meißen. Frl. Louise Jähnig in Marienberg. Herr Carl Frdr. Schein in Lommatzsch. Herr Georg Reichel in Oberfrauendorf. Herr Wilhelm Straubelt in Penig. Herr Heinr. Fritz Schmidt in Callnberg bei Lichtenstein. Herrn Bürgermeister Dr. Kloß's in Meerane Tochter Fanny.

Berichtigung. In dem Inserat G. H. Schröter Nachfolger (Nr. 57, 1. Beil., S. 1066) wolle man lesen: Emmenthaler Schweizerkäse à Pfd. 1 M., 5 Pfd. 4 M. 50 Pf.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Zu der heute Sonntag Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Ranstädter Steinweg 21, aus stattfindenden Beerdigung des verstorbenen Kameraden, **Carl Heinrich Günzel,** werden die Mitglieder zu recht zahlreicher Begleitung eingeladen.
Versammlung der Fahnenbegleitung: 1/4 3 Uhr Nürnberger Straße 48.
Der Vorstand.

Heute 11 U. St. F. — 1 U. T. — ▭ B. z. L.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2 5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2 9-1/2 1.

Bad Mildenstein. Schletterstraße 5. Heil- u. Badeanstalt. Kiefernadel-, Dampf-, Cur- und Wannenbäder täglich.

Speiseanstalten I. u. II. Montag: Rudeln mit Kalbfleisch. H. V. Methe, Hofmann 1.

Universität.

Das Verzeichniß der Vorlesungen per Sommer 1875.

Leipzig, 27. Februar. Der Lectionskatalog für das Sommersemester erschien soeben laut Anschlag am Augusteum. Das Sommerhalbjahr beginnt darnach den 15. April und schließt den 15. August d. J. Theologen, 15 an der Zahl, Juristen, 16 an der Zahl, und 41 Mediciner zeigen Vorlesungen an; sieben Docenten mehr als diese drei ersten Facultäten zusammengenommen zählt die philosophische allein 79.

Die Gesammtzahl aller Docenten beträgt 151.

Leipzig, 27. Februar. Die Probevorlesung des neuen Privatdocenten der Juristenfacultät, Appellations-Gerichtsrath Dr. H. Dreyer aus Colmar, commissarischer Vertreter der Staatsanwaltschaft bei hiesigem Reichsoberhandelsgericht, fand soeben im Beisein von acht Facultisten, darunter Decan und Ordinarius, und von Mitgliedern des Bezirks- und des Reichsoberhandelsgerichts, Studirenden, Professoren und Docenten der Rechte statt. In klarer, freier, ersichtlich „aus dem Vollen schöpfenden" Rede trug Dr. Dreyer seinen Gegenstand, die gesetzliche Gütergemeinschaft unter Ehegatten und das Dotalsystem nach französischem Recht, recht lebendig vor. An diese Vorlesung im Juridicum knüpfte sich ein Zwischenfall. Es hatte sich vor Beginn derselben ein zahlreiches Publicum eingefunden. Das Auditorium öffnete sich aber nur für Facultäts-Mitglieder und das Publicum mußte wohl oder übel auf kaltem Hausflur in hyperboräischer Temperatur so lange antichambriren, bis der Decan drinnen das Zeichen gab, Zuhörer einzulassen. Ebenso wurde nach Schluß der Vorlesung die Räumung des Saales durch einen Diener wenig rücksichtsvoll beschleunigt, weil noch eine Sitzung bei geschlossener Thür stattfinden sollte. — In Folge dieser eigenthümlichen Behandlung beschloß man auf den Subsellien in einer Eingabe an den Decan der Facultät, Professor Kuntze, in höflichster Weise gegen diese, wenn auch authentische, doch etwas eigenthümliche Interpretation des Princips der Oeffentlichkeit und Gastlichkeit in einem Facultätsgebäude und gegen jene thatsächliche Kaltstellung der Zuhörer Verwahrung einzulegen mit der Bitte, künftighin das Publicum nicht wieder in eine Situation wie die Heinrichs zu Canossa zu bringen.

Dr. Karl Whistling

Nachtrag.

* **Leipzig,** 27. Februar. Heute hielt der Bezirksausschuß der Amtshauptmannschaft Leipzig schon wieder eine öffentliche Sitzung ab. Durch die großen Vorstadtdörfer bei Leipzig haben sich die Geschäfte der Amtshauptmannschaft derart gehäuft, daß der Bezirksausschuß künftig zwei Sitzungen in der Woche abhalten will. Heute machte zunächst eine Eingabe der Bewohner des Neuen Anbaues bei Schönefeld eine längere Berathung nöthig. Dieser binnen einigen Jahren neu entstandene Ort, welcher gegenwärtig schon 3500 Einwohner zählt, bildet gegenwärtig einen Bestandtheil der Gemeinde Schönefeld. Nach der obgedachten Eingabe entspringen aber dem Neuen Anbau aus der großen Entfernung von Schönefeld große Nachtheile und die Bewohner haben nachgesucht, daß sie eine eigene, selbstständige Gemeinde bilden dürfen. Der Gemeindevorstand zu Schönefeld hatte seinerseits an die Amtshauptmannschaft eine Eingabe gelangen lassen, in welcher er sich gegen das Gesuch des Neuen Anbaues erklärt. Nach längerer Verhandlung beschloß der Bezirksausschuß, daß er die Entscheidung noch aussetzen wolle, um sich über die einschlagenden Verhältnisse noch genauer zu informiren. Vorerst neigten sich die Meinungen der Mitglieder des Ausschusses gegen das Gesuch, eine selbständige Gemeinde zu bilden, da man die Nützlichkeit, in der dichtbevölkerten Gegend vor den Thoren Leipzigs noch neue Gemeinden zu bilden, nicht einzusehen vermochte. Dagegen aber erkannte man die Zweckmäßigkeit der Vereinigung des Neuen Anbaues mit Neuschönefeld an und nach dieser Richtung hin dürfte wohl der Beschluß des Bezirksausschusses erfolgen. Der Ausschuß beschloß weiter, die Anlegung eines directen Fahrweges von Stötteritz nach Reudnitz zwar als wünschenswerth, aber doch nothwendig so lange nicht zu erklären, als die betheiligten Gemeinden es ablehnen, zu den Kosten der Herstellung dieses Weges beizutragen. Die Errichtung einer Brücke für den Fahrverkehr bei Gaschwitz über die Pleiße bezeichnete der Ausschuß zwar ebenfalls für wünschenswerth, konnte sich indessen nicht dazu entschließen, dem Rittergutsbesitzer Dr. Friederici in Gaschwitz, welcher die Brücke aus eigenen Mitteln erbauen will, sein Gesuch um Gestattung der Erhebung eines Brückengeldes zu bewilligen. Man wolle in einer Zeit, wo Chaussee- und Brückengelder überall fallen, nicht einen neuen derartigen Zoll ins Leben rufen.

Sechste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 59. Sonntag den 28. Februar. 1875.

* **Leipzig**, 27. Februar. Auch heute ist die Wahlcommission mit der Auszählung der zur Stadtverordnetenwahl eingegangenen Stimmzettel, trotzdem daß sie auch am gestrigen Bußtag gearbeitet hat, noch nicht zu Ende gekommen. Es sind zu viele Zettel mit Streichungen und Hinzusetzungen vorhanden und das macht die Arbeit sehr aufhältlich. Von competenter Seite wurde uns übrigens als positiv bezeichnet, daß 38 Candidaten der vom Städtischen Verein und von der Gemeinnützigen Gesellschaft vorgeschlagenen Liste gewählt sind und daß nur noch die Wahl der Herren Madack und Reichert in Frage steht.

* **Leipzig**, 27. Februar. Einer unserer geachtetsten Mitbürger, Herr Kaufmann F. C. Gottlieb, beging, wie wir bereits mittheilten, vorgestern das Jubiläum seiner fünfzigjährigen Berufsthätigkeit bei seltener Geistes- und Körperfrische. Am Morgen des Tages hatte eine große Zahl von Freunden des Jubilars von hier und auswärts sich in den festlich geschmückten Geschäftsräumen desselben eingefunden, um ihn zu beglückwünschen. Eine herzliche Begrüßung durch die Geschäftsangehörigen eröffnete die Feier; es wurde dem Jubilar von Denselben ein prachtvoll ausgestattetes Album gewidmet, welches die Photographien einer ungemein großen Zahl seiner Freunde und Verehrer enthielt. Der ebenfalls anwesende Kreishauptmann, Herr von Burgsdorff, überreichte ihm hierauf im Auftrage Seiner Majestät des Königs das ihm in Anerkennung seines vielfachen gemeinnützigen und mildthätigen Wirkens verliehene Ritterkreuz des Albrechtsordens. Von Seiten des Raths unserer Stadt ging ein Gratulationsschreiben ein, und die hiesige Handelskammer brachte, durch ihren Präsidenten Herrn Director Wachsmuth vertreten, ihre Glückwünsche. Der Kaufmännische Verein, zu dessen Begründern und thätigsten Mitgliedern Herr Gottlieb zählt, hatte aus Anlaß des Jubiläums ihn zu seinem Ehrenmitgliede ernannt, und eine Deputation, mit dem ersten Vorsteher Herrn Siebert an der Spitze, überreichte ihm das künstlerisch ausgeführte Ehrendiplom. Telegraphische und briefliche Glückwünsche in übergroßer Zahl bekandeten, nächst der vielseitigen persönlichen Betheiligung an dem Feste, in wie hohem Grade der Jubilar sich Hochachtung und Sympathie in den verschiedensten Kreisen erworben hat. Am Abend fand im Hotel de Russie ein zu Ehren des Herrn Gottlieb veranstaltetes Festessen statt, welches viele seiner Freunde in frohester Feststimmung bis zu spätester Stunde vereinigte.

* **Leipzig**, 27. Februar. Ueber die Ergebnisse, welche Herr Julius Hofmann von hier mit seinen Concert-Aufführungen in mehreren der größten Städte Süddeutschlands soeben erzielt hat, lauten die Berichte — trotz der fühlbaren Ungunst der Verhältnisse — immerhin befriedigend. Die Künstler, welche Herr Hofmann dem kunstsinnigen Publicum der verschiedenen Städte vorführte, fanden überall die begeistertste Aufnahme.

— Morgen findet im Vaudeville-Theater das Benefiz des Hrn. Reichardt statt. Derselbe hat dazu die beliebte Posse „Spillicke in Paris" gewählt. Die Hauptrollen sind außer durch den Beneficianten durch Fräul. Rohde und die Herren Dreßler und Pohle vertreten. Außerdem wird die Capelle des Theaters die Ouverture zu „Wilhelm Tell" von Rossini spielen.

* **Leipzig**, 27. Februar. In der Stadt ist das Gerücht verbreitet, daß vor einigen Tagen seitens hiesiger Studenten abermals ein Exceß, und zwar im Eisenbahnwagen auf der Strecke zwischen Corbetha und Leipzig verübt worden sei. Wir haben uns über den Thatbestand genau zu unterrichten gesucht, indessen nur das Folgende erfahren. In der Nacht vom 23. zum 24. Februar sind allerdings eine Anzahl Studenten, und zwar 10 Mann, vom Thüringer Bahnhof durch den dasigen Schutzmann zur Polizeiwache sistirt worden. Dieselben waren beschuldigt, unterwegs auf der Fahrt von Corbetha nach hier sich wörtlicher und thätlicher Beleidigungen gegen Mitreisende in demselben Wagen schuldig gemacht zu haben. Sie wurden lediglich zur Feststellung der Persönlichkeiten sistirt, danach aber entlassen und die Beschwerdeführer zur Klaganstellung an das Universitätsgericht gewiesen.

☽ **Leipzig**, 27. Februar. Dieser Tage ist es unserer Polizei wieder einmal gelungen, einen Rockdieb auszumitteln, welcher sich ein Auditorium in der Universität, im Paulinum, zum Schauplatz seiner Thätigkeit erwählt und einem Studenten daselbst den Ueberzieher gestohlen hatte. Auch dieser Ueberzieher wurde bei einem Pfandleiher als bereits verpfändet wieder aufgefunden und zur Stelle geschafft, der übrigens wegen gleicher Rockdiebstähle schon bestrafte Dieb aber in Haft genommen.

— In der Nacht zum Sonnabend hat es abermals zwei Essenbrände hier gegeben und zwar in den Grundstücken Kohlenstraße Nr. 1 und Colonnadenstraße Nr. 14. Auch in diesen Fällen wurde die Gefahr schnell beseitigt.

— Am vorigen Donnerstag faßte man dahier einen aus seiner Garnison Roßwein desertirten Ulanen ab. Andern Tags wurde Derselbe unter sicherer Begleitung dahin zurückgebracht.

— Zwei den besseren Ständen angehörige junge Leute schienen es sich in der Nacht zum Sonnabend zur Aufgabe gemacht zu haben, mit ihnen begegnenden Straßenpassanten anzubinden und dieselben ohne Grund zu insultiren. Deshalb polizeilich angehalten und verwarnt, setzten sie trotzdem ihr Unwesen fort und kamen deshalb alsbald abermals mit der Polizei in Conflict. Dieser Ungehorsam hatte zur Folge, daß Beide, um weiterem nächtlichen Unfuge vorzubeugen, eingesperrt wurden.

— Viel Aufsehen und Kopfschütteln erregen seit einiger Zeit die polizeilichen Transporte nicht gerade einnehmender Persönlichkeiten, welche sich vom alten Jacobshospital her nach dem Naschmarkte zu bewegen. In schweigsamem Zuge, zwei und zwei hinter einander, 12, 15, ja oft 20 Mann stark, sieht man sie, umgeben von Schutzleuten, dem Ort ihrer Bestimmung zuwandern. Es sind dies zum allergrößten Theile polizeilich zur Haft gekommene Bettler und Herbergslose, welchen die große Wohlthat zu Theil geworden, im Georgenhause gründlich vom Ungeziefer gereinigt zu sein, und welche darnach abtheilungsweise zum Polizeiamt zurückgeführt werden. Ein solcher ziemlich ausgedehnter Transport von nicht weniger als 21 Mann ohne die Begleitmannschaften führte am Sonnabend Vormittag wegen des Markttages viel neugieriges Publicum zusammen, das dem Zuge bis ans Endziel auf dem Naschmarkt folgte.

* **Leipzig**, 27. Februar. In der heutigen Hauptverhandlung verurtheilte das Schöffengericht den 24jährigen Maurergesellen Johann Friedrich Ernst Fritzsche aus Kleindölzig, welcher in der Hauptsache eingeräumt hatte, zwei auf je 25 Thlr. lautende Wechsel unbefugt mit dem Accepte eines ihm persönlich nahe stehenden Gutsbesitzers in Göhrens bei Markranstädt versehen und als Pfand für erhaltene Darlehne an hiesige Geschäftsleute gegeben zu haben, wegen Urkundenfälschung zum Zwecke eines Vermögensvortheils — unter Annahme mildernder Umstände — zu einer viermonatigen Gefängnißstrafe. Vorsitz, Anklage und Vertheidigung waren bei der Verhandlung durch die Herren Assessor Knoth, Staatsanwalt Hoffmann und Advocat Freytag vertreten.

□ **Reudnitz**, 27. Februar. Bei einer kürzlich in einem hiesigen Vergnügungslocale abgehaltenen Festlichkeit war einem der Anwesenden der Ueberzieher ausgeführt worden. Der Verdacht lenkte sich alsbald bestimmt auf einen Gast, doch schien der Verlustträger den Dieb noch schonen zu wollen, forderte vielmehr im Tageblatte denselben auf, das gestohlene Gut zurückzugeben. Da die gutgemeinte Warnung und Aufforderung nicht fruchtete, wurde Anzeige bei der Gensdarmerie erstattet und der Verdächtige heute morgen in seiner Behausung verhaftet und an das königl. Gerichtsamt zur weiteren Untersuchung abgeliefert. Den entwendeten Ueberzieher soll der Verhaftete seiner auswärts wohnenden Geliebten, die allerdings über den unrechtmäßigen Erwerb nicht unterrichtet ist, zur Aufbewahrung übersandt haben.

— In der vorigen Nummer des Tageblattes ist in dem Aufsatze über die Kaiserglocke erwähnt, daß der Erbauer des Canals, welcher Frankenthal mit dem Rheine verbindet, und auf welchem die Glocke nach ihrem Bestimmungsorte gebracht werden soll, der König Ludwig gewesen sei. Das ist unrichtig, der Canal ist viel älter, denn Karl Theodor von der Pfalz ist der Erbauer desselben.

Carl-Theater.

A. **Leipzig**, 27. Februar. „In Freud und Leid" betitelt sich die neueste Jacobson-Michaelis'sche Posse. Die Handlung in dieser Novität ist ziemlich genau nach derjenigen Schablone gearbeitet, die wir im letzten Berichte besprachen. Zwei edle Freunde, welche durch einen Lotterietreffer plötzlich ein großes Vermögen erworben, sind seit Jahren auf der Suche nach dem Kinde eines längst verstorbenen dritten Freundes. Endlich finden sie es. Aber die aufgefundene Tochter ist schließlich doch nicht die richtige. Die wirkliche stellt sich jedoch zur rechten Zeit noch ein. Wir dachten hierbei wiederholt an die rührende Ballade vom Ritter Olaf, dem eine Hexe drei dunkle Worte gesagt hat, deren Sinn er nicht ergründen konnte. Als ihm aber schließlich eine andere Hexe den Sinn der drei dunklen Worte offenbarte, hatte der arme Ritter Olaf die drei dunklen Worte vergessen! —

Abgesehen von dem fabrikmäßigen Aufbau der Novität bietet dieselbe doch sehr viel Gutes, insbesondere mehrere höchst dankbare Rollen (Decorationsmaler Lubojatzky und Farbenreiber Kliesch, — zwei brillante Originale, — ferner die gesuchte Tochter Martha, Flickschneider Schiddlitz ꝛc.). Einige Ensemblescenen und sämmtliche Couplets sind von durchschlagender Komik. Im Dialog hagelt es von Kalauern, von denen sehr viele Kinder der neuesten Zeit sind. — Was die Aufführung betrifft, so stand in erster Linie wiederum Fräulein Anna Schramm. Humor, Lebendigkeit und echt künstlerische Darstellung zeichneten ihre Martha in hohem Grade aus. Eine bessere Wiedergabe dieser und ähnlicher Partien ist nicht denkbar. In wirksamer Weise ward Fräul. Schramm durch das äußerst gelungene Freundespaar Lubojatzky und Kliesch (Herr Hermanns und Herr Siegel) unterstützt. Auch die übrigen Rollen fanden ausnahmslos eine befriedigende Wiedergabe. Besonders ist das Hannchen des Fräulein Patzel, der Max Böttner des Herrn Abmeyer und der Schiddlitz des Herrn Hampl zu erwähnen. — Die Posse schien das Auditorium sehr zu amüsiren. Auch kargte dasselbe nicht mit Beifallsspenden, die neben dem gefeierten Gaste hauptsächlich auch den Herren Hermanns und Siegel galten.

Ein Wort zur Berichtigung über das Brandunglück in der Dorotheenstraße.

Herr Brandmeister Aßmann hat in Nr 55 d. Bl. in beredten Worten Stunde und Minute das Eintreffen der Löschmannschaften, sowie die Rettung des Maurers Uhde mitgetheilt. Um welche Zeit ist denn aber mein unglücklicher Bruder und Familie von der Unglücksstätte entfernt worden? Und wäre vielleicht noch Rettung möglich gewesen, wenn die Rettungsversuche von der Treppe links aus, die zwar durch eine leichte Wand getrennt, aber dem Feuer eben so nahe und ohne alle Gefahr passirbar war, wie die rechte, rechtzeitig in Angriff genommen wurden, statt sich mit der irrigen Angabe des Herrn Kreis-Ober-Gensdarms Schwarzenberg, „daß Niemand mehr in der Wohnung sei" zu begnügen? Die Angaben des Herrn Branddirectors scheinen überhaupt theilweise aus einer Quelle geschöpft zu sein, die sehr von der Wahrheit abweichen. So ist z. B. in Punct 5 angegeben: „Sämmtliche 5 Personen haben sich vollständige Kleidung angelegt." (Es waren aber 6 Personen.) Was versteht Herr Aßmann unter vollständiger Kleidung? Der Herr Inspector Fr. kann bezeugen, daß es nicht der Fall war. Auch muß ich bemerken, daß sich nicht behaupten läßt, mein Bruder hätte auf demselben Wege wie die übrigen Personen Rettung finden können, da dessen Localitäten nur einen, die des Uhde aber drei Ausgänge hatten. Er würde den viel schwierigeren Rettungsweg nicht versucht haben, wenn ihm ersterer nicht gleich versperrt gewesen wäre. Noch bleibt zu erwähnen, daß fragliche Wöhnerin nicht unter der Wohnung meines Bruders, sondern 5 Fenster weiter nördlich gelegen hat. In wie weit man da das Poltern von Personen und Gießen von Wasser hören kann, bleibt zu beurtheilen einem Jeden überlassen. Ueber die Entstehungsursache, welche Herr Aßmann als klar constatirt und den dort lagernd habenden sollenden Schwefel und verschiedenes Andere wird die Untersuchung hoffentlich Aufschluß geben. J. D. Hülsen.

Telegraphische Depeschen.

Malchin, 26. Februar. In der heutigen Sitzung des mecklenburgischen Landtags wurde von der Landschaft in Gemäßheit der in dem Bericht des Verfassungscomité vorgestern von den landschaftlichen Mitgliedern abgegebenen Erklärung beschlossen, weitere Verhandlungen in der Verfassungssache abzulehnen. Die Ritterschaft beschloß, den von der Majorität der ritterschaftlichen Mitglieder des Comité ausgearbeiteten Entwurf, nach welchem die bisherigen Stände als politische Corporationen neben einer gewählten Volksvertretung aufrecht erhalten bleiben sollen, einer weiteren Berathung zu Grunde zu legen. Von mehreren Mitgliedern der Ritterschaft wurden Vermittelungsvorschläge eingebracht.

Wien, 27. Februar. Proceß Ofenheim. Die heutige Schwurgerichtssitzung wurde anstatt des noch kranken Präsidenten Baron v. Wittmann unter dem Vorsitz des Oberlandesgerichtsraths Gernerth eröffnet, welcher den von Wittmann gesprochenen ersten Theil des Resumés verlesen läßt und sodann das Resumé über die vier letzten Fragen fortführt.

Wien, 27. Febr. (Orig.-Depesche des Leipz. Tgbl.) In der Schlußsitzung des Schwurgerichts wurde Ofenheim mit 7 gegen 5 Stimmen freigesprochen.

Belgrad, 26. Februar. Der deutsche Generalconsul Rosen kehrt heute auf seinen hiesigen Posten zurück und ist damit die regelmäßige Vertretung des deutschen Reiches bei der serbischen Regierung wieder hergestellt.

Bern, 26. Februar. Das hiesige römisch-katholische Comité hat gegen die Indesitznahme der hiesigen katholischen Kirche von Seiten der Altkatholiken bei dem Regierungsrathe Protest eingelegt.

Paris, 26. Februar. Das „Journal des Débats" (Organ der gemäßigt-republikanischen Partei) vernimmt, Buffet werde den ihm vom Marschall-Präsidenten ertheilten Auftrag zur Bildung eines neuen Cabinets ablehnen. Das Blatt hofft, daß Buffet bei seiner Weigerung nicht stehen bleiben werde und hebt hervor, daß die Politik des neuen Cabinets eine streng antibonapartistische sein müsse. Die Furcht vor Wiederherstellung des Kaiserreichs und der Haß gegen die Bonapartisten seien die wirksamsten Factoren für das Zustandekommen der Vereinigung der Parteien gewesen, die gegenwärtig die Oberhand gewonnen habe; die Republikaner würden auch ferner die größten Opfer bringen, wenn man sie nur sicher stelle gegen die Gefahren des Bonapartismus.

London, 26. Februar. Das dem Parlamente heute vorgelegte Marinebudget pro 1875 ist um 344,539 Pfd. Sterl. höher, als dasjenige des Vorjahres.

Volkswirthschaftliches.

Leipziger Kammgarn-Spinnerei.

* **Leipzig**, 27. Februar. Aus dem uns soeben zugehenden Jahresberichte des Vorstandes der Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig auf die Zeit der diesmal nur neunmonatigen Betriebsperiode vom 1. April bis 31. December 1874 heben wir Folgendes hervor: Derselbe Charakter, wie solcher im Betriebe der Kammgarn-Spinnerei seit länger als Jahresfrist sich kennzeichnete, zeigte sich auch auf dem zurückgelegten Zeitabschnitt. Ein wirklich lohnendes und gesundes Geschäft, so heißt es in dem Berichte, kann erst wieder eintreten, wenn sich die Absatzgebiete der mit der Spinnerei engverbundenen Weberei-Industrie von den Folgen der Krisis 1873 vollständig erholen und die inzwischen eingetretene Reaction die Regelung der Arbeitslöhne und Preise der Lebensbedürfnisse beendet hat. Die bei Beginn des vorigen Jahres fast allgemein gehegten Erwartungen billigerer Preise des Rohmaterials „Wolle", welche in Berücksichtigung einer erwünschten besseren Rentabilität wohl gerechtfertigt waren, erfüllten sich nicht. Die Production und der Absatz der erzeugten Garne war durchweg befriedigend, trotz der Ungunst der geschäftlichen Lage. Nur durch das unablässige Bemühen, das geeignete Rohmaterial preiswerth zu beschaffen, und die Güte des Erzeugnisses mit den Anforderungen der Abnehmer zu vereinigen, in Verbindung mit einer seit Jahren angestrebten Verbesserung der hierzu nöthigen Maschinen, konnte dies befriedigende Ergebniß erzielt werden. Es berechtigt zu der Hoffnung, daß bei gleichen Anstrengungen und fortgesetzten Bemühungen das Etablissement sich bezüglich seiner Rentabilität fortan auch in ungünstiger Zeitlage, billigen Ansprüchen gegenüber, bewähren wird. Der Bericht bespricht sodann weiter die in Bezug auf die pflegliche Unterhaltung der Gebäude und Maschinen, Verwendung der Materialien ꝛc. getroffenen Vorkehrungen und schließt mit der Bemerkung, daß der Vorstand in gewohnter Weise den Herren Actionairen in der Generalversammlung selbst über die in der abgelaufenen Geschäftsperiode stattgefundenen Einkäufe an Wolle, über den Verbrauch derselben, die Gesammtproduction an Zeug und Garnen ꝛc. eingehenden Bericht erstatten werde.

In der dem Berichte beigegebenen Bilanz, welche auf beiden Seiten mit 1,144,032 Thlr. abschließt, stehen unter Anderen das Woll-, das Kämmerei- und das Spinnerei-Conto mit zusammen 446,623 Thlr., das Cassa-Conto mit 20,967 Thlr., das Wechsel-Conto mit 19,681 Thlr., das Grundstücks-Conto mit 194,114 Thlr., das Maschinen-Conto mit 237,476 Thlr., das Debitoren-Conto mit 208,311 Thlr. u. s. w. angeschrieben; in der Passiven-Rubrik figuriren das Actien-Capital-Conto mit 750,000 Thlr., das Reserve-Fonds-Conto mit 30,000 Thlr., das Creditoren-Conto mit 315,214 Thlr., das Unterstützungs-Conto mit 2675 Thlr. Das Gewinn- und Verlust-Conto, welches in Debet und Credit mit 118,153 Thlr. abschließt, verzeichnet einen Reingewinn von 45,696 Thlr., bezüglich dessen folgende Vertheilung vorgeschlagen wird: 22,500 Thlr. oder 4 Proc. p. a. auf 9 Monate ordentliche Dividende, 4098 Thlr. oder 10 Proc. dem Aufsichtsrath, 4098 Thlr. oder ebenfalls 10 Proc. dem Vorstand und den Beamten und 15,000 Thlr. oder $2^2/_3$ Proc. p. a. auf 9 Monate außerordentliche Dividende.

Verschiedenes.

* **Leipzig**, 27. Februar. Die Leipzig-Reudnitzer Maschinenfabrik und Eisengießerei, vormals Goetjes, Bergmann & Co., hat ihren Geschäftsbericht und Rechnungs-Abschluß für das Geschäftsjahr vom 1. October 1873 bis 30. September 1874 erstattet. Durch die Fertigstellung der in dem vorjährigen Geschäftsbericht erwähnten Erweiterungen des Etablissements war die Verwaltung in dem abgelaufenen Geschäftsjahre im Stande, die eingehenden Aufträge prompt auszuführen. Da auch die Hülfsmaschinen vermehrt und vielseitiger geworden waren, so vermochte die Verwaltung unabhängig von anderen Fabriken alle Maschinentheile selbstständig auszuführen. Der Absatz kann bis auf den im Monat September als ein regelmäßiger und guter bezeichnet werden. Im Monat September aber ließen sich bereits die Rückwirkungen der ungünstigen Ernteverhältnisse auch für das Etablissement erkennen. Trotzdem ist dasselbe bisher zu keinem Vorrath gekommen, da sich das Absatzgebiet erweitert hat. Der Umsatz und die Production beliefen sich im ganzen Geschäftsjahr auf 962,670 Thlr. Ergiebt sich dadurch auch nur ein kleiner Mehrbetrag gegenüber dem vorigen Geschäftsjahr, so ist derselbe doch insofern beachtenswerth, als von den meisten Fabriken ähnlicher Art über Abnahme des Absatzes berichtet wird und jener Mehrbetrag als

ein Beleg dafür erachtet werden kann, daß die Fabrikate des Etablissements gut und besonders gesucht sind. Die Fabrik versendete im Ganzen 2415 größere landwirthschaftliche Maschinen, 58 Locomobilen, 41 Dampfdreschmaschinen. Außerdem 1212 kleinere Maschinen. Die Fabrik vermochte sämmtliche Arbeiter fortgesetzt zu beschäftigen. Das Bilanz-Conto schließt mit einem Reingewinn in Höhe von 82,912 Thlr. ab, wozu noch 2064 Thlr. als Uebertrag vom vorigen Geschäftsjahr kommen. Dabei sind bei den verschiedenen Conti Abschreibungen erfolgt in Höhe von 28,896 Thlr. Der Vorstand schlägt der Generalversammlung die Vertheilung einer **Dividende von 7½ Proc.**, worin die Zinsen inbegriffen sind, an die Actionaire vor.

-u- **Leipzig**, 27. Februar. Nach einer uns heute zugegangenen telegraphischen Meldung hat der Aufsichtsrath der Zwickauer Bank in seiner gestern stattgefundenen Sitzung beschlossen, den nach bedeutenden Abschreibungen sich ergebenden Reingewinn mit 2½ Procent zur Verfügung der demnächst abzuhaltenden Generalversammlung zu stellen.

— Wie die „Kötzschenbr. Ztg." berichtet, ist am verflossenen Dienstag Nachmittag der im August vor. J. begonnene Bau der Elbbrücke der Berlin-Dresdner Eisenbahn bei Niederwartha in der Hauptsache vollendet und in Folge dessen unter entsprechender Feierlichkeit von dem königl. Baumeister Herrn Häseler das letzte Niet in deren Eisentheile eingeschlagen worden.

* **Altenburg**, 26. Febr. (A. Z.) Die Braunkohlen-Production unseres Landes betrug im Jahre 1874 11,357,421 Centner und hat sich gegen das Vorjahr, in dem sie 6,779,544 Centner ausmachte, um 70 Procent gesteigert. Damit ist die Gesammtproduction des Königreichs Sachsen, welche im Jahre 1873 12 Millionen Centner betrug, beinahe erreicht und wird wohl bald überschritten werden. Der Werth des letztjährigen Kohlenquantums ermittelte sich zu 1,442,741 Mk. oder zu 12,7 Pfennige pro Centner. Beim Bergbau wurden beschäftigt 1322 Männer, 101 Frauen, zusammen 1423 Personen, welche 3229 Angehörige besaßen. Da unser Herzogthum nach der letzten Volkszählung 142,128 Einwohner hat, so stellt sich der durch den Bergbau unmittelbar ernährte Theil der Bevölkerung auf 3,3 Procent. Die Leistung eines Bergarbeiters betrug im Jahresdurchschnitt 7981 Centner, im Jahre 1873, wo 1458 Arbeiter beschäftigt wurden, blos 4649 Centner, was indeß nicht zu falschen Schlüssen betreffs Geschicklichkeit und Fleiß der Bergarbeiter verleiten darf, sondern darin seine naturgemäße Erklärung findet, daß viele Gruben des Meuselwitzer Revieres erst im Jahre 1874 in volle Kohlenförderung getreten sind, während sie vorher noch mit Vorbereitungsarbeiten beschäftigt waren.

— Consulate. Dem Vice-Consul Feigel bei dem kaiserlichen General-Consulate in New-York ist auf Grund des §. 20 des Gesetzes vom 8. November 1867 die allgemeine Ermächtigung zur Abhörung von Zeugen und Abnahme von Eiden ertheilt worden.

— Der zwischen dem Deutschen Reich und Belgien am 24. December 1874 abgeschlossene Auslieferungsvertrag, sowie der Postvertrag zwischen Deutschland und Chili vom 22. März 1874 sind ratificirt worden, und hat die Auswechselung der Ratificationsurkunden stattgefunden.

♀ Noten-Circulation in Deutschland. Die amtliche Mittheilung über die Summe des Notenumlaufs und die Stückelung desselben Ende Januar ergiebt Folgendes: Die Circulation hat gegen Ende December v. J. abgenommen um 76,117,641 Mark. Die Thalernoten haben sich vermindert um 100,400,835 Mark, die Guldennoten um 26,607,320 Mark, dagegen hat die Circulation der Marknoten zugenommen um 50,850,100 Mark. Ultimo Januar waren noch im Umlauf an Noten unter 100 Mark:

in Thalerwährung	407,332,266	Mark,
» Guldenwährung	100,219,285	»
» Markwährung	1,468,900	»
Summa	509,020,451	Mark,

welche bis zum 1. Januar 1876 aus dem Verkehr zu ziehen sind, wobei indeß zu erwägen ist, daß für die 20- und 25-Thalernoten, sowie für die 35- und 50-Guldennoten die 100-Marknoten leicht Aufnahme sich verschaffen werden. Die Circulation dieser vier Gattungen belief sich ultimo Januar auf 278,221,651 Mark. — Speciell hatte bis Ende December an Noten einzuziehen: die Sächsische Bank für 22,552,000 Mark, die Leipziger Bank für 8,237,000 Mark, während die Preußische Bank noch eine Notenreserve von 85,992,000 Mark hatte. (Nach dem neuesten Bankausweis 101,570,000 Mark.) Die Verminderung des Bedürfnisses nach Circulationsmitteln ergiebt sich daraus, daß die Gesammtabnahme des Notenumlaufs die Einziehung der kleinen Appoints noch um 45½ Millionen Mark übersteigt.

— Falsificate preuß. Cassenscheine. Seit einiger Zeit coursiren falsche preuß. Zehnthalerscheine. Die Hauptabweichung von den echten besteht darin, daß die die Strafandrohung enthaltene Diamantschrift auf den Falsificaten weniger scharf ist als auf den echten Stücken. Die Falsificate sind signirt: I. litt. A. 106,325, I. litt. B. 152,184.

W-n. **Prag**, 26. Februar. Fabrikbrand. — Gerste-Export nach Sachsen. — Prag-Dux. — Die berühmte Baumwoll-Spinnerei der Herren Friedrich Mattausch & Söhne in Scharfenstein bei Bensen, ein kolossales drei Stock hohes Gebäude ist gestern gänzlich niedergebrannt. Das Object war mit 140,000 Gulden assecurirt; der effective Schaden soll jedoch diese Summe übersteigen. — Der Export in böhmischer Gerste nach Sachsen hat ganz aufgehört und sind schon vorige Woche die Dresdener Käufer dem hiesigen Markt fern geblieben. — Der General-Director der Prag-Duxer Bahn, Herr F. Mraz, berichtigt im heutigen „Tagesboten aus Böhmen" die von diesem Blatte gebrachte Meldung, wonach die Grafen Thun und Clam-Martinitz den Gründergewinn von der Prag-Duxer Bahn zu Gunsten des Pensions-Fonds dieser Gesellschaft zurückerstattet haben. In der Richtigstellung dieser Notiz heißt es, daß es blos 5000 Gulden waren, die einem jeden dieser Cavaliere als Differenz von nicht bezogenen Actien zu gute kamen und daß die eben dem gedachten Fonds geschenkt wurden.

— Verkehr auf den ungarischen Bahnen. Wie man der „Presse" aus Pest schreibt, haben sich die Verkehrsverhältnisse während der letzten acht Tage wesentlich gebessert. Auf sämmtlichen in Pest mündenden Bahnen wurden 18,000,000 Kilogramm gegen 17,500,000 Kilogramm Güter im Vorjahre befördert. Der Personenverkehr bezifferte sich mit 80,000 gegen 75,000 in der correspondirenden Woche des Vorjahrs.

□ **Bern**, 25. Februar. Im Januar ist der Stollen der Gotthardbahn im Norden um 92,70 und im Süden um 102,15 M. gefördert worden, und es betrug die Gesammtlänge auf Ende Januar 3175,75 M. Dieser Monatsfortschritt ist größer als alle bisher erzielten. Zur Vergleichung mit den Monatsfortschritten des zweiten Halbjahres 1874 diene folgende Zusammenstellung: Juli 156,40; August 181,05; September 158,35; October 187,60; November 167,20; December 170,70; Januar 3175,75. Die Fortschritte in der ersten Hälfte Februar sind ebenfalls sehr befriedigende. Auf der Nordseite (Göschen) wird die Bohrarbeit durch den außerordentlich harten Granit natürlich bedeutend erschwert. Derselbe dürfte wohl noch in die Länge von 2 bis 300 M. andauern. Auf der Südseite (Airolo) hat das Wasser, welches in der letzten Zeit dem Fortschreiten der Arbeiten hinderlich war, sozusagen ganz abgenommen. Der Felsen ist zwar hart, aber gut für die Arbeit. — Da das Werk der Gotthardbahn überall mit so großem Interesse verfolgt wird, mögen bei dieser Gelegenheit einige allgemeine Erinnerungen am Platze sein. Die Hauptlinie der Gotthardbahn beginnt auf der Nordseite bei Luzern und führt über Schwyz, Flüden und Altorf nach Göschenen, wo der ca. 15 Kilometer lange Tunnel beginnt, dessen südliche Ausmündung bei Airolo stattfindet. Von hier geht die Bahn über Biaska nach Bellinzona, von da über Taverne, passirt den 4 Kilometer langen Monte Cenere-Tunnel, geht nach Lugano, über den See gleichen Namens nach Chiasso, wo die von der Gesellschaft der oberitalienischen Bahnen zu erbauende Strecke Chiasso-Camerlata anschließt. Die ganze Hauptbahn wird zweispurig hergestellt. Man weiß, welche Schwierigkeiten aller Art sich dem Werke entgegenstellten und noch ferner entgegenstellen werden. Da ist vor Allem an das verheerende Element der Hochwasser zu erinnern, von deren furchtbarer Gewalt man einen Begriff erhält, wenn man erfährt, daß sonst wasserarme Bäche so anschwellen, daß sie Steine im Gewicht bis zu 600 Centnern bergab wälzen. In einer einzigen Nacht werden Wiesen, Weinberge, Straßen mit 1—1½ M. hohem Steingeröll überschüttet. Von einer bei der Bertzascabrücke zum Wasserschöpfen aufgestellten Locomobile von 10 Pferdekraft, welche mit fortgerissen worden, hat man bis zum heutigen Tage keine Spur mehr auffinden können! Eine andere Schwierigkeit besteht in dem Mangel an Holz und Eisen in dem an Industrie armen Kanton Tessin. Alles Material, mit Ausnahme der Steine, mußte über den Gotthard oder Mont Cenis herbeigeführt werden. Auch die Arbeitskräfte fanden sich nicht an Ort und Stelle und der weitaus größte Theil der Ingenieure und der intelligentere Theil der Arbeiter gehört der deutschen Schweiz oder Deutschland an.

Petersburg, 26. Februar. Die Regierung hat die Erlaubniß zum Transitwaarenverkehr aus Ostpreußen nach Galizien auf den Bahnen Brest-Grajewo und Kiew-Brest ertheilt.

Kopenhagen, 26. Februar. Nach hier eingegangenen Nachrichten vom gestrigen Tage ist die telegraphische Verbindung zwischen Trinidad und St. Croix und St. Thomas durch die erfolgte Legung des unterseeischen Kabels hergestellt.

— Spanische Finanzen. Pariser Nachrichten zufolge schloß die von Fould & Comp. geführte Finanzgruppe mit Spanien eine Anleihe von 100 Millionen Realen ab und bedang sich die Vergünstigung aus, den dritten Theil des Anlehens in Coupons einzahlen zu können.

Leipziger Börse am 27. Februar.

Die Börse beschloß die Woche in einer Haltung, welche auf dem Beobachter derselben keinen angenehmen Eindruck hinterließ. Nicht nur fehlte es ebenso wie vorgestern an einer ausgesprochenen Tendenz ganz und gar, sondern auch die ganze Art und Weise wie sich der Verkehr entwickelte, sowie die hervortretenden Erscheinungen waren nicht geeignet, dem Gesammtmarkte ein freundliches Moment abgewinnen zu lassen. Das Angebot trat zwar in forcirter Weise gerade nicht auf, doch genügte dasselbe vollständig in den meisten Fällen auf die Course einen Druck auszuüben, wobei eben die Umsätze fast nirgends über bescheidene Beträge hinausgingen. — Im ferneren Verlaufe der Börse kam die schwache Haltung noch markanter zum Ausdruck; von maßgebendem Einflusse hierauf waren die von Berlin und Wien gemeldeten Eröffnungsnotirungen, aus denen zu ersehen war, daß vorerst an eine Besserung nicht zu denken, daß vielmehr die Börse noch nicht am Ende ihrer Buße angelangt ist. Dieser Anschauung begegnete man vielfach an der heutigen Börse und es ist wohl selbstverständlich, daß unter solchen Umständen zum Kaufen Niemand Neigung verräth.

Ueber die Details des heutigen Verkehrs haben wir nur wenig Worte zu verlieren. Deutsche Fonds bei ruhigem Geschäft fast unverändert; große 4proc. sächsische Staatspapiere schwächten sich im Course etwas ab, während kleine Appoints 0,25 anzogen; 5proc. waren begehrt und notiren große Abschnitte 0,15 höher; auch Sächsisch-Schlesische stellten sich besser; ein Gleiches gilt von 4proc. Leipziger Stadtobligationen, während Gothaer Grundcredit zum Theil eine kleine Einbuße zu erleiden hatten; Süddeutsche Bodencreditpfandbriefe sehr fest, Stücke fehlten fortgesetzt. — Von den ausländischen Fonds gingen nur Teplitzer Anleihe zum vorgestrigen Course um.

Bahnactien bei schwachem Verkehr zum Theil niedriger; eine Ausnahme machten nur Magdeburg-Leipziger, die 5 Proc. im Course gewannen; endlich hat sich eine richtigere Beurtheilung der Sachlage Bahn gebrochen; Leipzig-Dresdener wurden anfänglich 1 Proc. höher gehandelt, schwächten sich schließlich aber wieder ab und schließen gegen vorgestern unverändert. Halle-Sorau gingen etwas niedriger mehrfach um; Anhalter verloren 2 und Aussiger 3.50, wozu aber scharf Geld blieb; Thüringer fest, Galizier matter.

Auf dem Bankactienmarkte vollzogen sich neben unwesentlichen Coursvariationen nur geringfügige Abschlüsse. Leipziger Credit waren zwar niedriger im Cours, wurden aber in namhaften Summen gehandelt; recht fest waren Vereinsbank, auch Sächsischer Credit, Gothaer Bank (+ 1) und Leipziger Bank hielten sich recht gut; Schönheimer retirirten auf 36 und Dresdner Bank auf 86,75.

Industrieactien still; Gohliser behaupteten sich auf ihrem Coursstand und wurden auch gehandelt. Zimmermann gaben 2 Procent ab, ein Geschick, das Goetjes-Bergmann mit ihnen theilten. Golzern fest.

In den Steinkohlenactien fanden bei fester Stimmung ziemlich belangreiche Umsätze statt und stand hiermit hie und da eine fernere Courserhöhung in Verbindung; so waren namentlich Concordia, Deutschland, Kaisergrube, Niederwürschnitz-Kirchberg Prioritäts-Actien und Forst zu besseren Preisen Gegenstand lebhafterer Frage; auch für Zwickauer Vereinsglück zeigt sich unvermindertes Interesse; Oelsnitz C, und Frischglück, ferner Gottessegen Stamm und Lugau-Niederwürschnitz erfreuten sich guter Beachtung; Gersdorfer wurden zu wenig ermäßigter Notiz leicht aufgenommen.

Von den Stamm-Prioritäten begegneten Altenburg-Zeitz, Gera-Plauen und Zwickau-Lengenfeld umfangreicherer Nachfrage. In den Prioritätswerthen blieben die Umsätze sehr beschränkt.

Wechsel ziemlich belebt; beides Wiener und langes London blieben zur Notiz noch lebhaft gefragt.

Allgemeine commerzielle Notizen.

† **Berlin**, 27. Februar. Börsenbericht. (Telegr.) Eine scharf ausgeprägte Geschäftsstille bildete heute den hervorragendsten Charakterzug des Verkehrs; hiermit stand eine im Allgemeinen sich zur Mattigkeit neigende Haltung in Verbindung, welche durch mehrfache Coursherabsetzungen zum Ausdruck gelangte. Die internationalen Werthe waren im Verhältniß ziemlich fest, in Eisenbahnwerthen entwickelte die Contremine größere Thätigkeit, nur Magdeburg-Leipziger waren wiederum erheblich höher, Banken und Bergwerke sehr still und meist nachgebend. Anlagesachen bei flüssigem Geldstande beliebt. Privatdiscont 2¾ Proc. Die Liquidation ist beendet. Nachbörse: Disconto 154,25; Uebriges unverändert.

D. **Berlin**, 26. Februar. Die Börse war heute verstimmt und die Tendenz von Anfang an matt. Die Ultimo-Regulirung ist beendet und das Geschäft, Cassa sehr gering. Um so lebhafter war dasselbe pro März, die Contremine war mit erneuten starken Blanco-Abgaben bei der Hand. Creditactien wurden von Eröffnung an geworfen und erlitten einen Rückgang von 3 Proc. Laurahütte ging bis auf 112,50 und Disconto-Commandit bis 154 zurück. Lombarden konnten sich behaupten und Staatsbahn die anfängliche Einbuße zurückgewinnen. Auch internationale Fonds und Rumänen hielten sich auf gestriger Höhe, dagegen waren österreichische Nebenbahnen theilweis erheblich niedriger zu haben und auch inländische Eisenbahnactien schlugen weichende Richtung ein, nur Magdeburg-Leipziger, die in den letzten Tagen so erhebliche Rückgänge aufzuweisen hatten, zogen 7¼ Proc. an. Banken und Industrie-Papiere blieben ganz ohne Leben; auf letztere wirkte das Vorgehen von Laurahütte bestimmend und ließ auch die übrigen Bergwerksactien erheblich weichen. Es verloren unter Anderem Borussia, Magdeburger Bergwerk 6 Proc., auch Cöln-Mindener und Hörder Bergwerk sollen erheblich niedriger gehandelt sein.

D. **Frankfurt a. M.**, 26. Februar. Seit gestern Abend machten sich verschiedene ungünstige Einflüsse geltend, welche eine mattere Gestaltung der Tendenz herbeiführten. Trotzdem, daß in Berlin sich heute noch bedeutender Stückebedarf zeigte, war man dort doch anhaltend matt, und zwar in Folge des starken Rückgangs der Actien der Unionbank, welche dem Vernehmen nach nur eine Dividende von ca. 3 Proc. zahlen soll, obgleich ihre Geschäftsresultate nicht gerade ungünstig sind. Hier wirkten besonders verstimmend die von Wien ausgehenden Gerüchte über die Dividende der Creditanstalt, nach welchen sich dieselbe weit niedriger stellen wird, als bisher angenommen wurde. Die Course des Speculationsmarkts machten deshalb gestern Abend eine abwärtsgehende Bewegung, welche sich heute fortsetzte, blieben jedoch immer noch etwas über dem Berliner Niveau. Das Geschäft war wenig belebt. Man glaubt, daß die Berliner Contremine nach der heute dort stattfindenden Secontroeinreichung ihre Manipulationen mit Nachdruck von Neuem beginnen werde. Creditactien bewegten sich zwischen 198½—198¾ und 198¼, Staatsbahnactien zwischen 263 und 265¾, Lombarden schlossen 118¾. Oesterreichische Bahnen waren heute stark rückgängig, nur Ungarisch-Galizische, Elbthal und Nordwest hielten sich fest. Elisabeth sind bedeutend matter wegen ihrer Mindereinnahme. Auch Franz-Joseph und Galizier bleiben niedriger. Von deutschen Bahnen stellten sich Hessische Ludwigsbahn matter. Banken zeigten sich wenig verändert. Württemberger Vereinsbank, Berliner und Frankfurter Bankverein höher. Darmstädter und deutsche Vereinsbank matter. Staatsfonds fest. Oesterr. Papierrente höher; 5proc. Badische anziehend, 1872er Russen und Spanier matter. Von Prioritäten 5proc. Lombarden besser. Loose still, 1860er ¼ Proc. höher, 1854er nachgebend. Von Wechseln Amsterdam theurer, London und Wien schwächer.

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 26. Februar. Die Einnahmen der französisch-österreichischen Staatsbahn betrugen vom 19. bis 22. Febr. incl. 294,634 fl.

Wien, 27. Februar. Die Einnahmen der Elisabeth-Westbahn betrugen in der Woche vom 15. bis zum 21. Februar 134,207 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 5513 fl. — Wocheneinnahme der Linie Neumarkt-Braunau-Simbach 9543 fl., Mehreinnahme 1[illegible]06 fl. — Wocheneinnahme der Linie Wien-Kaiserebersdorf 1[illegible]12 fl., Mindereinnahme 53 fl. — Wocheneinnahme der Linie Salzburg-Hallein 1618 fl., Mehreinnahme 156 fl. — Wocheneinnahme der Linie Steindorf-Braunau 1296 fl., Mehreinnahme 311 fl.

= General-Versammlungen. Preußische Boden-Credit-Actien-Bank. Ordentliche General-Versammlung am 17. März zu Berlin.

Zahlungseinstellungen. Schuhfabrikant August Ehrhardt Bornschein in Weißenfels. Zahlungseinstellung 17. Februar. Einstweiliger Verwalter Justizrath Lyer. Erster Termin 9. März. (Siehe Inserat in gestriger Nummer.)

Bankausweise. Berlin, 23. Febr. Wochenübersicht der Preußischen Bank vom 26. Februar.

Activa.			
1) Geprägtes Geld u. Barren	Zun.	2,305,000	Mk.
2) Cassen-Anweisungen, Privatbanknoten u. Darlehns-Cassenscheine	Abn.	887,000	„
3) Wechselbestände	Zun.	4,259,000	„
4) Lombardbestände	Abn.	1,219,000	„
5) Staatspapiere, verschied. Forderungen und Activa	Zun.	338,000	„
Passiva.			
6) Banknoten i. Uml.	Zun.	1,977,000	Mk.
7) Depositen-Capital.	Abn.	594,000	„
8) Guth. der Staatscassen, Inst. u. Privatpers., m. Einschl. des Giro-Verkehrs	Zun.	2,358,000	„

Seidencondition. Mailand, 23. Febr. Stille und sehr geringe Nachfrage nach verarbeiteten Artikeln. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 34 B. Greges und 93 B. verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 10,210 Kil. — Goldcours am Abend 21.92 Frcs. — Gestrige Registrirung: 73 B. Greges und 74 B. verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 11,610 Kil.

Lyon, 23. Februar. Seide. Sehr mühsames Geschäft. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 56 B. Organsinen, 31 B. Tramen, 48 B. Greges und hat 60 B. gewogen, im Gesammtgewichte von 13,508 Kil. — Gestrige Registrirung: 59 B. Organsinen, 31 B. Tramen, 43 B. Greges, und hat 46 B. gewogen, im Gesammtgewichte von 12,457 Kil.

Antwerpen, 25. Febr. Von Wolle wurden umgesetzt 92 B. La Plata und 4 B. Cap, von Häuten 2525 Stück. — Von Kaffee wurden gehandelt 820 Ballen Rio ordinair zu 42¾ c. Entrepot. Kloster Hopfen galt 170 Fr. St.

Havre, 25 Februar. Baumwolle steigend. Umsatz 7000 Ballen sehr ord. Louisiana disp. 97—97.50 Frs., do. per April zu 96 Geld, low middl. Georgia in Ladung zu 97.50—98. — Kaffee fest. Es wurden 4100 B. verkauft, wovon 1500 B. Santos ungewaschen zu 108, 400 B. Cap Hayti zu 102, 2200 B. Hayti zu 100, 1000 B. Rio ungewaschen zu 91.50.

Manchester, 26. Februar. 12r Water Armitage 7¾, 12r Water Taylor 9¼, 20r Water Michholls 11, 30r Water Gidlow 12, 30r Water Clayton 13⅝, 40r Mule Mayoll 12, 40r Medio Wilkinson 14, 36r Warpcops Qualität Rowland 13, 40r Double Weston 15⅝, 60r Double Weston 16, Printers [illegible] 8½ Pfd. 117. Gutes Geschäft, Preise anziehend.

New-York, 26. Februar. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 78,000 B. Ausfuhr nach England 50,000 B., nach dem Continent 20,000 B. Vorrath 829,000 B.

Hongkong, 25. Februar. Grey Shirtings 6¼ Catties 4¼ Pfd. 2 $ 55 c pr. St. Water Twist 16/24 113 $. Baumwolle, Bengal fair medium 12¼ $. Thee, Totalausfuhr (aus China und Japan) 159,875,000 Pfd. Wechsel-Cours auf London 6 Monat Bankwechsel 4 s 2¾ d.

Shanghae, 25. Februar. Grey Shirtings 6¼ Catties 4¼ Pfd. 1 Tael 92 Mace. — Baumwolle, Shanghae 9 Taels. — Thee, grüner, ruhig und weichend. — Seide ruhig aber stetig. Nr. 3 Tsatlee — Taels; Export bis heute (aus China und Japan) seit Beginn der Saison 65,250 Ballen. — Wechselcours auf London 6 Monat Bankwechsel 5 s 8¾ d. — Fracht nach London per Dampfer für Thee 70 s.

Dundee, 24. Februar. Flachs-Geschäft stiller, Preise behauptet. Garne weniger zum Verkauf angeboten, Jutegarne matt und irregulair. Leinen fest und gut in Bestellung.

* **Hamburg**, 25. Februar. (Original-Wochenbericht.) Baumwolle. Stetig abfallende Receipts in Amerika und bessere Berichte von den auswärtigen Märkten riefen auch hier mehr Kauflust hervor, doch blieben wegen mangelnden Angebots Umsätze auf 300 Packen Nordamerikanische loco und Lieferung a 60—75 Pf. beschränkt. — Cacao ohne größere Umsätze im Werthe unverändert. — Kaffee. Da Inhaber sehr fest in ihren Forderungen blieben, sah sich der Bedarf genöthigt, in größerem Umfange die seitherigen Preise anzulegen und es wurden dazu verkauft vom 18—25. Februar: 12,000 Sack Rio und Santos 68—94 Pf., 1000 Sack Domingo 76 bis 88 Pf. — In Farbehölzern kamen keine Veränderungen vor. Der Abzug bleibt unbedeutend bei kleinem Vorrath. Preise von Blau- und Gelbhölzern dürften bei nur mäßiger Nachfrage einen höheren Werth erzielen, da zu jetzigen Preisen keine Lieferungs-Acordirungen vorkamen, indem der Werth an den Bezugsquellen bedeutend angezogen. Terra Catechu in fester Haltung. Japonica ruhig. — Farbeholz-Extracte bei kleinen Vorräthen recht begehrt, besonders Blauholz-Extract. — Früchte. Corinthen fest, Smyrna-Rosinen gefragt, Mandeln steigend. — Gewürze. Cassia lignea matt, Flores und Vera ruhig, Cardamom wird höher gehalten, Macis und Macis-Nüsse fest, Ingber in guter Frage, Nelken ruhig, Pfeffer matt, Piment stille. — Häute unverändert. Verkauft aus erster Hand: 1889 St. tr. Mazatlan und La Paz ex „Androssis" früher schwimm., 439 St. tr. Lambayeque ex „Florence" früher schwimm., 2000 St. trock. Bahia ex „Argentina", loco, 1000 St. tr. gesalz. Bahia ex „Argentina", loco. — Heringe unverändert, gestern in Auction gebracht 50 Tonnen Matjes-Heringe wurden nach Qualität bis 49¼ Rmk. bezahlt. — Honig ohne Veränderung. — Wachs. Verkauft auf Ordre loco: ca. 11,000 Pfund schwedisches, ca. 18,000 Pfd. Angola, ferner heute auf Lieferung angebotene ca. 9000 Pfd. Benguela, ca. 8000 Pfd. Angola. Vorrath ca. 6000 Pfd. holsteinisches und ca. 6000 Pfd. Cap Hayti, andere Sorten fehlen. — Kleesamen in allen Farben unverändert. Umsätze ca. 700 Ctr. roth von 45—53 Rmk., ca. 400 Ctr. weiß von 55—72 Rmk., ca. 200 Ctr. Alsike von 41—60 Rmk. — Cocosöl ruhig. — Palmöl stille. — Petroleum. In loco wie Terminen fanden lebhafte Umsätze statt. Wir notiren: loco 12.75 Rmk., mit 20 Procent 13.10 Rmk., Februar 12.70 Rmk., März 12.50 Rmk., April 12.40 Rmk., August/December 13.25 Rmk. bezahlt, Brief und Geld. — Reis. Das Geschäft zeigt auch für die abgelaufene Woche keine wesentliche Aenderung; der Markt ist unverändert fest, doch ohne viel Leben. — Salpeter. Chili in loco und auf Lieferung gedrückt. Thee ruhig, aus erster Hand wurden 300/16 Kisten Congo, 595/8 Kisten Souchong verkauft.

— Talg flau. — Thran ruhig ohne Umsätze. — Wallfischbarden unverändert. — In Rohzucker haben keine nennenswerthe Umsätze stattgefunden.

Zuckerberichte. Magdeburg, 27. Februar. Rohzucker. Auch im Laufe dieser Woche war das Angebot von Rohzucker nur mäßig, der Nachfrage indessen völlig entsprechend. Zu gut behaupteten Preisen wurden ca. 36,000 Ctr. effectiv und auf kurze Lieferung umgesetzt. Schöne gehaltreiche Kornzucker wurden auch diesmal bevorzugt. Geringere Ablaufzucker waren schwieriger zu placiren. — Raffinirte Zucker. Die Preise raffinirter Zucker haben sich bei mäßigem Geschäfte in dieser Woche nicht geändert. Zu vorwöchentlichen Notirungen wurden ca. 30,000 Brode und ca. 8000 Ctr. gemahlene Zucker gehandelt. — Syrup 4.30—4.40 Mk. effectiv exclusive Tonne. Krystallzucker 1. Prod. über 98 Proc. 39.50—40.50 Mk., do. 2. Prod. über 98 Proc. 37.75—39.00 Mk., Kornzucker von 98 Proc. 36.50 Mk., do. von 97 Proc. 35.50—35.75 Mk., do. von 96 Proc. 34.50—34.75 Mk., do. von 95 Proc. 33.10 bis 33.75 Mk., Rohzucker, blond von 94 Proc. 32.75—33.00 Mk., do. hellgelb-mittel 93 Proc. 31.50—32.00 Mk., do. gelb-dunkel 92 Proc. 30.50—31.00 Mk., Nachproducte 89—94 Proc. 26.00—30.00 Mk. — Bei Posten aus erster Hand: Raffinade, extrafeine, incl. Faß — Mk. do. ff.-f. do. 45.00—45.25 Mk., Melis, fein, incl. Faß 43.00—43.25 Mk., do. mittel do. 42.50 bis 42.75 Mk., do. ordinair do. 42.00 Mk., gemahl. Raffinade I. incl. Faß 45.00—45.25 Mk., do. II. do. 42.00 bis 42.25 Mk., gemahlene Melis, I. do. 39.50—40.50 Mk., do. II. do 37.50—39.25 Mk., Farin do. 31.00 bis 36.00 Mk. per 50 Kilo.

Hopfenbericht. Nürnberg, 23. Februar. Der Markt verkehrt in ruhiger Haltung und die seltenen Umsätze weisen nur schwachen Bedarf für Brauerkundschaft nach, so daß zu Anfang der Woche vom Geschäft wenig zu melden ist. Die gestrigen Abschlüsse wurden in Mittel- und guten Mittelsorten zu seitherigen Preisen gemacht und beziffern kaum 40 Ballen. Für 73er, welche jedenfalls zu Export bestimmt sind, besteht die Frage fort, allein am Platze findet sich weder Quantität noch Qualität derselben in entsprechender Weise. Selbst bei mäßigem Abzug erhält sich die gute Meinung für den Artikel, allein für die zahlreich vorhandenen geringen Sorten, deren Course gegen Primaqualitäten zu hoch stehen, ist zur Zeit wenig Aussicht; der Export begnügt sich deshalb mit 73ern und früheren Jahrgängen. Vom heutigen Markt sind bis Mittag nur einige Käufe in guten Sorten zu 145—148—160 fl. angezeigt. Umsatz 40 Ballen.

Berlin, 26. Februar. Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von M. Loewenberg, vereidetem Makler und Taxator beim königlichen Stadtgericht. Von einer Besserung war auch in dieser Woche beim Metallgeschäft nichts wahrzunehmen, die Umsätze blieben auf das Nothwendigste beschränkt, und es sind unsichere Preise. Roheisen: auf dem Glasgower Markt ist es etwas besser mit Verschiffungseisen, auch Warrants stiegen höher 74s 6d Cassa per Tons. Middlesbro Eisen bleibt sehr fest und dürfte, wenn die Arbeitseinstellungen nicht bald ein Ende haben, wohl bald viel höher sich stellen. Hier bleiben bei kleinem Umsatz die Preise unverändert. Gute und beste Marken schottisches Roheisen 5,75 a 6,50 Mk. und englisches 4,30 a 4,70 pro 50 Kg. Eisenbahnschienen zum Verwalzen 5,40 a 6,00. Walzeisen 11,50 a 12 und Kesselbleche 14,25 a 16,50 pro 50 Kilogramm. Kupfer unverändert, gute und beste Sorten englisches und australisches Kupfer 93 a 95 pro Kg., im Einzelnen verhältnißmäßig theuer. Zinn niedriger, Bancazinn 100 a 101 und feines englisches Lammzinn 96 a 97 pro 50 Kilogramm, einzeln höher. Zink fest ohne Umsatz, gute und beste Marken schlesisches Hütten-Zink 24 a 25,50 pro 50 Kilogramm, einzeln mehr. Blei stetig, Tarnowitzer, Harzer und Sächsisches 23 a 23,50 pro 50 Kilogramm, einzeln besser. Kohlen und Koks fester, der anhaltenden Kälte wegen englischer Schmiedekohlen nach Qualität bis 84, Koks 70 a 75 pro 40 Hectoliter, schlesischer und westfälischer Schmelz-Koks 1,60 a 2,25 pro 50 Kilogramm frei hier.

Berliner Viehmarkt. 26. Februar. Es standen zum Verkauf: 117 Rinder, 754 Schweine, 972 Kälber, 88 Hammel. Die heutigen Preise kamen nicht über die am verflossenen Montage erzielten hinaus, auch war ein nur geringfügiges Geschäft ersichtlich, da speciell in Rindern die Verkäufer die besseren Stücken zurückhielten. Von genannter Viehgattung stand daher nur 2. und 3. Qualität zum Verkauf und wurde mit je 42—45 und 36 bis 39 Mark per 100 Pfd. Schlachtgewicht bezahlt. Schweine erzielten 52—55 Mark per 100 Pfd. Schlachtgewicht. Kälber wurden zwar ein wenig schneller verkauft als am Montag, konnten indeß auch nur leidliche Mittelpreise erreichen. Von Hammeln wurde fast nur bessere Waare begehrt und mit 21 bis 22 Mark per 45 Pfd. bezahlt.

Marktberichte. Stettin, 26. Febr. Getreidemarkt. Weizen pr. Frühjahr 180.00, pr. Mai-Juni 180.00. — Roggen pr. Februar 148.00, pr. Frühjahr 142.00, pr. Mai-Juni 139.00. Rüböl pr. Februar 50.25, pr. April-Mai 51.50 — Spiritus loco 56.50, pr. Februar 57.30, pr. April-Mai 58.50, pr. Juni-Juli 60.30.

Magdeburg, 26. Februar. Kartoffelspiritus Locowaare wenig begehrt, Termine flau und weichend. Stimmung matt. Loco ohne Faß 57.5 a 57.8 Februar, Februar-März und März-April 60 a 59.5 Mk., April-Mai 60.3 Mk. Mai-Juni 60.3 a 60.4 Mk. pr. 10,000 Liter mit Uebernahme der Gebinde a 4 Mk. pr. 100 Liter. — Rübenspiritus still. Loco 54.8. März 55.

Bremen, 26. Februar. Taback. Umsatz 20 Faß Stengel, 751 Kisten Seedleaf, 374 Seronen Ambalema, 40 Ser. Carmen. — Petroleum, raff. Standard white fest. Loco 12 Mk. 60 Pf. bezahlt. September 13 Mk. 70 Pf. — Baumwolle. Umsatz 141 Bl. nordamerikanische, 300 Bl. ostindische. Fest. — Wolle. Umsatz 40 Ballen schneeweiße Cap, 46 Sack gewaschene Buenos Ayres. — Schmalz. Wilcox. Loco 63¼ Pf. bezahlt und Brief, Februar-März Steamer 63¾ Pf. Brief. Fester. — Speck, halb long, halb short 48 Pf. Lieferung. — Reis. Umsatz 3500 Ballen. — Getreide unverändert.

Bremen, 26. Februar. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 12 Mk. 60 Pf. bez., pr. September 13 Mk. 70 Pf. Fest.

Breslau, 26. Februar. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100%, pr. Februar 56.20, pr. April-Mai 56.80, pr. Juni-Juli —. — Weizen pr. April-Mai 171.00. — Roggen per Februar 142.00, pr. April-Mai 140.00, per Mai-Juni 140.00. — Rüböl pr. April-Mai 52.50, pr. Mai-Juni 54.00, pr. September-October 56.50.

Antwerpen, 26. Februar. Getreide-Markt. (Schlußbericht.) Weizen unverändert. — Roggen behauptet, Odessa 18. — Hafer stetig. — Gerste behauptet, Donau 18⅝. — Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 30¾ bez., 31 Br., pr. Februar 30¾ bez., pr. März 30 bez., 30½ Br., pr. September 34 bez. und Br., per September-December 34½ Br. Steigend.

Amsterdam, 26. Febr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen loco geschäftslos, pr. Mai 262. — Roggen loco geschäftslos, pr. März 180, per Mai 178, per October 174½. — Raps pr. Frühjahr 345, per Herbst 361 fl. — Rüböl loco 32½, pr. Mai 32¾, pr. Herbst 34¾.

London, 26. Februar. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 8100, Gerste 16,120, Hafer 38,700 Qrtrs. Der Markt schloß für sämmtliche Getreidearten stetig und ruhig. Hafer sehr fest. — Wetter: Milder.

London, 26. Februar. Zum Verkauf wurden 8 Ladungen Weizen angeboten.

London, 26. Februar. Nachmittags. Kaffee besser. Zucker. Eine Ladung Java Nr. 14½ wurde zu 25¾ s begeben.

London, 25. Februar. Nachmittags. Zucker flau. Kaffee fest. Zinn, Straits- 89 Lstrl. Leinöl. Export der Woche 149 Faß. Leinsamen. Import der Woche 403 Qr. Petroleum. Vorrath von raff. 64,463 Faß. Butter, Holst. 150 a 154 s. — Getreidemarkt. Zufuhren: Weizen, engl. 1550 Qr., fremder 8100 Qr., Gerste, engl. 1190 Qr., fremde 16,120 Qr., Hafer, engl. 260 Qr., fremder 38,700 Qr., Mehl, engl. — S., fremdes 900 Sack — Faß. Der Markt eröffnet fest. Hafer stramm. — Schlußbericht. Der Markt schloß stetig, aber ruhig. Hafer sehr fest. — Wetter: Milde.

Petersburg, 26. Febr. Productenmarkt. Talg loco 48.75, per August 47.75. — Weizen pr. Mai 9.50. — Roggen per Mai 6.50. — Hafer loco 4.90, per Mai 4.70. — Hanf loco —. — Leinsaat (9 Pud) pr. Mai 12.50. — Wetter: Strenges Frostwetter.

Paris, 26. Februar. Productenmarkt (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. Februar 24.25, pr. März-April 24.50, pr. Mai-August 25,00, pr. Mai-Juni 24.75. — Mehl matt, pr. Februar 52.25, pr. März-April 52.25, pr. Mai-August 53.75, pr. Mai-Juni 53.00. — Rüböl steigend, pr. Februar 74.50, pr. März-April 75.00, pr. Mai-August 76.00, pr. September-December 77.75. — Spiritus steigend, pr. Februar 53.75, pr. Mai-August 55.00.

Glasgow, 26. Februar. Roheisen. Mixed numbers warrants 74 sh 9 d.

Hauswirthschaftliches.

— Mittel gegen das Zerspringen der Cylinder. Ehe man den Cylinder in Gebrauch nimmt, koche man denselben in der Art aus, daß man ihn in einem mit kaltem Wasser gefüllten Gefäße bis zum Sieden erhitzt. Erst wenn das Wasser erkaltet, nimmt man den Cylinder heraus. Durch diese Procedur erlangt der Cylinder eine große Festigkeit, die selbst der Flamme trotzt. Man läßt auch gegen das Springen der Cylinder vom Glaser mit dem Diamant einen Schnitt der ganzen Länge nach hineinmachen, wodurch dem weiteren Springen vorgebeugt sein soll. — Um die Cylinder von dem angesetzten Blak und Ruß zu befreien, reibe man sie jedesmal mit etwas Butter oder Fett ab.

— Nutzen des übermangansauren Kalis. Ein Versuch, Oelfarbengeruch aus angestrichenen Eimern mit diesem Mittel zu vertreiben, ist nicht vollständig gelungen; dies kann vielleicht an der sehr geringen Menge, die eben zu Gebote stand, gelegen haben, ist aber Veranlassung gewesen, im Winter an dessen sonstige Wirksamkeit zu erinnern, wodurch es sich im Sommer ausgezeichnet hat. Wenn in heißen Sommertagen Fleisch einen Geruch annimmt (einen sogenannten Stich bekommen hat), so löst man eine geringe Menge des Kalis, etwa ein eine Linse großes Stück, auf in einem Wasserglase und übergießt damit das ganz mit Wasser bedeckte Fleisch von 5 bis 6 Pfund Schwere. Ist weniger oder mehr Fleisch vorhanden, nimmt man im Verhältnisse. Nach 5 bis 8 Minuten wird das Fleisch in dem Wasser gewaschen und in anderem Wasser sofort rein gespült. Das Mittel ist nicht neu, seit 1865 macht man schon Anwendung davon, und hat es sich in vielen Fällen bewährt. Lange eingepökeltes Fleisch verliert ebenfalls seinen üblen Geruch. Die Kosten des Mittels sind nicht nennenswerth, per Pfund Fleisch kaum ⅓ Pfennig. In concentrirter Form ist das Kali Gift; für ängstliche Gemüther mag es zur Beruhigung dienen, daß Schreiber dieses ein einen Stecknadelknopf großes Stück in Wasser aufgelöst getrunken habe. Zum Trinken soll es auch nicht dienen, wohl aber zum Mundspülen, und hilft dazu eine Auflösung von einem Stücke wie ¼ Stecknadelknopf groß, in einem Glase Wasser. Jeder Geruch wird sofort beseitigt. Die Färbung des Wassers braucht nur zu diesem Zwecke hellroth zu sein, während es zum Gebrauche beim Fleische dunkelroth gefärbt sein muß. Die Auflösung ist im Glase gemeint, und kann man sich nach der Färbung also auch sehr wohl richten.

* **Berlin**, 26. Februar. Getreide- und Productenbörse. (Wochenbericht.) Die anhaltend kalte Witterung, die erschwerte und beschränkte Zufuhr und die bisherige Zurückhaltung der Käufer hat in den letzten acht Tagen einige Bedarfsfrage an den Markt gebracht, welche sowohl in England als auch hier kleine Preissteigerungen hervorgerufen haben. Doch brachten diese etwas bessere Preise sofort wieder größeres Angebot an den Markt, welches die Woche wenig fest schließen ließ. Namentlich hob sich Weizen per Frühjahr von 176 auf 180 Mark, um auf 176¾ Mk. zurückzufallen. Doch fuhr die Baissepartei mit der Ansammlung von Vorräthen fort. — Roggen, welcher nicht gerade reichlich vorhanden ist, hielt sich besser und schloß 145 per Februar nach 146 Mk. — Hafer blieb in Waare angeboten und sank auf 158—186 Mk., während sich Termine hoben; namentlich erreichte Frühjahr 167 Mk. — Gerste und Erbsen sowie Weizenmehl waren bei großem Angebot nur schwer verkäuflich. Dagegen fand Roggenmehl Versandtfrage. Rüböl galt für billig und gewann mit Rücksicht auf die ungünstigen Saatenstandsberichte zu 54,3 per Frühjahr 1 Mk. Im Spiritusgeschäft ist keine Aenderung eingetreten; die Haussepostion, durch ein bedeutendes Stettiner Haus vertreten, macht gute Fortschritte und hob sich Waare von 56.8 auf 57.4 Mk. Das Metallgeschäft blieb still bei gedrückten Preisen. Kohlen und Coaks fanden etwas bessere Nachfrage.

Markt-Preise vom 27. Februar 1875.

	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
Der Hektol. Kartoffeln	6	—	bis	7	—
„ Centner Heu	6	—	„	7	50
„ „ Stroh	3	—	„	—	—
Das Kilogramm Butter	2	60	„	3	—
Der Kub.-Met. Buchenholz	14	—	„	15	50
„ „ Birkenholz	13	—	„	14	—
„ „ Eichenholz	12	50	„	13	50
„ „ Ellernholz	13	—	„	14	—
„ „ Kiefernholz	12	50	„	13	—
„ Hektol. Holzkohlen	2	80	„	3	—
„ Centner Weißkalk	3	—	„	—	—
„ „ Graukalk	1	90	„	2	20

Leipziger Börse.

Productenpreise den 27. Februar 1875, Mittags 1 Uhr.

Witterung: Kalt bei heftigem Ostwind.

Weizen pr. 1000 Ko. netto, loco 186—200 Mk. B., bis 198 M. bez. Ruhig.
Roggen pr. 1000 Ko. netto, loco 168—172 Mk. bez., russischer 140—159 Mk. bez. Still.
Gerste pr. 1000 Ko. netto, loco 150—189 Mk. bez.
Hafer pr. 1000 Ko. netto, loco 168—188 Mk. bez.
Mais pr. 1000 Ko. netto, loco 150 Mk. bez.
Raps pr. 1000 Ko. netto, loco 264 Mk. bez.
Rapskuchen pr. 100 Ko. netto, loco 17,25 Mk. bez.
Rüböl pr. 100 Ko. netto, loco 54 Mk. bez., pr. Februar 54 Mk. bez., pr. März 54 M. bez., pr. April-Mai 55,50 M. B. Fest.
Spiritus pr. 10,000 Liter % ohne Faß, loco 57,80 und 57 Mk. bez. Matter.

Adv. Cerutti, Secr.

Vieh-Markt Pfaffendorf-Leipzig
vom 19. bis mit 25. Februar 1875.

	Auftrieb. Stück.	Verkauf. Stück.	Preis pr. 100 Pfd. Fleischgw. Thlr.	Bemerkung. Stck. Verkauft
Ochsen u. Stiere	43	57	21—22	35
Kühe u. Kalben	25	17	16—18	9
Samenrinder	8	8	15—17	2
Kälber	196	196	15—16½	—
Schweine	648	683	19—22	203
Hammel, fette	68	68	17—18	—
„ Weide-	—	—		—
Gesammtsa.	988	1029		249

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 27. Februar.

Eisenbahn-Actien.
Berlin-Dresdner 50,—.
Cottbus-Großenh. —
do. neue (40% Einz.) —.
Leipzig-Dresdner 165,—
Eisenbahn-Stamm-Prior.
Cottbus-Großenh. —,—.
do. neue (40% Einz.) —.
Lpz.-Gschw.-Meuselw. 79. —
S.-Th.(Gera-Plauen) 27,—
Zwickau-Falkenst. 30.
Bank- u. Credit-Actien.
Allg. D.Cr.-A. Lpz. 140,—.
Chemn.Bankverein 77,—.
Dresdner Bank 87,5.
Geraer Bank —.
do. Hdls.-u.Creditb. 67,5.
Leipziger Bank 119,25.
do. Ver.-B.(40% Ez.)91,—.
Oberlausitzer Bank —,—.
Sächsische Bank 118,5.
do. Creditb. 81,—.
Weimarische Bank —,—.
Zwick. Bk. (40% Ez.) 83,25.
Eisenbahn-Prioritäten.
Chemnitz-Komotauer 62.75.
Lpz.-Dresd. v. 1866 96,75.
Böh. Nrdb. 1871 II. E. —,—.
Buschtiehr. (Böhm. Nordwestbahn) 89,—.
do. Emission 1871 —,—.
do. do. 1872 78,—.
Dux-Bodenbacher 82,—.
do. do. 1871 69,—.
do. do. 1874 —,—.
Gal.Carl-Ldwb. I.E.93,8.
do. do. II. - 93,—.
do. do. III. - 91,—.
Graz-Köflacher I. Em. —,—.
do. do. II. - 84,5.
K.Frz.-Jos.-B. I. E. —,—.
do. 1873 II. - —,—.
Kaschau-Oderberg 75,—.
Kronpr. Rud. I. Em. 84,—.
do. 1869 II. - 84,2.
do. III. - 82,9.
Oest. Nordwestb. 87,—
do. do.Lit. B. 69 75.
Prag-Duxer I. Em. 35,—.
do. do. 1872 II. E. 35,—.
Pilsen-Priesner —,—.
Turnau-Kralup-Prag 1872 III. Emission —,—.
Industrie-Actien.
Bayr. Brauhaus 70,—.
Erste Climb. Exportb. 92,—.
Felsenk.-Brauerei 264,—.
Feldschl.-Brauerei 255.—.
Gambrinus-Brauerei 63,—
Geraer Bierbr. 104 —.
Hofbrauhaus 40,—.
do. St.-Pr.-A. 48,—
Löbauer Brauerei 35,—.
Med. Brauerei 51,—.
Meißn. Felsenkellerbr. 37,—
Nürnb. Brauerei (vormals Henninger) 70,—.
Plauen'scher Lagerk. 107,—
Radeberger Bierbr. 90,—
Reisewitzer Brauerei 188,5
Schloß-Chemnitzer Actien-Lagerbier-Brauerei 170,—
Societäts-Brauerei 190,—
Continent.-Pferdeb. —,—.
Elb-Dampfschiff. 140.
Frachtschifffahrt 80,—.
Kett.-Schleppschiff. 105,25.
Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt 160,—.
Chemnitzer Papierf. 40,—
Dresdner do. 112,—
Königsteiner do. 22,5.
Köttewitzer do. 45,—
Lockwitzer do. 4,75 bis 5,25.
Muldenthal do. 66,—.
Penziger Patent-Papierfab. (Flinsch) 88,—.
Sebnitzer Papierfabr. 40,—
Thode'sche do. 133,—.
Ver. Bautzn. Papierf. 130,—
Verein. Fabriken photograph. Papieres 104,—.
Weißenborner Papierf. 58,—
Chemnitzer Maschinenfabrik (Münnich) 8,—.
do. Werkz.-Masch.-Fabrik (Zimmermann) 55,25
Dtsche. Werkz.-Masch.-Fabr. (Sondern. u. Stier) 28,5
Masch.-B.-A. Golzern 82,—
Chemn.Actienspinnerei 115
Sächs. Lederindustrie 26,5
Kohlen-Actien.
Duxer Kohlenverein —.
Hänichener Steinkohlenbau-Verein 140.
Potschappel.Kohlb.-B 120
Deutschland 195
Kaisergrube 280,—.
Rhenania 60.
Teutonia 40
Brückenberg B. IV 76,5.

Liquid. Course: Oesterr Credit 398; Franzosen 531; Lombarden 237; S. Creditbank 81; Oesterr. Noten 183; Silberrente 69,5.

Berlin, 27. Februar. (Eröffnungscourse.)
Oest. Credit-Actien 395,—.
- Franz. Staatsb. 529,50
Lombarden 238,50.
60er Loose 116,25.
Amerikaner 99,10.
Rumänier 38,10?
Gal. Carl-Ludwigsb. 103,70
Tendenz: Matt.
Silberrente 69 50.
Papierrente 65,—.
Disconto-Command. 153,70
Darmstädter Bank —.
Dortmunder Union 23.—
Königs- u. Laurahütte 112,—

Berlin, 27. Februar.
Oest.-Franz.Staatsb. 530,—
Lombarden 238,50.
Oest. Credit-Actien 395,—.
Galizier 102,75.
Dortmunder Union 23.50
Tendenz: Schwächer.
Disconto —,—.
Laurahütte —,—.
Cöln-Mindener —,—.
Rheinische —,—.

Frankfurt a. M., 27. Februar. (Schlußcourse.)
Londoner Wechsel 205,50.
Pariser - 81,60.
Wiener - 182,85.
Amerikaner 99¼.
Oesterr. Cred. 197⅜.
- 60er Loose 116¼.
- Silberrente 69⅜.
Staatsbahn 264⅝.
Galizier 205¼.
Darmst. Bank 141½.
Lombarden 116⅝.
Nordwestbahn 136.
Tendenz: Still, ziemlich fest.
Cöln-Mindener Loose 106⅝
D. Vereinsb. 86½
Meininger Credit 89½
Elisabeth-Westbahn 160
Deutsch-Oest. B. 85¼
Leipziger Vereinsbank —
Prov.-Disconto 80⅝
Hess. Wechslerb. 87½
Deutsche Effectenb. 112½
Dresdner Bank 88
Buschtiehrader Lit. B 66⅞

Berliner Producten-Börse, 27. Februar. Weizen pr. d. M. —, per Frühjahr 177 Mark — Pf., p. Mai-Juni 178 Mk. 50 Pf., p. Juni-Juli 181 Mk. — Pf. Roggen loco 147 Mk. — Pf., p. Frühj. 144 Mk. — Pf., p. Mai-Juni 141 Mk. — Pf., pr. Juni-Juli 140 Mk. 50 Pf. Kündigung: 3. Tendenz: Fester. — Spiritus loco 57 Mk. — Pf., per Frühj. 58 Mk 70 Pf., per Mai-Juni 58 Mk. 60 Pf., per Juni-Juli 59 Mk. 50 Pf., per Juli-August 60 Mk. 50 Pf. Künd.: 9 Tendenz: Fester. — Rüböl loco 55 Mk. — Pf., pr. d. M. 55 Mk. — Pf., per Frühjahr 55 Mk. 10 Pf., per Mai-Juni 56 Mark — Pf., per Herbst 58 Mk. 30 Pf. Kündig.: —. Tendenz: Höher. — Hafer per Frühjahr 167 Mk. — Pf., per Juni-Juli 160 Mk. — Pf.

Berlin, 27. Februar.

Eisenbahn-Actien.
Alte Aussig-Tepl. 109,—.
Berlin-Anhalter 115,50.
Cöln-Minden 105,25.
Bergisch-Märkische 77,60.
Berlin-Görlitz 67,80.
Berlin-Potsd.-Magd. 74,75.
Bresl. Schw.-Freib. 87,75.
Galiz.Carl-Ludwigsb. 101,80
Halle-Sorau-Guben 25,80.
Magdeb.-Halberstadt 75,50.
Magdeb.-Leipzig 211,—.
- - Lit. B. 92,50.
Mainz-Ludwigshafen 117,—
Oberschl. Lit. A. 134,30 abgest.
Oest.-Franz.Staatsb. 531,—
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 239,—.
Oest. Nordwestbahn 273,—.
Prag-Turnau 53,25.
Rheinische 115,50.
Rumänier 35,—.
Thüringer 110,25.
Junge do. 103,50.
Bankactien.
Allg. Dtsche.Cr.-Anst. 141,—.
Berg.-Märk. Bank 77,70.
Bresl. Discontobank 83,40.
Chemnitzer Bankverein 78 40.
Coburg-Gothaer Credit-Gesellschaft 74,75
Darmstädter Bank 140,50.
Deutsche Effecten-B. 112,—.
Deutsche Unionbank 70,50.
Disconto-Command. 154,75
Dresdner Bank 87,25.
Geraer Bank 95,80.
do. Handels- u. Cred. 67,—.
Gothaer Bank 94,—.
Leipziger Discontoges. 76,—.
Leipziger Vereinsb. 78,25.
Leipziger Wechslerb. 75,50.
L. Wechsl.- u. Deposb. 93,—.
Meininger Creditanst. 89,—.
Oberlausitzer Bank 63,—
Oest. Credit-Anst. 396,—.
Preußische Bank 153,—
do. Boden-Credit 106,90.
Prov. Disc.-Gesellsch. 80,10
Sächs. Bank 119,25.
do. Creditbank 80,75.
Schönheim. Bankv. 36 —
Thüringer Bank 89,—
Weimarische Bank 66 80
Industrie-Actien.
Bonifacius 70,—.
Centrum 53,50.
Dortm. Union 23,25
Gelsenkirchen 163,50.
Görlitz-Bergmann [illegible]
Königs- u. Laurah. 112 25
Lauchhammer 40,—.
Zimmermann 53,—.
Wechsel.
Amsterdam k. S. 175,60
do. 2 M. 174,70
Belg. Bank-Pl. 10 T. 81,40.
do. do. 2 M. 81,10
London k. S. 20,54.
do. 3 M. 20,37
Paris k. S. 81,60.
Petersburg k. S. 282,80
do. 3 M. 280,70.
Warschau k. S. 283,20
Wien k. S. 182,90
do. 2 M. 181,60.
In- u. ausländ. Fonds.
Amerik. 6% Anl. v. 1882 99,30.
Oesterr. Loose v. 1860 116 50
do. do. v. 1864 —
do. Papierrente 65.—
do. Silberrente 69,50
5% Communal-Anl. 98,20
Sorten.
Napoleonsd'or 16,32.
Oesterr. Banknoten 182 90
Russische do. 283,70.
Silbergulden —.

Hamburg, 27. Februar. (Schlußcourse.)
Oest. Cr.-Act. 197⅞.
Staatsbahn 662
Lombarden 297.
Dortm. Union —
Laurahütte 112½.
Intern. Bank [illegible]
London k. S. 20.55.
London 3. M. 20.39
Disconto 2½
Amerikanische 6% Anleihe pro 1882 —
5% Wiener Communal-Anleihe —.
Tendenz: Total geschäftslos. Valuten: Begehrt.

Wien, 27. Februar. (Schlußcourse.)
Papier-Rente 70.95.
Silber-Rente 75.85.
1860er do. 111.50.
Bank-Actien 963.
Credit-Actien 218.50.
Anglo-Austria-B. 132 —.
Lombarden 133.50
Staatsbahn 290 50
Galizier 237.50
Napoleonsd'or 8.88½.
Ducaten 5.25.
Silber-Agio 105.20
Wechsel auf London 111.30
Nordwestbahn 150,50
Union-Bank 98 25
Paris —,—
Thaler 1,63½.
Tendenz: Sehr still.

Liverpool, 27. Februar. (Baumwollenmarkt.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz: 15,000 B. — Stimmung: Sehr fest. Amerikanische Lieferungen animirt und ⅟₁₆ theurer. — Preise: Theurer — Heutige Import 2000 Ballen, hiervon 2000 Ballen Amerikanische.

Liverpool, 27. Februar. (Schluß-Telegramm.) Umsatz: 18,000 B Stimmung: Besser. Amerikanische Verschiffungen ⅟₁₆ bis ⅛ höher. Middling amerikanisch 7¹⁵⁄₁₆, Middling Orleans 8⅛, Fair Egyptian neue Ernte 8¾, Fair Dhollerah 5⅛, Fair Broah 5⅞, Fair Omr New 5¾, Fair Madras 5 Fair Bengal 4⅞, Fair Smyrna 6⅞, Fair Pernam 8⅛, Middl. Dhollerah 4½, Good Middling Dhollerah 4⅞, Middling fair Dhollerah 4⅞, Good fair Oomra 5⅜, — Für Speculation und Export 7000 Ballen verkauft.

Schifffahrtsberichte. * Hamburg, 26. Febr. Die Eisverhältnisse der Elbe sind noch unverändert und ist der Strom gedrängt voll Treibeis. Dessenungeachtet gehen die Seedampfer noch immer auf und ab und sind seit gestern deren fünf hier in den Hafen gekommen, während gleichzeitig fünf andere abgingen. Der durch den anhaltenden starken Ostwind herbeigeführte niedrige Wasserstand wirkt ungünstig auf den Verkehr ein, indem es den größeren Dampfern dadurch erschwert wird, die flachen Stellen bei Blankenese und der Lühe zu passiren und sitzen in Folge dessen an den genannten Stellen mehrere Dampfer am Grund.

London, 27. Februar. Die Bark „Bella Hill“, von Liverpool nach Valparaiso bestimmt, hat bei Baldriggan in Irland (nördlich von Dublin) Schiffbruch gelitten, wobei 24 Personen umgekommen sind.

New-York, 25. Febr. Der Dampfer der National Steam Ship Company „The Queen“, der am 10. d. M. von Liverpool nach hier abgegangen war, ist bei New-Jersey auf den Grund gerathen.

New-York, 25 Februar. Der White-Star-Dampfer „Gaelic“, der Cunard-Dampfer „Algeria“, der Guion-Dampfer „Idaho“ von Liverpool sind angekommen. — Das Hamburger Postdampfschiff der Adler-Linie „Lessing“, welches am 12. Februar d. J. Hamburg verließ, traf heute hier ein.

New-York, 26. Februar. Der Dampfer „Suevia“ von der Hamburg American Company ist heute hier eingetroffen.

Neworleans, 25. Februar. Der Star-Line-Dampfer „State of Alabama“ traf in Liverpool ein.

Portland. 25. Februar. Der Allan-Dampfer „Moravian“ ist von Liverpool eingetroffen.

St. Nazaire, 26. Februar. Der franz. Postdampfer „Washington“, von Colon, Aspinwall ꝛc. kommend, ist mit einer Million Francs an Contanten eingetroffen.

Melbourne, 25. Februar. Der heute nach Europa abgehende Dampfer „Nubia“ nimmt 404,000 Pfd. Sterl. mit.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 27. Februar 1875.

Wechsel.		
Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	175,40 G.
	l. S. p. 2 M.	174,50 G.
Augsburg 100 fl. im 52½ fl. F.	k. S. p. 8 T.	171,40 G.
	l. S. p. 2 M.	170,50 G.
Belgische Bankplätze pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81,45 G.
	l. S. p. 3 M.	80,80 G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,56 G.
	l. S. p. 3 M.	20,37 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81,65 G.
	l. S. p. 3 M.	81,10 G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	182,85 G.
	l. S. p. 3 M.	180,65 G.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	Cours	
3	Apr. Oct.	K. S. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	94,75 G	
3	do.	do. do. - -	200—25	95 P.	
3	do.	do. do. - 1855	100	88,95 G.	
4	do.	do. do. - 1847	500	99,10 G	
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	500	99 G	
4	do.	do. do. v. 1869	500	99,25 bz	
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	99,50 G	
4	do.	do. do. v. 1869	100	99,50 P	
5	do.	do. do. - -	50 u. 25	100 G.	
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	100 G	à 100 Thlr. [99,50 P
5	do.	do. do. - -	500	105,25 bz	
5	do.	do. do. - -	100	105,10 G	
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lt. A.	100	91 G	
4	do.	do. do. - B.	25	99,75 G.	
4	do.	do. Act. d. e. S.-Schl. E.	100	104 G	
4½	do. 1/4 1/10	do. Albb.-Pr. I. u. II. E. / do. do. III. -	100	103 P.	
4½	Jan. Juli	do. do. IV. -	100	103 P	
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	90,50 G.	
3½	do.	do. do.	100—12½	90,50 G	
4	Jan. Juli	do. L.-Cult.-Rentenscheine S. I.	500	96,70 G.	
4	do.	do. do. S. II.	100	97,50 G	
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	85 P	
3½	do.	do. do.	100—25	84,50 G.	
3½	do.	do. do.	500	88,25 P.	
3½	do.	do. do.	100—25	88,25 P.	
4	do.	do. do.	500	96,10 G.	
4	do.	do. do.	100—25	96 G	à 25 Thlr. [97 G
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verb. v. 1866	500 u. 100	96 G	
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	96 G	
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99,50 G	
4	Jan. Juli	Vrl. Credbr. d. B. d. l. Cr.-Ver. in S.	do.	96,50 G	
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	80 G.	
3½	do.	do.	1000—50	85 G.	
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99 G.	
4	do.	do.	1000—100	97,10 G	
4	do.	do. kündb. 12 Monat	do.	98,50 G.	
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	101 G.	
4½	do.	do. do. 1880	do.	101,60 G	
5	do.	do. do. 1876	500	101,10 G	
4	do.	Schuldv. d. A.D.Cr.-Anst	100	97 G.	
4½	do.	Pfandbriefe do.	do.	98,75 G	
5	do.	do. do.	do.	102,75 bz u. G.	
4½	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	do.	101,50 G	
5	do.	do. do.	do.	103 G.	
5	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. von 1872	1000—50	102,65 G	
5	do.	do. do. à 110 Thlr rückzb.	do.	106 G.	
5	do.	do. do. von 1873	do.	102,50 bz	
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	101,50 P.	
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act-Bk. A. B. à 120 Thlr rücks.	do.	100,50 G.	
5	Div.	do. do. do.	do.	100,50 G.	
5	Mai Nov.	Pfandbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch. III S.	1000—100	103,15 P.	
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V. -	do.	98,50 G	
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200	99,50 G	
5	Juni Dec.	do. do.	1000—200	101 G.	
4	Apr. Oct.	Leips. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	81,50 G.	
4½	do.	do. do.	do.	88 G	
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	95 G.	
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	83,50 G.	
4	do.	do. do.	500—50	97,25 bz	
4½	do.	do. do.	500—100	103 G.	
5	do.	Dresdner do.	500—50	105,60 bz	
4½	do.	Chemnitzer do.	M 1500—300	103 G.	
5	do.	do. do.	1000—50	106 G	gr. 105,50 P.
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	91 G.	
4½	do. 1/4 1/10	do. do. Anl.	do.	—	
4½	do.	do. do. consol.	10000—50	105,80 G.	
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	120,50 G.	
4	1. Juni	K. Bayrische do.	do.	128 P.	
5	Jan. Juli	Präm.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	do.	108,60 G.	
5	do.	do. do. II. S.	do.	105 G.	
5	do.	do. à 110 Thlr rücks. III. S.	1000—100	104,10 G.	
4½	do.	do. à 110 " "	do.	97,25 G.	
4	1. Febr.	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	108,40 P.	
—	—	Braunschw. 20-Thlr Loose	20	74,25 G.	

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.	pr. St.	Cours
4⅕	Fbr. Aug. / Mai Nov.	K. k. Oesterr. Papierrente	10000—1000	65 G.
4⅕	Jan. Juli / Apr. Oct.	do. Silberrente	100—50 fl. / 500 fl. P.	69,60 G. / —
5	Mai Nov.	do. Loose v. 1860	100 fl. P.	
pr.	Stück	do. do. v. 1864		—
5	Apr. Oct.	Carlsbader Stadtanleihe	M 2000—300	98,75 G.
6	Mai Nov.	Prager Stadt-Anleihe	1000—100 fl.	88,85 G.
5	Jan. Juli	Teplitzer Stadt-Anleihe	200 Thlr	101,10 bz
5	do.	Wien. Communalanleihe	1000—200 fl.	98,50 P.
6	Mai Nov.	Amer. 82er Bonds S. III.	1000 Doll. / 50 u. 25	gt. Dec. — / - Jan. 98,50 G. / - Febr. 98,50 G. Mai [99 G
6	do.	do. S. IV.	do.	99 G.

Sorten.		
Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor	pr. Stück	16,70 P.
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	pr. Stück	—
20 Francs-Stücke	do.	16,30 G.
do. do.	pr. 500 Gramm.	—
Holländ. Ducaten	pr. Stück	—
Kaiserliche	do.	9,68 G
Oesterreichische Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		193 G.
do. ¼ do. do.	do.	193 G.
do. Silb.-Coup. v. Staats-Anl. do.	do.	193,50 P.
do. Silbercoupons von anderen Anleihen etc.	do.	192,25 G.
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		183,25 G.
Russische do. do.	pr. 100 Ro.	283,90 G.
Diverse ausländ. Cassen-Anweis.	à 1 u. 5 Thlr	99,75 G.
do. do. do.	à 10 Thlr	99,75 G.
Ausl. Banknoten, für welche hier keine Ausw.-Casse		99,75 G.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr	Cours	
		4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	94 G	
11	—	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	102 bz u. G	
2	—	4	do.	Bergisch-Märkische	100	78,50 P.	
16	—	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	115 bz u. G.	
5	—	5	Apr. Oct.	Berlin-Dresden	100	—	
2	—	4	1. Jan.	Berlin-Görlitzer	do.	—	
4	—	4	do.	Berlin-Potsdam-Magdb.	do.	—	
10⅔	—	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	200, 100	—	
2½	—	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	44,50 P.	
9	—	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	—	
6	—	4	do.	do. do. Lit. B.	do.	—	
5	—	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	64 P.	
9	—	4	do.	do. Lit. B.	200 fl. P.	33,80 bz u. P.	
10	—	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	146 G	
7½	—	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	101,50 P.	
—	—	5	1. Aug.	do. junge vollgez.		99 P	
—	—	5	do.	do. do. 40% Einz.		97 P	
8½	—	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	104,25 P.	
4½	—	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	82 G	
7½	—	4	do.	Graz-Köflach, Em. I.	200	—	
—	—	4	Jan. Juli	do. - II.	do.	—	
0	—	4	1. Jan.	Halle-Sorau-Guben	100	25,50 G.	
8 5/12	—	4	do.	Köln-Minden	200	—	
5	—	4	do.	do. La. B.	do.	—	
16½	—	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden	100	163 bz u. G	
14	—	4	1. Jan.	Magdeburg-Leipzig	do.	206 bz u. G	
4	—	4	do.	do. La. B.	do.	92,50 G.	
9	—	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	150 fl. 200 Thlr	118 P.	
12½	—	3½	do.	Oberschl. La. A. C. D.	100	—	
12½	—	3½	do.	do. La. B. 3½% gar.	do.	—	
10	—	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—	ult.
4	—	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	51,50 G	
6½	—	4	do.	Rechte-Oder-Ufer	200 Thlr	—	
9	—	4	do.	Rheinische	250	—	
4	—	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	—	
5	—	4	1. Jan.	Rumänische	100	35 P	
5	—	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	—	ult.
7½	—	4	1. Jan.	Thüringische L. A.	100 Thlr	110,75 G	
—	—	5	1. März	do. do. 40% junge	do.	104,75 G.	
4	—	4	1. Jan.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gr.	do.	90,50 P.	
4½	—	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½	do.	100 G	
4½	—	4½	Jan. Juli	Weim.-Gera (4½% gar.)	do.	66 G.	
				Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.			
5	—	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	105 bz u. G	
5	—	5	Jan. Juli	Chemnitz-Aue-Adorf	200	37,25 P.	
6½	—	5	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	200	105 P.	j. 100 P.
—	—	5	Jan. Juli	Gera-Plauen	do.	27 G	[40% 98,50 G.
—	—	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	53 G.	
5	—	5	1. Jan.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	78,50 P	
—	—	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	68 P.	
—	—	8	do.	Rumänische	150	84,50 P.	
—	—	4	Jan. Juli	Weimar-Gera	200	51 P.	
—	—	5	do.	Zwick.-Lngnf.-Falkenst.	do.	30 G.	
				Bank- u. Cred.-Act.			
8½	—	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	141,15 bz u. G	
14	—	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	—	
0	—	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	77,50 P.	
4	—	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	75 P.	
10	—	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	142 G.	
4	—	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	87 P.	
9	—	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	—	
—	—	4	do.	D. Vereinsbank	200	—	
1½	—	4	do.	Dresdner Bank	do.	86,75 G	
8½	—	4	Jan. Juli	Geraer Bank	do.	96,25 P.	
2½	—	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	67 P	
8	—	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	97 bz u. G.	
9 6/10	—	5	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	119,50 bz u. G.	
7½	—	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	118 bz u. G.	
0	—	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	76,50 G.	
0	—	4	do.	do. Vereins-Bk. 40% Es.	200	91,20 G.	volle 78 bz G
0	—	4	1. Jan.	do. Wechs.-Dep.-B. do.	100	92,50 G.	incl. Zins.
0	—	4	do.	do. Wechsler-Bk.	200	77 bz u. G	
5	—	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	100	89,50 bz u. P.	
0	—	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	65 P.	
5½	—	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stck.	160 fl. P.	—	
—	—	—	do.	do. - ult. do.	—	—	
—	—	4	do.	Pr.-Disc.-G.-A. 60% E.	200	—	
12	—	4	do.	Sächsische Bank	do.	119 P.	
—	—	4	do.	do. Credit-Bank	100	80,50 G	
0	—	4	do.	Schönheim. Bank-Verein	200	36 bz	
8	—	4	Jan. Juli	Thüringische Bank	do.	90 P.	
5	—	4	do.	Weimarische Bank	100	87,50 G	
0	—	4	1. Jan.	Zwick. Bank 40% Es.	do.	82,50 P.	

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.		pr. St. Thlr.	Km. per St.	
				a. Braunkohlen-Actien.			
—	—	—		Altnb. Zuckerf. Kohlenb. u. landw. Industrieges.	200	20 G.	fco. Z.
8	—	—		Friedensgrube Meuselw.	100	180 P.	
7½	—	—		Mariengrube b. do.	100	220 P.	
—	—	4	1. Jan.	Prehlitzer Braunkohlen-Actien-Gesellschaft	100	140 P.	
—	4½	—		Vereinsglück Meuselw.	do.	250 P.	
9½	—	—		Zum Fortschritt do.	do.	216 P.	
Thlr	Thlr			*b. Steinkohlen-Actien.*			
—	—	—		Concordia i. Niedercsln.	100	382 G.	
—	—	—		Deutschland	90	195 G	
190	—	—		Erzgeb. Steink.-Actienv.	100	6100 P.	
80	—	—		Fortuna Hinternendörfel	do.	—	
—	—	—		Gersdorfer Interimsch.	80	137 bz u. G.	
40	—	—		GottesSegenLugauSt.-A.	100	1100 bz u. G.	
45	—	—		do. do. Pr.-A.	do.	1285 P.	
—	—	—		Kaisergrube	90	292 bz u. G.	
45	—	—		Lugau-Niederwürschn.	100	1440 bz u. G.	
—	—	—		Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	1200 P.	
4	—	—		Niederwürschn.-Kirchb.	do.	123,50 G	
9	—	—		do. do. Prior.	do.	249 G	
58	—	—		Oberhohndorf-Forst	70	1280 G	
26	30	—		do. -Schader	90	905 P.	
—	—	—		Oelsnitzer Bergbau-Ges.	100	240 P.	
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	50	180 P.	
—	—	—		do. do. do. v. 1871	100	320 bz	
—	—	—		Oelsnitzer Frischglück	85	38 bz u. G.	
—	—	—		Reinsdorfer Interimsch.	85	140 P.	
—	—	—		Rhenania-Actien	100	70 P.	
—	—	—		do. Prior.	do.	125 P.	
—	—	—		do. II.	140	268 P.	
10	—	—		Saxonia-Actien	100	150 G	
—	—	—		Teutonia bei Gersdorf	70	49 P.	
151	—	—		Zwick. Bürgergewerksch.	21½	—	
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	60	185 G.	
—	—	—		do. do. S. II.	30	96 P.	
—	—	5		do. do. S. III.	do.	98 P.	
—	—	—	15. Juni	do. do. S. IV. Lsch.	60 Es.	360 P.	
20	—	—		Zwickau-Brückenberg Zahlsch. à 150 □R.		—	
75	—	—		Zwickau-Oberhohndorf	110	3480 G.	
127	—	—		Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	46	3750 G.	

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Cours	
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	99,75 bz u. G.	
5	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	101,60 G	
5	do.	Annaberg-Weipert	do.	88 P	
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	97,10 G.	
4½	do.	do. Lit. A.	do.	100 G	
4½	do.	do. - B.	do.	100 G	
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	103,60 P.	
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	98 G	
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	98,50 G.	
5	do.	Chemnitz-Komotau	200	62,25 P	
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	92,50 bz u. P.	
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	104 G	
3½	Juni Dec.	Leips.-Dresdn. Partial-Obligat.	100, 50	110 P.	
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	97,15 G	
4	do.	do. - - 1860	do.	96,25 G	
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	97 G	kl. 97 P.
4½	do.	do.	500 u. 200	102,60 P.	
5	do.	do.	500, 100	105 G	
4½	Jan. Juli	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	M. 300	94,25 G.	
4	do.	Magd.-Leipz. Pr.-Anl. v. 1840/42	100	95 P	
4	do.	do. I. Em.	do.	93,75 G	
4	do.	do. II. Em.	do.	92,75 G	
4½	Apr. Oct.	do.	do.	100,25 G	
4½	do.	do. von 1873	do.	100,25 G.	
4½	do.	Magdeburg-Halberstadt	do.	99 bz u. G	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	99 bz u. G	
4½	do.	do. III. Em.	do.	99 bz u. G	
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	99,90 P.	
5	Jan. Juli	do. do.	do.	104,50 G	
4	do.	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	92,90 G	
4½	do.	do. - G.	do.	100 P.	
4½	do.	do. - H.	do.	—	
5	do.	do.	do.	104,25 G	
4½	do.	Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel	do.	100 P.	
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	93,50 G.	kl. 94,30 G
4½	do.	do. II. -	500—100	102 P	
4	do.	do. III. -	do.	93,50 G	
4½	do.	do. IV. -	do.	100,50 bz u. P.	
4½	do.	do. V. -	do.	100,50 bz u. P.	
4½	do.	do. VI. -	3000, 1500 300 M.	99,30 G	
4½	do.	Werrabahn	500—100	95,75 P.	kl. 96 P.

%	Zins-T.	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Cours	
5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em.	100	101,50 G.	
5	do.	do. II. -	do.	101 P.	
5	do.	do. Em. v. 1868	do.	99,60 G	
5	do.	do. - - 1871	do.	97 P	
5	do.	do. - - 1872	do.	95,25 G	
5	do.	do. - - 1874	do.	95,25 G	
5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn	200	87 bz u. G.	
5	do.	do. Em. 1871	do.	83,25 P.	
5	Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	95,25 P.	
5	do.	do. Em. 1872	do.	89,60 G.	
5	Apr. Oct.	Buschtiehrad. (Böhm. Nordwb.)	do.	89,50 bz u. G.	
5	do.	do. Em. v. 1871	do.	82 G	
5	do.	do. - - 1872	do.	79 bz u. G.	
5	do.	Donau-Drau Partial-Oblig.	200 fl.	63,25 P.	
5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	500—100 T.	82,50 P.	
5	Apr. Oct.	do. Em. 1871	100	69,30 P.	
5	Jan. Juli	do. Em. 1874	100	—	
5	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn	300 fl.	62,30 G.	
5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	200 T.	93,90 G.	
5	do.	do. II. -	do.	92,40 G.	
5	do.	do. III. -	do.	91 G.	
5	Fbr. Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn	100	80,70 G.	
4½	Jan. Juli	Graz-Köflach	do.	86,50 P	
5	do.	do.	do.	88 P.	
5	do.	do. Em. 1872	do.	82 P.	
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn	200	96,50 P	
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	89,75 P.	
5	do.	do. do. Em. 1873	do.	89,75 P	
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	75 P	
5	Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	200 T.	84,70 P.	
5	do.	do. Em. v. 1869	do.	82,60 G.	
5	do.	do. III. Em.	do.	—	
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	71,30 G.	
5	do.	do. do. II. -	do.	78,75 bz	
5	do.	do. do. - Jassy	do.	69,40 G.	
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	67,75 P.	
5	Mrz. Spt.	Lundenburg-Grussbach I. Em.	do.	25,65 G	fco. Z.
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	20 P.	fco. Z.
5	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	70 P.	
5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	200 T.	30 G.	fco. Z
5	do.	do. do. II. Em.	do.	43 P.	fco. Z
5	Mai Nov.	Oesterr.-Franz. Staatsbahn	200 fl.	98,50 P.	
5	Mrz. Spt.	do. Nordwestbahn	do.	87,50 P.	
5	Mai Nov.	do. do. Lit. B.	do.	69,75 G.	
5	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	87,50 G	
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	200 T.	75 P.	
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	72,25 G	
5	do.	Prag-Dux	do.	35,20 P.	fco. Z.
5	do.	do. II. Em.	do.	35,50 P.	fco. Z.
5	do.	Prag-Turnau	do.	89,75 bz	
5	do.	do. Em. 1870	do.	85 P.	
5	do.	do. - 1872	do.	83 P.	
5	Apr. Oct.	Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichenb.-Pardubitz) Em. 72	200	85,75 G.	

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	Cours	
9	—	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	66⅔	116,75 G.	
8	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann	100	55 P.	a. B.
—	—	4	do.	Cröllw. Papierf. z. Halle	200	36 P.	
—	—	4	do.	Sächs. Wrkz.-Masch.-F. (Sondermann u. Stier)	100	30 P.	
12	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	135 bz	
6½	—	4	1. Jan.	Kettenschleppsch. d. O.-E.	do.	104,50 G.	a. B.
[illegible]	—	4	1. Jan.	Leipziger Baubank	do.	72 P	a. B.
96	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000	5900 G.	
7 1/12	8½	4	1. Jan.	do. Immobil.-Gesells.	100	100,25 P.	
8	—	4	1. Apr.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	86 P.	a. B.
6	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	110 G.	a. B.
—	—	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg. v. Gostj., Bergm. u. Co.	do.	54 P	
18	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	214 G.	
5	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	do.	102 P.	
8	—	4	1. Jan.	Leipzig. Mühl.-Act.-Ges.	do.	81 P.	
10½	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Geisern vrm. Gottschald u. Nötzli	do.	81 bz u. G.	
—	—	4	do.	Masch.-B.-V. z. Chemnitz (vrm. C. F. Schellenberg)	do.	24,50 G.	
—	—	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vrm. D. Beck i. Döbeln)	do.	—	
7	—	4	do.	Thür. Gasges. in Leipzig	do.	95 G.	a. B.
—	—	6	1. Juli	do. Stamm-Prioritäten	do.	104 P.	a. B.
9½	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	48,50 P.	

Bank-Discente.			
Amsterdam 3½%	Leipzig . . 4½ (Lombard 6)	Paris . . . 4%	Wien . . . 4½%
Augsburg . 5	London . . 3½	Petersburg 5	
Brüssel . . 3		Preuss. Bank 4	

SLUB
Wir führen Wissen.